can-am | BRP

SPYDER RT SERIE

BEDIENUNGSAN-LEITUNG

Umfasst Sicherheits-, Fahrzeug- und Wartungsinformationen

2027

⚠ WARNUNG

Lernen Sie die Unterschiede des Fahrzeugs kennen.
Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und sehen Sie sich das Sicherheitsvideo an:
https://can-am.brp.com/on-road/de/de/kunden/sicherheit.html
Absolvieren Sie einen Trainingskurs (falls erhältlich), üben Sie und gewinnen Sie Sicherheit im Umgang mit den Bedienelementen.
Berücksichtigen Sie die örtlichen Gesetze – die Voraussetzungen im Hinblick auf eine Fahrerlaubnis sind je nach Standort verschieden.
Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung im vorderen Staufach auf.

219002577 Rev1_DE

Übersetzung der Originalbetriebsanleitung

⚠ WARNUNG

Die Nichtbeachtung einer Sicherheitsvorkehrung und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung, im Sicherheitsvideo und auf den Produktsicherheitsschildern am Fahrzeug können Verletzungen - auch mit Todesfolge - auftreten.

CALIFORNIA PROPOSITION 65 WARNUNG

⚠ WARNUNG

Durch Betrieb, Service und Wartung eines Passagierfahrzeugs können Sie Chemikalien wie Motorabgasen, Kohlenmonoxid, Phthalaten und Blei ausgesetzt werden, die der Staat Kalifornien als Krebserreger, Verursacher von Geburtsfehlern oder anderen reproduktiven Schäden eingestuft hat. Um das Risiko zu mindern, vermeiden Sie Abgase einzuatmen, lassen Sie den Motor nur bei Bedarf im Leerlauf laufen, warten Sie Ihr Fahrzeug nur in gut belüfteten Räumlichkeiten, und tragen Sie während der Fahrzeugwartung Handschuhe oder waschen Sie Ihre Hände häufig. Weitere Informationen finden Sie unter www.p65warnings.ca.gov/products/passenger-vehicle.

™® Marken von BRP oder seiner Tochtergesellschaften.
Es folgt eine unvollständige Auflistung von Marken, die Eigentum der Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften sind.
Marken sind möglicherweise nicht in allen Gerichtsbarkeiten eingetragen.

ACE™	Can-Am®	D.E.S.S.™
ROTAX®	Spyder®	XPS®

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Bombardier Recreational Products Inc. reproduziert werden.
© Bombardier Recreational Products (BRP) 2026

Deutsch	Dieses Handbuch ist möglicherweise in Ihrer Landessprache verfügbar. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler oder besuchen Sie: **www.operatorsguides.brp.com**
English	This guide may be available in your language. Check with your dealer or go to: **www.operatorsguides.brp.com**
Español	Es posible que este manual esté disponible en su idioma. Consulte a su distribuidor o visite: **www.operatorsguides.brp.com**
Français	Ce guide peut être disponible dans votre langue. Vérifier avec votre concessionnaire ou aller à: **www.operatorsguides.brp.com**
Italiano	Questa guida potrebbe essere disponibile nella propria lingua. Contattare il concessionario o consultare: **www.operatorsguides.brp.com**
中文	本手册可能有您的语种的翻译版本。请向经销商问询,或者登录 **www.operatorsguides.brp.com**查询。
日本語	このガイドは、言語によって翻訳版が用意されています。 ディーラーに問い合わせるか、次のアドレスでご確認ください: **www.operatorsguides.brp.com**
Nederlands	Deze handleiding kan beschikbaar zijn in uw taal. Vraag het aan uw dealer of ga naar: **www.operatorsguides.brp.com**
Norsk	Denne boken kan finnes tilgjengelig på ditt eget språk. Kontakt din forhandler eller gå til: **www.operatorsguides.brp.com**
Português	Este manual pode estar disponível em seu idioma. Fale com sua concessionária ou visite o site: **www.operatorsguides.brp.com**
Русский	Воспользуйтесь руководством на вашем языке. Узнайте о его наличии у дилера или на странице по адресу **www.operatorsguides.brp.com**
Suomi	Käyttöohjekirja voi olla saatavissa omalla kielelläsi. Tarkista jälleenmyyjältä tai käy osoitteessa: **www.operatorsguides.brp.com**
Svenska	Denna bok kan finnas tillgänglig på ditt språk. Kontakta din återförsäljare eller gå till: **www.operatorsguides.brp.com**

Abgedeckte Modelle
Spyder RT STD
Spyder RT Limited
Spyder RT Sea-to-Sky Edition

In Kanada werden die Produkte durch Bombardier Recreational Products Inc. (BRP) vertrieben und gewartet.

In den USA werden die Produkte durch BRP US Inc. vertrieben und gewartet.

Im Europäischen Wirtschaftsraum (der sich aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie dem Vereinigten Königreich, Norwegen, Island und Liechtenstein zusammensetzt), in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (einschließlich der Ukraine und Turkmenistan) und in der Türkei werden die Produkte von BRP European Distribution S.A. und anderen verbundenen Unternehmen oder Tochtergesellschaften von BRP vertrieben und gewartet.

In allen anderen Ländern werden die Produkte von Bombardier Recreational Products Inc. (BRP) oder seine angeschlossenen Unternehmen vertrieben.

INHALT

ALLGEMEINE INFORMATION

ALLGEMEINE INFORMATION 10
Vor Fahrtantritt 10
Sicherheitshinweise 10
Über diese Bedienungsanleitung 10
Nutzung anderer Informationsquellen 11
Danksagung 11

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

KOHLENMONOXIDVERGIFTUNG VERMEIDEN 14
BENZINFEUER UND ANDERE GEFAHREN VERMEIDEN 15
VERBRENNUNGEN DURCH HEIßE TEILE VERMEIDEN 16
ZUBEHÖR UND ÄNDERUNGEN 17

FAHRZEUGINFORMATIONEN

HAUPTFUNKTIONEN 20
LENKER 21
GASDREHGRIFF 21
SCHALTWÄHLER 21
BREMSPEDAL 22
TASTE FÜR FESTSTELLBREMSE 22
SEKUNDÄRE BEDIENELEMENTE 24
ZÜNDSCHALTER 25
SCHALTERGRUPPE 26
RECHTER MULTIFUNKTIONSSCHALTER 27
LINKER MULTIFUNKTIONSSCHALTER 30
BEDIENELEMENTE FÜR MITFAHRER 34
SCHALTER FÜR BEHEIZTE GRIFFE 34
SITZHEIZUNGSSCHALTER 34
10,25-ZOLL BERÜHRUNGSBILDSCHIRM 36
Sicherheitsmeldungen 36
Standardanzeige 38
Navigieren durch das Display 38
Mittlere Anzeige 39
Wechseln der Ansichten in der Anzeige 40
Applet-Menü 41
Symbole und Anzeigen 48
Meldungen auf dem Touchscreen 50
Koppeln Ihres Smartphones über Bluetooth 50
AUSSTATTUNG 52
SPIEGEL 52
HANDSCHUHFACH 52
USB-PORTS 52
VORDERES AUFBEWAHRUNGSFACH 53
FAHRERSITZ 53
RÜCKENLEHNE DES FAHRERSITZES 53

BEIFAHRERSITZ 55
STAUFÄCHER 55
HAKEN FÜR STURZHELME 57
WERKZEUGSATZ (sofern vorhanden) 57
BEDIENUNGSANLEITUNG 58
SERVICE-DECKEL 58
REIFENDRUCKKONTROLLSYSTEM (sofern vorhanden) 59
BETRIEBSMODI 65
ECO-Modus 65
Standard-Modus 65
Anzeige des Modus 65
BEDIENUNG DES FAHRZEUGS 66
EINSTELLUNG DER BEIFAHRERFUSSSTÜTZE 66
STARTEN UND STOPPEN DES MOTORS 66
FAHREN IM RÜCKWÄRTSGANG 68
BETRIEB WÄHREND DER EINFAHRZEIT 68
Betanken 69
Hinterradaufhängung einstellen 72

ANLEITUNGEN ZUM SICHEREN FAHREN

UNTERSCHIEDE ZU ANDEREN FAHRZEUGEN 76
Stabil 76
Reaktion auf Straßenzustände 76
Bremspedal 76
Feststellbremse 76
Lenkung 76
Breite 77
Tote Winkel im Fahrzeug 77
Rückwärtsgang 77
Rückfahrkamera (sofern vorhanden) 78
Fahrerlaubni's und örtliche Vorschriften 79
FAHRHILFSTECHNIK 80
Fahrzeug-Stabilisierungssystem (VSS) 80
Berganfahrhilfe (HHC) 81
Dynamische Servolenkung (DPS) 82
GEFAHREN IM STRAßENVERKEHR 83
Fahrzeugart 83
Fahrfertigkeiten und Urteilsvermögen des Fahrers 83
Fahrtauglichkeit 84
Fahrzeugzustand 84
Straßen- und Witterungsbedingungen 84
FAHRERBEKLEIDUNG 85
Helme 85
Sonstige Fahrbekleidung 86
ERFORDERLICHE FAHRFERTIGKEITEN UND ÜBUNGEN 88
Auswahl eines Übungsplatzes 88
Vorbereitung auf die Fahrt 89
Fahrhaltung 89
Übungen 89
Entwicklung fortgeschrittener Fahrfertigkeiten 97

STRATEGIEN FÜR DEN STRAßENVERKEHR 98
Fahrtplanung 98
Defensives Fahren 98
Sichtbar sein 99
Position in der Spur 100
Übliche Fahrsituationen 101
Straßenbedingungen und Gefahren 103
Notfälle auf der Straße 105
Reifenschaden 106
MITFAHRER, GEPÄCK MITFÜHREN ODER EINEN ANHÄNGER ZIEHEN 107
Gewichtsgrenzen 107
Fahren mit zusätzlicher Last 107
Fahren mit Beifahrer 108
Gepäckanordnung 109
Ziehen eines Anhängers 109
SELBSTTEST 113
Fragebogen 113
Antworten 116
SICHERHEITSINFORMATIONEN AM FAHRZEUG 118
Wichtige Sicherheitsmeldung vor Fahrtantritt 119
Sicherheitsanhängeschild 121
Sicherheitsschilder 122
MELDUNG VON SICHERHEITSMÄNGELN 134

ÜBERPRÜFUNG VOR DER FAHRT

CHECKLISTE VOR FAHRTANTRITT 136
Vor dem Starten des Fahrzeugs Folgendes untersuchen: 136
Zündschlüssel in die ON-Stellung drehen: 138

WARTUNG

REGELMÄßIGE WARTUNG 140
EPA-Bestimmungen – Fahrzeuge in Kanada und den USA 140
Extrem staubige oder nasse Bedingungen – Richtlinien zur Motorluftfilterwartung 140
Einfahrzeit-Inspektion 141
Wartungsplan 141
Wartungsaufzeichnungen 145
WARTUNGSMAßNAHMEN 153
Motoröl 153
Luftfilter 157
Motorkühlmittel 159
Kühlerlüfter 160
Batterie 160
Antriebsriemen 161
Reifen und Räder 163
BREMSEN 165
Scheinwerfer 167

FAHRZEUGPFLEGE 170
Fahrzeug reinigen 170
Fahrzeugschutz 170
LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON 172
Lagerung 172
Vorbereitungen vor der Saison 172

REPARATUREN UNTERWEGS

DIAGNOSE-LEITFADEN 176
Schaltet nicht in den Leerlauf 176
Schaltet nicht 176
Motor startet nicht 176
MELDUNGEN AUF DEM MULTIFUNKTIONS-ANZEIGEINSTRUMENT . 178
WAS IST UNTER DEN FOLGENDEN UMSTÄNDEN ZU TUN 182
Schlüssel verloren 182
Öffnen des seitlichen Staufachs nicht möglich 182
Reifenschaden 182
Batterie entladen 182
POSITION DER LEUCHTEN 185
Nur Modelle für Australien 185
Japanische Modelle 185
Nordamerikanische Modelle 186
Alle anderen Länder 186
AUSTAUSCHEN VON SICHERUNGEN 187
Sicherungen 187
TRANSPORT DES FAHRZEUGS 189

TECHNISCHE INFORMATIONEN

FAHRZEUGIDENTIFIKATION 192
Fahrzeug-Identifikationsnummer 192
Motor-Identifizierungsnummer 193
FAHRZEUGKONFORMITÄTSAUFKLEBER 194
Sicherheit - Konformitäts-Anhängeschild 194
EPA-Konformitätskennzeichnung 194
Europäische Konformitätskennzeichnung 194
Platzierung der Konformitätskennzeichnung hinsichtlich der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe 195
GESETZLICHE BESTIMMUNGEN ZUR REGELUNG DER GERÄUSCHEMISSION 196
BRP HF-DESS-KONTAKTSTIFT 197
USA und Kanada 197
Mexiko 198
Japan 198
Europa 198
REGULATORISCHE INFORMATIONEN ZUM MULTIFUNKTIONS-ANZEIGEINSTRUMENT 203
Technische Informationen 203
Hersteller und Anschrift 203
USA und Kanada 203

Mexiko 204
Brasilien 204
Japan 205
Europa 205
BRP EUROPEAN DISTRIBUTION SA 210
REP Frankreich – TRIMAN 210

TECHNISCHE DATEN

TECHNISCHE DATEN 212

KUNDENINFORMATIONEN

DATENSCHUTZINFORMATIONEN 220
KONTAKTIEREN SIE UNS 222
Asien-Pazifik-Raum 222
Europa, Naher Osten und Afrika 222
Lateinamerika 223
Nordamerika 223
ADRESSÄNDERUNG UND HALTERWECHSEL 224

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen

ALLGEMEINE INFORMATION

ALLGEMEINE INFORMATION

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf eines neuen Can-Am® 3- Rad-Fahrzeugs. Er wird durch eine Garantie von Bombardier Recreational Products Inc. (BRP) abgedeckt. Ein Netz von Vertragshändlern versorgt Sie bei Bedarf mit Ersatzteilen, Service oder Zubehör.

Ihr Händler ist verpflichtet, Sie zufrieden zu stellen. Er ist für die Vorbereitung und Inspektion Ihres neuen Fahrzeugs geschult und hat die letzten Anpassungen daran durchgeführt, bevor Sie es übernommen haben.

Wenn Sie weitere Informationen zur Wartung Ihres Fahrzeugs benötigen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Bei der Auslieferung wurden Sie über die Garantieabdeckung informiert und haben die *VOR-AUSLIEFERUNGS-CHECKLISTE* unterschrieben, um sicherzustellen, dass Ihr neues Fahrzeug zu Ihrer vollsten Zufriedenheit vorbereitet wurde.

Vor Fahrtantritt

Lesen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Beifahrer und Zuschauer die folgenden Abschnitte, bevor Sie dieses Fahrzeug fahren:

- *Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen*
- *Fahrzeuginformationen*
- *Anleitungen zum sicheren Fahren*
- *Überprüfung vor Fahrantritt*.

Erfahrene Motorradfahrer sollten besonders auf die *Unterschiede zu anderen Fahrzeugen* achten.

Sicherheitshinweise

Im Folgenden werden die Arten der Sicherheitshinweise, ihr Aussehen und ihre Verwendung in dieser Anleitung erklärt:

Das Sicherheitswarnsymbol ⚠ weist auf eine potenzielle Verletzungsgefahr hin.

⚠ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die – wenn sie nicht vermieden wird – einen schweren Personenschaden bis hin zum Tod zur Folge haben kann.

⚠ VORSICHT

Weist auf eine Gefahr hin, deren Nichtvermeidung leichte bis mittelschwere Personenschäden verursachen kann.

HINWEIS

Hiermit wird eine Anweisung gekennzeichnet, deren Nichtbefolgung schwere Beschädigung von Fahrzeugkomponenten oder anderen Objekten zur Folge haben kann.

Über diese Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung wurde in Nordamerika verfasst, wo Rechtsverkehr herrscht. Passen Sie Ihre Fahrweise dem Rechtssystem und den Straßenverkehrsvorschriften in Ihrem Land an.

In dieser Bedienungsanleitung bezieht sich der Begriff "Motorrad" auf ein Motorrad mit zwei Rädern.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung immer im Fahrzeug auf, sodass Sie auf sie bei Wartung, Fehlerbehebung und der Anweisung anderer Personen zurückgreifen können.

Möchten Sie Ihre Bedienungsanleitung auf dem PC anzeigen oder ausdrucken? Dann besuchen Sie einfach die folgende Website:

- *WWW.OPERATORSGUIDES.BRP.COM*

Die Informationen und Komponenten-/Systembeschreibungen in diesem Dokument sind korrekt zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. BRP arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, diese Veränderungen bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen.

Aufgrund von sehr spät vorgenommenen Änderungen kann es zu Abweichungen zwischen dem gefertigten Produkt und den Beschreibungen und/oder Spezifikationen in dieser Bedienungsanleitung kommen. BRP behält sich das Recht vor, jederzeit Spezifikationen, Designs, Funktionen, Modelle oder Ausrüstungen zu verändern oder ganz aus dem Programm zu nehmen, ohne dass daraus irgendeine Verpflichtung entsteht.

Diese Bedienungsanleitung muss beim Verkauf des Fahrzeugs mit diesem übergeben werden.

Nutzung anderer Informationsquellen

Neben dieser Bedienungsanleitung sollten Sie die Sicherheitsmeldungen auf dem Display sowie alle Sicherheitsaufkleber am Produkt lesen und sich das *Sicherheitsvideo* ansehen unter:

HTTPS://CAN-AM.BRP.COM/ON-ROAD/US/EN/OWNER-ZONE/SAFETY-INFORMATION.HTML

Oder benutzen Sie den nachstehenden QR-Code.

Nehmen Sie möglichst an einem Trainingskurs teil, der speziell für Fahrer eines dreirädrigen Fahrzeugs gedacht ist.

Weitere Informationen zu demnächst verfügbaren Schulungen finden Sie auf unsere Website unter:

WWW.CAN-AM.BRP.COM

Wenn in Ihrer Region keine spezielle Schulung für dreirädrige Fahrzeuge angeboten wird, ist eine Schulung für Motorräder zu empfehlen.

Viele Abläufe sind ähnlich und die Informationen zum Umgang mit den Risiken auf der Straße gelten auch für dreirädrige Fahrzeuge.

Danksagung

BRP möchte sich bei der Motorcycle Safety Foundation (MSF) für die Erlaubnis bedanken, deren Material über die Motorradsicherheit im Straßenverkehr in dieser Bedienungsanleitung verwenden zu dürfen.

Die MSF ist eine anerkannte gemeinnützige Stiftung und wird durch Motorradhersteller unterstützt. Sie bietet Training, Hilfsmittel und Partnerschaften in Bezug auf Motorradsicherheit an. Besuchen Sie ihre Website unter:

WWW.MSF-USA.ORG

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORKEHRUN-GEN

KOHLENMONOXIDVERGIFTUNG VERMEIDEN

Motorabgase enthalten das tödliche Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit sowie Verwirrtheit hervorrufen und sogar zum Tod führen.

Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruchloses, geschmacksneutrales Gas, welches vorhanden sein kann, ohne dass Sie Motorabgase sehen oder riechen. Es können sich schnell tödliche Kohlenmonoxidkonzentrationen bilden und Sie können schnell von der Wirkung des Gases so beeinträchtigt werden, dass Sie sich nicht mehr selbst retten können. Tödliche Kohlenmonoxidkonzentrationen in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen können über mehrere Stunden oder Tage fortbestehen. Wenn sich bei Ihnen Symptome einer Kohlenmonoxidvergiftung zeigen, verlassen Sie den Raum sofort, sorgen Sie dafür, dass Sie frische Luft einatmen und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung.

Achten Sie auf Folgendes, um schwere Verletzungen bzw. Tod durch Kohlenmonoxid zu vermeiden:

– Lassen Sie das Fahrzeug niemals in einem schlecht belüfteten und/oder (teilweise) geschlossenen Raum wie Garage, Einstellplatz oder Scheune laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Lüftern oder geöffneten Fenstern und Türen zu beseitigen, kann Kohlenmonoxid schnell gefährliche Konzentrationen erreichen.
– Lassen Sie das Fahrzeug niemals an einem Ort laufen, an dem Motorabgase in ein Gebäude durch Öffnungen wie Fenster und Türen gelangen können.

BENZINFEUER UND ANDERE GEFAHREN VERMEIDEN

Benzin ist leicht entzündbar und hochexplosiv. Kraftstoffgase können sich verteilen und durch einen Funken oder ein Flamme mehrere Meter vom Motor entfernt entzündet werden. Befolgen Sie diese Anweisungen, um das Brand- und Explosionsrisiko zu verringern:

– Das Betanken muss im Freien in einem gut belüfteten Bereich durchgeführt werden. Offene Flammen, Funken, Zigaretten und andere Zündquellen müssen ferngehalten werden.
– Das Betanken darf nicht mit laufendem Motor durchgeführt werden.
– Der Kraftstofftank darf nie vollständig gefüllt werden. Dem Kraftstoff muss Raum für seine Ausdehnung bei Temperaturänderungen gelassen werden.
– Ausgelaufener Kraftstoff ist aufzuwischen.
– Der Motor darf nie bei offenem Tankverschluss gestartet oder laufen gelassen werden.
– Benutzen Sie nur einen zugelassenen roten Behälter für die Lagerung von Kraftstoff.
– Transportieren Sie keine Kraftstoffbehälter im Fahrzeug.

Benzin ist giftig und kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.

– Saugen Sie niemals Benzin mit dem Mund ab.
– Wenn Sie Benzin verschlucken, in die Augen bekommen oder Benzindämpfe einatmen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
– Wenn Benzin auf Ihre Haut kommt, waschen Sie diese mit Seife und Wasser und wechseln Sie die Kleidung. Zur Reinigung benzinverschmutzter Kleidung lüften Sie sie zunächst, damit der Kraftstoff verdunsten kann, und waschen Sie sie anschließend von Hand, bevor Sie sie an der Luft trocknen lassen. Verwenden Sie keine Waschmaschine und keinen Wäschetrockner, bevor das Benzin entfernt wurde, um jegliches Brandrisiko zu vermeiden.

VERBRENNUNGEN DURCH HEIßE TEILE VERMEIDEN

Das Abgas-, Öl- und Kühlsystem und der Motor werden während des Betriebs heiß. Andere Fahrzeugteile, wie beispielsweise das Glas des Multifunktionsanzeigeinstruments, können ebenfalls heiß werden, wenn sie der Sonne ausgesetzt sind. Es können Temperaturen von mehr als 60 ° C (140 ° F) erreicht werden. Vermeiden Sie mit diesen Teilen während und kurz nach dem Betrieb direkten Kontakt, damit Sie keine Verbrennungen davontragen.

ZUBEHÖR UND ÄNDERUNGEN

Nehmen Sie keine unerlaubten Änderungen vor bzw. verwenden Sie kein/e Geräte bzw. Zubehör, welche/s nicht von BRP anerkannt sind/ist. Da solche Veränderungen nicht durch BRP erprobt wurden, können sie die Gefahr von Verkehrsunfällen oder Verletzungen erhöhen und die Zulassung des Fahrzeugs für den Straßenverkehr ungültig machen.

Anders als die meisten Motorräder ist dieses Fahrzeug mit einem Fahrzeugstabilitätssystem (VSS) ausgestattet, das auf die normale Ausführung des Fahrzeugs abgestimmt ist. Das VSS funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das Fahrzeug modifiziert wurde, z. B. Veränderung von Gewichtsverteilung, Radstand, Reifen, Aufhängung, Bremsen oder Lenkung.

Fragen Sie Ihren Can-Am On-Road-Vertragshändler nach erhältlichem BRP-Zubehör für Ihr Fahrzeug.

Aus Sicherheitsgründen müssen einige BRP-Zubehörteile von einem BRP-Händler installiert werden. Wenn Sie sich jedoch dafür entscheiden, ein Zubehörteil selbst zu installieren, wenn dies nicht von einem Händler ausgeführt werden muss, ist es wichtig, alle Anweisungen sorgfältig zu befolgen und alle relevanten Informationen zur Verwendung des Produkts oder zur Wartung zu verstehen.

Wenn das Zubehörteil von einer anderen Person als Ihnen an Ihrem Fahrzeug installiert wurde, empfiehlt BRP Ihnen dringend, die entsprechende Anleitung zu lesen, da dort möglicherweise weitere Informationen zur sicheren Verwendung oder Wartung enthalten sind.

Anleitungen finden Sie unter dieser Adresse:

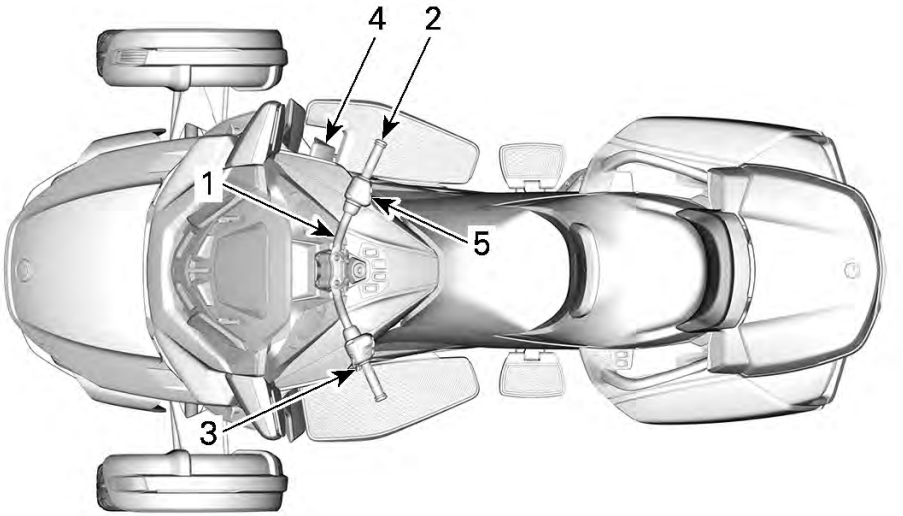
– *HTTPS://INSTRUCTIONS.BRP.COM*

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen

FAHRZEUGINFORMATIONEN

HAUPTFUNKTIONEN

Es ist wichtig, die Anordnung und die Funktion aller Bedienelemente zu kennen und deren fehlerfreie und koordinierte Nutzung zu üben.



TYPISCH

1. *Lenker*
2. *Gasdrehgriff*
3. *Schaltwähler*
4. *Bremspedal*
5. *Taste für Feststellbremse*

LENKER

Der Lenker ist mit beiden Händen zu greifen. Bewegen Sie den Lenker in die Richtung, in die Sie fahren wollen.

GASDREHGRIFF

Drehen Sie den rechten Lenkergriff, um Gas zu geben. Dadurch wird die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Steuerung der Motordrehmomentanforderung geregelt.

Drehen Sie den Gasdrehgriff nach hinten (Handgelenk nach unten), wenn Sie beschleunigen möchten.

Lassen Sie den Gasdrehgriff los oder drehen Sie ihn nach vorne (Handgelenk nach oben), wenn Sie verlangsamen möchten.

ERHÖHUNG DER MOTORDREHZAHL

VERMINDERUNG DER MOTORDREHZAHL

Der Gasdrehgriff ist federbelastet und sollte in die Leerlaufstellung zurückkehren, wenn er losgelassen wird.

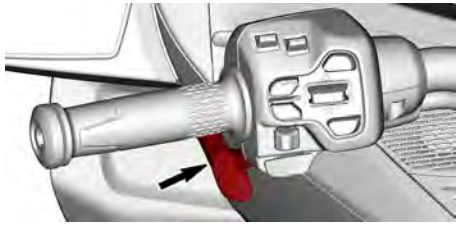
Dieses Fahrzeug ist mit einer elektronischen Drosselsteuerung (ETC) ausgerüstet. Die Drosselklappen im Drosselklappenstutzen werden elektronisch gesteuert und können bei Bedarf unabhängig von der Stellung des Gasdrehgriffs geöffnet oder geschlossen werden.

Wenn Sie beschleunigen, kann das Fahrzeugstabilisierungssystem (VSS) Beschleunigung verhindern, um die Stabilität des Fahrzeugs zu erhalten. Sobald sich das Fahrzeug stabilisiert hat, nimmt die Motordrehzahl wieder zu, wenn Sie weiterhin Gas geben. Der beschriebene Vorgang macht sich als "verzögerte" Beschleunigung bemerkbar.

Das VSS kann nicht zur Beschleunigung des Fahrzeugs verwendet werden. Es kann nur die Drosselklappe zur Verminderung der Motorbremswirkung auf glatten Oberflächen etwas öffnen. Dadurch wird verhindert, dass das hintere Rad aufgrund einer Motorabbremsung ins Rutschen gerät.

SCHALTWÄHLER

Der Schaltwähler befindet sich unter dem linken Lenkergriff.

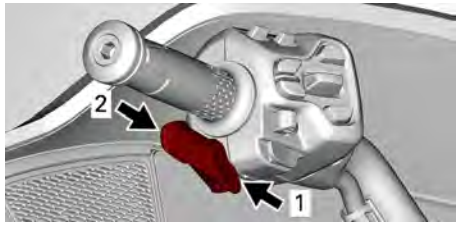


TYPISCH

Das Schaltmuster ist wie folgt:

Rückwärtsgang-Leerlauf-1-2-3-4-5-6.

Drücken Sie den Wähler nach vorne, um heraufzuschalten. Ziehen Sie den Wähler zu sich, um herunterzuschalten.



TYPISCH

1. *Heraufschalten*
2. *Herunterschalten*

Sie schalten sequentiell von einem Gang in den nächsten. Lassen Sie den Wähler nach dem Schalten los.

– Um durch mehrere Gänge zu schalten, betätigen Sie den Wähler mehrere Male.
– Umschalten vom 1. Gang in den Leerlauf: Bremspedal betätigen und herunterschalten.
– Umschalten vom Leerlauf in den 1. Gang: Bremspedal betätigen und hochschalten.
– Angaben zum Schalten in den und aus dem Rückwärtsgang finden Sie unter *FAHREN IM RÜCKWÄRTSGANG*.

Wenn der Schaltwähler losgelassen wird, stellt sich der Mechanismus für den nächsthöheren oder nächstniedrigeren Gang zurück.

Wenn der Fahrer beim Abbremsen nicht herunterschaltet und die Motordrehzahl unter einen bestimmten Wert sinkt, schaltet das Getriebe automatisch in den nächsten verfügbaren Gang herunter.

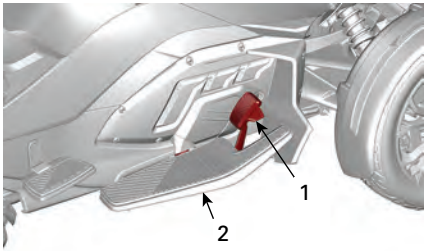
Wenn der Motor bei eingelegtem Gang angelassen wird, schaltet das Getriebe automatisch in den Leerlauf.

BREMSPEDAL

Das Bremspedal befindet sich auf dem rechten Fußbodenbrett. Drücken Sie es zum Betätigen der Bremse nach unten. Dieses Pedal bremst alle drei Räder.

HINWEIS

Achten Sie beim Fahren darauf, Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal abzusetzen. Anderenfalls aktiviert das Motormanagementsystem den Notlauf zum Schutz des Bremssystems.



1. *Bremspedal*
2. *Fußbodenbrett*

TASTE FÜR FESTSTELLBREMSE

Die Taste für die Feststellbremse befindet sich am rechten Lenker. Mit ihm lässt sich die elektrische Feststellbremse betätigen oder lösen.

Wenn der Motor anhält, während die Feststellbremse nicht betätigt ist, ertönt ein 20-Sekunden-langer Piepston.

Feststellbremse betätigen

Drücken Sie zum Betätigen der Feststellbremse die Taste Ⓟ bei stehendem Fahrzeug und Zündschalter in Stellung ON. Die Bremsanzeigeleuchte schaltet sich ein.

NOTIZ:
Zum Aktivieren der Feststellbremse sind mindestens 11 V erforderlich. Liegt die Batteriespannung unter 11 V, blinkt die Anzeigeleuchte der Feststellbremse und es erscheint eine Meldung in der Anzeige der Instrumentengruppe.

⚠ VORSICHT

Um Personen- oder Fahrzeugschäden zu vermeiden, kann die Feststellbremse nicht aktiviert werden, wenn das Fahrzeug schneller als 10 km/h (6 mph) fährt.

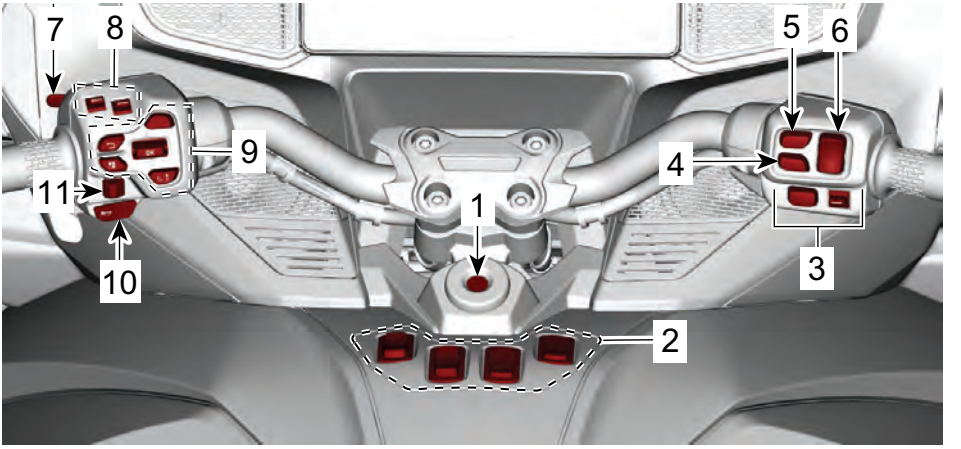
Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse vollständig angezogen ist. Schaukeln Sie das Fahrzeug nach vorne und nach hinten.

Feststellbremse lösen

Zum Lösen der Feststellbremse drücken Sie die Taste Ⓟ und vergewissern Sie sich, dass die Bremsanzeigeleuchte erlischt.

SEKUNDÄRE BEDIENELEMENTE

Einige Ausstattungsmerkmale treffen möglicherweise nicht auf Ihr Modell zu oder können optional sein.



TYPISCH

1. *Zündschalter*
2. *Schaltergruppe*
3. *Tempomat-Schalter*
4. *Warnblinkschalter*
5. *Taste für Feststellbremse*
6. *Motor-Start/Stopp-Schalter*
7. *Scheinwerferschalter*
8. *Audiobedienelemente*
9. *Multimedia-Steuerelemente*
10. *Signalhorntaste*
11. *Blinkerschalter*

ZÜNDSCHALTER

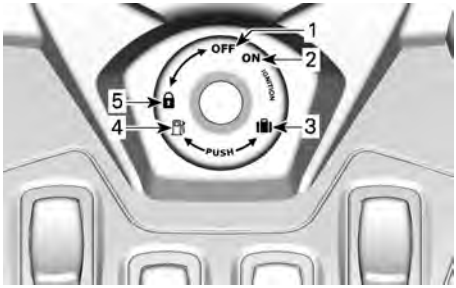
Der Zündschalter befindet sich in der Mitte unter dem Lenker.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den Zündschalter auf OFF schalten, werden der Motor und alle elektrischen Systeme, einschließlich VSS und DPS ausgeschaltet. Wenn Sie dies tun, während sich das Fahrzeug bewegt, könnten Sie die Kontrolle verlieren und einen Unfall erleiden.

HINWEIS

Wenn sich der Schlüssel nicht leicht drehen lässt, versuchen Sie es nicht mit Gewalt. Ziehen Sie ihn ab und stecken Sie ihn wieder ein.



1. *AUS*
2. *EIN*
3. *Öffnen des vorderen Staufachs*
4. *Öffnen des Sitzes/Zugriff auf Tankverschluss*
5. *Position zum Verriegeln des Lenkers und Handschuhfachs*

Im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs sind zwei Schlüssel enthalten. Jeder Schlüssel enthält einen speziell vorprogrammierten Transponder-Chip, der über Radiowellen von der Wegfahrsperre gelesen wird und den Motor startet. Diese Schlüssel enthalten keine Batterien. Nehmen Sie den Schlüssel nicht auseinander. Wenn die Wegfahrsperre den Schlüssel nicht lesen kann, wird der Motor nicht gestartet. Für Bedingungen, die dazu führen können, dass die Wegfahrsperre den Schlüssel nicht lesen kann, siehe *Diagnoseleitfaden*. Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf, da Sie über Ihren Ersatzschlüssel verfügen **müssen**, um einen weiteren von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler anfertigen zu lassen.

Zündfunktion

AUS

Der Schlüssel kann ausschließlich in dieser Stellung eingeführt und herausgezogen werden.

In der Stellung OFF ist das elektrische System des Fahrzeugs deaktiviert.

Der Motor wird durch Drehen des Zündschalters in die Stellung OFF ausgeschaltet.

EIN

Wenn der Schlüssel in diese Stellung gedreht wird, wird das elektrische System des Fahrzeugs aktiviert.

Das Anzeigeinstrument sollte sich einschalten.

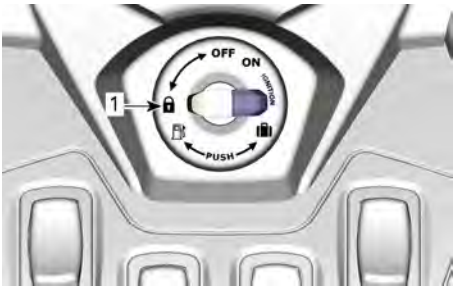
Die Leuchten des Fahrzeugs sind eingeschaltet.

Der Motor kann angelassen werden.

Lenker arretieren/Handschuhfach verriegeln

Lenkersperre betätigen und Handschuhfach verriegeln:

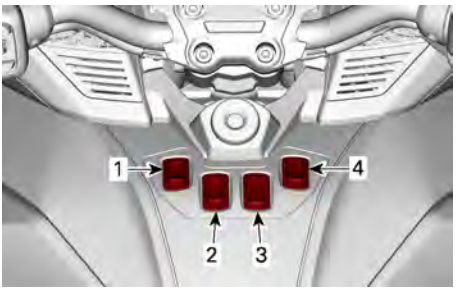
1. Schlüssel in den Zündschalter einführen.
2. Lenker ganz nach rechts oder links schwenken.
3. Schlüssel um eine Viertelumdrehung gegen den Uhrzeigersinn in die Lenkersperrstellung drehen und dann abziehen.



1. Position zum Verriegeln des Lenkers und Handschuhfachs

SCHALTERGRUPPE

Die Schaltergruppe befindet sich auf der Mittelkonsole.



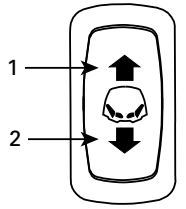
1. Windabweiser
2. Beheizbarer Fahrergriff
3. Lage des Zubehörschalters
4. Fahrersitzheizung (nur Limited-Modelle)

Sie umfasst viele Schalter, mit denen zahlreiches elektrisches Zubehör gesteuert wird.

NOTIZ:
Um diese Zubehörschalter zu aktivieren, muss die Batteriespannung bei mindestens 11 V liegen.

Windschutzscheibenschalter

Die Position der Windschutzscheibe lässt sich ändern, indem Sie oben auf den Schalter drücken, um die Windschutzscheibe anzuheben, oder unten auf den Schalter drücken, um die Windschutzscheibe abzusenken.



1. Hier drücken, um die Windschutzscheibe anzuheben.
2. Hier drücken, um die Windschutzscheibe abzusenken.

Schalter für beheizbare Fahrergriffe

Mit dem Schalter für die beheizbaren Griffe lässt sich die Heizintensität der Griffe regulieren.

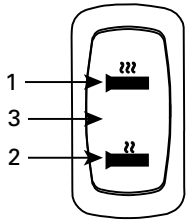
NOTIZ:
Die Griffheizung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Zur Erhöhung der Intensität drücken Sie oben auf den Schalter.

Zur Reduzierung der Intensität drücken Sie unten auf den Schalter.

Es gibt 5 Heizstufen sowie eine AUS-Stellung.

Drücken Sie zum Ausschalten der Heizfunktion solange unten auf den Schalter, bis die beheizbaren Griffe in AUS-Stellung geschaltet werden.



1. *Intensität erhöhen*
2. *Intensität reduzieren*
3. *Unbetätigte Stellung*

NOTIZ:
Der Schalter kehrt automatisch in die mittlere Stellung zurück, nachdem Sie entweder oben oder unten auf den Schalter drücken.

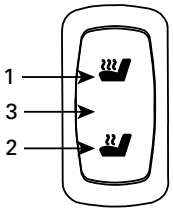
Schalter für Fahrersitzheizung

Nur limitierte Modelle

Mit dem Sitzheizungsschalter lässt sich Heizfunktion des Sitzes ein- und ausschalten sowie die Heizintensität regulieren.

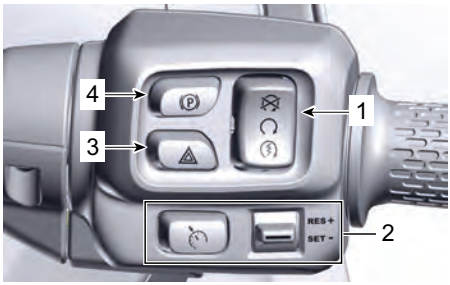
Drücken Sie oben (HI) oder unten (LOW) auf den Schalter, um die Sitzheizung zu aktivieren.

Bringen Sie den Schalter in die mittlere Position, um die Sitzheizung auszuschalten.



1. *HI (Hohe Intensität)*
2. *GERINGE Intensität*
3. *OFF (aus - Mittelstellung)*

RECHTER MULTIFUNKTIONSSCHALTER



1. *Motor-Start/Stopp-Schalter*
2. *Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage*
3. *Warnblinktaste*
4. *Taste für Feststellbremse (siehe „Hauptfunktionen“)*

MOTOR-START/ STOPP-SCHALTER

Der Motorstartschalter befindet sich oben rechts am rechten Lenkergehäuse.

Der Kippschalter hat mehrere Stellungen.

1. *Motorstoppstellung*
2. *Stellung Run*
3. *Motorstartstellung*

Motorstoppstellung

Die Motorstoppstellung wird aktiviert, wenn Sie oben auf den Kippschalter drücken.

Damit können Sie auch den Motor jederzeit stoppen, ohne die Hand vom Lenker zu nehmen.

Stellung RUN

Die Stellung RUN wird aktiviert, wenn Sie den Kippschalter in Mittelstellung bringen.

Sie müssen den Kippschalter vor dem Starten des Motors auf Run stellen.

Motorstartstellung

Die Motorstartstellung wird aktiviert, wenn Sie unten auf den Kippschalter drücken.

Halten Sie den Kippschalter unten so lange gedrückt, bis der Motor startet.

Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage

Die Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage befinden sich unten am rechten Lenkergehäuse.

Die Taste dient zum Aktivieren der Geschwindigkeitsregelung.

NOTIZ:
Die Geschwindigkeitsregelungsfunktion kann bei laufendem Motor nur abgebrochen werden, eine vollständige Deaktivierung ist nicht möglich.

Beim Kippschalter handelt es sich um einen Multifunktionsschalter. Damit können Sie die Geschwindigkeit einstellen, beibehalten, erhöhen oder reduzieren.

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung erscheint auch das Symbol auf dem Touchscreen-Display.

⚠ WARNUNG

Es wird davon abgeraten, die Geschwindigkeitsregelanlage beim Ziehen eines Anhängers zu benutzen.

Wenn eine Geschwindigkeit gesetzt bzw. gespeichert wurde, hält die Geschwindigkeitsregelanlage diese Geschwindigkeit weitgehend konstant. Die Geschwindigkeitsregelanlage passt dabei die Motordrehzahl an die vom Fahrer vorgegebene Geschwindigkeit an.

NOTIZ:
Je nach Straßenzustand, Wind, Gefälle, Steigung usw. kann sich das Fahrzeugmoment verändern.

Die Geschwindigkeitsregelanlage ist besonders für lange Fahrten auf Autobahnen mit wenig Verkehr gedacht. Benutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht auf viel befahrenen Stadtstraßen, kurvenreichen Straßen, bei schlechtem Wetter oder unter anderen Umständen, die eine manuelle Steuerung der Geschwindigkeit erfordern.

Beschränkung des Funktionsspektrums der Geschwindigkeitsregelanlage

Die Geschwindigkeitsregelanlage ist kein Autopilot, die das Fahrzeug automatisch steuert.

Die Geschwindigkeitsregelanlage berücksichtigt nicht, was gerade auf der Straße vor Ihnen passiert. Sie führt für Sie weder Lenk- noch Bremsmanöver aus.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Geschwindigkeitsregelanlage kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Geschwindigkeitsregelung aktivieren

Zur Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung drücken Sie die Taste .

Geschwindigkeitsregelung abbrechen

Tritt einer der folgenden Fälle ein, wird die Geschwindigkeitsregelung abgebrochen, jedoch nicht deaktiviert (keine vollständige Abschaltung der Funktion).

- Betätigen des Bremspedals.
- Gangwechsel.
- Jeglicher Eingriff des Fahrzeugstabilitätssystems.
- Drehen des Gasdrehgriffs nach vorne.
- Drücken der Taste .

Geschwindigkeit setzen bzw. speichern

Um die Geschwindigkeitsregelung nutzen zu können, muss die Fahrzeuggeschwindigkeit über ca. 40 km/h (25 mph) betragen.

Aktivieren Sie als Erstes die Funktion zur Geschwindigkeitsregelung.

NOTIZ:
Der Status der Geschwindigkeitsregelung wird auf dem Touchscreen-Display **grau** angezeigt.

Beschleunigen Sie das Fahrzeug auf die von Ihnen gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie dann den Kippschalter nach unten in die Stellung SET (Einstellung), um die Geschwindigkeit festzulegen bzw. zu speichern.

NOTIZ:
Der Status der Geschwindigkeitsregelung wird auf dem Touchscreen-Display **grün** angezeigt.

Sie brauchen nun kein Gas mehr geben.

⚠ WARNUNG

Halten Sie beim Fahren stets beide Hände am Lenker. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

NOTIZ:
Wenn Sie schneller als mit der eingestellten Geschwindigkeit fahren möchten, können Sie die Motordrehzahl durch Betätigung des Gasgriffs erhöhen. Wenn Sie kein Gas geben, sorgt die Geschwindigkeitsregelanlage dafür, dass die vorher gespeicherte Geschwindigkeit wieder erreicht und beibehalten wird.

Wenn eine Geschwindigkeit festgelegt bzw. gespeichert wurde, lässt sie sich steigern/senken, indem Sie den Kippschalter NACH OBEN bzw. NACH UNTEN drücken.

Mit jedem Tastendruck ändert sich die Geschwindigkeitseinstellung in Schritten von 1 km/h oder 1 mph (je nach den vom Kunden bevorzugten Einheiten).

Wenn Sie den Taster gedrückt halten, steigt/sinkt die Geschwindigkeit, bis

Sie den Taster loslassen oder bis die mit der Geschwindigkeitsregelanlage höchste/niedrigste einstellbare Geschwindigkeit erreicht wird.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Wenn die Geschwindigkeitsregelung abgebrochen wurde und die Geschwindigkeitsregelungsfunktion weiterhin aktiviert ist, kann die Geschwindigkeitsregelung durch Schieben des Kippschalters nach oben fortgesetzt werden. Die Geschwindigkeitsregelanlage sorgt dann dafür, dass die vorher gesetzte bzw. gespeicherte Geschwindigkeit wieder erreicht und beibehalten wird.

NOTIZ:
Auf dem Touchscreen-Display erscheint CRUISE SET (Geschwindigkeitsreglung ein).

Warnblinktaste

Die Warnblinktaste befindet sich in der Mitte des rechten Multifunktionsschalters, neben dem Motor-Start/ Stopp-Schalter.

Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkleuchten einzuschalten.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Warnblinkleuchten auszuschalten.

Zur Verwendung der Warnblinker kann sich der Zündschlüssel in EIN- oder AUS-Stellung befinden.

LINKER MULTIFUNKTIONSSCHALTER

Scheinwerferschalter

Der Scheinwerferschalter befindet sich hinten am linken Multifunktionsschalter.

Bei eingeschaltetem Scheinwerfer erscheint eines der folgenden Symbole (≡D ≡D) auf dem Touchscreen-Display.

Der Schalter wird für die Auswahl des Fern- und des Abblendlichts verwendet. Die Scheinwerfer schalten sich automatisch ein, wenn der Motor 800 RPM erreicht und erlöschen etwa 20 Sekunden, nachdem der Motor ausgeschaltet wurde.

Für die Auswahl des Fernlichts ist der Schalter in die vordere Stellung zu drücken. Für die Auswahl des Abblendlichts ist der Schalter in die rückwärtige Stellung zu drücken.

Zur Betätigung der Lichthupe drücken Sie den Schalter ganz nach unten und lassen Sie ihn dann wieder los. Fernlicht bleibt eingeschaltet, solange der Schalter nach unten gedrückt wird.

Blinkerschalter

Der Blinkerschalter befindet sich unten auf der linken Seite des Multifunktionsschalters.

Bei aktiviertem Blinker erscheint eines der folgenden Symbole ( ) auf dem Touchscreen-Display.

Der Blinkerschalter schaltet sich nach einem normalen Richtungswechsel selbst aus. Allerdings muss er nach einem geringfügigen Richtungswechsel oder nach einem Fahrspurwechsel manuell ausgeschaltet werden.

Um das Signal auszuschalten, ist der Knopf hineinzudrücken.

Während sich das Fahrzeug bewegt, werden die Blinklichter nach 30 Sekunden automatisch ausgeschaltet.

Signalhorntaste

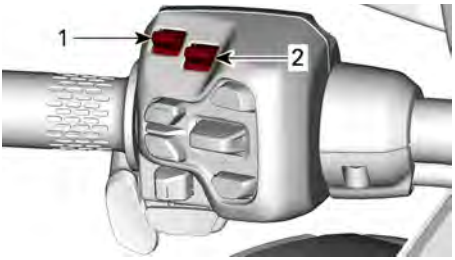
Die Hupentaste befindet sich unten am linken Multifunktionsschalter.

Drücken Sie die Taste, um das Signalhorn zu betätigen.

Zur Verwendung der Hupe kann sich der Zündschlüssel in EIN- oder AUS--Stellung befinden.

Audiobedienelemente

Die Audio-Steuertasten befinden sich oben auf der linken Seite des Multifunktionsschalters.



1. *Lautstärke erhöhen/verringern*
2. *Audio zurück/vor*

Lautstärke erhöhen/ verringern

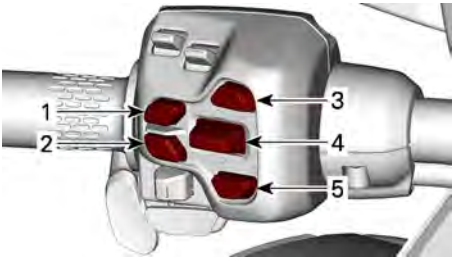
Damit können Sie die Lautstärke des Audiosystems im Fahrzeug ändern.

Audio zurück/vor

Damit können Sie zum nächsten oder vorherigen Lied oder Kanal wechseln.

Multimedia-Steuerelemente

Die Multimedia-Steuertasten befinden sich in der Mitte des Multifunktionsschalters.



1. *Zurück-Taste*
2. *Taste für Fahreinstellungen*
3. *Taste für Sprachassistent*
4. *Taste NACH OBEN / NACH UNTEN / OK*
5. *Applet Switcher Taste*

Zurück-Taste

Mit dieser Taste können Sie zur vorherigen Seite bzw. zum vorherigen Menü zurückkehren.

Taste für Fahreinstellungen

Für einen schnellen Zugriff zum Ändern der im Fahreinstellungsmanager enthaltenen Einstellungen. Dazu kann Folgendes gehören:

– Audioausgangswahl
– Fahrmodus
– Beheizte Griffe

Taste für Sprachassistent

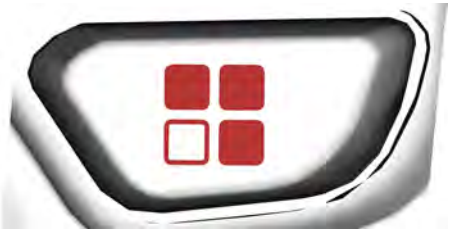
Mit dieser Taste können Sie den Sprachassistenten Ihres Telefons aktivieren. Zur Verwendung dieser Funktion muss der Bediener über ein Telefon und ein Headset verfügen, die über Bluetooth verbunden sind.

Taste NACH OBEN / NACH UNTEN / OK

Bewegen Sie die Taste nach oben oder unten, um durch die Touchscreen-Optionen zu gehen.

Drücken Sie die Taste, um eine Auswahl oder einen Befehl zu bestätigen.

Applet Switcher Taste



Mit dieser Taste können Sie im Applet Switcher Manager-Menü konfigurierte Applets ändern.

- Smartphone (wenn über Bluetooth oder Apple CarPlay gekoppelt)
- Medien
- Statistik
- Vollansicht
- Radio (falls vorhanden)
- Navigation mit Apple CarPlay oder BRP GO! Straßennavigation

BEDIENELEMENTE FÜR MITFAHRER

1. *Schalter für Handgriffheizung*
2. *Sitzheizungsschalter*

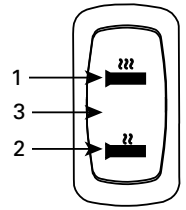
SCHALTER FÜR BEHEIZTE GRIFFE

Der Schalter für die Handgriffheizung befindet sich zwischen dem Sitz und dem linken Mitfahrergriff.

Mit dem Schalter für die Handgriffheizung lässt sich die Heizfunktion der beheizbaren Griffe ein- und ausschalten sowie die Heizintensität regulieren.

Drücken Sie oben (HI) oder unten (LOW) auf den Schalter, um die Handgriffheizung zu aktivieren.

Bringen Sie den Schalter in die mittlere Position, um die Handgriffheizung auszuschalten.



1. *HI (Hohe Intensität)*
2. *GERINGE Intensität*
3. *OFF (aus - Mittelstellung)*

NOTIZ:
Die beheizbaren Griffe schalten sich aus, wenn der Motor unter 800 RPM läuft. Sie schalten sich automatisch nicht wieder ein.

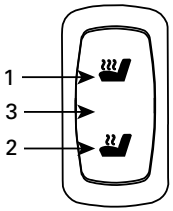
SITZHEIZUNGSSCHALTER

Der Sitzheizungsschalter befindet sich zwischen dem Sitz und dem linken Mitfahrergriff.

Mit dem Sitzheizungsschalter lässt sich Heizfunktion des Sitzes ein- und ausschalten sowie die Heizintensität regulieren.

Drücken Sie oben (HI) oder unten (LOW) auf den Schalter, um die Sitzheizung zu aktivieren.

Bringen Sie den Schalter in die mittlere Position, um die Sitzheizung auszuschalten.



1. *HI (Hohe Intensität)*
2. *GERINGE Intensität*
3. *OFF (aus - Mittelstellung)*

NOTIZ:
Die Sitzheizung schaltet sich aus, wenn die Motordrehzahl unter U/min fällt und schaltet sich nicht wieder automatisch ein.

10,25-ZOLL BERÜHRUNGSBILDSCHIRM

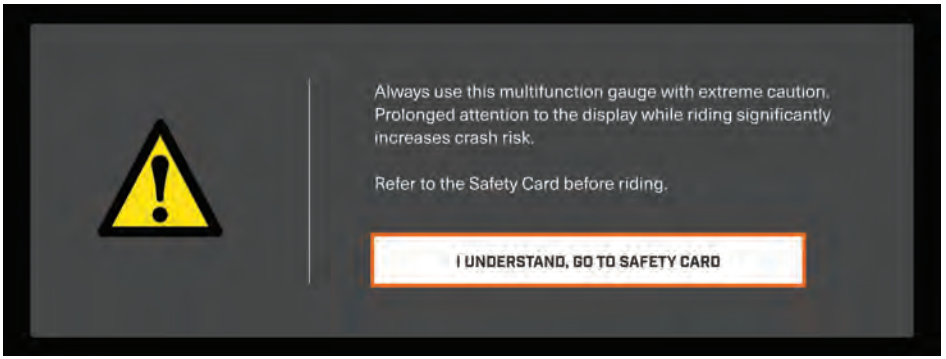
Sicherheitsmeldungen

Jedes Mal, wenn das Fahrzeug startbereit ist, werden auf dem Touchscreen zwei Sicherheitsmeldungen angezeigt.

Lesen Sie diese vollständig und stellen Sie sicher, dass Sie sie verstehen.

Erste Sicherheitsmeldung

Die erste Sicherheitsmeldung wird stets beim Drehen des Zündschlüssels in die Stellung ON eingeblendet.



Drücken Sie den weißen Teil der Meldung direkt auf dem Touchscreen, oder drücken Sie die OK-Taste am linken Multifunktionsschalter, um die Meldung auf der Sicherheitskarte anzuzeigen.

Sicherheitshinweis

Die zweite wichtige Sicherheitsmeldung wird jedes Mal auf dem Touchscreen-Display angezeigt, wenn das Fahrzeug startbereit ist.

Scrollen Sie mit Ihrem Finger auf dem Bildschirm, um die gesamte Meldung auf der Sicherheitskarte anzuzeigen.

Durch Drücken auf X oben rechts können Sie die Meldung ausblenden, und die erste Sicherheitsmeldung wird wieder eingeblendet. Das Fahrzeug startet erst,

wenn Sie die am Ende der Sicherheitsmeldung angegebene erforderliche Maßnahme ausgeführt haben.

⚠ WARNUNG

Dieses Can-Am On-Road-Produkt ist ein ganz besonderes Fahrzeug. Es erfordert besondere Fertigkeiten und Kenntnisse.
Lernen Sie die Unterschiede dieses Fahrzeugs kennen. Lesen Sie die Bedienungsanleitung und sehen Sie sich das Sicherheitsvideo an. Verwenden Sie hierzu den QR-Code oder besuchen Sie die Can-Am On--Road Website. Absolvieren Sie einen Trainingskurs (falls ein solcher angeboten wird), erwerben Sie Fahrpraxis, machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut und erlangen Sie die entsprechende Fahrerlaubnis.

- **Das Fahrzeugstabilitätssystem (VSS, Vehicle Stability System) kann nicht verhindern, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, sich überschlagen oder vom Fahrzeug stürzen, wenn Sie die Grenzen des Fahrzeugs überschreiten.**
- **Fahren Sie nicht auf Eis, auf Schnee oder im Gelände. Fahren Sie nicht durch Wasserlachen und fließendes Wasser,**
- **Diese Art von Fahrzeug kann auf Wasser schwimmen und auf mit Schotter, Schmutz und Sand bedeckten Straßen wegrutschen. Wenn Ihnen diese Straßenverhältnisse begegnen, fahren Sie langsam.**

Tragen Sie einen Helm und geeignete Fahrausrüstung.

- **Bei dieser Art von Fahrzeug sind die Fahrer höheren Verkehrsrisiken ausgesetzt als in einem Auto.**
- **Selbst erfahrene Fahrer können von anderen Fahrzeugen angefahren werden oder die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Bei einem Zusammenstoß oder Unfall schützt das Fahrzeug Sie nicht.**

Weisen Sie den Beifahrer entsprechend an.

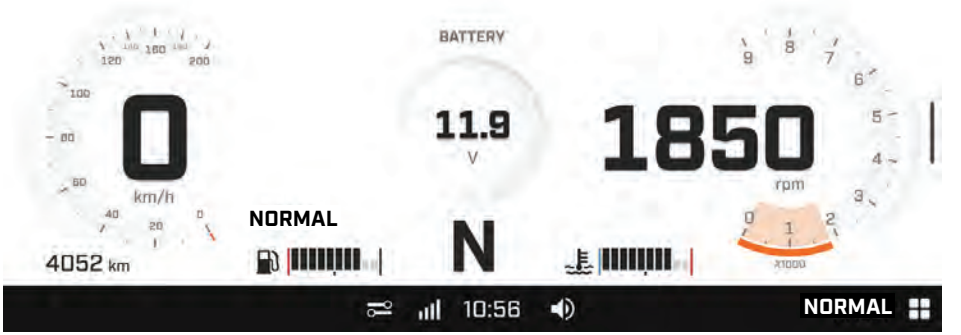
- **Benutzen Sie immer die Haltegriffe und bleiben Sie mit den Füßen auf den Fußrasten.**
- **Beobachten Sie die Straße. Legen Sie sich in die Kurve. Bereiten Sie sich auf Bodenwellen vor.**

Denken Sie immer daran:

- **Bremsen Sie mit dem Fußpedal.**
- **Steuern Sie in Richtung einer Kurve; nicht gegensteuern.**
- **Bleiben Sie mit allen Rädern auf Ihrem Fahrstreifen, fahren Sie immer einzeln hintereinander und teilen Sie sich den Fahrstreifen nicht mit einem anderen Fahrzeug.**
- **Führen Sie vor Fahrtantritt eine Inspektion durch.**

Drehen Sie den Gasdrehgriff nach vorne (von Ihnen weg), um den Anlasser zu aktivieren.

Standardanzeige



Für Fahrten am Abend oder in der Nacht ist auch ein Dunkelmodus verfügbar.

Navigieren durch das Display

⚠ WARNUNG

Das Ablesen und Bedienen des Touchscreen-Displays kann von der Bedienung des Fahrzeugs ablenken, insbesondere von der ständigen Beobachtung der Umgebung.
Stets auf die Straßenbedingungen achten, sicherstellen, dass die Umgebung frei von Hindernissen ist.
Schauen Sie außerdem während der Fahrt nur kurz auf das Touchscreen-Display, um die Straßenbedingungen nicht aus dem Auge zu verlieren.

Wir empfehlen Ihnen, die Auswahl einiger Funktionen am Infotainment-Center zu üben, bevor Sie Ihre Fahrt beginnen. So machen sich mit diesen vertraut und werden geübter im Aufrufen von Funktionen, wenn Sie unterwegs sind.

Bei dem Display handelt es sich um einen Touchscreen. Sie können durch die unterschiedlichen Menüs und Funktionen navigieren, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Der Touchscreen wird ausgeschaltet, sobald sich das Fahrzeug in Bewegung befindet.

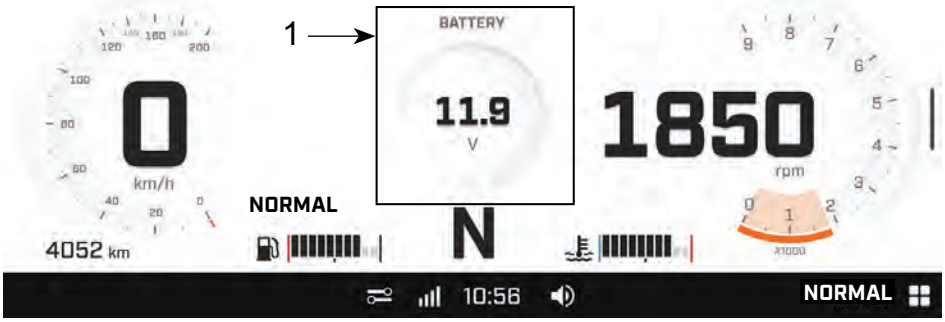
Während der Fahrt können Sie nur mit dem Multifunktionsschalter am linken Lenker durch die Menüs und Funktionen des Displays navigieren.

Durch Drücken der **Applet Switcher**-Taste des Multifunktionsschalters am linken Lenker können Sie in einer benutzerdefinierten Reihenfolge durch die Applets in der Seitenanzeige rechts scrollen.

Mittlere Anzeige

Drücken Sie in der Vollansicht lange auf den oberen mittleren Bildschirmbereich, um eine der folgenden Anzeigen aufzurufen. Tippen Sie wiederholt lange, um durch die mittleren Anzeigen zu scrollen:

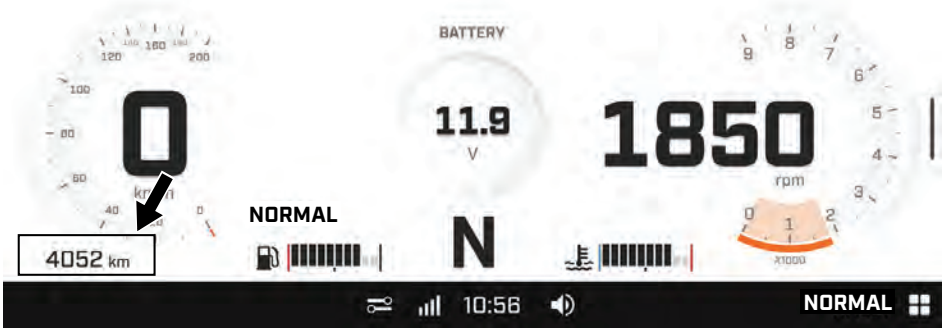
– Batteriespannung
– Motortemperatur
– (Geschätzte) Restreichweite
– Aktueller Kraftstoffverbrauch
– Reifendruck (sofern vorhanden)
– Reifentemperatur (sofern vorhanden)



1. Tippen Sie lange auf diesen Bereich

Drücken Sie in der Vollansicht lange auf den unteren linken Bildschirmbereich, um die nachstehenden Informationen aufzurufen. Drücken Sie wiederholt lange, um durch die Anzeigen zu scrollen:

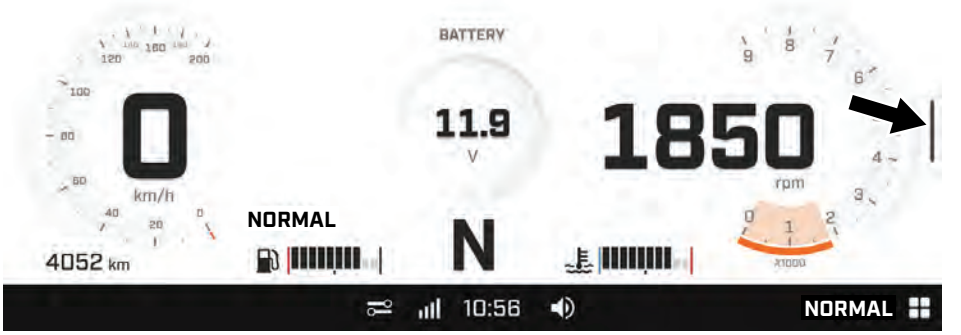
– Tageskilometer A – Entfernung
– Reise A Stunden
– Tageskilometer B – Entfernung
– Tageskilometer B – Stunden
– Gesamtentfernung (Kilometerzähler)
– Gesamtstunden



Wechseln der Ansichten in der Anzeige

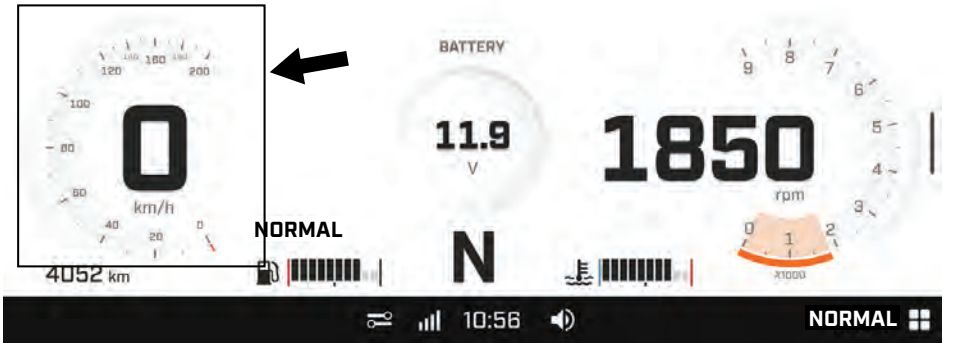
Um von der Vollansicht zur geteilten Bildschirmansicht zu wechseln, drücken Sie den Applet-Switcher oder schieben Sie den Teiler auf der rechten Seite des Displays.

Um wieder in die Vollansicht zu wechseln, drücken Sie lange den Applet-Switcher oder schieben Sie den Teiler wieder in seine Ausgangsposition.



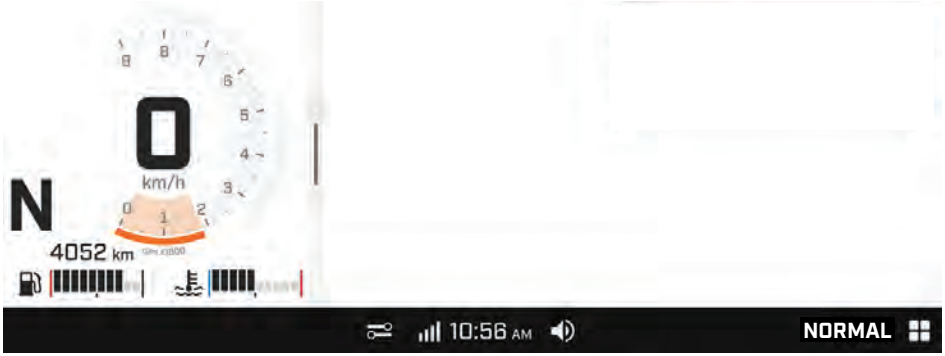
Die Größe der linken und und rechten Seitenanzeigen kann nicht geändert werden.

Linke Seitenanzeige



In der geteilten Bildschirmansicht finden Sie Folgendes auf der linken Seitenanzeige:

– Anzeige
  • Tachometer
  • Kilometerzähler
  • Tageskilometerzähler
– Drehzahlmesser



Tippen Sie in der geteilten Bildschirmansicht lange auf den Tageskilometerzähler, um eine der folgenden Anzeigen einzublenden. Drücken Sie wiederholt lange, um durch die Anzeigen zu scrollen.

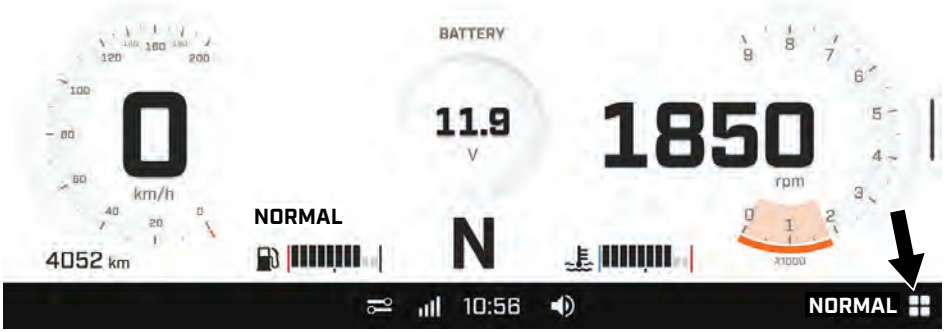
- Tageskilometer A – Entfernung
- Reise A Stunden
- Tageskilometer B – Entfernung
- Tageskilometer B – Stunden
- Gesamtentfernung (Kilometerzähler)
- Gesamtstunden

Rechte Seitenanzeige

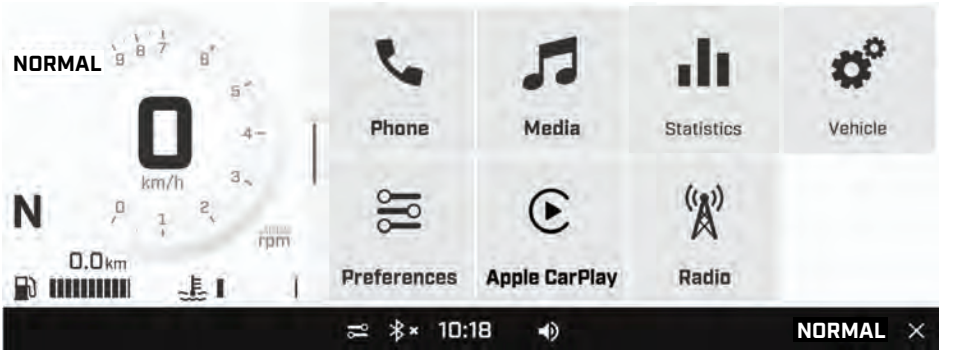
In der geteilten Bildschirmansicht finden Sie unterschiedliche Applets auf der rechten Seitenanzeige. Weitere Informationen dazu können Sie dem *Applet-Menü* entnehmen.

Applet-Menü

Für den Zugriff auf das Applet-Menü tippen Sie auf das Home-Menü-Symbol in der rechten unteren Ecke.



Wählen Sie die illustrierten Symbole aus, um die jeweiligen Applets zu öffnen.

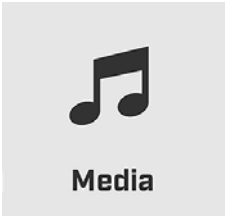


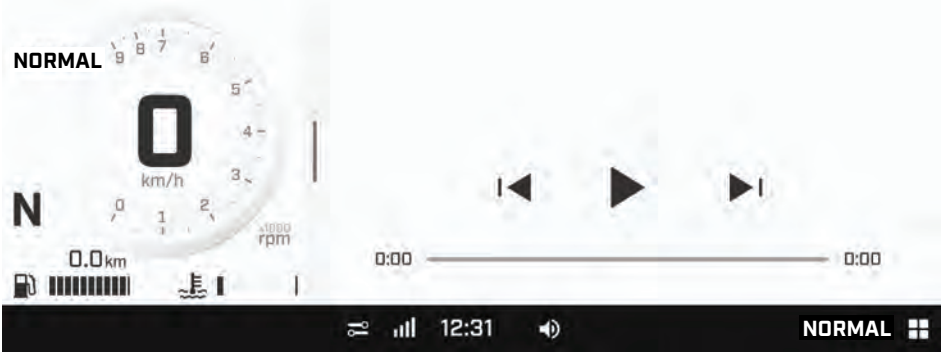
Telefonnummer

Um auf das *Telefon*-Menü zugreifen zu können, müssen ein Telefon **und** ein Helm-Audiosystem gekoppelt werden. Siehe *Koppeln Ihres Smartphones über Bluetooth*.

Das *Telefon*-Applet wird verwendet, um auf Folgendes zuzugreifen:
- Das Tastenfeld
- Kontaktliste
- Anrufliste

Medien





Das Medien-Applet wird für Folgendes verwendet:

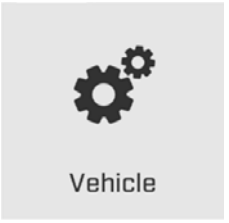
– Steuerung der Titelauswahl und der Lautstärke im Audiosystem im Helm
– Titelinformationen (wenn verfügbar)

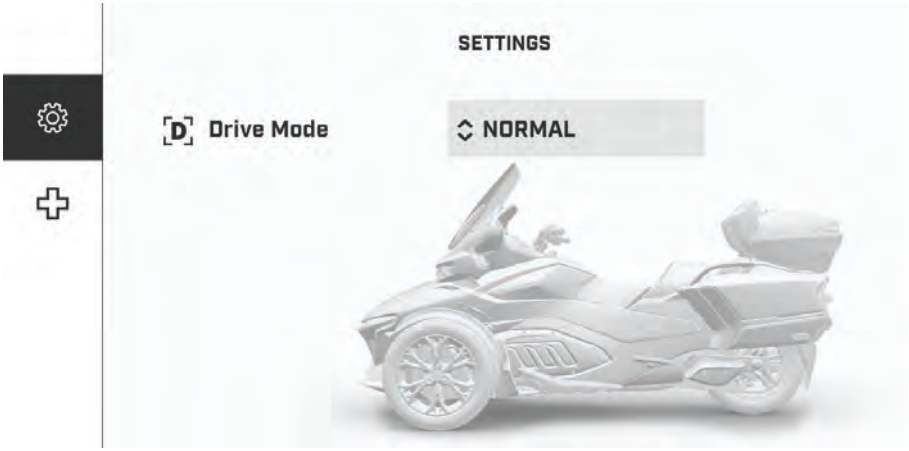
Statistik

Das *Statistik*-Applet wird verwendet, um auf Folgendes zuzugreifen:
– Fahrtdistanz-Informationen
– Inforationen zu abgelaufener Zeit
– Durchschnittsgeschwindigkeit
– Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Im Speicher sind drei verschiedene Statistikgruppen abgelegt.
– Fahrt A kann unabhängig zurückgesetzt werden.
– Fahrt B kann unabhängig zurückgesetzt werden.
– Die aktuelle Fahrtstatistik wird beim Fahrzeugstart zurückgesetzt.

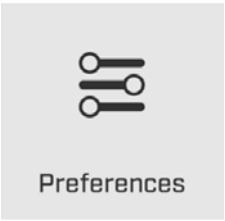
Fahrzeugeinstellungen





Das *Fahrzeugeinstellungen*-Menü wird für Folgendes verwendet:
– Einstellen der Fahrmodi
– Anzeigen der Fahrzeugintegrität:
  • Fahrzeuginformationen
  • Fehler (Codes und Beschreibungen)
  • Sicherheitskarte

Präferenzen



Das *Präferenzen*-Applet wird für Folgendes verwendet:
– Einstellen der Display-Helligkeit und -Optik (HELL/DUNKEL/AUTO)
– Koppeln von Bluetooth-Geräten:
  • Telefon
  • Fahrer-Headset
  • Mitfahrer-Headset
– Verbinden mit einem WLAN-Netzwerk
– Freischaltung der BRP GO! Straßennavigation
– Zugriff auf das *Audio*-Menü
  • Konfigurieren der Audioausgabe (Kopfhörer oder Lautsprecher, sofern vorhanden)
  • Zugriff auf die Balance-/Fader-Konfiguration
  • Automatische Lautstärkeregelung
– Zugreifen auf *Allgemeine* Einstellungen:
  • Einstellung der Maßeinheiten (britisch/metrisch)
  • Einstellung der Sprache

- Einstellung von Datum und Uhrzeit
- Aktualisierung der Software über WLAN
- Empfang von Informationen über den Hersteller und die Einhaltung der Vorschriften für das Gerät
- Rücksetzung des Displays auf Werkseinstellungen

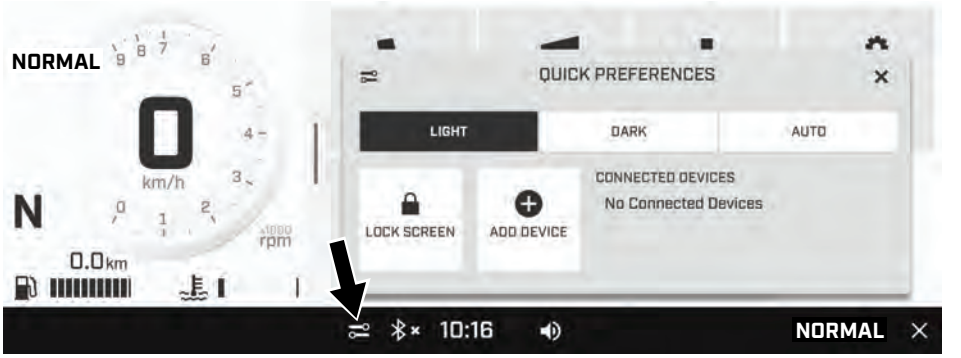
– Bestimmen der Applets für die Verwendung mit der Applet-Switcher-Taste während der Fahrt
– Bestimmen der Einstellungen für die Verwendung mit der Fahrteinstellungen-Taste während der Fahrt

Es empfiehlt sich, regelmäßig auf Softwareaktualisierungen prüfen.

Schnelle Präferenzen

Für den Zugriff auf das Menü *Schnelle Präferenzen* drücken Sie das folgende Symbol.

.



Das *Schnelle Präferenzen*-Menü wird für Folgendes verwendet:

– Einstellen der Helligkeit der Anzeige (HELL/DUNKEL/AUTO)
– Sperren des Bildschirms (zum Entsperren an beliebiger Stelle auf dem Bildschirm drücken und gedrückt halten)
– Hinzufügen eines Bluetooth-Geräts
– Anzeigen verbundener Bluetooth-Geräte

Apple CarPlay

Zur Verwendung von Apple CarPlay müssen Sie wie folgt vorgehen:

1. Koppeln Sie ein Helm-Audiosystem über Bluetooth mit dem Display.

2. Verbinden Sie ein kompatibles iPhone über ein USB-Kabel mit dem Display.

NOTIZ:
Wenn eines der beiden Geräte nicht korrekt verbunden ist, kann Apple CarPlay nicht verwendet werden. BRP empfiehlt die Verwendung von Audiosystemen von Vibe, Sena, Cardo oder Nolan, die Bluetooth 5.0 oder höher unterstützen, da diese auf ihre Kompatibilität mit dem 10,25 Zoll-Touchscreen-Display getestet wurden. Andere Headsets können zwar funktionieren, ihre Kompatibilität ist jedoch nicht gewährleistet und es kann zu Verbindungsproblemen kommen. BRP empfiehlt auch die Verwendung eines USB 2.0-Kabels oder höher, das 3 Ampere unterstützt und eine Datenübertragungsrate von mindestens 480 Mbit/s bietet.

Mit Apple CarPlay können Sie Musik abspielen, Anrufe tätigen oder entgegennehmen und Apple Maps anzeigen. Apple CarPlay kann auch viele andere unterstützte Anwendungen ausführen. Einzelheiten zu diesem Service oder der Funktionsweise finden Sie auf der Apple CarPlay-Website (**https://www.apple.com/ios/carplay/**).

BRP GO! Straßennavigation

Besitzer eines kompatiblen Android- oder Apple-Smartphones können die Straßennavigationsfunktionen der BRP GO! App auf dem 10,25 Zoll-Touchscreen--Display nutzen.

Zur Aktivierung der BRP GO! Straßennavigation müssen Sie wie folgt vorgehen:

– Auf dem Telefon:

  1. Erstellen Sie ein BRP GO! Konto und melden Sie sich bei einem bestehenden BRP GO! Konto an.
  2. Fügen Sie ein Fahrzeug mit dem 10,25 Zoll-Touchscreen-Display zum Profil hinzu.

– Auf dem 10,25 Zoll-Touchscreen-Display:

  1. Einstellungen > Navigation > „EIN“ auswählen.
  2. Tippen Sie auf „NEUSTART“.
  3. Öffnen Sie das Navigations-Applet.
  4.

– Zurück auf dem Smartphone:

  1. Öffnen Sie die BRP GO! App.

2. Verbinden Sie Ihr Smartphone über ein USB-Kabel mit dem Display.

NOTIZ:
Für die BRP GO! Straßennavigation ist kein per Bluetooth gekoppeltes Audiosystem erforderlich. BRP empfiehlt die Verwendung eines USB 2.0-Kabels oder höher, das 3 Ampere unterstützt und eine Datenübertragungsrate von mindestens 480 Mbit/s bietet.

Radio

Das Radio-Applet wird für Folgendes verwendet:
– Steuerung der Radioauswahl und der Lautstärke beim Audiosystem im Helm oder Fahrzeug
– Anzeige von Radioinformationen (sofern verfügbar)

Symbole und Anzeigen

Warnleuchten und Kontrollleuchten

WARN- UND RÜCKLEUCHTEN	
	GRÜN – blinkend
	Warnblinker – Vordere und hintere Blinker sind aktiv
	ORANGEFARBEN – Fehlfunktion des Fahrzeugs
	BLAU – Fernlicht
	ROT – Motortemperatur ist zu hoch.
N	GRÜN – Leerlauf
	ROT – Bremssperrehebel ist aktiviert oder Fehlfunktion des Bremssystems
– +	ROT – zu niedrige Batteriespannung oder Problem mit der Elektrik

WARN- UND RÜCKLEUCHTEN	
	ORANGEFARBEN – Fehlfunktion des ABS-Systems
	ROT - Niedriger Öldruck Normal EIN bei ausgeschaltetem Motor
	ORANGEFARBEN **Leuchtet**: Niedriger Kraftstoffstand **Blinkt**: Störung des Kraftstoffstandsensors
	ORANGEFARBEN **Leuchtet**: Fehlfunktion des Systems zur Abgasemissionsregelung des Fahrzeugs **Blinkt**: Motorprobleme, der Notlaufmodus ist aktiviert. Das Fahrzeug muss umgehend gewartet werden.

Symbole und Anzeigen

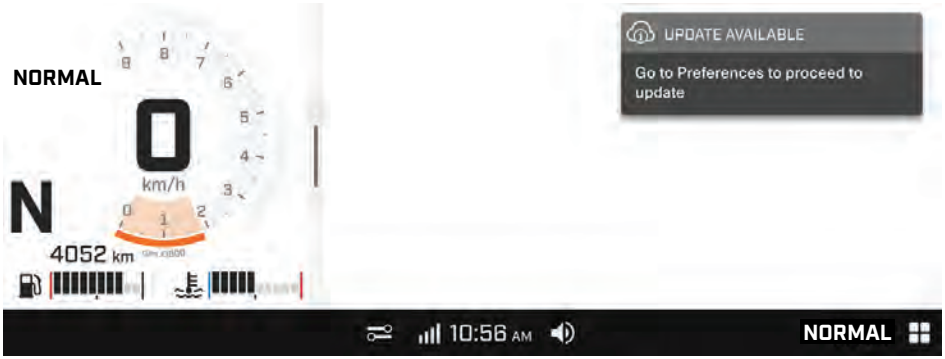
Symbol	Beschreibung
	Applet-Menü
	Lautstärke
	Bluetooth
	Uhr
	Schnelle Präferenzen
	Smartphone-Netzwerkverbindung
	Temperatur
	Mitfahrersymbol – dieses Symbol wird aktiviert, wenn die rechte Mitfahrer-Fußraste verwendet wird

Symbol	Beschreibung
	VSS-Symbol **Leuchtet**: Wenn ein Modus, der sich auf das VSS bezieht, oder das VSS aktiviert ist oder eine Fehlfunktion vorliegt **Blinkt**: Wenn das VSS eingreift.
	Symbol für Reifendruck **Leuchtet**: - Wenn das TPMS ein Reifendruckproblem erkennt. **Blinkt**: Wenn eine Störung des TPMS erkannt wird.

Meldungen auf dem Touchscreen

Infotainment-Benachrichtigungen einschließlich Meldungen über verbundene Geräte

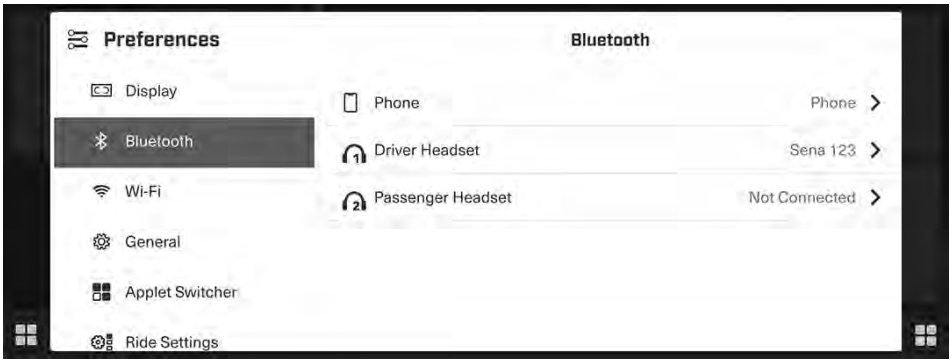
Benachrichtigungen erscheinen stets in der rechten, oberen Ecke des Bildschirms.



Koppeln Ihres Smartphones über Bluetooth

Am Fahrzeug

1. Öffnen Sie das *Applet*-Menü.
2. Wählen Sie vom *Präferenzen-Menü* die Option **Bluetooth**.



3. Erweitern Sie **Telefon**.
4. Wählen Sie **Gerät hinzufügen**.
   Es können bis zu zwei Smartphones mit dem Fahrzeug gekoppelt werden. Es kann jedoch immer nur eine Verbindung hergestellt werden.

Am Telefon

1. Aktivieren Sie die Bluetooth™-Funktion Ihres Telefons. Sobald das Display des Fahrzeugs Ihr Telefon gefunden hat, erscheint der Name des Displays (d. h. **BRP_[letzte 4 Ziffern der VIN** des Fahrzeugs]) auf Ihrem Telefon.
   Detaillierte Angaben zum Verfahren entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Herstellers Ihres Telefons.
2. Wählen Sie den Namen Ihres Telefons auf dem Display Ihres Fahrzeugs.
3. Eine Bestätigungszahl erscheint auf dem Bildschirm Ihres Telefons *und* auf dem Display des Fahrzeugs. Vergewissern Sie sich, dass diese Zahlen übereinstimmen.
4. Tippen Sie **Koppeln** auf Ihrem Telefon.
5. Geben Sie die **Synchronisierung von Kontakten und Favoriten** auf Ihrem Telefon frei, um die Optionen **Zuletzt verwendete Nummern** und **Kontakte** in der Telefon-App nutzen zu können. Eine Benachrichtigung erscheint, um die Kopplung zu bestätigen.

Einen Helm koppeln

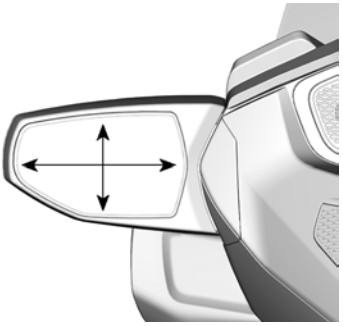
Schalten Sie Ihr Headset-Audiosystem in den Kopplungsmodus. Der Vorgang variiert je nach Headset-Modell. Lesen Sie daher bei Bedarf im Benutzerhandbuch Ihres Headsets nach.

Zum Koppeln eines Helms siehe *Koppeln Ihres Smartphones über Bluetooth*. Wählen Sie anschließend **Fahrer-Headset** oder **Beifahrer-Headset**.

AUSSTATTUNG

SPIEGEL

Drücken Sie mit Ihren Fingern an den unten dargestellten Punkten auf den Spiegel, um seine Position in den vier Richtungen einzustellen.



SPIEGELEINSTELLPUNKTE

HANDSCHUHFACH

Handschuhfach öffnen

1. Zum Öffnen des Handschuhfachs darf der Lenker nicht verriegelt sein.
2. Zum Entriegeln unten auf die Abdeckung drücken.

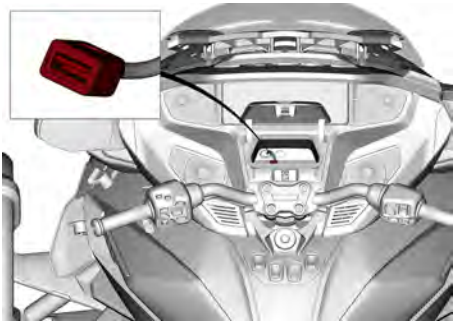
1. Zum Entsichern hier drücken

3. Die Abdeckung öffnen.
4. Zum Schließen die Abdeckung zuklappen und auf das untere Ende des Handschuhfachs drücken, damit die Abdeckung einrastet.

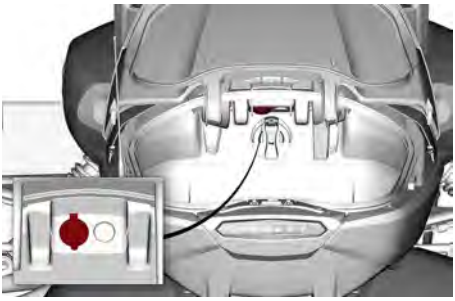
NOTIZ:
Die Abdeckung des Handschuhfachs beim Schließen stets einrasten lassen.

USB-PORTS

Ein USB-Port befindet sich im Handschuhfach und ein weiterer im hinteren Staufach.



HANDSCHUHFACH



OBERES STAUFACH

Zur Ausführung von Apple CarPlay muss der vordere USB-Port verwendet werden.

Die hinteren USB-Ports im oberen Staufach werden nur zum Aufladen eines Smartphones verwendet. Über diese USB-Ports werden keine Daten übertragen.

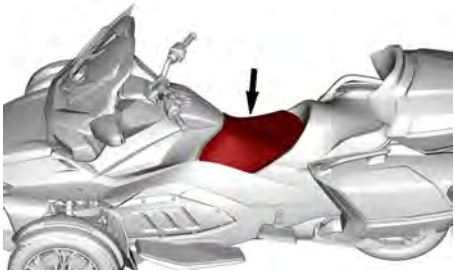
VORDERES AUFBEWAHRUNGSFACH

Öffnen des vorderen Staufachs

1. Schlüssel in den Zündschalter einführen.
2. **Schlüssel drücken** und um eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn in die Stellung zum Öffnen des vorderen Staufachs drehen und halten. Dabei Abdeckung hochheben.

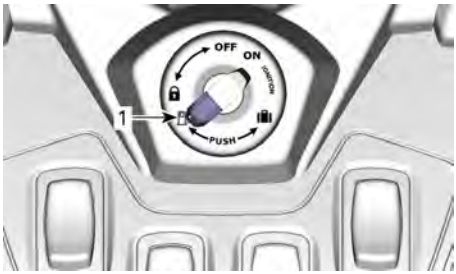
1. Öffnen des vorderen Staufachs

FAHRERSITZ



Öffnen des Sitzes

1. Schlüssel in den Zündschalter einführen.
2. Schlüssel drücken und um eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn in die Stellung zum Öffnen des Sitzes drehen und halten. Dabei den Sitz anheben.



1. Öffnen des Sitzes/Zugriff auf Tankverschluss

HINWEIS

Den Sitz nicht mit Gewalt über den maximalen Öffnungswinkel schwenken, sonst wird er beschädigt.

RÜCKENLEHNE DES FAHRERSITZES

Rückenlehne des Fahrersitzes ausbauen

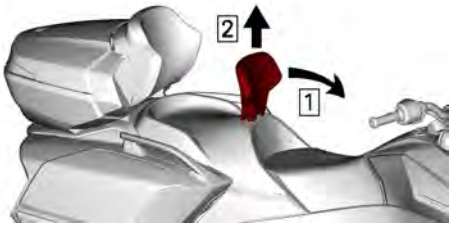
1. Öffnen Sie den Fahrersitz.

2. Ziehen Sie an der Verriegelungsstange, um die Rückenlehne zu entriegeln.

3. Entfernen Sie die Rückenlehne und schieben Sie die Verriegelungsstange zurück.

Rückenlehne des Fahrersitzes einstellen

1. Ziehen Sie die Rückenlehne leicht nach vorne, um sie zu entriegeln, und heben Sie sie dann zum Einstellen an.



Schritt 1.Nach vorn ziehen
Schritt 2.Anheben

2. Die Rückenlehne nach vorne kippen und den Bezug leicht nach oben ziehen. Drehen Sie den Einstellschraube, um den Winkel der Rückenlehne in die gewünschte Position zu bringen.
   - Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird die Rückenlehne leicht nach hinten geneigt.
   - Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird die Rückenlehne leicht nach vorne geneigt.

Rückenlehne des Fahrersitzes einbauen

1. Ziehen Sie an der Verriegelungsstange.

2. Rückenlehne senken.

⚠ VORSICHT

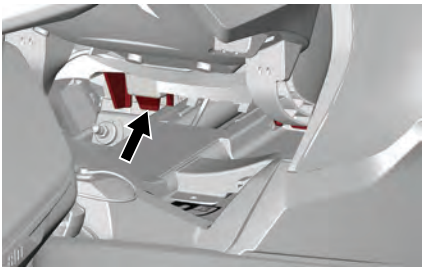
Die Rückenlehne hat zwei Höheneinstellungen. Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne ordnungsgemäß in einer der beiden Positionen eingerastet ist.

3. Schieben Sie die Verriegelungsstange zurück.

BEIFAHRERSITZ

Ausbauen des Sitzes

1. Öffnen Sie den Fahrersitz.
2. Entriegeln Sie den Sitz. Ein Schließmechanismus auf jeder Seite.



RECHTER SCHLIESSMECHANISMUS DES MITFAHRERSITZES ABGEBILDET

3. Ziehen Sie den Sitz nach vorn, um die hinteren Laschen zu lösen.
4. Heben Sie den Sitz leicht an und ziehen Sie den Steckverbinder für die Sitzheizung ab.

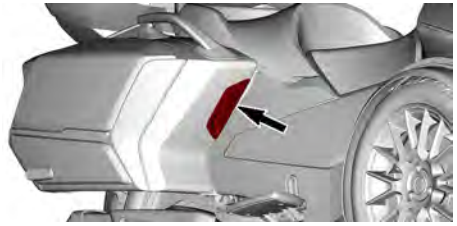
Montieren des Sitzes

1. Schließen Sie den Steckverbinder für die Sitzheizung an.
2. Setzen Sie die hinteren Laschen in die Befestigungsöffnungen ein.
3. Drücken Sie vorn auf den Sitz, um diesen zu verriegeln.
4. Schließen Sie den Fahrersitz.

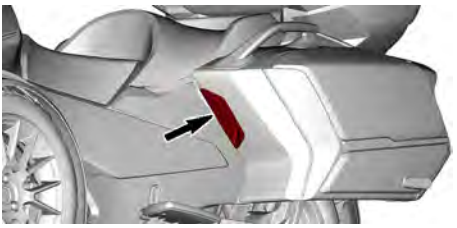
STAUFÄCHER

Öffnen der seitlichen Staufächer

Die Schließmechanismen befinden sich im vorderen Teil der seitlichen Staufächer.



RECHTE SEITE



LINKE SEITE

Ziehen Sie den Schließmechanismus hoch, um die Abdeckung des seitlichen Staufachs zu öffnen. Ist das Fach verriegelt, entriegeln Sie es mit dem Zündschlüssel.

NOTIZ:
Öffnen Sie die Abdeckung langsam, die Gegenstände im Inneren des Fachs können sich während der Fahrt bewegt haben.

Schließen des Seitenstaufachs

⚠ WARNUNG

Die Abdeckung nach der Benutzung immer schließen und einrasten lassen. Fahren Sie bei geöffnetem oder nicht richtig verriegeltem Staufach keinesfalls mit dem Fahrzeug. Der Inhalt des Fachs kann nach herausfallen und eine Verkehrsgefährdung darstellen.

Langsam schließen, damit die Luft ausströmen kann.

Legen Sie Ihre Hand oben auf die Mitte der Abdeckung und drücken Sie darauf, um die Abdeckung zu verriegeln.

Öffnen des oberen Staufachs

Der Schließmechanismus des oberen Staufachs befindet sich hinten am Fahrzeug.

Ziehen Sie den Schließmechanismus hoch, um die Abdeckung zu öffnen. Ist das Fach verriegelt, entriegeln Sie es mit dem Zündschlüssel.

NOTIZ:
Lässt sich die Abdeckung nicht öffnen, bewegen Sie sie vorsichtig vor und zurück sowie von einer Seite zur anderen, während Sie auf den Schließmechanismus drücken. Wenden Sie sich an Ihren Can-Am Vertragshändler, damit dieser die Einstellung der Verriegelung vornimmt.

Schließen des oberen Staufachs

HINWEIS

Der Abdeckungsmechanismus muss ENTRIEGELT werden, um das obere Staufach zu schließen. Die Abdeckung NICHT MIT GEWALT schließen. Überprüfen Sie, ob die Abdeckung durch etwas blockiert wird und ob sich der Schließmechanismus bewegt.

Die Abdeckung in Schließposition bringen.

Legen Sie Ihre Hand auf den Schließmechanismus in der Mitte der Abdeckung und drücken Sie darauf, um sie zu verriegeln.

Ausbauen des oberen Staufachs

⚠ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass das obere Staufach ordnungsgemäß eingebaut und während der Fahrt verriegelt ist. Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn das obere Staufach fehlt.

1. Öffnen Sie die Abdeckung des oberen Staufachs.
2. Entriegeln Sie den mittleren LinQ--Knopf, indem Sie ihn um eine Viertelumdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

3. Benutzen Sie den hinteren Griff, um das obere Staufach des Fahrzeugs zu entriegeln.

4. Heben Sie das Staufach leicht an und schieben Sie Ihre Hand darunter, um den Steckverbinder neben dem Mitfahrersitz abzuziehen.
5. Ziehen Sie das Staufach nach hinten, um es aus dem Fahrzeug zu entfernen.

Einbauen des oberen Staufachs

⚠ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass das obere Staufach ordnungsgemäß eingebaut und während der Fahrt verriegelt ist. Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn das obere Staufach fehlt.

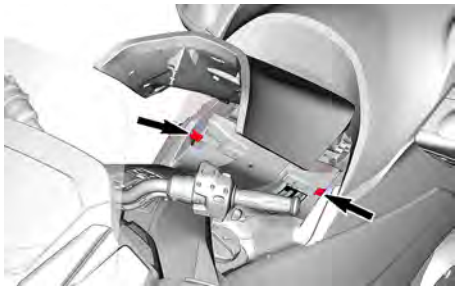
1. Richten Sie beide Arme des Staufachs mit den auf beiden Seiten des Beifahrersitzes befindlichen Stützen aus.
2. Halten Sie das Staufach in der angehobenen Stellung, und schließen Sie den Steckverbinder am Beifahrersitz an.
3. Senken Sie das Staufach ab und drücken Sie es nach unten, um es zu verriegeln.
4. Öffnen Sie die Abdeckung des oberen Staufachs.
5. Befestigen Sie das Staufach, indem Sie den mittleren LinQ-Knopf um eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn drehen.

6. Ergreifen Sie das Staufach und prüfen Sie, ob es ordnungsgemäß im Fahrzeug eingebaut und verriegelt ist.
7. Schließen Sie die Abdeckung des oberen Staufachs.

HAKEN FÜR STURZHELME

Unter dem Sitz sind zwei Haken zum Sichern von Sturzhelmen vorhanden.

1. Öffnen Sie den Fahrersitz.
2. Sichern Sie die Schnalle am Riemen des Sturzhelms am Haken.



3. Legen Sie den Sturzhelm vorsichtig auf die Seitenverkleidung des Fahrzeugs.
4. Schließen Sie vorsichtig den Sitz und rasten Sie ihn ein.

WERKZEUGSATZ (sofern vorhanden)

Der Werkzeugsatz befindet sich im oberen Aufbewahrungsfach.

Der Werkzeugsatz enthält die Werkzeuge für einfache, in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Wartungsarbeiten.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Die Bedienungsanleitung befindet sich im vorderen Staufachs.

SERVICE-DECKEL

Vordere Wartungsabdeckung

Die vordere Wartungsabdeckung muss abgenommen werden, um die folgenden Komponenten erreichen zu können:

– Kühlmittelbehälter
– Diagnosesteckverbinder

Removing the Front Service Cover

Die vordere Wartungsabdeckung anmontieren.

1. Setzen Sie beide Enden der Wartungsabdeckung unter den Konsolenabdeckungen ein.
2. Drücken Sie oben auf die Mitte der Wartungsabdeckung, damit diese einrastet.

Rechte Wartungsabdeckung

Die rechte Wartungsabdeckung muss abgenommen werden, um die folgenden Komponenten erreichen zu können:

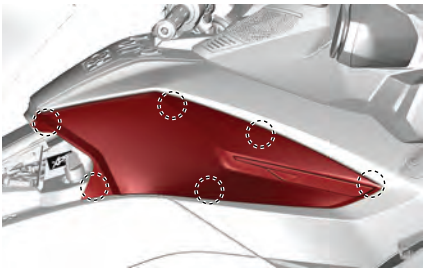
– Bremsflüssigkeitsbehälter
– Motorölfilter

Abnehmen der rechten Wartungsabdeckung

1. Öffnen Sie den Fahrersitz.
2. Ziehen Sie am hinteren unteren Ende der Wartungsabdeckung, um diese zu entriegeln.

3. Ziehen Sie an der Wartungsabdeckung, um diese vom Fahrzeug abzunehmen.

NOTIZ:
Die Wartungsabdeckung wird durch sechs Befestigungslaschen festgehalten.

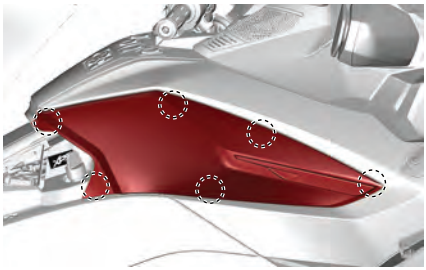


EINBAULAGE DER BEFESTIGUNGSLASCHEN

Anbringen der rechten Wartungsabdeckung

1. Setzen Sie die vordere Befestigungslasche zuerst ein.
2. Richten Sie die anderen Befestigungslaschen auf deren Schlitze aus.

3. Drücken Sie neben die Befestigungslaschen, um die Wartungsabdeckung zu befestigen.

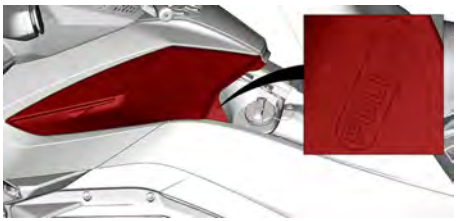


Linke Wartungsabdeckung

Die linke Wartungsabdeckung muss abgenommen werden, um an den Luftfilter des Motors zu gelangen.

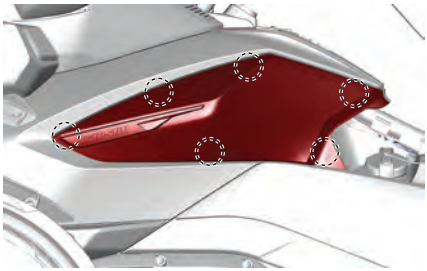
Abnehmen der linken Wartungsabdeckung

1. Öffnen Sie den Fahrersitz.
2. Ziehen Sie am hinteren unteren Ende der Wartungsabdeckung, um diese zu entriegeln.



3. Ziehen Sie an der Wartungsabdeckung, um diese vom Fahrzeug abzunehmen.

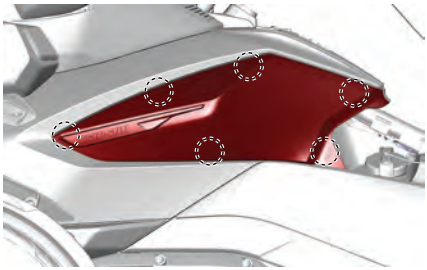
NOTIZ:
Die Wartungsabdeckung wird durch sechs Befestigungslaschen festgehalten.



EINBAULAGE DER BEFESTIGUNGSLASCHEN

Montieren der linken Wartungsabdeckung

1. Setzen Sie die vordere Befestigungslasche zuerst ein.
2. Richten Sie die anderen Befestigungslaschen auf deren Schlitze aus.
3. Drücken Sie neben die Befestigungslaschen, um die Wartungsabdeckung zu befestigen.



REIFENDRUCKKONTROLL-SYSTEM (sofern vorhanden)

Als zusätzliche Sicherheitseinrichtung kann das Fahrzeug mit einem Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ausgestattet sein. Dieses System aktiviert eine Warnleuchte für niedrigen Reifendruck (!), wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen erheblich zu niedrig ist, und zeigt eine Meldung

in der oberen rechten Ecke des Displays an.

Ein schleichender Druckverlust wird erkannt, wenn eine Druckdifferenz von 16 kPa (2,3 lbf/in²) festgestellt wird.

Der Reifendruck sollte regelmäßig bei kalten Reifen überprüft und auf den vorgeschriebenen Wert eingestellt werden. Dieser Wert ist dem *Reifendruck*-Schild unter dem Fahrersitz zu entnehmen.

Wenn ein in einem Rad installierter Sensor einen kritisch niedrigen Reifendruck erkennt, gibt das Reifendruckkontrollsystem eine Meldung aus, um den Fahrer zu warnen.

Das Reifendruckkontrollsystem wird erst aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) gefahren wird. Außerdem reagiert das System möglicherweise nicht sofort auf einen plötzlichen Reifendruckverlust (beispielsweise auf einen Reifenschaden infolge des Überfahrens eines scharfkantigen Gegenstands).

Wenn der Zündschalter auf „EIN“ gestellt wird, leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ca. 2 Sekunden lang auf, um zu überprüfen, ob das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ordnungsgemäß funktioniert. Liegt keine Störung vor und sind alle Reifen korrekt befüllt, erlischt die Warnleuchte wieder.

Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck , aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an, überprüfen Sie den Reifendruck und bringen Sie ihn auf den vorgeschriebenen Wert. Wenn mit einem deutlich zu niedrigen Reifendruck gefahren wird, führt dies zu einer Überhitzung des Reifens, was wiederum schwere Reifenschäden verursachen kann. Ein zu niedriger Reifendruck verringert außerdem die Kraftstoffeffizienz, beschleunigt die Abnutzung des Reifenprofils und kann sich negativ auf das Fahrverhalten sowie den Bremsweg des Fahrzeugs auswirken.

⚠ WARNUNG

Bitte beachten Sie, dass das TPMS keine ordnungsgemäße Reifenwartung ersetzt. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den korrekten Reifendruck sicherzustellen, auch wenn ein zu niedriger Reifendruck noch nicht den Schwellenwert erreicht hat, bei dem die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck des TPMS aufleuchtet.

Wenn das System eine Störung erkennt, blinkt die Warnleuchte etwa eine Minute lang und leuchtet anschließend dauerhaft. Dieser Ablauf wiederholt sich bei jedem erneuten Starten des Fahrzeugs, solange die Störung besteht. Wenn die Störungsanzeige leuchtet, ist das System möglicherweise nicht in der Lage, einen zu niedrigen Reifendruck wie vorgesehen zu erkennen oder zu melden.

Störungen des TPMS können verschiedene Ursachen haben. Dazu zählt unter anderem die Montage von Ersatz- oder Alternativreifen bzw. -rädern, durch die das TPMS möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert. Überprüfen Sie nach dem Austausch eines oder mehrerer Reifen oder Räder stets die TPMS-Störungsanzeige, um sicherzustellen, dass die Ersatz- oder Alternativreifen bzw. -räder die weitere ordnungsgemäße Funktion des TPMS ermöglichen.

Wenn die Warnleuchte nach etwa einminütigem Blinken dauerhaft leuchtet, lassen Sie das System so bald wie

möglich von einem Can-Am On-Road Vertragshändler überprüfen.

⚠ WARNUNG

Wenn diese Leuchte nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz aufleuchtet oder nach etwa einer Minute Blinken dauerhaft leuchtet, sollten Sie das Reifendruckkontrollsystem so bald wie möglich von einem Can-Am On--Road Vertragshändler überprüfen lassen.
Sollte diese Leuchte während der Fahrt aufleuchten, bremsen Sie keinesfalls abrupt. Führen Sie stattdessen die folgenden Schritte aus. Andernfalls kann es zu einem Unfall mit schweren Fahrzeugschäden und schweren Verletzungen kommen.

1. **Fahren Sie geradeaus weiter und reduzieren Sie die Geschwindigkeit allmählich.**
2. **Fahren Sie langsam an einen sicheren Ort am Straßenrand.**
3. **Überprüfen Sie den Reifendruck aller Reifen und stellen Sie ihn auf den Reifendruck im KALTEN Zustand ein, der auf dem Reifendruck-Schild an der Türsäule auf der Fahrerseite angegeben ist.**

Wenn diese Leuchte trotz Korrektur des Reifendrucks während der Fahrt weiterhin aufleuchtet, liegt möglicherweise ein schwerer Reifenschaden vor, der einen raschen Luftverlust verursacht.

Wenn ein Ersatzreifen montiert oder eine Felge ersetzt wird, ohne den ursprünglichen Drucksensor/Sender zu übernehmen, leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach etwa einminütigem Blinken dauerhaft. Dies weist darauf hin, dass das TPMS nicht alle Räder überwachen kann. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen Can-Am On-Road Vertragshändler, um den Reifen- und Sensoraustausch und/oder eine Zurücksetzung des Systems durchführen zu lassen.

Wenn die Warnleuchte nach etwa einminütigem Blinken dauerhaft leuchtet, wenden Sie sich umgehend an einen Can-Am On-Road Vertragshändler, um das System überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

Das Reifendruckkontrollsystem ersetzt NICHT die manuelle Überprüfung des Reifendrucks. Der Reifendruck sollte regelmäßig mit einem Reifendruckprüfer kontrolliert werden.
Nach jeder Änderung des Reifendrucks überprüft das Reifendruckkontrollsystem den Reifendruck erst erneut, wenn das Fahrzeug mindestens 20 Sekunden lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) gefahren wurde.
Liegt der Reifendruck nun über dem Grenzwert für einen kritischen Niederdruckzustand, sollte die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einige Minuten später erlöschen.

Bereits nach einer sehr kurzen Fahrstrecke erwärmen sich die Reifen, wodurch sich ihr Luftdruck erhöht. Lassen Sie die Reifen vollständig abkühlen, bevor Sie den Reifendruck auf die auf dem Reifendruck-Schild angegebenen Standardwerte einstellen. Siehe „Reifen und Räder“. Das Reifendruckkontrollsystem ist bei stehendem Fahrzeug nicht aktiv.

Erhöhen Sie nach der Anpassung des Reifendrucks die Fahrzeuggeschwindigkeit auf mindestens 25 km/h (15 mph), damit das TPMS die erneute Überprüfung des Reifendrucks startet. Liegt der Reifendruck nun über dem Schwellenwert für einen kritischen

Niederdruckzustand, sollte die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach ein paar Minuten erlöschen.

Wenn die Leuchte trotz Korrektur des Reifendrucks während der Fahrt weiterhin aufleuchtet, liegt möglicherweise ein schwerer Reifenschaden vor, der einen raschen Luftverlust verursacht.

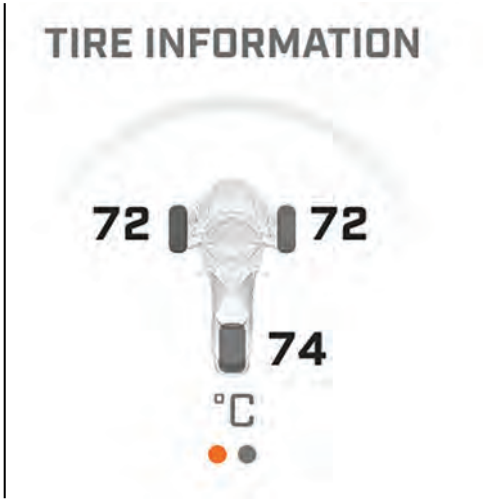
Wenn ein Ersatzreifen montiert oder eine Felge ersetzt wird, ohne den ursprünglichen Drucksensor/Sender zu übernehmen, leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach etwa einminütigem Blinken dauerhaft. Dies weist darauf hin, dass das TPMS nicht alle Räder überwachen kann. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen Can-Am On-Road Vertragshändler, um den Reifen- und Sensoraustausch und/oder eine Zurücksetzung des Systems durchführen zu lassen.

TPMS-Bildschirm

Die Informationen des TPMS werden im mittleren Bereich des Touchscreen-Displays dargestellt.

Für die Anzeige der TPMS-Informationen können zwei Ansichten ausgewählt werden: Druck oder Temperatur.

NOTIZ:
Verwenden Sie die Taste Nach oben / Nach unten / OK des Multifunktionsschalters, um zwischen Druck und Temperatur zu wechseln.



Nach der Auswahl zeigen diese Ansichten für jeden Reifen den Reifendruck oder die Reifentemperatur an.

Die Reifendruckwerte werden erst einige Minuten nach Fahrtbeginn angezeigt.

Bei einem ungewöhnlichen Wert (Druck oder Temperatur) wird der betroffene Reifen auf dem Bildschirm orange dargestellt.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, müssen Sie den Reifendruck so bald wie möglich korrekt einstellen.

Wenn das Reifendruckkontrollsystem den angepassten Reifendruck erkennt, erlischt die Warnleuchte und die Reifendruckwerte werden wieder weiß angezeigt.

Informationen zum korrekten Reifendruck finden Sie auf dem *Reifendruck*-Schild unter dem Fahrersitz.

Das TPMS zeigt oben rechts im Touchscreen-Display verschiedene Meldungen an, um das Problem zu beschreiben.

Meldung	Symbol	Beschreibung
NIEDRIGER Reifendruck		Ein Rad weist einen Reifendruck UNTERHALB des empfohlenen Werts auf. Passen Sie den Reifendruck so bald wie möglich entsprechend den Angaben auf dem REIFENDRUCK-Schild an.
HOHER Reifendruck		Ein Rad weist einen Reifendruck OBERHALB des empfohlenen Werts auf. Passen Sie den Reifendruck so bald wie möglich entsprechend den Angaben auf dem REIFENDRUCK-Schild an.
Fehler des Reifendrucksensors		Wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road Vertragshändler, um das TPMS überprüfen und reparieren zu lassen.

Batterie des Drucksensors schwach		Wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road Vertragshändler, um den TPMS-Sensor austauschen zu lassen.
Luftverlust im Reifen erkannt		Wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road Vertragshändler, um Rad und Reifen überprüfen und ggf. reparieren zu lassen.

Maßeinheiten für das TPMS ändern

Die Anzeigeeinheiten für den Reifendruck (kPa oder psi) bzw. die Reifentemperatur (° C oder ° F) können unabhängig von der Einstellung des Touchscreen-Displays (metrisch oder imperial) nach Ihren Wünschen geändert werden.

Zur Änderung dieser Einheiten öffnen Sie im Menü „Allgemein“ den Bildschirm „Einstellungen“.

BETRIEBSMODI

ECO-Modus

Wenn der Kraftstoffsparmodus (ECO) ausgewählt ist, wird wird unter bestimmten Bedingungen die Beschleunigung aus dem Stand und beim Betrieb mit niedriger Fahrgeschwindigkeit reduziert.

Auf der Digitalanzeige erscheint ein Pfeil, um die optimierte Motordrehzahl beim Hochschalten anzuzeigen.

Standard-Modus

Im Standardmodus läuft der Motor unter allen Bedingungen mit Standardeinstellungen für die Motorleistung und andere Parameter.

Anzeige des Modus

Wenn ein Modus ausgewählt ist, wird in der unteren Anzeige eine Meldung angezeigt.

Gleichzeitig wird Ihre Auswahl mit einem oder mehreren Symbolen bestätigt.

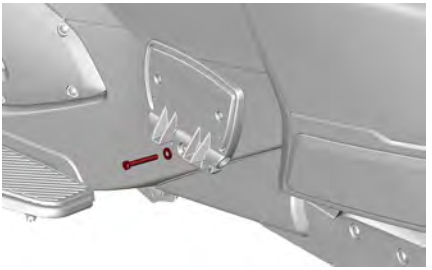
Fahrmodus	Anzeige
ECO	ECO
STD	NORMAL

BEDIENUNG DES FAHRZEUGS

EINSTELLUNG DER BEIFAHRERFUSSSTÜTZE

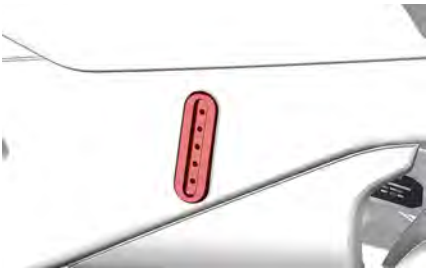
Die Höhe der Fußstütze für den Mitfahrer lässt sich für maximalen Fahrkomfort einstellen.

1. Klappen Sie die Fußraste nach oben.
2. Entfernen Sie die Befestigungsschraube und Unterlegscheibe der Fußraste.



NOTIZ:
Hierfür ist im Werkzeugsatz ein Schraubenschlüssel vorhanden.

3. Fußstütze in der gewünschten Höhe erneut montieren und die Halteschrauben mit dem vorgegebenen Anzugsdrehmoment anziehen.



Anzugsdrehmoment	
Schraube für Mitfahrerfuß raste	24,5 ± 3,5 Nm (18 ± 3 lbf-ft)

STARTEN UND STOPPEN DES MOTORS

Starten des Motors

⚠ WARNUNG

Abgas enthält giftiges Kohlenmonoxid, das sich in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Bereich rasch ansammeln kann. Das Einatmen kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.
Lassen Sie den Motor nur in einem offenen, gut belüfteten Bereich laufen. Siehe Abschnitt *Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen*.

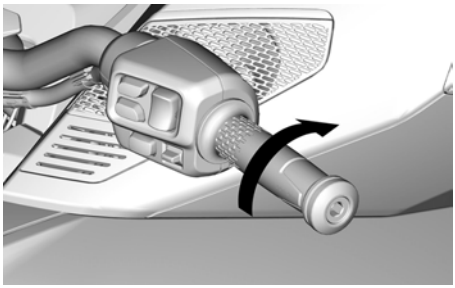
1. Drücken Sie das Bremspedal nieder und halten Sie es gedrückt.

   Das Fahrzeug kann bei betätigtem Bremspedal in jedem Gang gestartet werden. Das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf, wenn der Motor angelassen wird.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON.

HINWEIS

Geben Sie während der Initialisierung des elektrischen Systems kein Gas.

3. Drehen Sie den Gasdrehgriff leicht nach vorne (heben Sie Ihr Handgelenk an), um das Anlasssystem zu aktivieren.
   - Lassen Sie den Gashebel nach diesem Schritt los.
   - Der Motor kann in den nächsten 30 Sekunden gestartet werden, ohne diesen Schritt wiederholen zu müssen.
   - Immer wenn der Motor angehalten wird, muss dieser Schritt durchgeführt werden, um den Motor zu starten.



4. Halten Sie den Motorstartschalter gedrückt, bis der Motor startet. Halten Sie den Startknopf nicht länger als 15 Sekunden gedrückt. Wenn der Motor nicht startet, lassen Sie den Knopf los und warten Sie 30 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen kann, bevor Sie es erneut versuchen.

HINWEIS

Geben Sie beim Anlassen des Motors kein Gas.

1. Motorstartstellung

5. Prüfen Sie, ob der Touchscreen Probleme anzeigt und dass die Öldruckwarnleuchte erlischt.
6. Lösen Sie die Feststellbremse. Vergewissern Sie sich, dass die Bremsanzeigeleuchte auf dem Touchscreen ausgeschaltet ist.

Ausschalten des Motors

1. Stellen Sie den Motorausschalter auf OFF.
2. Feststellbremse anziehen. Die Bremsanzeigeleuchte schaltet sich ein.
3. Schalten Sie den Zündschalter auf OFF.

NOTIZ:
Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, während sich der Schlüssel in der Stellung OFF befindet, blinkt die Feststellbrems-Anzeigeleuchte und es ertönt ein Signal.

4. Stellen Sie vor dem Absteigen sicher, dass die Feststellbremse vollständig angezogen ist. Schaukeln Sie das Fahrzeug nach vorne und nach hinten.

⚠ WARNUNG

Sorgen Sie immer dafür, dass die Feststellbremse angezogen wird. Unabhängig davon, welcher Gang eingelegt ist, kann das Fahrzeug wegrollen, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist. Die Kupplung ist stets gelöst, wenn das Fahrzeug steht. Somit sorgt das Getriebe nicht dafür, dass das Fahrzeug nicht wegrollt.

Schieben des Fahrzeugs

Stellen Sie vor dem Anschieben des Fahrzeugs sicher, dass sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet.

⚠ VORSICHT

Vermeiden Sie das Schieben des Fahrzeugs auf einer Steigung. Wenn Sie das Fahrzeug eine Steigung hinauf schieben müssen, achten Sie insbesondere darauf, dass Sie das Bremspedal jederzeit erreichen können, wenn das Fahrzeug zurückrollen sollte.

Bewegen des Fahrzeugs über eine kurze Strecke ohne Anlassen des Motors:

1. Setzen Sie sich auf das Fahrzeug, drücken und halten Sie das Bremspedal.

2. Feststellbremse lösen.
3. Auf der rechten Seite des Fahrzeugs absteigen, wobei Sie den Fuß auf dem Bremspedal lassen.
4. Das Fahrzeug schieben, wobei Sie die Bremse bei Bedarf benutzen.

⚠ VORSICHT

Schieben Sie nur auf der rechten Seite, sodass Sie das Bremspedal erreichen können. Halten Sie Abstand vom heißen Auspuffrohr. Wenn Sie das Fahrzeug rückwärts schieben, achten Sie darauf, dass das Vorderrad nicht über Ihre Füße rollt.

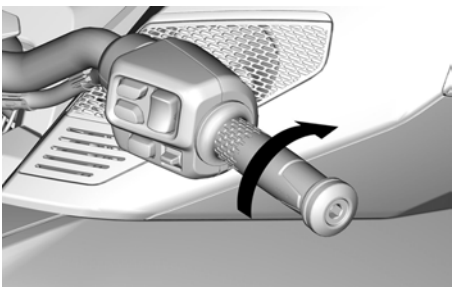
5. Steigen Sie wieder auf das Fahrzeug und stellen Sie es wie oben beschrieben ab.

FAHREN IM RÜCKWÄRTSGANG

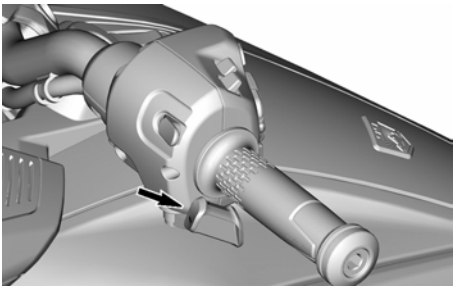
Für das sichere Rückwärtsfahren, siehe Abschnitt *Anleitungen zum sicheren Fahren*.

Schalten in den Rückwärtsgang

1. Schalten Sie in den Leerlauf, während das Fahrzeug steht, der Motor läuft und die Bremse betätigt wird.
2. Drehen Sie den Gasdrehgriff leicht nach vorne (heben Sie Ihr Handgelenk an) und halten Sie ihn in dieser Stellung.



3. Ziehen Sie den Schaltwähler wieder zu sich, um herunter in den Rückwärtsgang zu schalten.



Das Symbol **R** erscheint auf dem Display, um die Aktivierung des Rückwärtsgangs zu bestätigen.

4. Geben Sie nach der Bestätigung leicht Gas, um vorsichtig rückwärts zu fahren.

Fahren im Rückwärtsgang

Vergewissern Sie sich, dass der Bereich hinter Ihnen frei ist und sehen Sie beim Fahren im Rückwärtsgang nach hinten. Geschwindigkeit niedrig halten und nicht längere Strecken rückwärts fahren.

Aus dem Rückwärtsgang schalten

Um aus dem Rückwärtsgang herauszuschalten, halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie den Wähler kurz nach vorn, um in die Neutral-/Leerlaufstellung zu schalten. Durch längeres Drücken schalten Sie in den ersten Gang.

NOTIZ:
Umschalten vom Rückwärtsgang in den 1. Gang: Bremspedal betätigen und umschalten.

BETRIEB WÄHREND DER EINFAHRZEIT

Bei diesem Fahrzeug ist eine Einfahrzeit von 1 000 km (600 mi) erforderlich.

Vermeiden Sie während der ersten 300 km (200 Meilen) scharfe Bremsmanöver.

⚠ WARNUNG

Neue Bremsen und Reifen erreichen ihr volles Leistungsvermögen nicht, solange sie noch nicht eingefahren sind. Das Brems- und das Lenkverhalten sowie die Wirkung des VSS sind möglicherweise nicht präzise. Deshalb ist besondere Vorsicht geboten. Bremsen und Reifen müssen ca. 300 km (200 mi) unter häufigen Brems- und Lenkmanövern eingefahren werden. Wenn beim Einfahren nicht häufig gebremst und gelenkt wird, ist mehr Einfahrzeit für die Bremsen und Reifen vorzusehen.

Während der ersten 1 000 km (600 Meilen):

- Beschleunigung mit Vollgas vermeiden.
- Längeres Fahren mit gleichbleibender Drehzahl vermeiden.
- Wenn der Kühlventilator bei zähflüssigem Verkehr dauernd läuft, fahren Sie rechts ran und stellen den Motor ab, um ihn abkühlen zu lassen oder Sie beschleunigen, damit der Motor durch Luft gekühlt werden kann.

Nach der Einfahrzeit sollte Ihr Fahrzeug gemäß dem *Wartungszeitplan* untersucht werden.

Betanken

Kraftstoffanforderungen

HINWEIS

Verwenden Sie immer frisches Benzin. Benzin oxidiert. Die Folge sind ein Verlust an Oktan, flüchtige Verbindungen und das Entstehen von Gummi- und Lackablagerungen, die das Kraftstoffsystem beeinträchtigen können.

Alkoholbrennstoffmischungen variieren nach Land und Region. Ihr Fahrzeug wurde zum Betrieb mit den vorgegebenen Kraftstoffen entwickelt. Es ist aber auf Folgendes zu achten:

- Verwendung von Kraftstoff mit Alkohol über der von der Regierung angegebenen Prozentzahlregulierungen sind nicht empfohlen und können zu folgenden Problemen der Komponenten im Benzinsystem führen:
  - Start- und Betriebsschwierigkeiten.
  - Verschleiß von Gummi- oder Plastikteilen.
  - Korrosion der Metallteile.
  - Beschädigung von internen Motorteilen.
- Überprüfen Sie regelmäßig, ob Benzin ausläuft oder andere Anomalien des Kraftstoffsystems vorhanden sind, wenn Sie vermuten, dass der Alkoholgehalt im Benzin die aktuellen Regierungsregulierungen übersteigt.
- Alkhohol-gemischte Brennstoffe ziehen und halten Feuchtigkeit, was zu einer Phasentrennung des Benzins und zu Motorleistungsproblemen oder Motorschaden führen kann.

Empfohlener Kraftstoff

Verwenden Sie gewöhnliches bleifreies Benzin mit einer AKI (RON +MON)/2 Oktanzahl von 91 oder einer RON-Oktanzahl von 95.

HINWEIS

Experimentieren Sie nie mit anderen Kraftstoffen. Der Gebrauch von ungeeignetem Kraftstoff kann Schäden an wichtigen Teilen des Kraftstoffsystems und des Motors verursachen.

HINWEIS

Verwenden Sie keinen Kraftstoff von Kraftstoffpumpen, die mit dem Code E85 etikettiert sind.

Die Verwendung von E15-Kraftstoff ist gemäß US-EPA-Verordnung verboten.

Betankungsverfahren

⚠ WARNUNG

- **Benzin und Benzindämpfe sind extrem entflammbar und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Um das Risiko von Sachschäden, schweren Verletzungen oder Todesfällen durch unsachgemäßen Umgang mit Benzin beim Betanken zu verringern, achten Sie bitte darauf, die Anweisungen in diesem Abschnitt genau zu befolgen.**
- **Benzin ist giftig. Ein unsachgemäßer Umgang kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Saugen Sie niemals Benzin mit dem Mund ab. Atmen Sie keine Benzindämpfe ein. Wenn Sie Benzin verschlucken, in die Augen bekommen oder Benzindämpfe einatmen, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Benzin auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle mit Seife und Wasser. Wechseln Sie Ihre Kleidung, wenn Benzin darauf verschüttet wurde.**

Vor dem Tanken

⚠ WARNUNG

Die Nichtbefolgung dieser Vorsichtsmaßnahmen beim Betanken des Fahrzeugs kann zu schweren Verletzungen mit möglicher Todesfolge führen:

- **Rauchen Sie nicht und halten Sie offene Flammen oder Funken vom Fahrzeug fern, während Sie tanken. Kraftstoffdämpfe können sich entzünden und einen Brand verursachen.**
- **Beim Betanken darf sich niemand im Fahrzeug befinden.**
- **Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich.**
- **Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug beim Tanken auf einer ebenen Fläche abgestellt ist.**

1. Parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Oberfläche. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Schalten Sie den Motor aus.
3. Fahrer und Mitfahrer müssen vom Fahrzeug absteigen.
4. Prüfen Sie, welche Kraftstoffart erforderlich ist; siehe *Empfohlener Kraftstoff*.

Kraftstofftankdeckel öffnen

⚠ WARNUNG

Wenn beim Öffnen des Tankdeckels ein zischendes Geräusch zu hören ist oder Kraftstoff versprüht wird, lassen Sie Ihr Fahrzeug vor der weiteren Nutzung von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler überprüfen.

1. Entriegeln Sie den Sitz und klappen Sie ihn auf (siehe *Ausstattung*). Der Tankdeckel befindet sich auf der linken Seite.

2. Drehen Sie den Deckel zum Öffnen langsam gegen den Uhrzeigersinn.

Beim Auftanken

⚠ WARNUNG

Beachten Sie beim Tanken folgende Vorsichtsmaßnahmen, um ein Überlaufen des Kraftstofftanks zu vermeiden:

- **Setzen Sie die Zapfpistole ganz in den Kraftstoff-Einfüllstutzen ein.**
- **Beenden Sie den Tankvorgang, sobald die Zapfpistole automatisch klickt und abschaltet.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht mit zum Rand auf.**

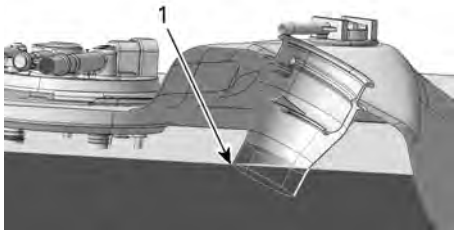
Zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung von tragbaren Kraftstoffbehältern:

- **Verschütten Sie keinen Kraftstoff. Tragbare Behälter können leicht auslaufen. Verwenden Sie kleinere Behälter, um sie beim Tanken besser halten und ausbalancieren zu können.**
- **Verwenden Sie nur Behälter, die nicht mehr Kraftstoff fassen als benötigt wird, um ein Überfüllen des Tanks zu vermeiden.**
- **Prüfen Sie Ihre Behälter vor der Verwendung, da sie durch Abnutzung und Verschleiß undicht werden können.**

1. Befüllen Sie den Kraftstofftank.

⚠ WARNUNG

Füllen Sie den Kraftstofftank nicht bis zum Rand auf, da dies zu einem Überlaufen und damit zu verschüttetem Kraftstoff führen kann. Lassen Sie immer ausreichend Platz, damit sich der Kraftstoff bei steigender Temperatur ausdehnen kann.
Der Kraftstofftank ist voll, sobald der Kraftstoffstand den oberen Punkt im unteren Bereich des Einfüllstützens erreicht.



TYPISCH

1. Oberer Punkt im unteren Bereich des Einfüllstützens

2. Warten Sie nach dem Tanken einige Sekunden, bevor Sie die Zapfpistole aus dem Tankstutzen ziehen, damit der Kraftstoff ablaufen kann und kein weiteres Verschütten entsteht.

Kraftstofftankdeckel schließen

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie schwere Verletzungen oder Todesfälle durch einen nicht verriegelten Tankdeckel, aus dem Benzin austreten kann und der einen Brand, eine Explosion oder andere Vorfälle verursachen kann.

- **Stellen Sie IMMER sicher, dass der Tankdeckel nach dem Tanken und bevor der Fahrersitz wieder abgesenkt wird ordnungsgemäß verschlossen ist.**

1. Setzen Sie den Tankdeckel wieder auf und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er dreimal hörbar einrastet.
2. Wischen Sie das Fahrzeug ab, falls Kraftstoff verschüttet wurde.
3. Sitz schließen.

Hinterradaufhängung einstellen

Basismodelle

Die hintere Luftfederung ist für den normalen Betrieb mit Druck beaufschlagt. Wenn sich die Zuladung verändert (durch einen Mitfahrer, mehr Gepäck usw.) oder wenn eine weichere/härtere Einstellung bevorzugt wird, lässt sich der Druck für die hintere Federung entsprechend Ihren Wünschen verändern.

Der Druck der Federung lässt sich durch Ablassen oder Hinzufügen von Luft einstellen. Verwenden Sie einen Kompressor (beispielsweise an einer Tankstelle) und ein Druckmessgerät.

Für eine weichere Federung senken Sie den Luftdruck, für eine härtere Federung erhöhen Sie den Luftdruck.

Lesen Sie den Aufkleber *Hinterradaufhängungsdruck*, der sich unter dem Fahrersitz befindet, um den für die Fahrzeuglast richtigen Druck zu wählen.

NOTIZ:
Die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen dienen nur als Richtlinie. Sie können den Druck nach Ihren Wünschen unter Einhaltung des maximal erlaubten Drucks einstellen.

HINWEIS

Überschreiten Sie nicht den zulässigen Höchstdruck. Andernfalls kann die Luftfederung beschädigt werden.

NOTIZ:
Lehnen Sie sich beim Einstellen des Drucks nicht auf das Fahrzeug und nehmen Sie vor dem Einstellen jegliches Gepäck aus den Staufächern.

Die Luftfeder ist direkt an einen Luftschlauch mit einem Schrader-Ventil unter dem Sitz angeschlossen.

Zum Ändern des Luftdrucks gehen Sie genauso vor wie beim Ändern des Luftdrucks in einem Reifen.

Wenn Sie fertig sind, achten Sie darauf, dass Sie wieder die Kappe am Ventil befestigen.

Limitierte Modelle

Die hintere Federung ist für normale Fahranforderungen voreingestellt und passt sich bei wechselnden Straßenbedingungen während der Fahrt oder

bei veränderter Zuladung (durch einen Mitfahrer, mehr Gepäck usw.) automatisch über einen integrierten Kompressor an, um diese Voreinstellung beizubehalten.

NOTIZ:
Es ist normal, wenn Sie bei laufendem Motor Druckausgleichsgeräusche oder Geräusche des arbeitenden Kompressors hören. Diese Geräusche bedeuten lediglich, dass die Federung sich selbst regelt.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen

ANLEITUNGEN ZUM SICHEREN FAHREN

UNTERSCHIEDE ZU ANDEREN FAHRZEUGEN

Dieser Abschnitt ist für ein besseres Verständnis der charakteristischen Merkmale und Fahreigenschaften des Fahrzeugs gedacht.

Stabil

Die Y-Konfiguration dieses dreirädrigen Fahrzeugs bietet bei geringer Geschwindigkeit mehr Stabilität als ein Motorrad.

Allerdings ist das Fahrzeug nicht so stabil wie ein Automobil mit vier Rädern. Fahrhilfstechniken, wie das elektronische Stabilitätssystem (VSS), helfen die Stabilität bei Manövern zu bewahren. Allerdings können Sie bei extremen Manövern (z. B. zu enge Fahrmanöver), Überladen des Fahrzeugs oder durch Stöße auf unebenen Untergründen bzw. durch Objekte trotzdem die Kontrolle verlieren, mit dem Fahrzeug umkippen oder sich überschlagen. Außerdem kann der Fahrer oder Beifahrer vom Fahrzeug fallen, wenn plötzlich die Richtung geändert, beschleunigt, gebremst wird bzw. harte Stöße auftreten.

Reaktion auf Straßenzustände

Das Straßenverhalten dieses Fahrzeugs kann sich von dem anderer Straßenfahrzeuge unterscheiden. Beachten Sie diese Empfehlungen.

- Fahren Sie nicht auf Eis, auf Schnee oder im Gelände.
- Fahren Sie nicht durch Wasserlachen und fließendes Wasser, Das Fahrzeug neigt eher zum Aquaplaning als ein PKW. Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, bremsen Sie vorher ab.
- Fahren Sie auf Schotter-, Kies- oder Sandpisten langsam.
- Das Fahren bei einer Temperatur von weniger als 6 °C (43 °F), führt zu verminderter Bodenhaftung.

Ausführliche Anweisungen finden Sie unter *Strategien für den Straßenverkehr*.

Bremspedal

Ein Pedal betätigt die Bremsen an allen drei Rädern. Es kann nicht per Handbedienung gebremst werden, und die Bremse lässt sich nicht separat nur für die Vorderräder oder nur für das Hinterrad betätigen.

Das Fahrzeug kann sich weitaus besser als ein Motorrad gleichzeitig abbremsen, steuern und sehr schnell anhalten lassen. Achten Sie auf Fahrzeuge hinter sich, die vielleicht nicht schnell genug anhalten oder reagieren können.

Antiblockiersystem (ABS)

Das Fahrzeug ist mit einem ABS--Bremssystem als Teil des Fahrzeugstabilitätssystems (VSS) ausgestattet.

Mit diesem System bleibt Ihre Steuerfähigkeit bei einer Notfallbremssituation erhalten, indem Blockieren der Bremsen verhindert wird.

Feststellbremse

Die Feststellbremse bremst nur das Hinterrad mechanisch und arretiert sich, wenn sie angezogen wird. Sie wird nicht durch Fahrhilfstechniken (z. B. ABS), elektronische Bremsverteilung (EBD) gesteuert.

Lenkung

Direktlenkung

Beim Abbiegen bewegen Sie das Lenkrad in Richtung der Kurve.

Motorradfahrer – Steuern Sie nicht gegen, wie mit einem Motorrad. Anders als ein Motorrad neigt sich dieses dreirädrige Fahrzeug in Kurven nicht. Das Kurvenfahren muss neu gelernt werden. Üben Sie das Abbiegen bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten, bis Sie es gut beherrschen.

Seitenkräfte beim Kurvenfahren

Anders als ein Motorrad neigt sich dieses Fahrzeug in Kurven nicht. Sie spüren Seitenkräfte, die Sie nach außen aus der Kurve drücken.

Um das Gleichgewicht zu halten, müssen sich Fahrer und Beifahrer jeweils mit beiden Händen festhalten und beide Füße fest auf die Fußrasten gedrückt halten.

Bei engen Richtungsänderungen kann es hilfreich sein, den Oberkörper nach vorne und zur Innenseite der Kurve zu neigen.

Breite

Folgendes ist zu beachten, weil dieses Fahrzeug breiter als ein normales Motorrad ist:

- Achten Sie darauf, dass die Vorderräder immer in der Spur bleiben. Achten Sie besonders auf die Position der Vorderräder, wenn Sie in eine Kurve fahren oder überholen.
- Fahren Sie nicht zwischen zwei Fahrspuren. Das Fahren in Gruppen sollte in einer Reihe erfolgen – das gilt auch für das Fahren zusammen mit Motorrädern.
- Seien Sie darauf vorbereitet, dass Sie für das Umfahren von Hindernissen weiter ausweichen müssen.

NOTIZ:
Wenn ein Hindernis mit den Vorderrädern übersprungen wird, heißt das nicht, dass das Hindernis mit den Hinterrädern übersprungen wird.

Tote Winkel im Fahrzeug

Ein toter Winkel ist ein Bereich außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers, der weder im Rückspiegel noch über die Rückfahrkamera (sofern vorhanden) zu sehen ist.

Im Allgemeinen gilt: Je höher und länger das Fahrzeug ist, desto größer sind die toten Winkel.

Aus diesem Grund ist es wichtig, sich mit den toten Winkeln des Fahrzeugs vertraut zu machen, die durch seine Bauweise entstehen, insbesondere wenn es sich um ein neues Fahrzeug handelt.

Die toten Winkel befinden sich rund um die Fahrzeuge. Die toten Winkel befinden sich hinten und an den Seiten des Fahrzeugs.

Achten Sie beim Rückwärtsfahren auf die Personen in der Umgebung des Fahrzeugs, auf andere Fahrzeuge oder Gegenstände in der Nähe.

Achten Sie beim Zurücksetzen von einer Plattform, einem Anhänger oder einer Ladefläche auf die toten Winkel des Fahrzeugs.

WICHTIG: Auch wenn das Fahrzeug mit Rückspiegeln oder einer Rückfahrkamera ausgestattet ist, verbleiben rund um das Fahrzeug immer tote Winkel.

Rückwärtsgang

Das Rückwärtsgangsymbol Ⓡ wird in der Anzeige des eingestellten Gangs angezeigt, wenn der Rückwärtsgang ausgewählt ist.

Das Fahrzeug kann rückwärts fahren wie ein Auto. Allerdings gibt es ein paar wichtige Unterschiede:

- Lassen Sie den Beifahrer bei Notwendigkeit absteigen, wenn Ihre Sicht eingeschränkt ist.
- Bedenken Sie, dass der vordere Teil des Fahrzeugs breiter als der hintere Teil ist. Fahren Sie nicht zu dicht an Objekten rückwärts, sonst stoßen Sie möglicherweise mit den Vorderreifen an diese.

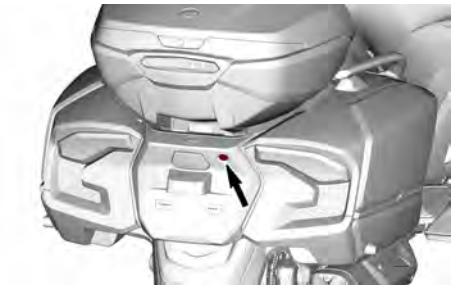
– Geschwindigkeit niedrig halten und nicht längere Strecken rückwärts fahren.
– Parken Sie möglichst so, dass Sie nicht rückwärts aus der Parkfläche herausfahren müssen.

⚠ VORSICHT

Halten Sie beim Rückwärtsfahren stets beide Füße auf den Fußrasten. Stellen Sie beim Rückwärtsfahren Ihre Füße niemals auf den Untergrund.

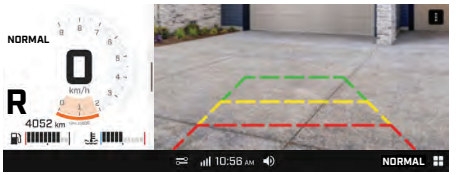
Rückfahrkamera (sofern vorhanden)

Das Fahrzeug kann mit einer Rückfahrkamera ausgestattet werden, die unter dem oberen Staufach rechts neben der Rückfahrleuchte angebracht ist.



Diese Kamera ist automatisch in Betrieb, wenn der Motor läuft und der RÜCKWÄRTSGANG eingelegt ist, und wird deaktiviert, sobald der RÜCKWÄRTSGANG herausgenommen wird.

Die Rückansicht hinter dem Fahrzeug wird dann auf dem großen Display angezeigt.



Während die Kamera aktiviert ist, werden auf dem Bildschirm feste Hilfslinien, die Ihnen beim Manöver helfen, angezeigt.

Die seitlichen Linien geben einen Hinweis auf die Fahrzeugbreite.

Die Rückfahrkamera ist mit einem Weitwinkelobjektiv ausgestattet. Die im Display angezeigten Entfernungen und Objekte unterscheiden sich von ihrer tatsächlichen Größe.

Wenn Sie rückwärts fahren und nur das Bild der Rückfahrkamera auf dem Display betrachten, kann dies zu einem Unfall führen.

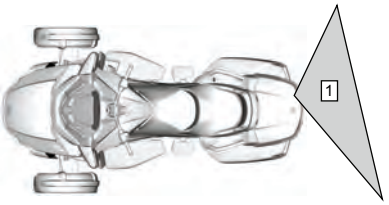
Die Ansicht der Rückfahrkamera ist eingeschränkt. Stellen Sie stets sicher, dass das direkte Umfeld des Fahrzeugs frei ist, bevor Sie langsam rückwärts fahren. Es wird außerdem empfohlen, vor dem Rückwärtsfahren die Lautstärke von Radio und Musik zu reduzieren,

Seien Sie beim Rückwärtsfahren vorsichtig. Objekte im roten Bereich sind Ihrem Fahrzeug am nächsten und Objekte im grünen Bereich sind weiter entfernt. Objekte kommen Ihrem Fahrzeug näher, wenn sie sich von der grünen Zone in die gelbe oder rote Zone bewegen.

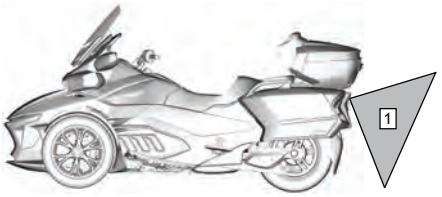
Bitten Sie im Zweifelsfall eine andere Person um Hilfe bei dem Manöver.

Sichtbereiche der Rückfahrkamera

Die folgenden Bilder veranschaulichen die ungefähren Sichtbereiche der Rückfahrkamera.



1. Ungefährer Sichtkegel der Rückfahrkamera



1. Ungefährer Sichtkegel der Rückfahrkamera

Fahrerlaubni's und örtliche Vorschriften

Die Führerscheinvorschriften für dieses Fahrzeug sind je nach Land unterschiedlich. Entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen benötigen Sie möglicherweise einen Autoführerschein, einen Motorradführerschein oder eine spezielle Berechtigung zum Führen eines dreirädrigen Fahrzeugs.

Fragen Sie vor dem Fahren des Fahrzeugs auf öffentlichen Straßen bei den örtlichen Behörden nach, um sicherzustellen, dass Sie die richtige Erlaubnis besitzen.

FAHRHILFSTECHNIK

Fahrzeug-Stabilisierungssystem (VSS)

Das Fahrzeug ist mit einem Fahrzeug-Stabilisierungssystem (VSS) ausgestattet.

Dieses System kann Ihnen in bestimmten Situationen helfen, die Richtung des Fahrzeugs zu kontrollieren und das Risiko des Umkippens zu senken.

Das VSS besteht aus:

- Dem **Antiblockiersystem (ABS)**, welches dabei hilft, die Lenkrichtung des Fahrzeugs bei einer Notbremsung beizubehalten, indem ein Blockieren der Räder verhindert wird.
- Dem **EBD-System**, welches die Bremskraft zwischen allen drei Rädern automatisch ausgleicht. Zusammen mit ABS hilft das EBD-System bei der Erhaltung der Kontrolle und bei der Maximierung der Bremskraft je nach vorhandener Traktion.
- Dem **Traktionskontrollsystem (TCS)**, welches das Durchdrehen des Hinterrads beim Gasgeben verhindern soll. Das TCS begrenzt das Durchdrehen des Hinterrads nur, wenn Sie das Lenkrad drehen (Kurven fahren) und wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 50 km/h (31 MPH) übersteigt. Bei Gaswegnahme (Verlangsamung) verhindert das TCS, dass das Hinterrad blockiert.
- Dem **Stabilitäts-Kontroll-System (SCS)**, welches dafür gedacht ist, die das Hinterrad antreibende Kraft zu begrenzen und einzelne Räder abzubremsen, und dadurch das Risiko des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug bzw. seines Umkippens zu senken.

NOTIZ:
Die VSS-Beleuchtung im Messgerät schaltet sich zu, wenn ein VSS-Eingriff vorliegt und bleibt bis 2 Sekunden nach diesem Eingriff eingeschaltet.

Einschränkungen

Das VSS kann den Erhalt der Kontrolle über das Fahrzeug nicht in allen Situationen unterstützen.

Fahrbahnbeläge mit schlechter Traktion

Der "Grip" der Reifen auf dem Straßenbelag begrenzt die maximale Bremskraft. Auch mit ABS und EBD ist der Bremsweg auf Belägen mit schlechter Traktion länger, wenn der Reifendruck von der Empfehlung abweicht oder der Zustand des Reifenprofils schlecht ist.

Wenn Ihre Reifen die Traktion mit der Straßenoberfläche verlieren, verlieren Sie eventuell auch mit VSS die Kontrolle über das Fahrzeug.

Wenn der Straßenbelag ganz oder teilweise mit Eis, Schnee oder Matsch bedeckt ist, steht auch mit VSS nicht genügend Traktion zur Verfügung, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu erhalten. Fahren Sie nicht auf Schnee, Eis oder Matsch.

NOTIZ:
Die Reifenhaftung des Fahrzeugs lässt bei einer Temperatur von weniger als 6 °C (43 °F) nach.

Wie andere Straßenfahrzeuge auch neigt dieses Fahrzeug zum Aquaplaning (verliert auf einem Wasserfilm die Traktion). Wenn Sie auf einem Wasserfilm, z. B. in einer großen Pfütze oder auf fließendem Wasser auf der Straße, zu schnell fahren, kann das Fahrzeug die Traktion verlieren und außer Kontrolle geraten, und auch das VSS kann dies nicht verhindern. Meiden Sie große Wasserpfützen oder -ströme und vermindern Sie bei starkem Regen die Geschwindigkeit

oder halten Sie an. Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, bremsen Sie vorher soweit wie möglich ab.

Vermindern Sie auf Oberflächen mit schlechter Traktion, z. B. Schlamm, Sand, Kies oder nasse Fahrbahnen, die Geschwindigkeit. Das Fahrzeug eignet sich nicht für Geländefahrten. Fahren Sie das Fahrzeug immer auf befestigten Straßen. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht auf anderen Untergründen.

Reifen

Das VSS im Fahrzeug ist für die beste Leistung mit einem bestimmten Reifentyp abgestimmt, was Größe, Material und Profil angeht. Wenn Sie ihre Reifen durch andere nicht durch BRP zugelassene Reifen ersetzen, kann das Fahrzeugstabilisierungssystem [VSS] geringere Wirksamkeit haben.

Benutzen Sie nur von BRP empfohlene Reifen, die nur bei einem autorisierten Can-Am On-Road-Vertragshändler bestellt werden können.

Für die Erhaltung der Traktion, insbesondere auf lockeren oder nassen Untergründen, ist der richtige Reifenluftdruck und Profilzustand wichtig. Zu niedriger Reifendruck führt möglicherweise zu Aquaplaning und überhöhter Erhitzung der Reifen, während zu hoher Reifendruck den Wirkungsgrad des Fahrzeugstabilisierungssystems [VSS] verringert.

Starke Richtungsänderungen

Das VSS regelt und begrenzt nicht die Lenkwinkeleingabe — und kann ein zu scharfes Einschlagen nicht verhindern. Zu große und schnelle Bewegungen des Lenkers können dazu führen, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät, sich dreht, umkippt oder überschlägt.

Zu hohe Geschwindigkeit

Das VSS steuert nicht die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, außer wenn das SCS in einer Kurve eingreift. Das VSS verhindert nicht, dass das Fahrzeug zu schnell in eine Kurve einfährt. Wenn Sie bei den vorherrschenden Bedingungen zu schnell fahren, können Sie auch mit VSS die Kontrolle verlieren.

Zu hohe Last

Überladen Sie das Fahrzeug niemals über die angegebenen Werte.

Zulässige Gesamtzuladung	
Modelle für Australien	195 kg (430 lb)
Alle sonstigen Modelle	252 kg (556 lb)

Berganfahrhilfe (HHC)

Dieses Fahrzeug verfügt über eine Berganfahrhilfe (HHC).

Bei eingelegtem Vorwärtsgang und bei Bergauffahrt aus dem Stand betätigt das VSS die Bremsen 1 Sekunde lang, nachdem das Bremspedal losgelassen wurde. Es löst die Bremsen auch automatisch, sobald Gas gegeben wird – je nachdem, was zuerst eintritt.

Dasselbe gilt auch bei eingelegtem Rückwärtsgang und bei Bergabfahrt aus dem Stand.

NOTIZ:
Eine Mindeststeigung von 5 % ist erforderlich, um die Berganfahrhilfe zu aktivieren.

Bei dieser Funktion handelt es sich um eine automatische Funktion, die nicht vom Fahrer aktiviert werden muss.

NOTIZ:
Die HHC ist 1 Sekunde lang aktiv, wenn das Bremspedal losgelassen wird.

Dynamische Servolenkung (DPS)

Die Dynamische Servolenkung DPS ist eine rechnergestützte, variable Lenkhilfe, die zusammen mit einem Elektromotor den vom Fahrer benötigten Lenkdruck optimiert.

Die Intensität der Lenkhilfe hängt von der Kraft am Lenker, dem Lenkwinkel und der Fahrzeuggeschwindigkeit ab.

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, nimmt die Intensität der Lenkhilfe bei steigender Fahrzeuggeschwindigkeit ab.

GEFAHREN IM STRAßENVERKEHR

Bevor Sie dieses dreirädrige Fahrzeug verwenden, sollten Sie sich das zugehörige Video ansehen und die Sicherheitskarte sowie alle Sicherheitsetiketten am Produkt lesen.

Sie sollten die Verletzungs- und Todesfall-Risiken abwägen, darüber nachdenken, wie Sie sie senken können und ob Sie sie eingehen wollen.

Es gibt viele Faktoren, die zu dem Risiko beitragen, welches Sie eingehen. Sie können einige dieser Faktoren kontrollieren, aber andere, z. B. das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer, liegen außerhalb Ihrer Kontrolle.

Nachfolgend sind einige Faktoren aufgeführt, die Ihr Risiko beeinflussen:

Fahrzeugart

Fahrzeugarten unterscheiden sich in Größe, Wahrnehmbarkeit und Manövrierbarkeit und bieten unterschiedlichen Schutz.

Dieses Fahrzeug ist klein und gut manövrierbar. Beweglichkeit kann bei der Vermeidung von Zusammenstößen hilfreich sein. Allerdings sind kleinere Fahrzeuge schwerer zu erkennen, was die Möglichkeit erhöht, dass andere Verkehrsteilnehmer einen Zusammenstoß verursachen. In manchen Situationen ist das Fahrzeug weniger unfallgefährdet als ein Motorrad. Beispielsweise ist es weniger wahrscheinlich, dass das Fahrzeug bei geringen Geschwindigkeiten umkippt. In anderen Situationen ist die Unfallgefährdung mit diesem Fahrzeug allerdings höher. Weil es breiter ist, passt es zum Beispiel nicht durch so eine kleine Lücke wie viele Motorräder.

Bei PKWs und LKWs bietet der Aufbau des Fahrzeugs Schutz bei Unfällen und vor anderen Gefahren auf der Straße. Außerdem können sich Beifahrer durch das Anlegen des Sicherheitsgurts selbst schützen. Sie müssen sich bewusst sein, dass das Fahren mit diesem Fahrzeug gefährlicher als das Fahren in einem Auto ist und dass das Verletzungsrisiko höher als beim Fahren mit einem Motorrad ist.

Wie beim Motorradfahren können Sie die Verletzungsgefahr durch Tragen eines Sturzhelms und Schutzkleidung vermindern.

Fahrfertigkeiten und Urteilsvermögen des Fahrers

Jeder Verkehrsteilnehmer kann sein eigenes Risiko auf der Straße in gewisser Weise kontrollieren.

Fahrer, die sich gute Fertigkeiten aneignen, haben eine bessere Kontrolle über ihr Fahrzeug.

Verlassen Sie sich bei der Vorbereitung auf das Fahren mit diesem Fahrzeug nicht auf Ihre Erfahrungen mit Motorrädern, Autos, Geländefahrzeugen (ATV), Motorschlitten oder anderen Fahrzeugarten.

Lernen Sie die Unterschiede dieses Fahrzeugs kennen. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und sehen Sie sich das Sicherheitsvideo unter folgendem Link an:

HTTPS://CAN-AM.BRP.COM/ON-ROAD/US/EN/OWNER-ZONE/SAFETY-INFORMATION.HTML

Oder benutzen Sie den nachstehenden QR-Code:

Falls verfügbar, nehmen Sie an einemTrainingskurs teil. Lernen Sie die Bedienelemente sicher zu beherrschen und führen Sie die Übungen exakt und sicher durch, bevor Sie sich auf die Straße wagen.

Beginnen Sie das Fahren auf der Straße mit weniger anspruchsvollen Situationen (z. B. leichter Verkehr, geringere Geschwindigkeiten, gute Witterungsbedingungen, ohne Beifahrer) und gehen Sie dann allmählich mit weiterentwickelten Fertigkeiten zu anspruchsvolleren Fahrsituationen über. Planen Sie im Voraus die Vermeidung von Situationen, die für Ihre Fertigkeiten zu schwierig sind oder die ein größeres Risiko in sich bergen als Sie eingehen wollen.

Auch erfahrene Fahrer verursachen Unfälle. Wenn Sie zum Beispiel Ihre Fähigkeiten benutzen, um extreme Manöver oder Stunts auszuführen, erhöhen Sie Ihr Risiko. Der kluge Fahrer benutzt sein gutes Urteilsvermögen zusammen mit seinen Fähigkeiten, um den Sicherheitsspielraum zu erhöhen und Gefahren zu minimieren. Lernen Sie in *Strategien für den Straßenverkehr* defensive Fahrweisen.

Fahrtauglichkeit

Ein Fahrer muss aufmerksam, nüchtern und physisch fahrtauglich sein. Dieses Fahrzeug niemals unter dem Einfluss von Medikamenten oder Alkohol bedienen. Das Fahren unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol, Müdigkeit oder anderen Einschränkungen erhöht die Unfallgefahr.

Alkohol, Drogen, Medikamente, Erschöpfung, Benommenheit und Gefühle können die Fähigkeit zum sicheren Fahren behindern. Wie auch das Fahren eines Motorrads ist das Fahren dieses Fahrzeugs eine herausfordernde Aktivität, — und gute körperliche und geistige Fitness sind noch wichtiger als beim Autofahren. Der oberste Grundsatz für die Sicherheit ist, dass Sie das Fahrzeug nur dann fahren, wenn Sie aufmerksam und vollkommen nüchtern sind. Auch wenn Ihr Blutalkoholwert nicht über dem gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwert liegt, werden Ihr Urteilsvermögen und Ihre Fähigkeiten durch jeden Alkoholkonsum beeinträchtigt.

Für das Fahren des Fahrzeugs müssen Sie körperlich in der Lage sein, alle Bedienelemente zu betätigen, den Lenker über den vollen Lenkbereich zu schwenken, auf- und abzusteigen und Ihre Umgebung zu beobachten.

Auch Beifahrer müssen aufmerksam, nüchtern und körperlich in der Lage sein, Ihre Haltung zu bewahren, sich festzuhalten und in Kurven, bei Stößen, Beschleunigung und Abbremsen richtig zu reagieren.

Fahrzeugzustand

Bewahren Sie Ihr Fahrzeug in einem guten Zustand.

Führen Sie die Kontrollen vor Fahrtantritt und die regelmäßigen Wartungsarbeiten durch. Achten Sie beim Starten des Fahrzeugs auf die Meldungen auf der Multifunktions-Messgruppe und beheben Sie alle Probleme, bevor Sie losfahren.

Die Multifunktionsanzeige stets vorsichtig verwenden. Längeres Betrachten des Displays während des Fahrens erhöht die Unfallgefahr beträchtlich.

Straßen- und Witterungsbedingungen

Verkehrsreiche Straßen, schlechte Sicht und Oberflächen mit schlechter Traktion erhöhen Ihr Risiko. Wählen Sie Routen aus, die Ihren Fähigkeiten und dem Risiko entsprechen, das Sie eingehen wollen.

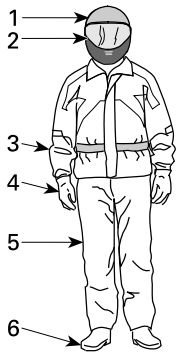
FAHRERBEKLEIDUNG

Für das Fahren mit diesem Fahrzeug ist ebenso Schutzkleidung erforderlich wie für das Fahren mit einem Motorrad. Auch wenn das Fahrzeug bei niedrigeren Geschwindigkeiten stabiler als ein Motorrad ist, können Sie trotzdem abgeworfen werden.

Dieser Abschnitt basiert auf den Empfehlungen für Motorradfahrer, die durch die Motorcycle Safety Foundation (MSF) herausgegeben wurden.

Wenn es zu einem Unfall kommt, kann Schutzkleidung Verletzungen verhindern oder deren Schwere vermindern. Schutzkleidung trägt auch zum Wohlbefinden bei und kann Schutz gegen die Witterung bieten.

Zur empfohlenen Schutzkleidung für Fahrer und Beifahrer gehören über die Knöchel ragende Schuhe mit rutschfester Sohle, lange Hosen, eine Jacke, Fingerhandschuhe und vor allem ein zugelassener Sturzhelm mit geeignetem Augenschutz.



1. *Zugelassener Helm*
2. *Augen- und Gesichtsschutz*
3. *Jacke mit langen Ärmeln*
4. *Handschuhe*
5. *Lange Hose*
6. *Schuhe (über die Knöchel reichend)*

Die geeignete Kleidung kann bei einem Unfall die Schwere von Verletzungen sowohl des Fahrers als auch des Beifahrers vermindern.

Helme

Helme schützen den Kopf und das Gehirn vor Kopfverletzungen. Ein Sturzhelm kann auch das Gesicht des Beifahrer's gegen Stöße an die Rückseite des Fahrerhelm's schützen. Selbst beim Tragen des besten Helmes kann das Verletzungsrisiko niemals vollständig ausgeschlossen werden. Allerdings belegen Statistiken, dass das Tragen eines Helmes das Risiko einer Verletzung des Gehirnes erheblich senkt. Verhalten Sie sich deshalb sicherheitsbewusst und tragen Sie während der Fahrt immer einen Helm.

Auswählen eines Helmes

Sturzhelme sollten so hergestellt sein, dass sie die entsprechenden Standards in Ihrem Land oder Ihrer Region erfüllen.

Ein Integralhelm bietet den größten Schutz gegen Stöße, da er den gesamten Kopf und das Gesicht bedeckt. Er kann auch gegen Schmutzteilchen, Steine, Insekten usw. schützen.

Auch ein Dreiviertelhelm oder ein Sturzhelm ohne Gesichtsschutz kann Schutz bieten. Solche Sturzhelme sind mit den gleichen Grundkomponenten aufgebaut, bieten aber nicht den Schutz für das Gesicht und das Kinn wie Integralhelme. Wenn Sie einen Sturzhelm mit offenem Gesichtsfeld tragen, sollten Sie ein aufschnappbares Visier oder eine Schutzbrille benutzen.

⚠ VORSICHT

Normale Brillen oder Sonnenbrillen bieten keinen ausreichenden Augenschutz für Motorradfahrer. Sie kann zerbrechen oder herunterfallen und lässt das Auftreffen von Wind und durch die Luft fliegenden Gegenständen auf die Augen zu.

Benutzen Sie getönte Visiere, Schutzbrillen oder Gläser nur bei Tageslicht und nicht nachts oder bei schlechter Beleuchtung. Benutzen Sie sie nicht, wenn sie Ihr Farberkennungsvermögen beeinträchtigt.

Sonstige Fahrbekleidung

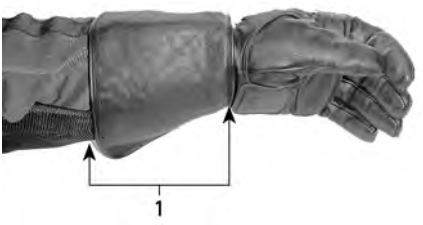
Schuhe

Tragen Sie immer die Zehen umschließendes Schuhwerk. Festes Schuhwerk, das über die Knöchel reicht, schützt vor vielen verschiedenen Gefahren im Verkehr, z. B. gegen Steine, die von der Straße geschleudert werden, und vor Verbrennungen durch das heiße Auspuffrohr.

Vermeiden Sie lange Schnürsenkel, die sich im Gangschalthebel, Bremspedal oder in anderen Teilen verheddern können. Gummisohlen und niedrige Absätze helfen dabei, die Füße auf den Fußrasten zu halten.

Handschuhe

Geschlossene Fingerhandschuhe schützen die Hände vor Wind, Sonne, Hitze, Kälte und umherfliegenden Gegenständen. Handschuhe, die eng anliegen, verbessern den Griff am Lenker und helfen, die Ermüdung der Hände zu verringern. Feste, verstärkte Motorradhandschuhe schützen die Hände, wenn es zu einem Sturz kommt. Handschuhe, die speziell für Motorradfahrer hergestellt sind, haben die Nähte außen, um Reizungen zu vermeiden und sind gekrümmt, um einen natürlichen Griff zu bieten, wenn sich die Finger um die Handgriffe legen. Wenn die Handschuhe zu groß sind, kann sich die Bedienung der Bedienelemente als schwierig gestalten. Stulpenhandschuhe verhindern, dass kalte Luft die Ärmel hochströmt und schützen die Handgelenke.



1. Stulpe am Handschuh

Jacken, Hosen und Fahranzüge

Tragen Sie eine Jacke und lange Hosen oder einen vollständigen Fahranzug. Hochwertige Schutzkleidung für Motorradfahrer bietet Komfort und hilft dabei, die Ablenkung durch widrige Umgebungseinflüsse zu vermeiden. Bei einem Unfall senkt gute Qualitätsschutzbekleidung aus stabilem Material das Verletzungsrisiko oder verhindert unter Umständen eine Verletzung. Manche Kleidungsstücke enthalten Polster oder harte Panzerungen, die das Verletzungsrisiko bei einem Unfall weiter senken. Hosen schützen auch gegen Verbrennungen durch heiße Teile.

Schutzkleidung für Motorradfahrer bietet oft die beste Kombination aus Passform und Schutz. Diese Anzüge sind für Passung während des Sitzens in der Fahrposition gestaltet. Sie sind länger in den Ärmeln und Beinen geschnitten und über die Schultern mehr gepolstert. Fahranzüge sind sowohl einteilig als auch zweiteilig erhältlich.

Leder ist eine gute Wahl, weil es dauerhaft und windabweisend ist und Schutz vor Verletzungen bietet. Auch andere abriebfeste Schutzkleidung aus Synthetikfasern ist gut geeignet. Tragen Sie keine losen oder langen Kleidungsstücke oder Schale, die sich in sich bewegenden Teilen verheddern könnten.

Platten und Druckknöpfe halten den Wind ab. Eine Jacke mit einem Reißverschluss vorn ist windabweisender als eine Jacke mit Knöpfen oder

Druckknöpfen. Eine Leiste über dem Reißverschluss einer Jacke bietet zusätzlichen Schutz gegen Wind. Jacken mit eng anliegenden Bündchen und Taille sind empfehlenswert, um das Eindringen des Windes zu verhindern. Ein großer, loser Kragen kann beim Fahren flattern, die Haut reizen und ablenken.

Schützen Sie sich beim Fahren bei niedrigen Temperaturen vor Unterkühlung. Unterkühlung kann zu Konzentrationsverlust, zu langsamer Reaktion und zum Verlust gleichmäßiger, präziser Muskelbewegung führen. Bei kalten Witterungsverhältnissen ist das Tragen angemessener Schutzbekleidung, z. B. winddichte Jacke und isolierende Kleidungsschichten, äußerst wichtig. Selbst wenn Sie bei moderaten Temperaturen fahren, kann Ihnen aufgrund des Windes sehr kalt werden.

Geeignete Schutzbekleidung für Fahren bei kalten Witterungsverhältnissen kann beim Anhalten als zu warm empfunden werden. Tragen Sie mehrere Kleidungsschichten. So können Sie, wenn Ihnen zu warm wird, eine oder mehrere Schichten ausziehen. Das Tragen von Schutzbekleidung mit einer winddichten Außenschicht kann verhindern, dass kalte Luft an Ihre Haut gelangt.

Fahrkleidung kann den Fahrer auch besser wahrnehmbar machen. Das Tragen von Kleidung in hellen Farben ist ratsam. Beim Tragen einer dunklen Jacke kann eine erschwingliche Reflektionsweste darüber getragen werden. Es ist ratsam, zusätzliche Reflektionsstreifen auf Anzüge aufzubringen, die regelmäßig beim Fahren getragen werden.

Regenbekleidung

Wenn Sie bei nasser Witterung fahren müssen, empfiehlt sich das Tragen eines Regenanzuges oder eines wasserdichten Fahranzuges. Bei langen Fahrten empfiehlt es sich, Regenbekleidung mitzuführen. Ein trockener Fahrer fühlt sich wohler und ist aufmerksamer als einer, der nass ist und friert.

Es gibt ein- und zweiteilige Arten und die für das Motorradfahren gedachten Stücke sind am besten geeignet. Gut sichtbare Farben, z. B. Orange oder Gelb, sind ratsam. Ein empfehlenswertes Merkmal ist die Elastizität in der Taille, in den Hosenbeinen und Ärmeln. Die Jacke sollte einen hohen Kragen mit Reißverschluss und breiten Klappen über der Öffnung aufweisen. Überlegen Sie sich beim Kauf eines Regenanzugs auch die Anschaffung wasserdichter Handschuhe und Schuhe.

Bedenken Sie: Bei nasser Witterung vermeiden Sie am besten das Fahren. Wenn Sie bei nasser Witterung fahren, müssen Sie eventuell anhalten, sobald sich Wasser auf der Straße ansammelt.

Gehörschutz

Eine Belastung durch Wind- und Motorgeräusche beim Fahren über einen längeren Zeitraum kann zu einer dauerhaften Gehörschädigung führen. Das richtige Tragen von Gehörschutz, z. B. Gehörschutzstöpsel, kann vor Gehörschädigung schützen. Prüfen Sie die in Ihrer Region geltenden Gesetze, bevor Sie Gehörschutzvorrichtungen benutzen.

ERFORDERLICHE FAHRFERTIGKEITEN UND ÜBUNGEN

Bevor Sie mit diesem Fahrzeug auf der Straße fahren, müssen Sie Fahrfertigkeiten erlernen und Strategien zur Bewältigung der Risiken im Straßenverkehr entwickeln.

Wenn Sie Erfahrungen mit Motorrädern oder anderen Motorfahrzeugen haben, achten Sie besonders auf die Unterschiede beim Fahren und in der Leistung gegenüber den Fahrzeugen, die Sie gewohnt sind.

Die folgenden Übungen machen Sie mit der grundlegenden Bedienung des Fahrzeugs vertraut. Führen Sie jede Übung durch, bis Sie sie beherrschen, bevor Sie zur nächsten übergehen.

Dieser Abschnitt beinhaltet folgende Übungen:

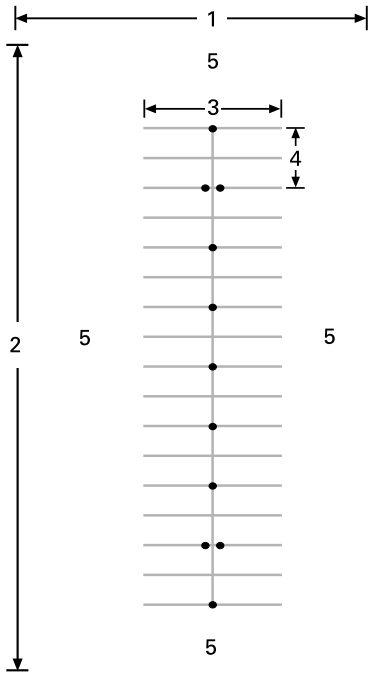
1. Den Motor anlassen und mit dem Schalter stoppen
2. Anfahren, Anhalten und grundlegende Bedienverfahren
3. Laufenden Motor anhalten
4. Einfache Drehungen
5. Schnelle Stopps
6. Schlängeln
7. Schalten
8. Ausweichen
9. Rückwärts fahren

Auswahl eines Übungsplatzes

Führen Sie diese Übungen auf einem befestigten Bereich durch, der mindestens 30 x 76 m groß ist und nicht für den öffentlichen Verkehr freigegeben ist. Ein geschlossener, gut markierter Parkplatz ohne Hindernisse (Lichtmaste, Bordsteine usw.) ist ein guter Übungsplatz. Achten Sie auf Öl, das von parkenden Autos hinterlassen wurde. Suchen Sie nach Parkplätzen, die während der Schließzeiten leer sind, z. B. an Schulen, Kirchen, Gemeinde- oder Einkaufszentren. Privatgelände darf nicht widerrechtlich betreten werden.

Nachdem Sie einen geeigneten Platz ausgewählt haben, holen Sie sich die Erlaubnis zur Nutzung vom Eigentümer ein. Wenn es Hindernisse gibt, z. B. Lichtmasten oder Inseln, sorgen Sie dafür, dass diese die erforderlichen offenen Bereiche, die im Bild unten dargestellt sind, nicht behindern.

Behalten Sie dieses grundlegende Parkplatzschema im Hinterkopf, wenn Sie die Übungen einrichten. 3 m(10 ft) breite Stellflächen sind der Einfachheit halber im Bild angegeben, allerdings kann die Größe der Stellflächen auf dem Parkplatz, den Sie ausgewählt haben, anders ausfallen. Wenn der von Ihnen ausgewählte Parkplatz keine Markierungen aufweist oder wenn die Stellflächen viel größer oder kleiner als im Bild angegeben sind, benutzen Sie die unten angegebenen Maße. Markieren Sie diese mit einem Maßband und Kalk oder Markierungen, z. B. Kegel oder Milchkannen, die mit Wasser oder Sand beschwert wurden.



NORMALER PARKPLATZ

1. *Mindestens 30 m(100 ft)*
2. *Mindestens 75 m(250 ft)*
3. *12 m (40 ft)*
4. *6 m (20 ft)*
5. *freier Bereich*

Achten Sie auch bei einem geschlossenen Parkplatz auf möglichen Verkehr. Vor der Übung nach vorn, auf beide Seiten und nach hinten schauen. Auch auf Kinder und Tiere aufpassen.

Vorbereitung auf die Fahrt

Machen Sie sich mit der Anordnung und Bedienung aller Bedienelemente des Fahrzeugs vertraut. Siehe Abschnitt *Fahrzeuginformationen*.

Passen Sie den Lenker, die Fußrasten und das Bremspedal an die Anforderungen des Fahrers an. Siehe *Einstellung der Bedienelemente* im Abschnitt *Geräte*.

Führen Sie eine Kontrolle vor Fahrtantritt durch. Siehe Abschnitt *Kontrolle vor der Fahrt* .

Starten und stoppen Sie den Motor stets anhand der Anleitungen in *Anlassen und Abstellen des Motors* in *Grundlegende Verfahren*.

Fahrhaltung

Mit einer guten Haltung kann das Fahrzeug leichter manövriert werden. Halten Sie stets beide Hände und Füße in Position, so dass Sie die Bedienelemente leicht betätigen können. Das Handgelenk sollte normalerweise in gerader Linie mit dem Arm ausgerichtet sein (mit dieser Stellung können Sie nach Bedarf leicht Gas geben). Die Arme sollten entspannt und gebeugt sein. Halten Sie Ihren Rücken gerade und den Kopf und die Augen erhoben. Lassen Sie beide Füße auf den Fußrasten in der Nähe der Bedienelemente.

Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn Sie nicht die richtige Fahrposition haben – auch nicht über eine kurze Strecke.

TYPISCH FAHRHALTUNG

Übungen

1) Den Motor hochdrehen und mit dem Motorausschalter stoppen

Zweck

- Vertrautwerden mit der Bedienung des Gasdrehgriffs.
- Vertrautwerden mit dem Klang des Motors bei unterschiedlichen

Drehzahlen. Anhand des Klangs des Motors können Sie erkennen, wann Sie herauf- bzw. herunterschalten sollten.
– Vertrautwerden mit der Benutzung des Motorausschalters.

Anleitung

– Das Getriebe muss sich in der NEUTRAL-Stellung befinden, die Feststellbremse muss angezogen sein und Ihr rechter Fuß muss sich auf dem Bremspedal befinden. Vergewissern Sie sich auf der Multifunktionsanzeige, dass Sie im LEERLAUF sind. — Wenn der 1. Gang eingelegt ist, versucht sich das Fahrzeug beim Gasgeben zu bewegen.
– Mit Blick auf Drehzahlmesser mehrmals Gas geben (durch Absenken des Handgelenks drehen), um den Motor auf bis zu 4000 RPM hochzudrehen. Üben Sie das sanfte und gleichmäßige Gasgeben, behalten Sie ungefähr 3000 U/min bei nehmen Sie das Gas weg. Solang das Getriebe sich in der Neutral-/Leerlaufstellung befindet, findet keine Kraftübertragung an das Hinterrad statt.
– Den Motorausschalter benutzen, um die gesamte Antriebskraft des Fahrzeugs abzustellen. Den Schalter mit dem rechten Daumen drücken und dabei die Hand am Griff lassen.

Tipps für zusätzliche Übungen

– Üben Sie das Betätigen des Motorausschalters, ohne auf ihn zu schauen.

2) Anfahren, Anhalten und grundlegende Bedienverfahren

Zweck

– Erlernen der Bedienung des Gasdrehgriffs und des Anfahrens.
– Vertrautwerden mit dem Abbremsen bei niedriger Geschwindigkeit.

Anleitung

Sobald Sie während der Durchführung dieser Übungen den Eindruck haben, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, nehmen Sie das Gas weg und betätigen Sie je nach Bedarf die Bremse, um abzubremsen. Sie können auch den Motorausschalter für die völlige Abschaltung der Antriebskraft benutzen.

2a) Gas geben und sofort Gas wegnehmen

Anleitung

Zu Beginn werden Sie den Gasdrehgriff nur über einen kurzen Zeitraum verwenden, danach das Gas wegnehmen und im Leerlauf rollen.

– Lassen Sie den Motor an und lösen Sie den Parkstellungsschalter.
– Drücken Sie auf den Ganghebel bei gedrücktem Bremspedal, um sicherzustellen, dass die Vorwärts-Position ausgewählt ist.
– Lösen Sie die Bremse.
– Geben Sie langsam Gas, bis das Fahrzeug anfängt, sich nach vorne zu bewegen. Sobald sich das Fahrzeug nach vorne bewegt, nehmen Sie das Gas weg, lassen Sie das Fahrzeug im Leerlauf rollen und betätigen Sie die Bremse, um anzuhalten. Wiederholen Sie diese Übung, bis Sie das Ende der Geraden erreicht haben.
– Zum Wenden halten Sie am Ende der Geraden an, drehen den Lenker vollständig nach rechts, geben kurz Gas, nehmen es wieder weg und lassen das Fahrzeug im Leerlauf die Wende ausführen. Zum Ausführen der Wende müssen Sie möglicherweise mehr als nur einmal Gas geben. Halten Sie an, wenn Sie geradeaus in entgegengesetzter Richtung ausgerichtet sind.
– Führen Sie diese Übung so oft aus, bis Sie sicher im Umgang mit dem Gasdrehgriff sind.

2b) Gas halten, wegnehmen und alle 12 m(40 ft) anhalten)

Als Nächstes halten Sie das Gas etwas länger und bringen das Fahrzeug alle 12 m (40 ft) (an jeder zweiten Markierung/an jeder vierten Linie) zum Stehen.

- Geben Sie wieder langsam Gas, bis das Fahrzeug anfängt, sich nach vorne zu bewegen. Halten Sie diesmal den Gasdrehgriff in dieser Stellung.
- Wenn Sie sich dem Haltepunkt nähern, nehmen Sie das Gas weg und betätigen Sie die Bremse, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen.
- Wenden Sie am Ende der Geraden wie bereits beschrieben, allerdings müssen Sie diesmal während des Wendens nicht das Gas wegnehmen. Achten Sie darauf, beim Wenden gleichmäßig Gas zu geben. Halten Sie an, wenn Sie geradeaus in entgegengesetzter Richtung ausgerichtet sind.

2c) Gas halten, wegnehmen und am Ende anhalten

Als Nächstes nutzen Sie die gesamte Gerade und halten nur an den Enden an. Geben Sie moderat Gas.

3) Laufenden Motor anhalten

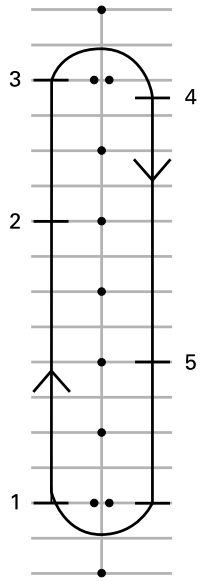
Zweck

- Vertrautwerden mit der Benutzung des Motorausschalters während des Fahrens, damit Sie wissen, wie das Fahrzeug reagiert, wenn Sie ihn später benutzen müssen.

Anleitung

- Stellen Sie während der Fahrt mit 8 km/h (5 MPH) auf halbem Weg der Geraden den Motor-Notausschalter in die OFF-Stellung und lassen Sie das Fahrzeug bis zum Stillstand ausrollen.
- Motor wieder anlassen und die Übung wiederholen. Versuchen Sie, die Geschwindigkeit zu erhöhen (auf maximal 20 km/h (12 MPH), bevor Sie den Motorausschalter betätigen.

NOTIZ:
Das Fahrzeug kann bei eingelegtem Gang nicht ohne betätigtes Bremspedal gestartet werden.



1. *Start*
2. *Motorausschalter drücken*
3. *Bis zum Ende der Geraden weiterfahren, anhalten und wenden (siehe oben)*
4. *Halt*
5. *Motorausschalter drücken*

Motor erneut anlassen und zur nächsten Übung übergehen.

4) Einfache Kurven

Zweck

- Beherrschung von Kurvenfahrten.

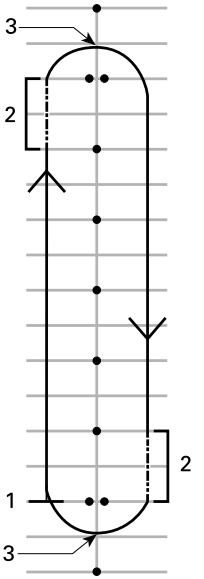
Anleitung

Diese Übung ähnelt denen, die Sie vorher durchgeführt haben. Allerdings

werden Sie nun statt vor jeder Kurve anzuhalten die Kurve mit niedriger Geschwindigkeit durchfahren.

– Fahren Sie gerade. Fahren Sie etwas weiter entfernt von den Kegeln, sodass Sie einen weiten Bogen am Ende der Geraden fahren können.
– Wenn Sie sich einer Kurve nähern, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit auf 8 km/h(5 MPH), indem Sie das Gas wegnehmen und die Bremse bei Bedarf betätigen.
– Geben Sie weiterhin etwas Gas, um eine niedrige Geschwindigkeit beizubehalten.
– Schauen Sie in die Richtung der Kurve.
– Schwenken Sie den Lenker in die Richtung der Kurve, indem Sie am inneren Handgriff ziehen und am äußeren Handgriff drücken. Achten Sie darauf, dass Sie dabei den Gasdrehgriff nicht drehen.
– Der Lenker lässt sich mitunter leichter bewegen, wenn Sie sich nach vorne und in die Kurve neigen.
– Bringen Sie den Lenker nach der Kurve in Geradeausstellung und fahren Sie geradeaus.

TYPISCH – FAHRHALTUNG BEIM KURVENFAHREN



1. Start
2. Reibzone
3. Scheitelpunkt

NOTIZ:
Motorradfahrer – Das Durchfahren von Kurven und das Wenden mit diesem Fahrzeug ist anders als mit einem Motorrad. Das Fahrzeug neigt sich nicht bei Kurvenfahrt. Sie müssen möglicherweise Ihr Körpergewicht zur Innenseite der Kurve verschieben, um eine angenehme Haltung auf dem Fahrzeug zu bewahren. Sie müssen mehr Kraft für die Drehung des Lenkers aufbringen als es bei einem Motorrad nötig wäre. Allerdings ist das Anhalten während des Kurvenfahrens einfacher als bei einem Motorrad.

Tipps für zusätzliche Übungen

– Nachdem Sie das Kurvenfahren in einer Richtung beherrschen, versuchen Sie den Kurs andersherum zu fahren. Achten Sie darauf, nicht mehr Gas als gewollt zu geben, wenn Sie nach links fahren.
– Halten Sie am Scheitelpunkt an, um das Verhalten des Fahrzeugs

bei der Benutzung der Bremsen in einer Kurve kennen zu lernen.

5) Schnelle Stopps

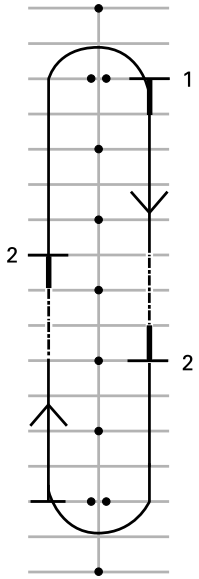
Zweck

– Vertrautwerden mit dem Bremsvermögen des Fahrzeugs.
– Lernen, die Bremsen mit maximaler Kraft zu betätigen.

Anleitung

Diese Übung ist so ähnlich wie die vorherige, außer dass Sie die Bremse stärker betätigen und schließlich so scharf wie möglich bremsen. Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert das Blockieren der Räder und hilft bei der Bewahrung der Lenkkontrolle, während die maximale Bremskraft angewendet wird. Lassen Sie für schnelle Stopps den Gashebel immer los. Wenn Sie Gas geben und gleichzeitig die Bremse betätigen, verlängert sich der Bremsweg.

– Starten Sie an einem Ende der Geraden und beschleunigen Sie auf 8 km/h (5 mi/h).
  Nehmen Sie auf halber Strecke das Gas vollständig weg und bremsen Sie plötzlich. Pumpen Sie die Bremse nicht, das ABS verhindert das Blockieren der Räder.
– Halten Sie den Kopf sowie die Augen erhoben und den Lenker gerade. Lassen Sie die Bremse nicht los, bevor das Fahrzeug stillsteht.
– Wiederholen Sie die Übung, wobei Sie die Geschwindigkeit erhöhen und härter bremsen.



1. Start
2. Halt

Tipps für zusätzliche Übungen

– Üben Sie das Blicken in die Rückspiegel vor dem harten Bremsen.

6) Schlängeln

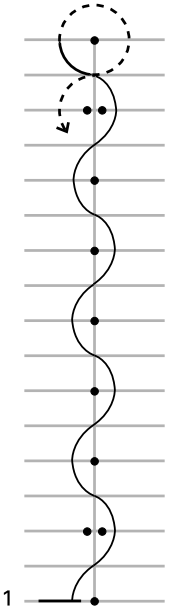
Zweck

– Erfahrener im Umgang mit dem Fahrzeug und hinsichtlich der Fahrhaltung werden.

Anleitung

6 m (20 ft) **Schlängeln**

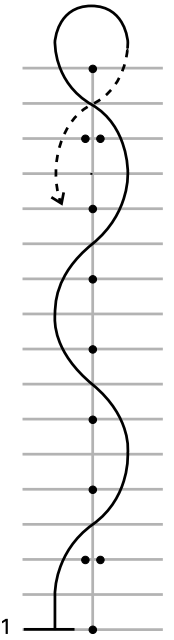
1. Schlängeln Sie sich zwischen jeder Markierung bzw. jedem zweiten Kreuzungspunkt der Stellflächenmarkierung durch. Fahren Sie mit geringer Geschwindigkeit, während Sie das Ausführen von Richtungswechseln üben.
2. Neigen Sie sich in jede Kurve und schwenken Sie den Lenker in die Richtung, in die Sie fahren wollen, indem Sie die Griffe entsprechend ziehen und drücken.



1. Start

12 m (40 ft) **Schlängeln**

Sobald Sie dies beherrschen, versuchen Sie, Schlängelfahrten im Abstand von 12 (40 zwischen jedem Kegel bzw. jeder vierten Parkfläche durchzuführen.



1. Start

Tipps für zusätzliche Übungen

– Mit besserer Beherrschung können Sie die Geschwindigkeit beim Schlängeln allmählich auf 16-19 km/h (10-12 mi/h) erhöhen. Allerdings sollten Sie vor dem Wenden abbremsen.

7) Schalten

Beim Fahren müssen Sie die Gänge wechseln, um die Motordrehzahl an die Geschwindigkeit anzupassen. Niedrigere Gänge werden für niedrigere Geschwindigkeiten und höhere Gänge für höhere Geschwindigkeiten benutzt, wie bei einem PKW oder LKW mit Handschaltung.

Das Getriebe schaltet automatisch herunter, wenn die Motordrehzahl auf weniger als 1800 U/min sinkt.

Zweck

– Üben des Hoch- und Runterschaltens.

Anleitung

Diese Übung ähnelt denen, die Sie bereits zuvor durchgeführt haben. Allerdings werden Sie jetzt auf der Geraden hochschalten und am Ende jeder Geraden zum Stillstand kommen. Möglicherweise nutzen Sie lieber die Zwischenräume zwischen den Stellflächen als die Stellflächen selbst.

7a) Betätigung des Wählhebels im Stillstand üben

Üben Sie im Stillstand zuerst, zwischen Rückwärtsgang, Neutral/Leerlauf und erstem Gang zu schalten. Üben Sie anschließend:

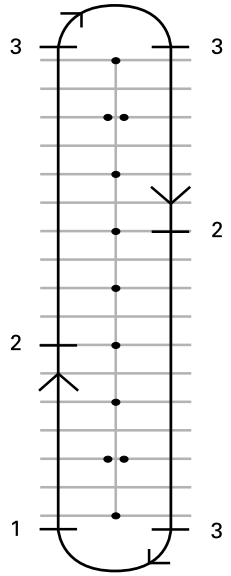
- Doppelschalten vom Rückwärtsgang in den ersten Gang
- Doppelschalten vom ersten Gang in den Rückwärtsgang
- Wiederholen Sie diese Übungen, bis Sie sich sicher fühlen.

7b) Heraufschalten vom ersten in den zweiten Gang

- Beschleunigen Sie auf der Geraden, bis eine Motordrehzahl von 3000 U/min erreicht wird.
- Drücken Sie den Wählhebel nach vorne, um in den zweiten Gang zu schalten. Sie müssen beim Schalten das Gas nicht wegnehmen.
- Sobald Sie diese Übung beherrschen, können Sie, wenn genügend Platz vorhanden ist, im zweiten Gang etwas mehr Gas geben.

Wenn Sie sich dem Ende der Geraden nähern, bremsen Sie wie folgt bis zum Stillstand ab:

- Nehmen Sie das Gas weg
- Bremse betätigen.
- Das Getriebe schaltet beim Verringern der Geschwindigkeit automatisch herunter. Sie können auch manuell herunterschalten, indem Sie den Wählhebel zu sich ziehen.



1. *Start*
2. *Schalten Sie in den zweiten Gang bei 25 km/h (16 MPH)*
3. *Halt*

7c) Herunterschalten in den ersten Gang während des Fahrens (wenn es der Platz zulässt)

Auf der Geraden:

- Ziehen Sie den Wählhebel zu sich, ohne das Gas wegzunehmen.
- Wenn Sie beim Herunterschalten kein Gas geben, werden Sie spüren, wie der Motor das Fahrzeug abbremst.

7d) Andere Gänge

Wenn es der Platz zulässt, versuchen Sie das Schalten in höhere Gänge und zurück zu üben. Gehen Sie wie oben beschrieben vor und schalten Sie nur einen Gang auf einmal hoch oder runter.

NOTIZ:
Wenn Sie beim Herunterschalten etwas Gas geben, kann sich die Motordrehzahl schneller der Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen und das Herunterschalten erfolgt sanfter. Wenn Sie beim Herunterschalten kein Gas geben, bremst der Motor das Fahrzeug ab. Denken Sie beim Abbremsen des Fahrzeugs durch den Motor daran, dass das VSS nicht die Motorbremse steuert. Wenn Sie bei hoher Geschwindigkeit in einen zu niedrigen Gang schalten, kann das Hinterrad ins Rutschen kommen, und das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten, sich drehen, umkippen oder überschlagen, insbesondere in einer Kurve.

8) Ausweichen

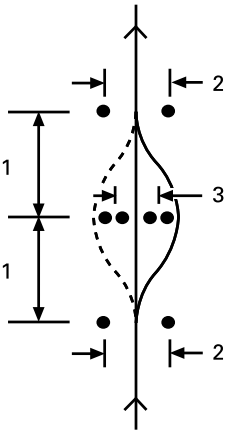
Zweck

- Vertrautheit mit der Handhabung des Fahrzeugs bei schnellen Manövern.
- Üben unterschiedlicher Varianten des Bremsens und Ausweichens.

Anleitung

An dieser Stelle müssen Sie den Kurs verändern. Setzen Sie die Markierungen wie in der Abbildung unten dargestellt. Für diese Übung keine festen, harten und schweren Markierungen verwenden.

- Fahren Sie mit ca. 8 km/h (5 mi/h zwischen den Doppelkegeln hindurch und halten Sie diese Geschwindigkeit bei.
- Steuern Sie um die Kegelreihe.
- Verlassen Sie die Übungsanordnung durch die zweite Gruppe Doppelkegel.
- Wiederholen Sie die Übung mehrmals und weichen Sie in beide Richtungen aus.



1. *6 m (20 ft)*
2. *3 m (10 ft)*
3. *2,5 m (8 ft)*

Tipps für zusätzliche Übungen

- Sie können die Eingangsgeschwindigkeit allmählich erhöhen (auf maximal 13-19 km/h (8-12 mi/h) und verschiedene Variationen versuchen. Nähern Sie sich beispielsweise schneller und bremsen Sie vor dem Einfahren in die Übungsanordnung, betätigen Sie die Bremse während des Ausweichmanövers usw.
- Ein Helfer kann während der Übung für ein Überraschungsmoment sorgen, indem er entscheidet, in welche Richtung Sie ausweichen sollen oder dass Sie plötzlich anhalten sollen. Der Helfer sollte dabei einen sicheren Abstand zum Übungsplatz halten. Während Sie sich den ersten Kegeln nähern, kann der Helfer durch Handzeichen anzeigen, in welche Richtung Sie ausweichen sollen oder ob Sie das Fahrzeug zum Stehen bringen sollen.
- Üben Sie das Blicken in die Rückspiegel und in den toten Winkel, bevor Sie ausweichen.

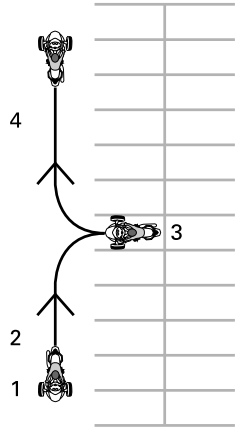
9) Rückwärts fahren

Zweck

– Vertrautwerden mit dem Fahrverhalten des Fahrzeugs und dem Wendekreis beim Rückwärtsfahren.

Anleitung

– Schalten Sie in den Rückwärtsgang. Siehe *Rückwärtsgang* in *grundlegende Verfahren*.
– Vergewissern Sie sich, dass der Bereich hinter Ihnen frei ist. Sehen Sie weiterhin nach hinten. Achten Sie darauf, dass Sie mit den Vorderrädern während des Rückwärtsfahrens nicht gegen ein Hindernis stoßen. Verringern Sie die Geschwindigkeit und bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen, indem Sie das Gas wegnehmen und die Bremse betätigen, wie, wenn Sie vorwärts fahren.
– Fahren Sie jeweils ein paar Meter zurück, halten Sie zwischendurch an.
– Geschwindigkeit niedrig halten und nicht längere Strecken rückwärts fahren.
– Nachdem Sie sich beim Rückwärtsfahren sicher fühlen, fahren Sie rückwärts in eine Parkfläche wie in der Abbildung unten dargestellt.



1. *Start*
2. *Rückwärtsgang*
3. *Halt*
4. *Vorwärts*

Entwicklung fortgeschrittener Fahrfertigkeiten

Nachdem Sie die grundlegenden Fahrfertigkeiten erlernt haben, können Sie mit der Entwicklung fortgeschrittener Fertigkeiten beginnen. Lernen Sie zunächst die *Strategien für den Straßenverkehr* im nächsten Abschnitt kennen. Danach können Sie das Fahrzeug bei relativ ungefährlichen Bedingungen auf die Straße bringen.

Beginnen Sie das Fahren unter weniger anspruchsvollen Bedingungen:

– Kurze Strecken
– Gutes Wetter
– Wenig Verkehr
– Tageslicht
– Langsam
– Ohne Beifahrer.

Mit der Vervollkommnung Ihrer Fertigkeiten können Sie dann allmählich zu anspruchsvolleren Fahrsituationen übergehen.

STRATEGIEN FÜR DEN STRAßENVERKEHR

Dieser Abschnitt behandelt einige Strategien zur Verminderung Ihres Risikos auf der Straße. Viele dieser Strategien ähneln denen für Motorradfahrer.

Dieser Abschnitt basiert auf den Empfehlungen für Motorradfahrer, die durch die Motorcycle Safety Foundation (MSF) herausgegeben wurden. Allerdings sollten auch erfahrene Motorradfahrer diesen Abschnitt lesen, da sich einige Strategien für ein dreirädriges Fahrzeug unterscheiden.

Fahrtplanung

Achten Sie vor dem Fahren mit dem Fahrzeug stets auf die Witterungsbedingungen. Nehmen Sie geeignete Kleidung für alle Witterungsbedingungen mit, die auftreten könnten.

Planen Sie eine Route und fahren Sie unter Bedingungen, die Ihren Fertigkeiten entsprechen.

Das Fahrzeug verfügt über einen Kraftstofftank mit 26,5 l (7 gal (liq., US)) Fassungsvermögen. Wenn die Leuchte zur Anzeige eines niedrigen Kraftstofffüllstandes blinkt, füllen Sie den Kraftstofftank so bald wie möglich. Planen Sie Ihre Nachtankstopps, insbesondere in dünn besiedelten Gegenden.

Defensives Fahren

Wie beim Motorrad kann defensives Fahren Unfälle vermeiden helfen. Sie müssen jederzeit aufmerksam sein. Hören Sie nie auf, Ihre Umgebung und auch den Bereich hinter Ihnen zu beobachten. Suchen Sie die Umgebung stets nach potenziellen Gefahren ab, fahren Sie vorausschauend und halten Sie Abstand, so dass Sie genügend Zeit zur Vermeidung von Problemen haben. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen oder die Verkehrsregeln beachten.

Folgeabstand

Lassen Sie mindestens 2 Sekunden Folgeabstand zwischen sich und dem Fahrzeug vor Ihnen, wenn Sie unter idealen Fahrbedingungen fahren. Das bedeutet, dass Sie einen beliebigen Fixpunkt auf der Straße mindestens zwei volle Sekunden nach dem Fahrzeug vor Ihnen passieren sollten.

Wenn die Bedingungen dazu führen, dass der Bremsweg länger wird oder Ihre Sicht eingeschränkt ist, benutzen Sie einen längeren Folgeabstand, um den Sicherheitsabstand zu vergrößern. Der Bremsweg ist beispielsweise auf glatten Straßenoberflächen, bergab oder beim Mitführen eines größeren Gewichts länger, und die Sicht kann bei Nebel, in Kurven oder nachts eingeschränkt sein.

Vorausschauen

Außer der Bewahrung eines geeigneten Folgeabstandes zum Fahrzeug vor Ihnen schauen Sie voraus und planen Sie Ihren Weg weiter im Voraus.

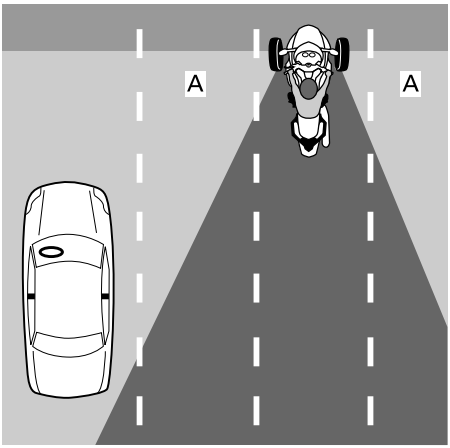
Planen Sie Ihren unmittelbaren Weg mindestens vier Sekunden im Voraus. Suchen Sie diesen Weg nach Gefahren ab, z. B. Hindernisse auf der Straße oder alles, was auf die Straße kommt.

Schauen Sie 12 Sekunden entlang Ihres antizipierten Weges voraus, um potenziell gefährliche Situationen zu erkennen, bevor sie auftreten. Schauen Sie zum Beispiel nach Kreuzungen, an denen andere Fahrzeuge erscheinen könnten oder nach Stellen, an denen Fußgänger die Straße betreten könnten. Seien Sie reaktionsbereit, wenn sich eine gefährliche Situation entwickelt.

Beachtung des hinteren und der seitlichen Bereiche

Fahrzeuge und andere Gefahren können sich aus allen Richtungen nähern.

Achten Sie ständig auf Ihre Umgebung. Blicken Sie häufig in die Rückspiegel, um direkt nach hinten zu schauen. Kontrollieren Sie ebenfalls häufig mit dem Kopf (den Kopf drehen), um Ihren toten Winkel zu überwachen.



1. Tote Winkel

Achten Sie beim Bremsen besonders auf Fahrzeuge hinter Ihnen, die eventuell nicht so schnell anhalten können wie Sie.

Augen ständig in Bewegung halten

Um die Umgebung aufmerksam beachten zu können, fixieren Sie sich nicht auf ein Objekt. Bewegen Sie Ihre Augen ständig, um die Straße, die Verkehrszeichen und -markierungen und andere Fahrzeuge zu beobachten. Schauen Sie in die Nähe, in die Ferne und in alle Richtungen.

Vorwegnahme von Problemen

Wenn Sie eine potenzielle Gefahr wahrnehmen, planen Sie sofort einen Weg wie Sie sie vermeiden können. Dies könnte die Anpassung Ihrer Geschwindigkeit, die Position auf der Fahrspur oder ein Spurwechsel sein. Sie sollten auf Ausweichmanöver gefasst sein, z. B. Ausweichen und/oder Bremsen, wenn Ihnen etwas in den Weg kommt. Bewahren Sie stets genügend Zeit und Abstand, um auf Probleme reagieren zu können.

Sichtbar sein

Verkehrsteilnehmer neigen dazu, kleinere Fahrzeuge nicht wahrzunehmen, z. B. Motorräder. Deshalb sollten Sie Strategien anwenden, um Ihre Wahrnehmbarkeit zu erhöhen.

Wahrnehmbarkeit durch andere Verkehrsteilnehmer erhöhen

Beleuchtung und Reflektoren

Stellen Sie sicher, dass die Scheinwerfer, die Positionsleuchten und die Rücklichter an Ihrem Fahrzeug richtig funktionieren. Das Fahrzeug ist mit Reflektoren an den Kotflügeln, Seiten und am Heck ausgestattet. Sorgen Sie dafür, dass alle Reflektoren vorhanden, sauber und nicht gebrochen sind.

Benutzen Sie das Fernlicht wann immer dies möglich ist, sowohl am Tag als auch nachts. Verwenden Sie das Abblendlicht, um das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer in der Nacht zu vermeiden oder wenn zu viel Licht reflektiert wird, z. B. bei Nebel.

Signale

Benutzen Sie Ihre Blinker, um andere über Ihre Absichten zu informieren. Das Fahrzeug hat Blinker, die sich selbst ausschalten. Nach leichten Richtungsänderungen schalten sie sich aber eventuell nicht aus. Stellen Sie sicher, dass die Blinker nach der Beendung des Manövers aus sind, andernfalls könnten sie andere Verkehrsteilnehmer verwirren.

Lassen Sie die Bremslichter möglichst vor dem Abbremsen und beim Warten an Kreuzungen aufleuchten, um Verkehrsteilnehmer hinter Ihnen zu warnen.

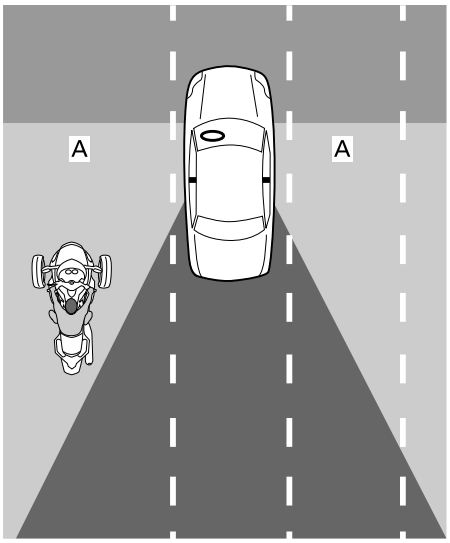
Sie können auch die Hupe benutzen, um zu versuchen, andere Verkehrsteilnehmer auf Ihre Anwesenheit aufmerksam zu machen.

Verlassen Sie sich nicht darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihren Lampen, Signale oder die Hupe wahrnehmen.

Benutzen Sie die Warnblinkleuchten, um sich bei Bedarf bemerkbar zu machen.

Tote Winkel

Vermeiden Sie das Fahren in den toten Winkeln anderer Fahrzeuge. Positionieren Sie sich so, dass Fahrer vor Ihnen Sie in ihren Rückspiegeln sehen können. In manchen Fällen, wenn Sie z. B. einem LKW oder einem Bus folgen, müssen Sie einen größeren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen haben.



A. Tote Winkel anderer Fahrzeuge

Tageszeit und Wetter

Bei dämmrigem Licht, z. B. nachts, in der Morgen- oder Abenddämmerung oder bei schlechten Witterungsbedingungen, wie Regen oder Nebel, sind Sie schwerer zu erkennen. Blendendes Licht in der Morgen- oder Abenddämmerung oder helles Sonnenlicht erschwert es anderen Verkehrsteilnehmern ebenfalls, Sie zu erkennen.

Bekleidung

Helle Farben oder reflektierende Kleidung kann Ihre Wahrnehmbarkeit erhöhen.

Vorsicht ist geboten, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Sie erkennen

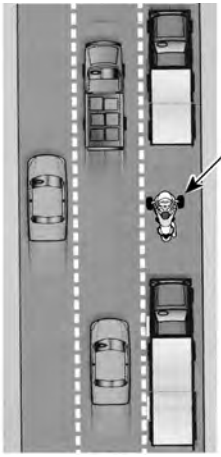
Auch wenn es scheint, dass andere Verkehrsteilnehmer sie wahrgenommen haben, könnten diese dennoch in einer Art und Weise fahren, die zu einem Unfall mit Ihnen führen kann. Fahren Sie defensiv und verlassen Sie sich nicht darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer ihre Fahrzeuge sicher führen.

Position in der Spur

Fahren Sie das Fahrzeug normalerweise in der Mitte Ihrer Fahrspur. Bei dieser Position werden die Vorderräder in der Spur gehalten. Sie bietet ebenfalls Abstand zu Fahrzeugen in anderen Fahrspuren, mindert den Windstoß durch große Fahrzeuge und senkt das Risiko, durch Fahrzeuge eingeklemmt zu werden, die ihre Fahrspur verlassen. In dieser Position werden außerdem die Vorderräder außerhalb des rutschigen Bereichs in der Mitte der Fahrspur gehalten, was bei der Erhaltung des Brems- und Steuerungsvermögens hilft. Wenn Sie an Autofahren gewöhnt sind, denken Sie daran, dass Sie in der Mitte des Fahrzeugs sitzen und daher eine andere Perspektive haben.

Sie können auf die linke oder rechte Seite der Fahrspur ausweichen, um Gefahren zu vermeiden, Abstand zu anderen Fahrzeugen zu halten oder Kurven zu bewältigen. Sie können auch auf den linken oder rechten Teil

der Fahrspur ausweichen, um bessere Sicht zu haben oder von anderen Fahrern gesehen zu werden. Aufgrund der zentralen Sitzposition und der Breite des Fahrzeugs kann es schwerer sein, den Verkehr komplett im Auge zu behalten, auch wenn Sie am Spurrand fahren. Möglicherweise müssen Sie einen größeren Folgeabstand hinter breiten oder hohen Fahrzeugen einhalten. Vermeiden Sie das Überfahren der Fahrspurbegrenzung mit dem Vorderrad, um den Verkehr zu überblicken. Damit Fahrer vor Ihnen Sie sehen können, müssen Sie deren Rückspiegel sehen können. Wenn hinter Ihnen ein großes Fahrzeug fährt, können vorbeifahrende Fahrzeuge Sie möglicherweise nicht leicht sehen, wenn Sie nicht auf dem linken Teil der Fahrspur fahren.



1. Fahrzeug auf dem linken Teil der Fahrspur

Weil das Fahrzeug breiter als ein Motorrad ist, wird der Spielraum auf der Fahrspur enger. Wenn Sie auf dem linken oder rechten Teil der Fahrspur fahren, achten Sie darauf, dass Ihre Vorderräder in der Fahrspur bleiben.

Wählen Sie bei mehrspurigen Straßen eine Fahrspur aus, die Ihrer Geschwindigkeit im Verkehrsstrom entspricht und berücksichtigen Sie auch Ihre Möglichkeit zu sehen und gesehen zu werden sowie mögliche Wege für Ausweichmanöver (z. B. Ausweichen in andere Fahrspuren oder auf den Randstreifen).

Übliche Fahrsituationen

Kreuzungen

Kreuzungen, einschließlich kleine Kreuzungen mit Gassen und Einfahrten, stellen wegen des Querverkehrs ein zusätzliches Risiko dar. Achten Sie stets auf Verkehr in allen Richtungen: hinten, vorne, links und rechts.

Wenn Sie an einer Kreuzung anhalten, stoppen Sie in der Mitte der Fahrspur, auch wenn Sie sich auf eine Richtungsänderung vorbereiten. Dies kann Sie besser erkennbar machen und hält andere Verkehrsteilnehmer davon ab, um Sie herum zu fahren. Achten Sie auf Fahrzeuge, die sich Ihnen von hinten nähern. Lassen Sie bei deren Annäherung die Bremslichter aufleuchten. Möglicherweise müssen Sie ausweichen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden.

Spurwechsel und Überholen

Bedenken Sie, dass das Fahrzeug breiter als ein Motorrad ist und mehr seitlichen Platz braucht, um ein anderes Fahrzeug zu überholen. Bedenken Sie ebenfalls, dass das Fahrzeug schwieriger als ein Auto zu erkennen ist. Daher ist es besonders wichtig, dass Sie den Spurwechsel rechtzeitig im Voraus signalisieren und in die Rückspiegel und die toten Winkel blicken. Sorgen Sie dafür, dass die Blinker nach dem Spurwechsel ausgeschaltet sind. Bei einem Spurwechsel wird der Lenker nicht weit genug geschwenkt, um den Blinker automatisch auszuschalten.

Fahren Sie niemals auf der Markierung zwischen zwei Fahrspuren. Das Fahrzeug ist zu breit.

Fahren Sie niemals auf dem Randstreifen, um Fahrzeuge zu überholen. Wenn Sie mit einem Rad von der Straße abkommen, können Sie die Kontrolle verlieren.

Fahrtrichtungsänderungen

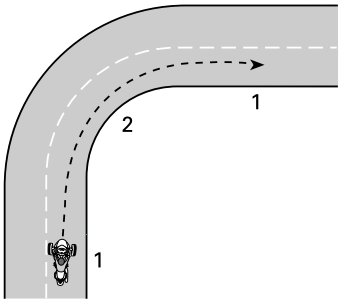
Bremsen Sie vor Kurven, schauen Sie in Kurvenrichtung und lenken Sie durch Kurven.

– **Abbremsen:** Vermindern Sie die Geschwindigkeit nach Bedarf, bevor Sie in eine Kurve einfahren, indem Sie Gas wegnehmen und/oder bremsen. Fahren Sie in eine Kurve mit einer Geschwindigkeit ein, die Sie die ganze Kurve hindurch beibehalten können. Obwohl das Fahrzeug besser während einer Kurvenfahrt abgebremst werden kann als ein Motorrad, ist es trotzdem wichtig, eher vor dem Einfahren in eine Kurve abzubremsen als in der Kurve. Sowohl für das Bremsen als auch für das Kurvenfahren ist Traktion erforderlich. Je mehr Traktion Sie für das Bremsen benötigen, desto weniger ist gleichzeitig für das Kurvenfahren übrig. Wenn Sie eine Kurve zu schnell nehmen, bemerken Sie eventuell, dass sich das innere Vorderrad vom Straßenbelag abhebt und Sie merken und hören, wie das VSS die Motorleistung drosselt. Obwohl das VSS die Beibehaltung der Kontrolle unterstützen kann, ist es trotzdem möglich, dass Sie sich drehen oder überschlagen, wenn Sie zu hart und schnell durch Kurven fahren.
– **Schauen:** Suchen Sie die gesamte Kurve mit Ihren Augen ab und halten Sie Ihre Augen in Bewegung. Werten Sie das gesamte Abbiegemanöver so bald wie möglich aus — Straßenbeschaffenheit, Krümmung der Kurve und die Verkehrsbedingungen insgesamt, — damit Sie rechtzeitig Entscheidungen über Geschwindigkeit und Position treffen können. Manchmal hilft das Drehen des Kopfes in die Richtung der Kurve, um ein gutes Bild zu erhalten.
– **Lenken:** Schwenken Sie den Lenker, um das Fahrzeug in die Richtung der Kurve zu steuern. Dieses Fahrzeug verhält sich nicht wie ein Motorrad, d. h. es lenkt nicht gegen und das Fahrzeug neigt sich nicht. Bedenken Sie, dass Sie einer seitlichen Kraft ausgesetzt werden, die durch das Kurvenfahren erzeugt wird. Also müssen Sie eventuell Ihr Körpergewicht nach innen in die Kurve verschieben, um eine angenehme Haltung auf dem Fahrzeug zu erhalten. Sie müssen mehr Kraft für die Drehung des Lenkers aufbringen als es bei einem Motorrad nötig wäre.

Kurven

Weil das Fahrzeug schmaler als ein PKW ist, können Sie in Kurven von einer Seite zur anderen Seite der Fahrspur fahren, um Ihren Fahrweg gerader zu gestalten. Allerdings ist das Fahrzeug breiter als ein Motorrad, so dass weniger seitlicher Spielraum möglich ist. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Vorderreifen die Fahrspur nicht verlassen.

Bei normalen Kurven ist der Weg von außen nach innen und wieder nach außen am besten.



WEG BEI TYPISCHEN KURVEN

1. Außen
2. Innen (am Scheitelpunkt)

Berge

Unabhängig davon, welcher Gang eingelegt ist, kann das Fahrzeug wegrollen, wenn es angehalten wird. Die Kupplung ist stets ausgekuppelt, wenn das Fahrzeug steht. Somit sorgt das Getriebe nicht dafür, dass das Fahrzeug nicht wegrollt. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie an einer Steigung anhalten. Betätigen Sie beim Anfahren an einer Steigung das Bremspedal und geben Sie langsam Gas. Lassen Sie das Bremspedal los, wenn Sie merken, wie sich die Kupplung einkuppelt.

Nachtfahrten

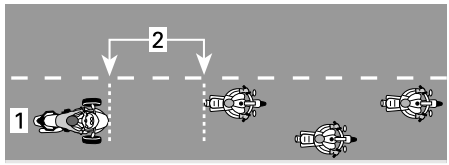
Abgesehen von der Benutzung der Scheinwerfer und Signalleuchten, damit Sie durch andere Verkehrsteilnehmer wahrgenommen werden können, bedenken Sie Ihre eigene Sehfähigkeit bei Nacht. Benutzen Sie möglichst das Fernlicht. Vermeiden Sie das Aufheben der Scheinwerferwirkung (so schnelles Fahren, dass Sie nicht über Ihren Bremsweg hinaus sehen können). Sie können auch die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge nutzen, um die Straße vor Ihnen zu erkennen.

Benutzen Sie keine getönten oder gefärbten Visiere oder Gläser bei Nacht, und achten Sie besonders darauf, dass Ihr Visier keine Kratzer oder Flecke aufweist.

Fahren in Gruppen

Fahren Sie nur in einer Reihe. Teilen Sie sich keine Fahrspuren, auch nicht mit einem Motorrad.

Halten Sie beim Fahren mit Motorrädern genügend Abstand zum Motorrad vor Ihnen, auch wenn die Motorräder auf einer Seite der Fahrspur fahren. Versuchen Sie in Kurven nicht, dem Weg der Motorräder zu folgen. Motorräder können in Kurven weiter an die Kanten der Fahrspur heranfahren – wenn Sie ihnen genau folgen, kann Ihr Vorderrad die Fahrspur verlassen. Mit Motorrädern kann eine Kurve schneller durchfahren werden als mit diesem Fahrzeug. Versuchen Sie nicht, sich ihrer Geschwindigkeit anzupassen.



POSITION BEIM FAHREN IN DER GRUPPE

1. Mitte der Fahrspur
2. Abstand von 2 Sekunden

Besonders auf kurvenreichen Straßen ermüden die Fahrer eventuell eher als Motorradfahrer. Setzen Sie sich nicht unter Druck, mit Motorrädern mithalten zu müssen. Halten Sie an, wenn Sie müde sind.

Straßenbedingungen und Gefahren

Eis, Schnee und Schneematsch

Fahren Sie nicht auf Schnee, Eis oder Matsch. Auch mit VSS ist nicht genügend Traktion vorhanden, um die Kontrolle auf diesen rutschigen Oberflächen zu erhalten. Dieses Fahrzeug

neigt eher als ein Auto dazu, auf rutschigen Oberflächen außer Kontrolle zu geraten.

Schotter, Schmutz und Sand

Auf Schotter-, Schlamm- oder Sandpisten ist besondere Vorsicht geboten. Vermindern Sie Ihre Geschwindigkeit, insbesondere in Kurven. Diese Oberflächen bieten nicht soviel Traktion wie befestigte Oberflächen, und Sie könnten auch mit VSS die Kontrolle verlieren.

Nasse Fahrbahnbeläge und Pfützen

Normalerweise besteht genügend Traktion für die Bewahrung der Kontrolle auf Straßenbelägen, die feucht oder nass sind, solange sich nicht eine Wasserschicht auf dem Belag (z. B. eine Wasserpfütze) befindet. Wie andere Fahrzeuge kann auch dieses in das Aquaplaning kommen, wenn es zu schnell über Wasser gefahren wird, das sich auf der Straße angesammelt hat. Allerdings tritt das Aquaplaning schon bei niedrigeren Geschwindigkeiten als bei den meisten PKWs oder Motorrädern auf. Aquaplaning ist in tieferem Wasser wahrscheinlicher. Achten Sie auf aufspritzendes Wasser oder Sprühnebel, wenn andere Fahrzeug durch Wasser fahren als Anzeichen für die Tiefe.

Wenn Aquaplaning auftritt, werden ein oder mehrere Räder auf die Wasserschicht gehoben und verlieren den Kontakt mit der Straße. Wenn dies mit dem Hinterrad passiert, merken Sie eventuell, dass es seitwärts rutscht. Räder, die vom Aquaplaning betroffen sind, besitzen nicht die Traktion, die zur Kontrolle des Fahrzeugs erforderlich ist. Sie können die Kontrolle verlieren oder sich drehen und das VSS kann dies nicht verhindern.

Meiden Sie große Wasserpfützen oder -ströme und vermindern Sie bei starkem Regen die Geschwindigkeit oder halten Sie an. Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, bremsen Sie vorher soweit wie möglich ab.

Testen Sie nach dem Passieren von Wasserpfützen Ihre Bremsen. Betätigen Sie diese bei Bedarf mehrmals, damit die Reibung die Bremsbeläge trocknen kann.

Ordnungsgemäß gewartete Reifen vermindern das Risiko des Aquaplaning. Halten Sie stets den empfohlenen Reifenluftdruck bei:

Siehe *Reifendruck* im Abschnitt *Wartungsmaßnahmen*

NOTIZ:
Der Druckunterschied zwischen dem linken und dem rechten Vorderreifen sollte 3,4 kPa (0,5 lbf/in²) nicht überschreiten.

Ersetzen Sie sofort Reifen, bei denen die maximale Verschleißanzeige des Profils zu sehen ist, um die Aquaplaninggefahr zu minimieren.

Die Mitte einer Fahrspur kann in den ersten paar Minuten nach Einsetzen des Regens besonders schlüpfrig sein, da sich Öl und Schmutz mit Wasser verbinden. Nach mehr Regen kann sich Wasser in Spurrinnen abgenutzter Fahrbahnen ansammeln. Meiden Sie diese Bereiche mit geringer Traktion. Halten Sie Ihre Vorderräder möglichst in Bereichen mit der besten Traktion.

Benutzung abseits von Straßen

Verwenden Sie das Fahrzeug nicht im Gelände. Das Fahrzeug kann raue Oberflächen mit geringer Traktion nicht meistern, die Sie bei Geländefahrten antreffen könnten. Sie könnten leicht steckenbleiben, die Kontrolle verlieren oder sich überschlagen. Außerdem kann das Fahren im Gelände in bestimmten Regionen illegal sein.

Hindernisse, Schlaglöcher und Huckel

Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Fahren über Hindernisse, durch Schlaglöcher und über Huckel. Wenn Sie darüber fahren müssen, bremsen Sie soweit wie möglich vor ihnen ab und lösen Sie beim Darüberfahren die Bremse.

Fahren Sie breite Hindernisse oder Bodenwellen möglichst gerade an, so dass beide Vorderräder zur gleichen Zeit darüber fahren. Beim Überfahren eines Hindernisses, einer Bodenwelle oder eines Schlaglochs mit beiden Vorderrädern, sollte sich der Fahrer leicht auf die Fußrasten aufstellen, um Stöße abzufedern. Seien Sie darauf gefasst, dass das Hinterrad gegen das Hindernis schlägt.

Bei schmaleren Hindernissen, Huckeln oder Schlaglöchern ist es besser, über diese mit dem Hinterrad zu fahren. Wenn Sie über diese mit einem Vorderrad fahren, halten Sie den Lenker gut fest, achten Sie darauf, dass Sie nicht versehentlich Gas geben und seien Sie im Bedarfsfall zur Korrektur Ihrer Fahrtrichtung bereit.

Wenn Sie gegen ein Hindernis, einen Huckel oder ein Schlagloch fahren, das bzw. der große genug ist, kann der Stoß dazu führen, dass das Fahrzeug springt und gegen Sie schlägt, Sie oder der Beifahrer abgeworfen werden, Sie die Kontrolle verlieren, sich drehen oder sich überschlagen.

Wenn Sie nicht rechtzeitig vor einem Hindernis bremsen können, können Sie ihm ausweichen. Sie können bei Notwendigkeit gleichzeitig ausweichen und bremsen.

Wenn Sie einem großen Tier auf der Straße begegnen, z. B. einem Reh, bremsen Sie am besten vor ihm ab und warten Sie, bis sich das Tier entfernt hat oder fahren Sie langsam an ihm vorbei.

Wenn Sie von einem Hund gejagt werden, ist es eine gute Strategie, bei Annäherung des Hundes abzubremsen und herunterzuschalten und dann zu beschleunigen, wenn Sie näher an die Stelle kommen, an der sich der Weg des Hundes mit Ihrem Weg kreuzt.

Notfälle auf der Straße

Eine Fehlfunktion des Fahrzeugs oder eine unerwartete Situation kann während einer Fahrt immer auftreten. Ein gut gewartetes Fahrzeug vermindert das Risiko einer Fehlfunktion, aber Sie müssen trotzdem auf Notfälle vorbereitet sein.

- Bewahren Sie die Bedienungsanleitung im Fahrzeug auf.
- Treffen Sie beim Anhalten auf der Straße folgende Vorkehrungen:
  - Wenn die Straße befestigte Randstreifen aufweist, signalisieren Sie Ihre Absicht von der Straße abzufahren, fahren Sie mit annähernder Verkehrsgeschwindigkeit zur Seite und bremsen Sie dann bis zum Stillstand ab.
  - Wenn der Randstreifen nicht asphaltiert ist, signalisieren Sie, dass Sie die Straße verlassen möchten, bremsen Sie auf eine sichere Geschwindigkeit herunter, bevor Sie von der asphaltierten Straße abbiegen, und stoppen Sie das Fahrzeug.
  - Lassen Sie das Abbiegesignal eingeschaltet, um Ihre Sichtbarkeit zu verbessern.
  - Aktivieren Sie die Warnblinkleuchten auf Modellen, die damit ausgestattet sind, um Ihre Sichtbarkeit zu erhöhen.
- Wenn Sie ein Mobiltelefon oder ein anderes Kommunikationsgerät besitzen, laden Sie es vor längeren Fahrten vollständig auf.
- Wenn Sie in einen Unfall verwickelt werden, rät Ihnen BRP

dringend, Ihr Fahrzeug vor dem erneuten Fahren zum nächsten Can-Am On-Road-Händler (siehe *Transportieren des Fahrzeugs*) transportieren und es gründlich auf seine Betriebssicherheit untersuchen zu lassen.

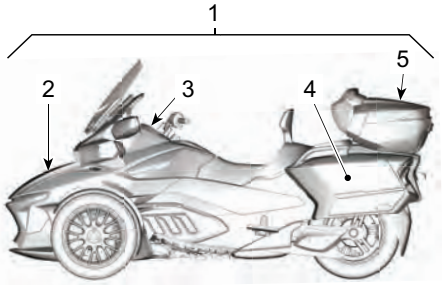
Reifenschaden

Wenn plötzlich ein Reifenschaden auftritt oder ein Reifen platzt, halten Sie den Lenker gut fest, bremsen Sie ab und steuern Sie das Fahrzeug zum Anhalten an eine sichere Stelle. Vermeiden Sie hartes Abbremsen, Herunterschalten oder heftige Lenkbewegungen. Wenn ein Vorderreifen ausfällt, kann das Fahrzeug eventuell in Richtung des defekten Reifens ziehen. Also müssen Sie den Lenker weiter fest halten, um Ihre Richtung kontrollieren zu können. Lesen Sie das Kapitel *Reparaturen unterwegs*, das Angaben zur Reifenreparatur enthält.

MITFAHRER, GEPÄCK MITFÜHREN ODER EINEN ANHÄNGER ZIEHEN

Gewichtsgrenzen

Die Gewichtsgrenzen für Fahrer und Gepäck dürfen nicht überschritten werden.



1. *Zuladungsgrenze des Fahrzeugs*
2. *Vorderes Aufbewahrungsfach*
3. *Handschuhfach*
4. *Seiten-Aufbewahrungsfächer*
5. *Oberes Staufach*

Zu hohe Last

- Vermindert den Grad der Beschleunigung, Bremsung und Lenkung.
- Vermindert die Wirkung von VSS.
- Erhöht die Überrollgefahr, wenn die Last groß oder hinten angeordnet ist.
- Vermindert die Bodenfreiheit und erhöht dadurch das Risiko, gegen Hindernisse oder unebene Fahrbahnbereiche zu stoßen.
- Erhöht das Risiko eines Reifenschadens.

Gewichtsgrenzen		
Fahrzeugtraglastgrenze (einschließlich Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör)	Modelle für Australien	195 kg (430 lb)
	Alle sonstigen Modelle	252 kg (556 lb)
Vorderes Aufbewahrungsfach		16 kg (35 lb)

Gewichtsgrenzen	
Handschuhfach	2 kg (4 lb)
Seitliches Staufach (jeweils)	6,8 kg (15 lb)
Oberes Staufach	6,8 kg (15 lb) (mit installiertem oberen Gepäckträger)
	9 kg (20 lb) (ohne oberen Gepäckträger)

Fahren mit zusätzlicher Last

Das Mitnehmen eines Beifahrers oder schweren Gepäcks beeinflusst die Handhabung des Fahrzeugs wegen des höheren Gewichts und der anderen Gewichtsverteilung.

1. Sie können nicht mehr so schnell beschleunigen. Sie brauchen mehr Zeit und Weg zum Überholen.
2. Sie können das Fahrzeug nicht mehr so schnell zum Stillstand bringen. Lassen Sie einen größeren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen, mindestens drei Sekunden. Benutzen Sie einen noch größeren Abstand, wenn die Fahrbedingungen nicht ideal sind (z. B. schlechte Sichtverhältnisse und Fahrbahnbedingungen).
3. Sie können nicht mehr so stark einlenken bzw. nicht mehr bei so hoher Geschwindigkeit. Bremsen Sie stärker als gewohnt vor Kurven ab und vermeiden Sie scharfe Kurven.

4. Das Fahrzeug ist eventuell weniger stabil. Das Risiko des Umkippens oder Überschlagens bei extremen Manövern ist größer, wenn das Gewicht höher oder mehr nach hinten (Beifahrer) verlagert ist.

NOTIZ:
VSS-Wirksamkeit ist verringert, wenn die maximal erlaubte Last überschritten wird.

Fahren mit Beifahrer

Dieses Fahrzeug ist nur für einen Beifahrer gedacht, der hinter dem Fahrer sitzt. Nehmen Sie niemals mehrere Beifahrer mit.

Nehmen Sie keinen Mitfahrer mit, bis Sie Erfahrung beim Alleinfahren unter verschiedenen Bedingungen gesammelt haben und das Fahrzeug ausreichend beherrschen.

Der Beifahrer muss nüchtern und aufmerksam sein, die Beifahrer-Fußstützen und Handgriffe erreichen können, das Gleichgewicht halten und sich bei plötzlichen Manövern festhalten können, und er darf den Fahrer nicht ablenken.

Der Mitfahrer sollte sich bei der Bedienung seiner Audio-Steuerung nach den Anweisungen des Fahrers richten.

Stellen Sie sicher, dass der Beifahrer geeignete Schutzkleidung trägt. Der Beifahrer sollte die gesamte für den Fahrer empfohlene Schutzkleidung tragen, insbesondere einen Sturzhelm. Ein Helm mit Gesichtsschutz wird empfohlen. Bei einer brüsken Bremsbewegung kann das Gesicht des Beifahrer's auf den Helm des Fahrer's treffen.

Halten Sie die Bremsen angezogen und die Schaltung in Neutralstellung, bis sich der Beifahrer in der Fahrposition befindet.

Unterweisen Sie den Beifahrer vor dem Losfahren über sein Verhalten während der Fahrt. Sorgen Sie dafür, dass der Beifahrer folgende Regeln befolgt:

Vermeiden Sie plötzliche Beschleunigungen, abruptes Abbremsen oder Lenken, insbesondere mit unerfahrenen Beifahrern. Plötzliche, unerwartete Manöver können zum Abwerfen des Beifahrers führen.

1. Bleiben Sie in der korrekten Fahrposition. Halten Sie sich stets an den Beifahrer-Haltegriffen fest und stützen Sie die Füße auf den Beifahrer-Fußrasten ab. Die Höhe der Beifahrer-Fußrasten ist verstellbar. Siehe *Einstellung der Beifahrerfußstütze*.
2. Der Beifahrer sollte sich nicht am Fahrer festhalten, weil der Fahrer der seitlichen Kraft von beiden nicht widerstehen kann.
3. Verschiedene Griffpositionen an den Handgriffen können bei unterschiedlichen Fahrbewegungen bequemer sein. (z. B. eine Hand an der vorderen Ecke und die andere an der entgegengesetzten Ecke bei Kurvenfahrten, beide Hände weiter vorne oder hinten bei anderen Situationen).

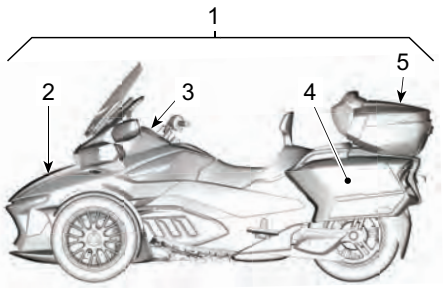
A. Greifpositionen an den Handgriffen

4. Abstand zum Auspuffrohr, Hinterrad und Antriebsriemen halten.
5. Umdrehen oder Neigen vermeiden, außer zum Halten des

Gleichgewichts in einer Kurve. Bei einem unerwarteten Manöver kann ein Beifahrer, der sich nicht in der normalen Fahrposition befindet, leichter abgeworfen werden.

6. Die Straße beobachten und auf bevorstehende Straßenbedingungen reagieren. Nach Erfordernis in die Kurven neigen, um den Seitenkräften zu widerstehen. Beim Überqueren eines Hindernisses, Schlaglochs oder Huckels sich leicht vom Sitz erheben, ohne sich mit den Ellenbogen abzustützen.

Gepäckanordnung



1. *Zuladungsgrenze des Fahrzeugs*
2. *Vorderes Aufbewahrungsfach*
3. *Handschuhfach*
4. *Seiten-Aufbewahrungsfächer*
5. *Oberes Staufach*

Sie können Gepäck in den folgenden Staufächern mitführen. Führen Sie kein Gepäck an anderen Stellen mit, außer das Fahrzeug ist mit zugelassenem BRP-Zubehör ausgestattet.

Verstauen Sie keine entflammbaren Dinge, z. B. Kraftstoff, in den Staufächern.

Halten Sie stets die Beladungsgrenze jedes Staufachs ein. Siehe *Gewichtsgrenzen* in diesem Abschnitt.

Handschuhfach

Im Handschuhfach lassen sich kleine persönliche Gegenstände verstauen. Es eignet sich besonders zum Verstauen von Gegenständen, auf die während der Fahrt möglicherweise schnell zugegriffen werden soll (z. B. Geld zum Bezahlen einer Autobahngebühr).

Vorderes Aufbewahrungsfach

Das vordere Staufach ist das geräumigste und bietet Platz zum Verstauen zweier Sturzhelme oder anderer Gegenstände. Das vordere Staufach beinhaltet ein eigenes Fach für diese Bedienungsanleitung.

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass die Abdeckung des Staufachs fest eingerastet ist.

Seitliche Staufächer

Die seitlichen Staufächer bieten Platz zum Verstauen eines Sturzhelms oder anderer leichter Gegenstände.

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass die Abdeckung des Staufachs fest eingerastet ist.

Oberes Staufach

Das obere Staufach bietet Platz zum Verstauen eines Sturzhelms oder anderer leichter Gegenstände.

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass die Abdeckung des Staufachs fest eingerastet ist.

Ziehen eines Anhängers

Die RT Baureihe wurde so konstruiert, dass sie in der Lage ist, einen optional erhältlichen BRP Anhänger (mit der optional erhältlichen BRP Anhängerkupplung) zu ziehen.

Das Fahrzeugstabilitätssystem (VSS) dieses Fahrzeugs beinhaltet ein Programm, welches dafür sorgt, dass das Fahrzeugstabilitätssystem auch beim Ziehen eines BRP-Anhängers seine volle Funktion beibehält.

Verwenden Sie ausschließlich einen BRP Anhänger, der speziell für dieses Fahrzeug konzipiert wurde oder einen von BRP zugelassenen ähnlichen Anhänger. Die Beachtung dieser Vorgabe ist wichtig, damit der Anhänger und das Fahrzeug im normalen Fahrbetrieb stets stabil bleiben und das Fahrzeugstabilitätssystem seine volle Funktion erfüllen kann.

HINWEIS

Die Verwendung eines nicht empfohlenen Kabelstrangs kann zu einem Ausfall des elektrischen Systems im Fahrzeug führen.

⚠ WARNUNG

Durch die Verwendung eines nicht anerkannten Anhängers kann es zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder zu einer Beeinträchtigung der vollen Funktionsfähigkeit des Fahrzeugstabilitätssystems kommen.
Es wird davon abgeraten, die Geschwindigkeitsregelanlage beim Ziehen eines Anhängers zu benutzen.
Das Ziehen eines Anhängers wirkt sich aufgrund des höheren Gewichts und der unterschiedlichen Gewichtsverteilung auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs aus.

- **Sie brauchen mehr Zeit und Weg zum Überholen.**
- **Halten Sie aufgrund des verlängerten Bremswegs einen weiteren Abstand.**
- **Halten Sie einen größeren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen.**
- **Fahren Sie mit geringerer Geschwindigkeit, bremsen Sie stärker als gewohnt vor Kurven ab und vermeiden Sie das Fahren von scharfen Kurven.**
- **Es besteht ein größeres Risiko, bei extremen Manövern umzukippen oder sich zu überschlagen.**

Seitenwind und Luftverwirbelungen beim Passieren von oder beim Überholtwerden von anderen Verkehrsteilnehmern können die Lenkwirkung beeinträchtigen und den Anhänger hin und her bewegen. Um diesen Effekt zu minimieren, fahren Sie mit möglichst konstanter Geschwindigkeit und führen Sie keine abrupten oder schnellen Lenk- oder Bremsmanöver aus.

Senken Sie vor dem Einfahren in eine Kurve Ihre Geschwindigkeit.

Kurven sollten möglichst weit durchfahren werden. Beim Fahren mit einem Anhänger brauchen Sie auf der Straße im Allgemeinen mehr Platz.

Fahren Sie vorausschauend, auch, um zu vermeiden, dass Sie mit Ihrem Anhänger zurückstoßen müssen.

Wenn Sie zurückstoßen müssen, tun Sie dies langsam. Bitten Sie nach Möglichkeit eine Person, Sie beim Zurückstoßen zu führen. Üben Sie das Zurückstoßen auf einer freien Fläche, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet. Siehe *Erforderliche Fahrfertigkeiten und praktische Übungen*.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit Folgendes: Fahrmanöver, die ein Ausbrechen des Anhängers hervorrufen können, scharfes Abbiegen, Kehrtwenden, das Fahren von scharfen und abrupten Kurven sowie plötzliches Bremsen. Ansonsten könnte sich der Anhänger querstellen oder umstürzen. Die Fahrstabilität eines unbeladenen Anhängers ist generell anfälliger. Beim Beschleunigen wird nach Möglichkeit erst bei einer höheren Drehzahl geschaltet, um eine übermäßige Belastung des Motors zu vermeiden.

HINWEIS

Vermeiden Sie es, das Hinterrad durchdrehen zu lassen. Steine könnten gegen den Anhänger geschleudert werden und ihn so beschädigen.

Zulässige Lastgrenzen beim Anhängerbetrieb

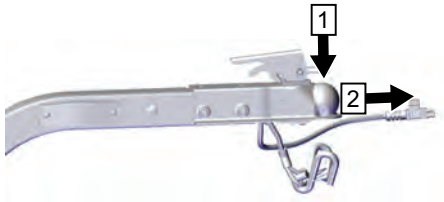
⚠ WARNUNG

Transportieren Sie unter keinen Umständen Gepäck auf der Anhängerabdeckung, da andernfalls das Risiko steigt, dass der Anhänger umkippt. Jegliches Gepäck muss fest und sicher im Anhänger verstaut sein.

Die Beladungsgrenzen müssen eingehalten werden. Beim Ziehen eines Anhängers muss die geeignete Ausrüstung verwendet werden.

Vorgaben für das Ziehen eines Anhängers	
Maximal zulässige Stützlast	18 kg (40 lb)
Maximal zulässige Anhängelast (Anhänger und dessen Zuladung)	182 kg (400 lb)

NOTIZ:
Informationen über die maximale Beladung des Anhängers können Sie den vom Anhängerhersteller bereitgestellten Angaben entnehmen.



1. *Maximale Stützlast*
2. *Maximale Anhängelast*

Bei beladenem Anhänger wird auf die Zugdeichsel eine bestimmte Last übertragen. Wenn der Anhänger nicht am Fahrzeug angekuppelt ist, kann das Gewicht mit einer Waage an der Zugdeichsel gemessen werden. Wenn der Anhänger nicht voll beladen ist, verlagern Sie einen Teil des Gepäcks im Anhänger nach vorn. Wenn an der Zugdeichsel ein bestimmtes Gewicht erreicht ist, verteilen Sie das verbleibende Gepäck im Anhänger nach hinten. Die Gewichtsverteilung im Anhänger hat Auswirkungen auf das Gewicht an der Zugdeichsel. Verteilen Sie die Ladung im Anhänger, um die Gewichtsvorgaben an der Zugdeichsel nicht zu überschreiten. Zu viel Gewicht an der Zugdeichsel beeinträchtigt das Lenkvermögen. Zu wenig Gewicht an der Zugdeichsel

kann den Anhänger instabil und schleuderanfällig machen.

⚠ WARNUNG

Das Überschreiten der maximal zulässigen Anhängelast kann das Fahr- und Leistungsverhalten des Fahrzeugs stark beeinträchtigen. Das Fahrverhalten, die Fahrzeugstabilität, die Beschleunigung und der Bremsweg werden beim Ziehen eines Anhängers beeinflusst. Ein ordnungsgemäße Beladung und Gewichtsverteilung sind unerlässlich. Halten Sie beim Mitführen von Gepäck die Gewichtsbeschränkungen ein und verstauen Sie die Gegenstände ordnungsgemäß. Stellen Sie sicher, dass das Gepäck sicher und ordnungsgemäß im Anhänger verstaut ist, bevor Sie losfahren. Verstauen Sie das Gepäck möglichst weit unten im Anhänger, damit ein möglichst niedriger Schwerpunkt beibehalten wird. Ein Missachten der hier genannten Empfehlungen kann zu einer Beeinträchtigung des Fahrverhaltens und schließlich zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

HINWEIS

Das Überschreiten der maximal zulässigen Anhängelast kann das Fahrzeug oder den Anhänger beschädigen. Transportieren Sie keine schweren Gegenstände mit scharfen Kanten, die den Anhänger beschädigen könnten. Verstauen Sie das Gepäck so, dass es sich beim Ziehen des Anhängers nicht verschiebt.

Kupplung

Verwenden Sie ausschließlich eine BRP Anhängerkupplung oder eine von BRP anerkannte ähnliche Anhängerkupplung. Die BRP Anhängerkupplung liegt an der Schwinge an und ist fest mit der Radachse verschraubt.

HINWEIS

Die Verwendung einer nicht empfohlenen Anhängerkupplung kann zu einem Defekt am Schwingarm führen.

Sicherheitskabel

Verwenden Sie beim Ziehen eines Anhängers stets Sicherheitskabel. Stellen Sie sicher, dass sie fest mit dem Anhänger und der Anhängerkupplung verbunden sind und dass sie sich unter der Deichsel kreuzen. Die Kabel müssen so locker hängen, dass der Fahrbetrieb nicht eingeschränkt wird und ein problemloses Abbiegen/Kurvenfahren mit dem Anhänger möglich ist. Wenn sich der Anhänger in einer geraden Linie mit dem Fahrzeug befindet, stellen Sie sicher, dass die Ketten nicht auf dem Boden schleifen.

SELBSTTEST

Im Folgenden wird Ihr Wissen, das Sie sich beim Lesen dieses Handbuchs angeeignet haben sollten, beispielhaft abgefragt. Dieser Abschnitt behandelt nicht alle wichtigen Informationen, sollte Ihnen aber aufzeigen, ob Sie das Fahrzeug und seine Bedienung allgemein verstanden haben.

Sehen Sie sich die *ANTWORTEN (SEITE 116) ANTWORTEN* auf der dem Fragebogen folgenden Seite an.

Fragebogen

1. Wenn Sie schnell anhalten müssen, bremsen Sie und betätigen Sie die Feststellbremse.

   Wahr Falsch

2. Eine Inspektion vor Fahrtantritt sollte einmal pro Woche durchgeführt werden.

   Wahr Falsch

3. Mit dem VSS können Sie das Fahrzeug bei jeder Witterung benutzen.

   Wahr Falsch

4. Sie dürfen die Reifen nur durch Reifen ersetzen, die von BRP zugelassen sind und bei einem Can-Am On-Road-Vertragshändler gekauft wurden.

   Wahr Falsch

5. Es ist wichtig, dass der Beifahrer aufmerksam und nüchtern ist.

   Wahr Falsch

6. Benennen Sie sechs Bestandteile der Schutzkleidung, die Verletzungsrisiken mindern können.

   1) _____

   2) _____

   3) _____

   4) _____

   5) _____

   6) _____

7. Schutzkleidung ist wichtig, um Verletzungen zu verhindern oder zu mindern, Ihr Wohlbefinden zu erhalten und Schutz gegen Witterung zu bieten.

Wahr Falsch

8. Welche der folgenden Komponenten gehören nicht zu den Fahrbedienelementen des Fahrzeugs?

a. Lenker

b. Gasdrehgriff

c. Vorderer Bremshebel

9. Sie sollten Ihre Abblendscheinwerfer tagsüber eingeschaltet lassen, um Ihre Wahrnehmbarkeit zu erhöhen.

Wahr Falsch

10. Sie sollten das Fahrzeug normalerweise in der Mitte der Fahrspur positionieren.

Wahr Falsch

11. Anders als bei einem normalen Motorrad, sollten Sie sich das gleichzeitige Bremsen und Lenken angewöhnen.

Wahr Falsch

12. Unter normalen Bedingungen sollte der Folgeabstand mindestens _____ betragen.

a. 1 Sekunde

b. 2 Sekunden

c. 3 Sekunden

13. Es dürfen keine entflammbaren Flüssigkeiten wie Benzin im Fahrzeug oder in einem Staufach gelagert werden, auch wenn diese sich in zugelassenen Behältern befinden.

Wahr Falsch

14. Nennen Sie 5 Methoden, die zu besserer Wahrnehmbarkeit durch andere Fahrer führen.

1) _____

2) _____

3) _____

4) _____

5) _____

15. Beim Bremsen auf Fahrbahnen, auf denen die Traktion nicht ideal ist, sollten Sie die Bremsen pumpen, um die Kontrolle über das Fahrzeug besser zu erhalten.

Wahr Falsch

16. Die maximale Ladung des Fahrzeugs umfasst: den Fahrer, den Beifahrer, das Gepäck und sämtliches Zubehör.

Wahr Falsch

17. Das Fahrzeug kann sicher zum Ziehen eines Anhängers verwendet werden.

Wahr Falsch

18. Wenn die Fahrzeugkonfiguration dies zulässt, sollte sich der Beifahrer fest am Fahrer festhalten.

Wahr Falsch

19. Das Fahren mit einem dreirädrigen Fahrzeug ist genauso sicher wie das Fahren in einem Automobil.

Wahr Falsch

20. ABS ermöglicht, dass das Bremspedal kräftig getreten werden kann, ohne dass die Räder blockieren.

Wahr Falsch

Antworten

1. **Falsch**
   Um schnell abzubremsen, treten Sie nur auf das Bremspedal. Benutzen Sie die Feststellbremse niemals, solange sich das Fahrzeug bewegt.

2. **Falsch**
   Sie müssen die Inspektion vor Fahrtantritt vor jeder Fahrt durchführen.

3. **Falsch**
   Das VSS kann Ihnen nicht dabei helfen, die Kontrolle zu behalten, wenn Eis, Schnee, Schlamm oder ausreichend Wasser für Aquaplaning vorhanden ist. Die Leistung des VSS kann auch schlechter sein, wenn die Reifenhaftung aufgrund von niedrigen Temperaturen oder beim Fahren auf ungepflasterten Straßen geringer ist.

4. **Richtig**

5. **Richtig**

6. 1) Helm
   2) Augen- und Gesichtsschutz
   3) Jacke mit langen Ärmeln
   4) Handschuhe
   5) Lange Hose
   6) Schuhwerk mit geschlossenen Zehen, vorzugsweise über die Knöchel reichend.

7. **Richtig**

8. **c. Vorderer Bremshebel**
   Das Fahrzeug hat keinen Bremshebel vorne.

9. **Falsch**
   Sie sollten tagsüber das Fernlicht benutzen.

10. **Richtig**

11. **Falsch**
    Sie können gleichzeitig bremsen und lenken, wenn es notwendig ist. Allerdings ist es generell besser, vor der Kurve zu bremsen.

12. **b. 2 Sekunden**
    Unter normalen Bedingungen sollte der Folgeabstand mindestens 2 Sekunden betragen.

13. Richtig

14. 1) Sicherstellen, dass die Scheinwerfer und Reflektoren sauber sind.
2) Nach Möglichkeit Fernlicht benutzen.
3) Blinker benutzen.
4) Bremsleuchten vor dem Abbremsen aufleuchten lassen.
5) Warnblinker bei Notwendigkeit benutzen.
6) Hupe benutzen, um andere Verkehrsteilnehmer vor Ihrer Anwesenheit zu warnen.
7) Fahren im toten Winkel vermeiden.
8) Reflektierende Kleidung in hellen Farben tragen.

15. Falsch
Sie müssen das Bremspedal drücken und halten, nicht pumpen. Das Fahrzeug ist mit ABS ausgestattet, das die Räder vom Blockieren abhält.

16. Richtig

17. Falsch

18. Falsch
Der Beifahrer muss sich immer an den Handgriffen festhalten.

19. Falsch
In PKWs und LKWs bietet der Aufbau des Fahrzeugs Schutz. Außerdem können sich Beifahrer durch das Anlegen des Sicherheitsgurts selbst schützen. Sie sollten damit rechnen, dass das Fahren mit einem dreirädrigen Fahrzeug viel riskanter ist als das Fahren mit einem Auto. Das Verletzungsrisiko entspricht eher dem beim Motorradfahren.

20. Richtig

SICHERHEITSINFORMATIONEN AM FAHRZEUG

Dieses Fahrzeug wird mit einem Anhängeschild und Hinweisschildern mit wichtigen Sicherheitsinformationen ausgeliefert.

Jede Person, die das Fahrzeug fährt, muss diese Informationen am Fahrzeug vor dem Fahren lesen und verstehen.

NOTIZ:
Im Falle von Abweichungen zwischen den Angaben in dieser Anleitung und den Angaben auf dem Fahrzeug haben die Angaben auf den Schildern am Fahrzeug Vorrang gegenüber den Schildern in dieser Anleitung.

Wichtige Sicherheitsmeldung vor Fahrtantritt

Jedes Mal, wenn das Fahrzeug startbereit ist, wird auf dem Touchscreen eine wichtige Sicherheitsmeldung angezeigt.

Lesen Sie diese vollständig und stellen Sie sicher, dass Sie sie verstehen.

Scrollen Sie mit Ihrem Finger auf dem Bildschirm, um die gesamte Meldung anzuzeigen.

Durch Drücken auf X oben rechts können Sie die Meldung ausblenden, und die Meldung mit rechtlichen Hinweisen wird wieder eingeblendet.

⚠ WARNUNG

Dieses Can-Am On-Road-Produkt ist ein ganz besonderes Fahrzeug. Es erfordert besondere Fertigkeiten und Kenntnisse.
Lernen Sie die Unterschiede dieses Fahrzeugs kennen. Lesen Sie die Bedienungsanleitung und sehen Sie sich das Sicherheitsvideo an. Verwenden Sie hierzu den QR-Code oder besuchen Sie die Can-Am On--Road Website. Absolvieren Sie einen Trainingskurs (falls ein solcher angeboten wird), erwerben Sie Fahrpraxis, machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut und erlangen Sie die entsprechende Fahrerlaubnis.

- **Das Fahrzeugstabilitätssystem (VSS, Vehicle Stability System) kann nicht verhindern, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, sich überschlagen oder vom Fahrzeug stürzen, wenn Sie die Grenzen des Fahrzeugs überschreiten.**
- **Fahren Sie nicht auf Eis, auf Schnee oder im Gelände. Fahren Sie nicht durch Wasserlachen und fließendes Wasser,**
- **Diese Art von Fahrzeug kann auf Wasser schwimmen und auf mit Schotter, Schmutz und Sand bedeckten Straßen wegrutschen. Wenn Ihnen diese Straßenverhältnisse begegnen, fahren Sie langsam.**

Tragen Sie einen Helm und geeignete Fahrausrüstung.

- **Bei dieser Art von Fahrzeug sind die Fahrer höheren Verkehrsrisiken ausgesetzt als in einem Auto.**
- **Selbst erfahrene Fahrer können von anderen Fahrzeugen angefahren werden oder die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Bei einem Zusammenstoß oder Unfall schützt das Fahrzeug Sie nicht.**

Weisen Sie den Beifahrer entsprechend an.

- **Benutzen Sie immer die Haltegriffe und bleiben Sie mit den Füßen auf den Fußrasten.**
- **Beobachten Sie die Straße. Legen Sie sich in die Kurve. Bereiten Sie sich auf Bodenwellen vor.**

Denken Sie immer daran:

- **Bremsen Sie mit dem Fußpedal.**
- **Steuern Sie in Richtung einer Kurve; nicht gegensteuern.**
- **Bleiben Sie mit allen Rädern auf Ihrem Fahrstreifen, fahren Sie immer einzeln hintereinander und teilen Sie sich den Fahrstreifen nicht mit einem anderen Fahrzeug.**
- **Führen Sie vor Fahrtantritt eine Inspektion durch.**

Drehen Sie den Gasdrehgriff nach vorne (von Ihnen weg), um den Anlasser zu aktivieren.

Sicherheitsanhängeschild

⚠ WARNUNG

Dieses Can-Am Straßenfahrzeug ist ein ganz besonderes Fahrzeug.
Es erfordert besondere Fertigkeiten und Kenntnisse.
Lernen Sie die Unterschiede dieses Fahrzeugs kennen.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung und sehen Sie sich das Sicherheitsvideo an, verwenden Sie hierzu den QR-Code oder besuchen Sie die Can-Am On-Road Website.
Nehmen Sie an einem Trainingskurs teil (sofern möglich), **üben Sie** und lernen Sie die Bedienelemente zu beherrschen, und holen Sie sich die entsprechende Fahrerlaubnis.
Lesen Sie vor der Fahrt die Sicherheitskarte.

Tragen Sie stets einen Helm und geeignete Fahrausrüstung.
Bei dieser Art von Fahrzeug sind die Fahrer höheren Verkehrsrisiken ausgesetzt als in einem Auto. Selbst erfahrene Fahrer können von anderen Fahrzeugen angefahren werden oder die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Bei einem Zusammenstoß oder Unfall schützt das Fahrzeug Sie nicht.

Handhabungsgrenzen und Straßenverhältnisse
Werden die Fahrzeuggrenzen überschritten, kann das Fahrzeug-Stabilisierungssystem (VSS) nicht mehr verhindern, dass Sie die Herrschaft über das Fahrzeug verlieren, Sie nicht mehr wenden können oder stürzen. Machen Sie sich mit den Grenzen bei unterschiedlichen Straßenverhältnissen vertraut. Fahren Sie nicht auf Eis, auf Schnee oder im Gelände. Meiden Sie Pfützen und fließendes Wasser. Diese Art von Fahrzeug kann auf Wasser schwimmen und auf mit Schotter, Schmutz und Sand bedeckten Straßen wegrutschen. Wenn Ihnen diese Straßenverhältnisse begegnen, fahren Sie langsam.

Dieses Anhängeschild darf nur vom Kunden entfernt werden.

704907713

⚠ WARNING

This Can-Am On-Road is a different type of vehicle -
it requires special skills and knowledge.
Learn how this product is different.

Read the operator`s guide and watch the safety video using the QR code link or visit Can-Am On-Road web site.
Complete a training course (if available), **practice**, become proficient with the controls, and get a proper licence.
Refer to the Safety Card before riding.

Always wear a helmet and riding gear.
With this type of vehicle, riders are exposed to more road risks than in a car. Even skilled operators can be struck by other vehicles or lose control. This vehicle will not protect you in a crash.

Handling limits and road conditions
The Vehicle Stability System (VSS) cannot stop you from losing control, flipping over, or falling off if you exceed this vehicle's limits. Know the limits for different road conditions. Do not ride on ice, snow, or off road. Avoid puddles and running water. This type of vehicle can hydroplane on water and slip on gravel, dirt and sand covered roads. If you must go through these road conditions, slow down.

This hangtag may only be removed by the customer.

Sicherheitsschilder

Diese Schilder wurden zur Sicherheit des Fahrers, der Passagiere und von Zuschauern am Fahrzeug angebracht.

Die folgenden Hinweisschilder befinden sich an Ihrem Fahrzeug und sollten als unveränderliche Fahrzeugbestandteile betrachtet werden. Wenn sie fehlen oder beschädigt sind, können sie kostenlos ersetzt werden. Wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.

Reifendruck und maximale Last

Unter dem Fahrersitz

Nordamerikanische Modelle

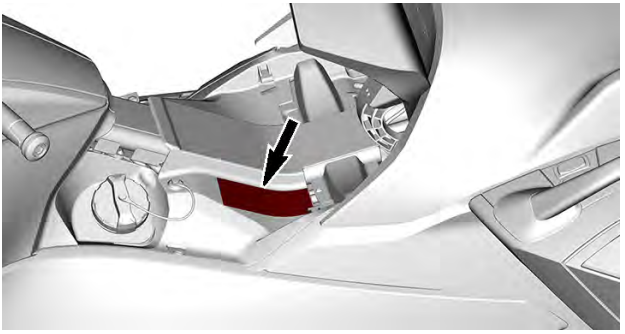
INFORMATIONEN ZU REIFEN UND BELADUNG /
TIRE AND LOADING INFORMATION

RT C/U 10622_DE

ANZAHL DER SITZE / SEATING CAPACITY	TOTAL TOTAL	2	VORNE FRONT	1	HINTEN REAR	1

Das Gesamtgewicht der Insassen und Ladung darf 252 kg nie überschreiten
The combined weight of occupants and cargo should never exceed 252 kg

REIFEN / TIRE	GRÖSSE / SIZE	DRUCK KALTE REIFEN / COLD TIRE PRESSURE	FELGENGRÖSSE / RIM SIZE
VORN / FRONT	K165/55R15 69H	138 kPa	15 x 5 Zoll
HINTEN / REAR	K225/50R15 84H	193 kPa	15 x 7 Zoll
ERSATZ / SPARE	KEINE / NONE	KEINE / NONE	KEINE / NONE



Unter dem Fahrersitz

Nur Modelle für Australien

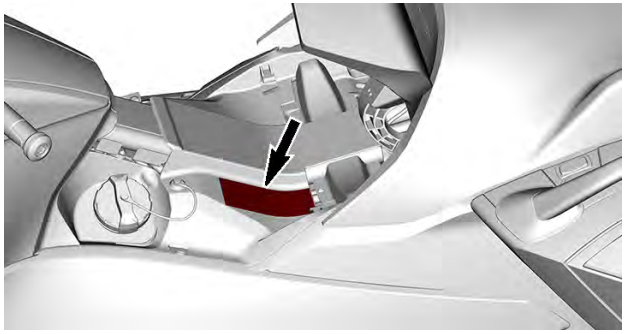
INFORMATIONEN ZU REIFEN UND BELADUNG / TIRE AND LOADING INFORMATION

RT AUS 11387_DE

SITZPLATZKAPAZITÄT / SEATING CAPACITY	TOTAL	2	VORNE FRONT	1	HINTEN REAR	1

Das Gesamtgewicht der Insassen und Ladung darf 195 kg nie überschreiten
The combined weight of occupants and cargo should never exceed 195 kg

REIFEN / TIRE	GRÖSSE / SIZE	DRUCK KALTE REIFEN / COLD TIRE PRESSURE	FELGENGRÖSSE / RIM SIZE
VORNE / FRONT	165/55R15 M/C 69H	138 kPa	15 x 5 Zoll
HINTEN / REAR	225/50R15 M/C 84H	193 kPa	15 x 7 Zoll
ERSATZ / SPARE	KEINE / NONE	KEINE / NONE	KEINE / NONE



Unter dem Fahrersitz

Alle sonstigen Modelle

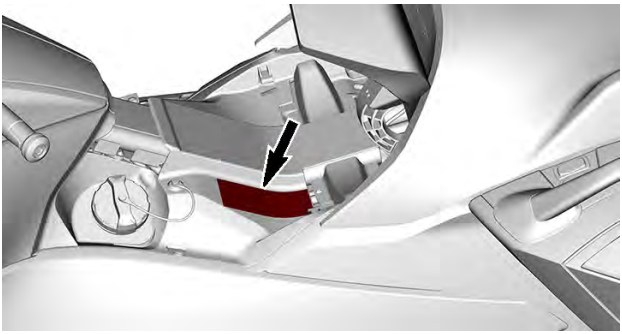
INFORMATIONEN ZU REIFEN UND BELADUNG / TIRE AND LOADING INFORMATION

RT INT 10623_DE

ANZAHL DER SITZE / SEATING CAPACITY	TOTAL TOTAL	2	VORNE FRONT	1	HINTEN REAR	1

Das Gesamtgewicht der Insassen und Ladung darf 252 kg nie überschreiten
The combined weight of occupants and cargo should never exceed 252 kg

REIFEN / TIRE	GRÖSSE / SIZE	DRUCK KALTE REIFEN / COLD TIRE PRESSURE	FELGENGRÖSSE / RIM SIZE
VORN / FRONT	165/55R15 M/C 69H	138 kPa	15 x 5 Zoll
HINTEN / REAR	225/50R15 M/C 84H	193 kPa	15 x 7 Zoll
ERSATZ / SPARE	KEINE / NONE	KEINE / NONE	KEINE / NONE



Motorölstand prüfen

Unter dem Fahrersitz

⚠VORSICHT

MOTORÖL UND BESTIMMTE KOMPONENTEN IM MOTORRAUM KÖNNEN HEISS SEIN. DIREKTER KONTAKT KANN ZU HAUTVERBRENNUNGEN FÜHREN.

Motorölstand prüfen:
- **Vergewissern Sie sich, dass der Motor auf Betriebstemperatur erwärmt ist.**
- **Für das Verfahren siehe die Bedienungsanleitung.**
- **Fahren mindestens t 15 km (9 miles).**
- **Das Fahrzeug muss auf einer ebenen Fläche stehen.**
- **Lassen Sie den Motor 10 Minuten im Leerlauf laufen.**
- **Stoppen Sie den Motor.**
- **Nehmen Messung innerhalb von 2 Minuten nach dem Motorstopp.**
- **Der Ölmessstab muss vollständig eingeschraubt werden, bevor der Ölstand geprüft wird.**
- **Verwenden Sie XPS 5W40 Synthetiköl für Viertakter oder ein gleichwertiges Öl für Motorräder.**

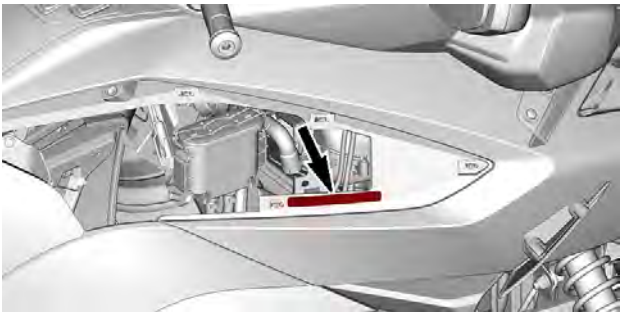
11034_DE

Bremsflüssigkeit – Reinigen und nachfüllen

Hinter der rechten vorderen Wartungsabdeckung

⚠ WARNUNG

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor dem Abnehmen. Verwenden Sie nur DOT-4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. 8282_DE



Hinterradaufhängungsdruck

Unter dem Fahrersitz

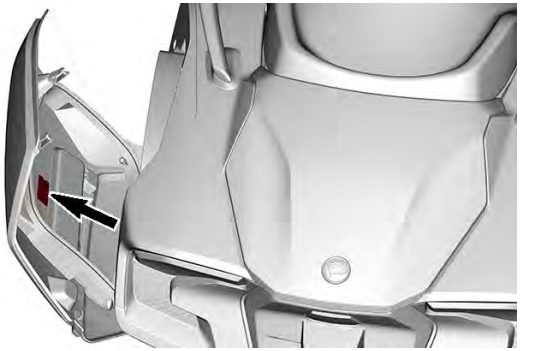
WARNUNG

MINDESTDRUCK 70 kPa / 0,7 bar
NICHT DEN EMPFOHLENEN DRUCK VON 70 kPa / 0,70 bar ÜBERSTEIGEN

FEDERKRAFT		(MITFAHRER + LADUNG) kg 704905155				
		0	45	70	90	115
FAHRER	Kg	kPa/bar	kPa/bar	kPa/bar	kPa/bar	kPa/bar
	70	310/3,10	380/3,80	450/4,50	480/4,80	515/5,15
	90	345/3,45	415/4,15	480/4,80	515/5,15	550/5,50
	115	380/3,80	450/4,50	515/5,15	550/5,50	585/5,85

Last des seitlichen Staufachs

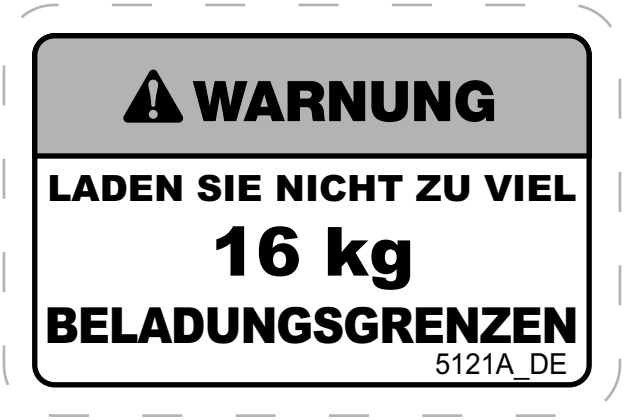
Innen auf der Rückseite der Abdeckungen der seitlichen Staufächer

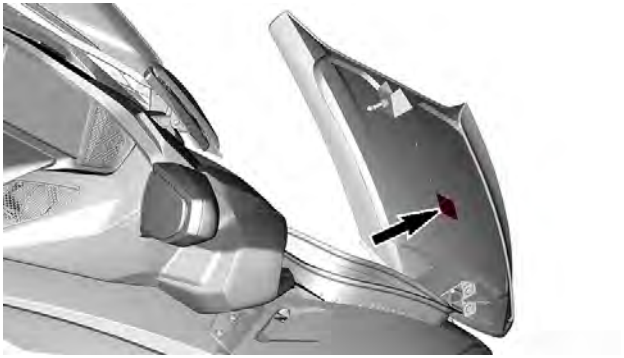


LINKE SEITE

Last des vorderen Staufachs

Befindet sich im vorderen Gepäckfach





Last des oberen Staufachs

Innen auf der Rückseite der Abdeckung des oberen Staufachs

⚠ WARNUNG

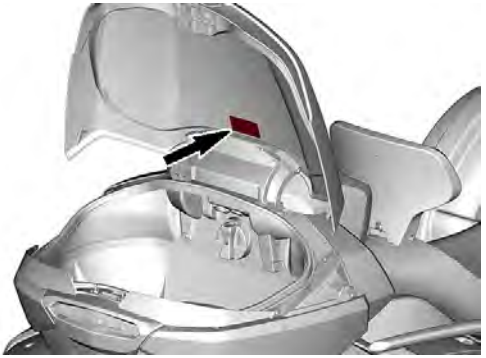
Laden Sie nicht zu viel. 5964_DE

Ohne oberen Gepäckträger

Maximale Zuladung für Staufach .....9 kg

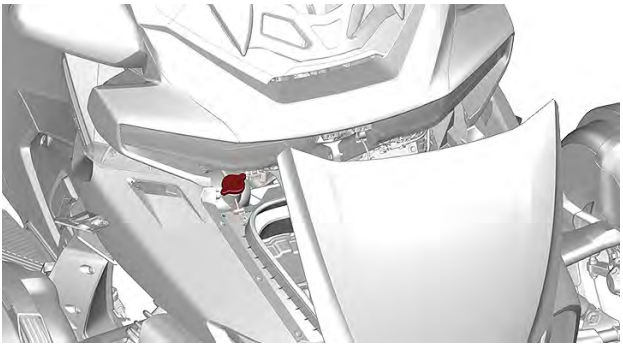
Mit oberem Gepäckträger installiert

Maximale Zuladung für Staufach+oberen Gepäckträger .....6,8 kg



Kühlflüssigkeit heiß – Nicht öffnen

Unter der vorderen Wartungsabdeckung



Fahrzeugreinigung

Innen auf der Rückseite der Abdeckung des vorderen Servicefachs

HINWEIS

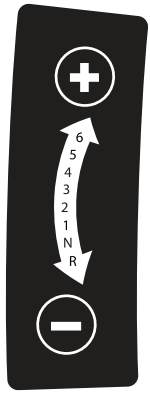
- **Mattlackierungen erfordern eine besondere Pflege, um ihr gutes Aussehen zu bewahren. Siehe Bedienungsanleitung.**
- **Die verchromten PVD-Felgen mit Wasser und einer milden Seife abwaschen. Die verchromten PVD-Felgen nicht polieren, keine Chromreinigungsmittel mit Säure oder Scheuermittel verwenden.**
- **Das Windschild nicht mit alkali- oder säurehaltigem Reinigungsmittel, Benzin oder Lösungsmittel reinigen, um Beschädigungen des Windschilds zu vermeiden. Siehe Bedienungsanleitung.**

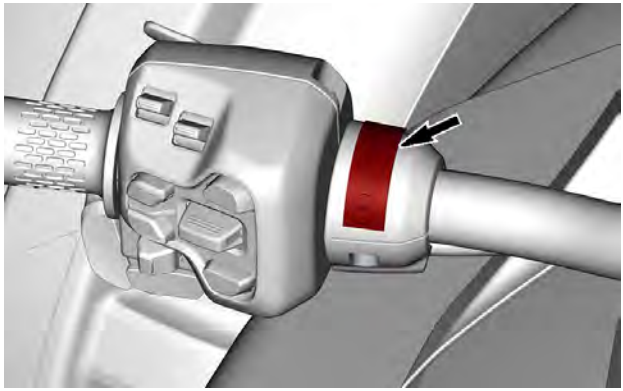
9978_DE

Patente:
www.brp.com/en/about-brp/patents.html

Schaltschema (japanisches Modell)

Dieses Schild wird vom Händler rechts neben dem linken Multifunktionsschalter angebracht.





MELDUNG VON SICHERHEITSMÄNGELN

Ihre Sicherheit ist für Bombardier Recreational Products Inc. (BRP) sehr wichtig. Wenn Sie Bedenken haben, sollten Sie sich sofort an den Kundendienst von BRP wenden.

Wenn Sie der Meinung sind, dass Ihr Fahrzeug einen Mangel aufweist, der zu einem Unfall und zu schweren oder gar tödlichen Verletzungen führen könnte, sollten Sie zusätzlich zur den Informationen von Bombardier Recreational Products Inc. folgende Stellen informieren:

– In den USA: National Highway Traffic Safety Administration (NHTSA)
– In Kanada: Transport Canada
– In anderen Ländern die zuständigen Behörden.

Falls eine dieser Stellen/Behörden ähnliche Beschwerden erhält, kann eine Untersuchung eingeleitet werden. Wenn festgestellt wird, dass bei einer Gruppe von Fahrzeugen ein Sicherheitsmangel besteht, kann eine Rückruf- und Abhilfekampagne angeordnet werden.

Allerdings können diese Stellen/Behörden nicht eingreifen, wenn es um individuelle Probleme zwischen Ihnen, Ihrem Händler oder Bombardier Recreational Products Inc. geht.

Kontakt mit NHTSA:

888-327-4236

888-275-9171 (Texttelefon)

National Highway Traffic Safety Administration
1200 New Jersey Avenue, SE
Washington, DC 20590

HTTPS://WWW.NHTSA.GOV/

Kontaktaufnahme mit Transport Canada:

819-420-4300 (Region Gatineau-Ottawa oder international)
Gebührenfrei: 1 800-333-0510 (in Kanada)

Transport Canada
330 Sparks Street
Ottawa, ON
K1A 0N5, Kanada

HTTPS://TC.CANADA.CA/

ÜBERPRÜFUNG VOR DER FAHRT

CHECKLISTE VOR FAHRTANTRITT

Wir empfehlen Ihnen, eine jährliche Sicherheitsinspektion Ihres Fahrzeugs vornehmen zu lassen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler. Es wird empfohlen, die Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison von einem autorisierten Can-Am On-Road-Vertragshändler durchführen zu lassen. Jeder Besuch ist eine sehr gute Möglichkeit für Ihren Vertragshändler, zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug in einem Garantievertrag enthalten ist. Ferner raten wir Ihnen dringend, zeitnah Ihren Can-Am On-Road-Vertragshändler aufzusuchen, wenn Sie von sicherheitsbezogenen Kampagnen erfahren.

⚠ WARNUNG

Vor jeder Fahrt ist eine entsprechende Inspektion durchzuführen, um potenzielle Probleme zu erkennen.
Die Inspektion vor Fahrtantritt kann Verschleiß und Zustandsverschlechterung aufzeigen, bevor daraus ein Problem entsteht.
Alle erkannten Probleme sind zu beheben, um das Risiko eines Ausfalls oder Unfalls zu vermindern.
Wenn sich ein Problem mit den in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Verfahren nicht beheben lässt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler überprüfen.

Vor dem Starten des Fahrzeugs Folgendes untersuchen:

Komponente	Vorgehen	✔
Reifen	Auf Beschädigung überprüfen. Luftdruck und Profilverschleiß überprüfen. Siehe *Wartungsverfahren*.	
Räder und Radmuttern	Auf Beschädigung überprüfen. Jede Radmutter an den Vorderrädern mit der Hand loszudrehen versuchen, um sich zu vergewissern, dass sie nicht locker ist. Überprüfen, dass die Hinterrad-Achsmutter montiert ist.	
Antriebsriemen	Auf Ausfransungen, Schnitte, Löcher und fehlende Zähne prüfen. Die Riemenausrichtung einer Sichtprüfung unterziehen. Weitere Informationen siehe *Wartungsverfahren*.	
Undicht	Unter dem Fahrzeug nach ausgelaufenen Flüssigkeiten suchen.	
Abdeckungen der Staufächer und des Handschuhfachs	Daran ziehen, um zu kontrollieren, dass sie fest eingerastet sind.	

Komponente	Vorgehen	✔
ACS-Hinterradaufhängung (Basismodelle)	Luftdruck überprüfen. Siehe *Grundlegende Verfahren*.	
Sitze	Prüfen, dass die Sitze (vorderer und hinterer) ordnungsgemäß arretiert sind. Diese hierzu mehrmals nach hinten und nach oben ziehen. Selbst wenn während des Einbaus ein deutliches Einrastgeräusch zu hören ist, ziehen Sie den Sitz immer nach hinten und oben, um sich zu vergewissern, dass er richtig einrastet.	
Spiegel	Reinigen und korrekt einstellen. Siehe *Spiegel* unter *Ausstattung*).	
Bremspedal	Drücken und kontrollieren, dass ein Widerstand spürbar ist. Das Pedal muss nach dem Loslassen vollständig zurückkehren.	
Gasdrehgriff	Mehrere Male drehen. Kontrollieren, dass er sich ohne Hindernis drehen lässt und nach dem Loslassen in die Leerlaufstellung zurückkehrt.	
Schaltwähler	Vergewissern Sie sich, dass der Schaltwähler in beide Richtungen bedient werden kann und in die mittlere Stellung zurückkehrt, wenn er losgelassen wird.	
Gewicht	Stellen Sie sicher, dass die gesamte Traglast des Fahrzeugs (einschließlich Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör) nicht die im Abschnitt *Technische Daten und Höchstlast* empfohlene Last überschreitet.	

Komponente	Vorgehen	✔
Anhänger	Wird ein Anhänger gezogen, stellen Sie Folgendes sicher: – Die Ladung ist richtig verteilt und gesichert, – die Abdeckungen sind verriegelt, – der Anhänger und dessen Sicherheitskabel sind ordnungsgemäß an der Anhängerkupplung des Fahrzeugs verriegelt, – alle Leuchten des Anhängers funktionieren und die Reflektoren sind sauber, – Die Reifen sind in gutem Zustand und richtig befüllt.	
Kühlerlüfter grill	Beseitigen Sie alle am Grill vorhandenen Verunreinigungen. Nicht mit einem Druckreinigungsgerät reinigen, da dies die Kühlerlamellen beschädigen könnte. Nur mit Druckluft reinigen.	

Zündschlüssel in die ON-Stellung drehen:

Komponente	Vorgehen	✔
Multifunktions anzeige	Instrumente, Anzeigeleuchten, Meldungen und Kraftstoffstand ablesen	
Leuchten	Funktionsfähigkeit der Scheinwerfer, des Rücklichts, des Bremslichts, der Blinker und der Warnblinker überprüfen.	
Hupe	Funktion prüfen.	
Lenkung	Motor anlassen und überprüfen, dass die Lenkung ohne Hindernis bedient werden kann.	
Motoraus schalter	Überprüfen, dass der Motorausschalter richtig funktioniert.	
Feststellbrem se	Motor anlassen, Feststellbremse lösen und sich vergewissern, dass die Bremsanzeigeleuchte auf dem Multifunktions-Anzeigeinstrument aus ist.	
Bremsen	Funktionsfähigkeit der Bremse prüfen: Langsam eine kleine Strecke vorwärts fahren und dann die Bremse betätigen.	

WARTUNG

REGELMÄßIGE WARTUNG

Die Wartung ist für das Erhalten des sicheren Betriebszustands des Fahrzeugs sehr wichtig.

Das Fahrzeug sollte gemäß dem Wartungsplan gewartet werden.

Für die richtige Wartung ist der Eigentümer verantwortlich. Ein Gewährleistungsanspruch kann unter anderem dann verweigert werden, wenn das Problem vom Eigentümer oder Bootsführer durch nicht ordnungsgemäße Wartung oder Nutzung verursacht wurde.

Führen Sie regelmäßig Kontrollen durch und befolgen Sie den Wartungsplan. **Auch bei Einhaltung des Wartungszeitplans muss das Fahrzeug weiterhin vor jeder Fahrt überprüft werden**.

⚠ WARNUNG

Wird das Fahrzeug nicht entsprechend dem Wartungszeitplan und den Wartungsmaßnahmen vorschriftsmäßig gewartet, kann ein sicherer Gebrauch des Fahrzeugs nicht gewährleistet werden.

EPA-Bestimmungen – Fahrzeuge in Kanada und den USA

Es kann entweder eine Werkstatt oder eine vom Eigentümer ausgewählte Person mit der Wartung, dem Austausch oder der Reparatur von Einrichtungen und Systemen zur Abgasemissionsregelung beauftragt werden. Bei diesen Anleitungen bedarf es keiner Komponenten bzw. Serviceleistungen von BRP oder Can-Am On-Road-Vertragshändlern.

Obwohl ein Can-Am On-Road-Vertragshändler über eingehende technische Fachkenntnisse und das entsprechende Werkzeug zur Wartung Ihres Fahrzeugs verfügt, ist die emissionsrelevante Gewährleistung nicht an die Beauftragung eines Can-Am On-Road-Vertragshändlers bzw. ein anderes mit BRP in Geschäftsbeziehung stehendes Unternehmen gebunden.

Für die richtige Wartung ist der Eigentümer verantwortlich. Ein Gewährleistungsanspruch kann unter anderem dann verweigert werden, wenn das Problem vom Eigentümer oder Bootsführer durch nicht ordnungsgemäße Wartung oder Nutzung verursacht wurde.

Hinsichtlich emissionsrelevanter Gewährleistungsansprüche beschränkt BRP die Diagnose und Reparatur von emissionsrelevanten Teilen auf die autorisierten Can-Am On-Road-Vertragshändler. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der *US-EPA-Garantie hinsichtlich der Emissionseigenschaften* im *Garantieheft*.

Mit Blick auf den Brennstoffbedarf müssen Sie die in diesem Handbuch angeführten Anweisungen im Abschnitt "Auftanken" einhalten. Auch wenn Benzin mit mehr als zehn Volumenprozent Ethanol jederzeit verfügbar ist, gibt es bezüglich Benzin mit mehr als 10 Vol% Ethanol seitens der US EPA ein dementsprechendes Nutzungsverbot, das für dieses Fahrzeug Gültigkeit hat. Wird bei diesem Motor Benzin mit einem Ethanolanteil von mehr als 10 Vol % verwendet, kann dies die emissionsmindernden Einrichtungen beeinträchtigen.

Extrem staubige oder nasse Bedingungen – Richtlinien zur Motorluftfilterwartung

Die Motorluftfilterwartung sollte an die Fahrbedingungen angepasst werden.

Bei häufigen Fahrten auf trockenem Sand, in Schmutz, auf Oberflächen aus Schotter oder unter ähnlichen Bedingungen mit hoher Staub- oder Partikelverteilung muss der Luftfilter häufiger gewechselt werden. Häufiges

Fahren im Regen und bei starkem Verkehrsaufkommen erhöht zudem die Zahl der im Luftfilter eingeschlossenen Luftpartikel.

Wenn Sie in einer Gruppe in diesen Bedingungen fahren, muss die Filterwartung noch häufiger erfolgen.

Einfahrzeit-Inspektion

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug nach den ersten 5000 km (3.000 Meilen) von einem Can-Am On-Road--Vertragshändler, einer Werkstatt oder einer Person Ihrer Wahl überprüfen zu lassen. Diese Wartung ist sehr wichtig und darf nicht vernachlässigt werden.

NOTIZ:
Diese Inspektion wird auf Kosten des Fahrzeugeigentümers durchgeführt.

Wir empfehlen Ihnen, sich diese Inspektion von einem Can-Am On--Road-Vertragshändler, einer Werkstatt oder einer Person Ihrer Wahl schriftlich bestätigen zu lassen.

Datum der Inspektion	Unterschrift des Can-Am On-Road-Vertragshändlers, der Vertragswerkstatt oder Person Ihrer Wahl	Name des Can-Am On-Road-Vertragshändlers, der Vertragswerkstatt oder Person Ihrer Wahl

Wartungsplan

Stellen Sie sicher, dass Sie den in den Tabellen empfohlenen Abständen entsprechende ordnungsgemäße Wartung durchführen.

Die Intervalle der Wartungstabellen basieren auf 3 Faktoren:

- Kalenderzeit
- Fahrzeugbetriebsstunden
- Kilometerstand.

Zur Ermittlung der Wartungsgrenze richten Sie sich nach dem, was zuerst eintritt.

Ihre Fahrgewohnheiten bestimmen die Faktoren, nach denen Sie sie richten sollten. Zum Beispiel:

- Eine Person, die ihr Fahrzeug täglich oder häufig für lange Fahrten am Wochenende verwendet, würde sich am **Kilometerstand** orientieren, um die Häufigkeit der Wartung festzulegen.
- Eine Person, die ihr Fahrzeug im Laufe eines Jahres selten oder nur bei wenigen Gelegenheiten (Jagd, Camping) verwendet, würde sich an der **Kalenderzeit** orientieren, um die Häufigkeit der Wartung festzulegen.

Zuerst 5 000 km (3.000 Meilen)	
Karosserie und Rahmen	– Karosserieteile und Befestigungselemente prüfen und nachziehen – Mitfahrer-Haltegriffe prüfen – Drehachsen, Riegel, Scharniere und Schließzylinder schmieren – Fußrastenbefestigungen festziehen.
Bremskomponenten und Funktion*	– Untersuchen Sie den Bremsflüssigkeitspegel – Bremskomponenten und Funktion kontrollieren.
Kühlkomponenten*	– Motorkühlkomponenten (Kühlmittelkonzentration, Kühlmittelfüllstand, Zustand der Schläuche, Schlauchschellen, Leckagen) prüfen und ggf. korrigieren
Antrieb	– Zustand und Spannung des Antriebsriemens überprüfen und korrekt einstellen lassen (durch Can-Am On-Road-Vertragshändler) – Hinterradachsmutter festziehen lassen (durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler) – Antriebskomponenten und Funktion kontrollieren – Prüfung des Drehmoments für Radmuttern.
Elektrik	– Funktion der Bedien- und Lichtschalter prüfen.
Motor	– Ersetzen Sie Motoröl und Ölfilter.
*Eine ausführliche Liste der erforderlichen Wartungsarbeiten erhalten Sie von Ihrem örtlichen Händlerbetrieb	

JEDES JAHR oder alle 15.000 km (9.300 mi)	
Luftansaugkomponenten*	– Luftfilter ersetzen – Airbox, Drosselklappengehäuse, Kanäle und Schellen prüfen und reinigen.
Karosserie und Rahmen	– Karosserieteile und Befestigungselemente prüfen und nachziehen

JEDES JAHR oder alle 15.000 km (9.300 mi)	
	– Drehachsen, Riegel, Scharniere und Schließzylinder schmieren.
Bremskomponenten und Funktion*	– Flüssigkeitsfüllstand, Bremsbeläge, Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsleitungen und Hauptzylinder prüfen – Komponenten bei Bedarf reinigen und schmieren.
Bedienelemente	– Funktion des Drosselklappenbetriebs überprüfen.
Kühlkomponenten*	– Motorkühlkomponenten (Kühlmittelkonzentration, Kühlmittelfüllstand, Zustand der Schläuche, Schlauchschellen, Leckagen) prüfen und ggf. korrigieren – Kühler reinigen und prüfen.
Antrieb	– Ausrichtung des Antriebsriemens überprüfen und korrekt einstellen lassen (durch Can-Am On-Road-Vertragshändler) – Zustand und Spannung des Antriebsriemens überprüfen und korrekt einstellen lassen (durch Can-Am On-Road-Vertragshändler) – Antriebskomponenten und Funktion kontrollieren – Radmuttern nachziehen – Hinterradachsmutter festziehen lassen (durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler) – Auf Reifenabnutzung prüfen – Den Reifendruck korrekt einstellen.
Elektrik	– Batterieanschlüsse und -zustand prüfen – Funktion der Bedien- und Lichtschalter prüfen – B.U.D.S. anschließen und auf Fehlercodes prüfen. – Prüfen, ob Updates verfügbar sind
Motor	– Motoröl und Ölfilter austauschen – Motordichtungen und Dichtungen prüfen.

JEDES JAHR oder alle 15.000 km (9.300 mi)	
Abgaskomponenten*	– Auspuff-Klemmringe prüfen und ggf. nachziehen – Abgaskomponenten (Dichtungen, Rohre, Zustand des Auspuffs, Leckagen, Kontrollieren.
Kraftstoffkomponenten und Funktion*	– Kraftstoffkomponenten und Funktion prüfen (Kraftstoffschläuche, Klemmen, Kraftstoffverdampfungsleitungen und Kanister, Leckagen)
Lenkungskomponenten und Funktion*	– Lenkungskomponenten und Funktion kontrollieren.
Komponenten der Federung*	– Aufhängungskomponenten und Funktion prüfen.
*Eine ausführliche Liste der erforderlichen Wartungsarbeiten erhalten Sie von Ihrem örtlichen Händlerbetrieb	

ZUSÄTZLICHE WARTUNGSINTERVALLE		
45.000 km (28.000 mi)	Motor	– Ölfilter des hydraulischen Steuermoduls (HCM) austauschen – Zündkerzen austauschen.
	Emissionen	– Kanisterentlüftungsvorfilter (CARB- und EVAP-Modelle) austauschen.
Alle 5 Jahre oder 45.000 km (28.000 mi)	Kühlmittel	– Das Kühlmittel wechseln.
	Kraftstoffförderung	– Kraftstoff-Leitungsfilter austauschen.
Alle 2 Jahre	Bremsflüssigkeit	– Ersetzen Sie die Bremsflüssigkeit.

Wartungsaufzeichnungen

Schicken Sie eine Kopie des Wartungsberichts an BRP, falls notwendig.

Vorauslieferung	
Seriennummer:	Unterschrift/Druckschrift:
Kilometerstand / km:	
Geschäftszeiten:	
Date:	
Händler-Nr.:	
Hinweise:	
Eine ausführliche Installation entnehmen Sie dem Fahrzeugeingangsbericht	

Erstinspektion	
Kilometerstand / km:	Unterschrift/Druckschrift:
Geschäftszeiten:	
Date:	
Händler-Nr.:	
Hinweise:	
Wartungsplan: siehe Abschnitt „Wartungsinformationen“ in dieser Bedienungsanleitung	

Service	
Kilometerstand / km:	Unterschrift/Druckschrift:
Geschäftszeiten:	
Date:	
Händler-Nr.:	
Hinweise:	
Wartungsplan: siehe Abschnitt „Wartungsinformationen“ in dieser Bedienungsanleitung	

Service	
Kilometerstand / km:	Unterschrift/Druckschrift:
Geschäftszeiten:	
Date:	
Händler-Nr.:	
Hinweise:	
Wartungsplan: siehe Abschnitt „Wartungsinformationen“ in dieser Bedienungsanleitung	

Service	
Kilometerstand / km:	Unterschrift/Druckschrift:
Geschäftszeiten:	
Date:	
Händler-Nr.:	
Hinweise:	
Wartungsplan: siehe Abschnitt „Wartungsinformationen“ in dieser Bedienungsanleitung	

Service	
Kilometerstand / km:	Unterschrift/Druckschrift:
Geschäftszeiten:	
Date:	
Händler-Nr.:	
Hinweise:	
Wartungsplan: siehe Abschnitt „Wartungsinformationen“ in dieser Bedienungsanleitung	

Service	
Kilometerstand / km:	Unterschrift/Druckschrift:
Geschäftszeiten:	
Date:	
Händler-Nr.:	
Hinweise:	
Wartungsplan: siehe Abschnitt „Wartungsinformationen“ in dieser Bedienungsanleitung	

Service	
Kilometerstand / km:	Unterschrift/Druckschrift:
Geschäftszeiten:	
Date:	
Händler-Nr.:	
Hinweise:	
Wartungsplan: siehe Abschnitt „Wartungsinformationen“ in dieser Bedienungsanleitung	

Service	
Kilometerstand / km:	Unterschrift/Druckschrift:
Geschäftszeiten:	
Date:	
Händler-Nr.:	
Hinweise:	
Wartungsplan: siehe Abschnitt „Wartungsinformationen“ in dieser Bedienungsanleitung	

Service	
Kilometerstand / km:	Unterschrift/Druckschrift:
Geschäftszeiten:	
Date:	
Händler-Nr.:	
Hinweise:	
Wartungsplan: siehe Abschnitt „Wartungsinformationen“ in dieser Bedienungsanleitung	

Service	
Kilometerstand / km:	Unterschrift/Druckschrift:
Geschäftszeiten:	
Date:	
Händler-Nr.:	
Hinweise:	
Wartungsplan: siehe Abschnitt „Wartungsinformationen“ in dieser Bedienungsanleitung	

Service	
Kilometerstand / km:	Unterschrift/Druckschrift:
Geschäftszeiten:	
Date:	
Händler-Nr.:	
Hinweise:	
Wartungsplan: siehe Abschnitt „Wartungsinformationen“ in dieser Bedienungsanleitung	

Service	
Kilometerstand / km:	Unterschrift/Druckschrift:
Geschäftszeiten:	
Date:	
Händler-Nr.:	
Hinweise:	
Wartungsplan: siehe Abschnitt „Wartungsinformationen“ in dieser Bedienungsanleitung	

Service	
Kilometerstand / km:	Unterschrift/Druckschrift:
Geschäftszeiten:	
Date:	
Händler-Nr.:	
Hinweise:	
Wartungsplan: siehe Abschnitt „Wartungsinformationen“ in dieser Bedienungsanleitung	

WARTUNGSMAßNAHMEN

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen über grundlegende Wartungsmaßnahmen.

Aufgrund der Komplexität einiger Wartungsmaßnahmen sind gute mechanische Fertigkeiten erforderlich.

Mehrere dieser Maßnahmen müssen von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler, einer Werkstatt oder einer Person Ihrer Wahl durchgeführt werden.

Wenn Sie mit der Mechanik nicht vertraut sind, wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler, eine Vertragswerkstatt oder eine Person Ihrer Wahl.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie für Wartungsarbeiten den Motor aus und befolgen Sie die Wartungsverfahren. Wenn Sie die richtigen Wartungsverfahren nicht befolgen, können Sie durch heiße, sich bewegende Teile, Elektrizität, Chemikalien oder andere Gefahren verletzt werden.

Motoröl

Empfohlenes Motoröl

Bei der Entwicklung und Validierung von Rotax® Motoren wurde der Betrieb mit XPS®-Öl zugrunde gelegt.

BRP empfiehlt die Verwendung seines XPS Motoröls oder eines gleichwertigen Öls.

Schäden, die durch die Verwendung eines für den Motor nicht geeigneten Öl verursacht werden, sind nicht von der eingeschränkten BRP Garantie abgedeckt.

EMPFOHLENES XPS-Motoröl
5W40 Synthetiköl

Falls das empfohlene XPS-Motoröl nicht verfügbar ist:

- Verwenden Sie ein Viertakter--SAE-Synthetikmotoröl, das die folgenden Vorgaben der Schmiermittelbranche erfüllt oder übersteigt.
- Überprüfen Sie immer den Aufkleber mit der API-Spezifikation auf dem Ölbehälter. Er muss mindestens einen der oben angegebenen Standards enthalten.
  - **API-Serviceklassifizierung SN oder**
  - **JASO MA2**

Motorölstand überprüfen

HINWEIS

Wenn Sie den Motor mit falschem Motorölstand laufen lassen, kann dies zu schweren Motorschäden führen. Befolgen Sie dieses Verfahren, um einen genauen Wert für den Motorölstand zu erhalten.

Die Überprüfung des Motorölstands muss bei normaler Betriebstemperatur durchgeführt werden.

HINWEIS

Wird bei einem kalten Motor der Ölstand angepasst, führt dies zu einer Überfüllung.

1. Fahren Sie mindestens 15 (9 Meilen).
2. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab und betätigen Sie die Feststellbremse.
3. Lassen Sie den Motor 10 Minuten im Leerlauf laufen.

⚠ WARNUNG

Abgas enthält giftiges Kohlenmonoxid, das sich in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Bereich rasch ansammeln kann. Das Einatmen kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Lassen Sie den Motor nur in einem offenen, gut belüfteten Bereich laufen.

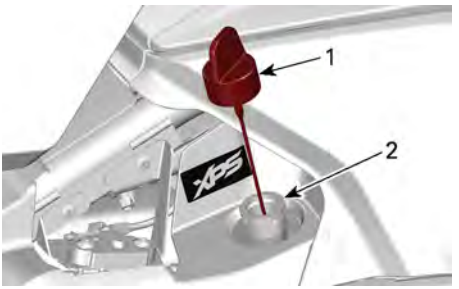
HINWEIS

Wird bei einem kalten Motor der Ölstand angepasst, führt dies zu einer Überfüllung.

4. Den Motor abstellen.

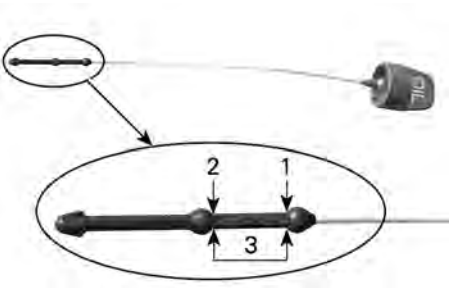
NOTIZ:
Die Überprüfung des Motorölstands muss innerhalb von 2 Minuten nach Ausschalten des Motors erfolgen.

5. Öffnen Sie den Sitz. Siehe *Öffnen des Sitzes* in *Ausrüstung*
6. Schrauben Sie den Ölmessstab heraus und ziehen Sie ihn heraus.



1. Ölmessstab
2. Öleinfüllrohr

7. Nehmen Sie den Messstab heraus.
8. Legen Sie den Messstab **ein und ziehen Sie** ihn vollständig fest.
9. Schrauben Sie den Ölmessstab heraus und ziehen Sie ihn heraus.
10. Überprüfen Sie den Motorölstand am Messstab. Er sollte bis an die obere Markierung oder zumindest bis in die Nähe reichen.



1. MAX
2. MIN
3. Betriebsbereich 500 ml (17 fl oz(US))

Ölstand zwischen unterer (MIN) und oberer (MAX) Markierung:

1. Fügen Sie kein Öl hinzu.
2. Ziehen Sie den Ölmessstab ordentlich fest.
3. Sitz schließen.

Ölstandsanpassung unter der MIN-Markierung:

1. Etwa 500 (17 fl oz (US)) des empfohlenen Öls nachfüllen.

NOTIZ:
Die Ölmenge zwischen den MIN- und MAX-Markierungen beträgt 500 ml (17 fl oz(US)).

2. Motor neu starten und 10 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

⚠ WARNUNG

Abgas enthält giftiges Kohlenmonoxid, das sich in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Bereich rasch ansammeln kann. Das Einatmen kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Lassen Sie den Motor nur in einem offenen, gut belüfteten Bereich laufen.

HINWEIS

Wird bei einem kalten Motor der Ölstand angepasst, führt dies zu einer Überfüllung.

3. Stellen Sie den Motor ab.
4. Überprüfen Sie erneut den Ölstand.

NOTIZ:
Die Überprüfung des Motorölstands muss innerhalb von 2 Minuten nach Ausschalten des Motors erfolgen.

5. Wiederholen Sie die obigen Schritte, bis der Ölstand zwischen der unteren und oberen Markierung des Messstabs liegt. **Nicht überfüllen.**
6. Ziehen Sie den Ölmessstab ordentlich fest.
7. Sitz schließen.

Motoröl und Motorölfilter wechseln.

1. Stellen Sie das Fahrzeug vor dem Ölwechsel auf eine ebene Fläche.

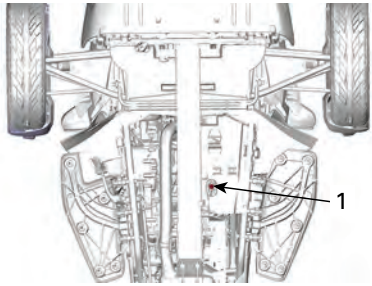
HINWEIS

Motoröl und Motorölfilter müssen zur gleichen Zeit ausgewechselt werden. Der Ölwechsel sollte ausgeführt werden, wenn der Motor warm ist.

⚠ VORSICHT

Das Öl kann sehr heiß sein.

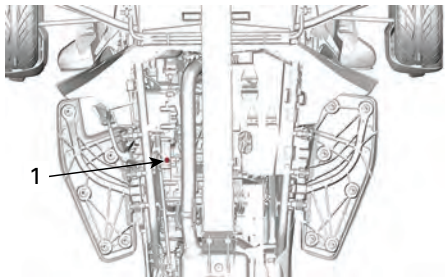
2. Reinigen Sie den Bereich an der Ablassschraube unter der Ölwannenabdeckung.
3. Stellen Sie eine Auffangschale unter die Ölwannenabdeckung.
4. Schrauben Sie die Ölablassschraube am Motor heraus und entsorgen Sie den Dichtring und die O-Ringe.



TYPISCH

1. Ölablassschraube am Motor

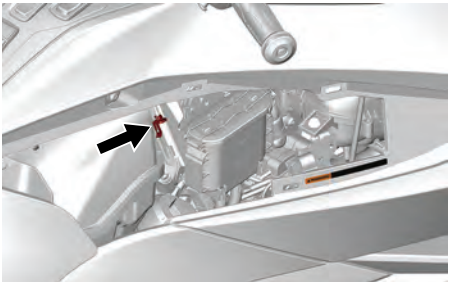
5. Nehmen Sie den Messstab heraus.
6. Lassen Sie dem Öl genügend Zeit zum vollständigen Herausfließen.
7. Reinigen Sie den Bereich um den magnetischen Ablaufstopfen in der Kupplungsabdeckung.
8. Stellen Sie eine geeignete Auffangschale unter die Kupplungsabdeckung.
9. Entfernen Sie den magnetischen Ölablaufstopfen und entsorgen Sie den Dichtring.



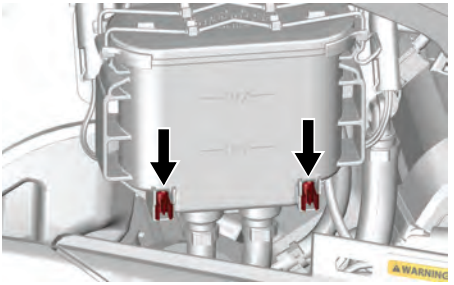
TYPISCH

1. Magnetischer Ablaufstopfen der Kupplungsabdeckung

10. Entfernen Sie die linke Wartungsabdeckung. Siehe *Wartungsabdeckung* in *Ausstattung*.
11. Ziehen Sie den Steckverbinder für die Bremsflüssigkeitsstandschalter ab.



12. Nehmen Sie beide Bremsflüssigkeitsstandschalter vom Boden des Behälters ab.



13. Federstift bewegen und den Behälter aus seiner Halterung nehmen.

14. Schieben Sie den Behälter nach hinten und sichern Sie ihn mit einem Gummizug am Lenker.

HINWEIS

Lassen Sie den Behälter nicht vom Schlauchende herabbaumeln.

15. Ölfilterdeckel entfernen und O-Ringe entsorgen.
16. Entfernen Sie das Ölfilter und entsorgen Sie es.

1. *Ölfilterdeckel*
2. *O-Ringe*
3. *Ölfilter*

17. Lassen Sie dem Öl genügend Zeit, um vollständig aus der Kupplungsabdeckung herauszulaufen.
18. Prüfen Sie die Ölfilterkammer auf Schmutz und Fremdkörper und reinigen Sie sie.
19. Reinigen Sie den Magnet an der magnetischen Kupplungsabdeckung.
20. Verwenden Sie NEUE Dicht- und O-Ringe und setzen Sie beide Ablaufstopfen ein.

HINWEIS

Ablaufschraubendichtringe und O-Ringe dürfen niemals wieder verwendet werden. Ersetzen Sie sie stets durch neue.

21. Ziehen Sie die Ablaufstopfen mit dem vorgegebenen Drehmoment an.

Anzugsdrehmoment	
Ablaufstopfen (Ölwannenabdeckung)	28 ± 2 Nm (21 ± 1 lbf-ft)
Magnetischer Ablaufstopfen (Kupplungsabdeckung)	20 ± 1 Nm (15 ± 1 lbf-ft)

22. Setzen Sie einen NEUEN Motorölfilter ein.
23. Montieren Sie NEUE O-Ringe auf den Ölfilterdeckel.
24. Installieren Sie den Ölfilterdeckel und ziehen Sie nach Vorgabe an.

Anzugsdrehmoment	
Ölfilterdeckel	25 ± 3 Nm (18 ± 2 lbf-ft)

25. Geben Sie folgende Menge des empfohlenen Öls in den Öltank.

Wenn Sie das Folgende tun...	Menge
Motorölwechsel und Austausch von Motorölfilter	4,7 l (5 qt (liq.,US))
Austausch von Maschinenöl, Maschinenölfilter und HCM-Oberflächenfilter	4,9 l (5.2 qt (liq.,US))

26. Setzen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter wieder ein.
    1. Bringen Sie beide Bremsflüssigkeitsstandschalter an.
    2. Setzen Sie den Sicherungsstift auf der Rückseite des Behälters wieder ein.
    3. Schließen Sie den Steckverbinder für die Bremsflüssigkeitsstandschalter an.
27. Legen Sie den Messstab ein und ziehen Sie ihn vollständig fest.
28. Prüfen Sie den Motorölfüllstand. Siehe *Überprüfung des Motorölstands* in diesem Abschnitt

HINWEIS

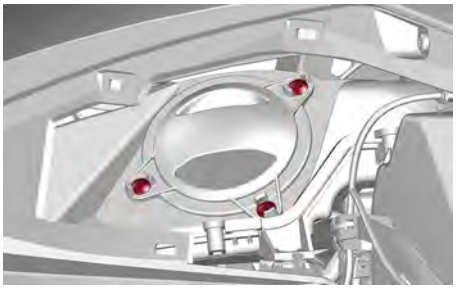
Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte innerhalb von 5 Sekunden nach dem Starten des Motors erlischt. Wenn die Öldruckwarnleuchte länger als 5 Sekunden nach dem Starten des Motors leuchtet, SCHALTEN SIE DEN MOTOR AUS und prüfen Sie den Ölstand erneut.

29. Stellen Sie sicher, dass Motorölfilterdeckel, magnetischer Ablaufstopfen (Kupplungsabdeckung) und Ablassschraube (Ölwannenabdeckung) kein Leck haben.
30. Den Motor abstellen.
31. Bringen Sie die linke Wartungsabdeckung wieder an.
32. Entsorgen Sie das verbrauchte Öl in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften.

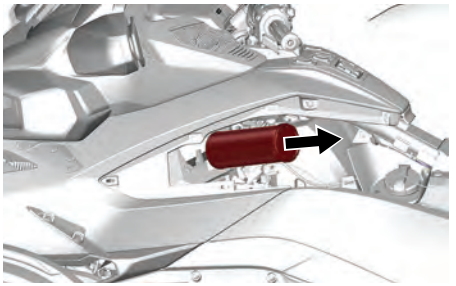
Luftfilter

Das Luftfilter entfernen

1. Entfernen Sie die rechte Wartungsabdeckung. Siehe *Wartungsabdeckung* in *Ausstattung*.



2. Luftfilterdeckel und Filter entfernen.



Den Luftfilter untersuchen

Prüfen Sie den Luftfilter auf Verschmutzung und Beschädigung.

HINWEIS

Es wird davon abgeraten, Druckluft auf den Papierfilter zu blasen. Andernfalls könnten die Papierfasern beschädigt werden und die Filtrierungsleistung bei Einsatz in staubigen Gegenden zurückgehen.

HINWEIS

Waschen Sie den Papierfilter nicht mit Reinigungslösung.

HINWEIS

Überprüfen Sie den Luftansaugschalldämpfer und entfernen Sie Staub und Ablagerungen vorsichtig, damit Sie nichts in die saubere Seite des Lufteinlasses des Motors blasen oder bewegen (am Luftfilter vorbei).

HINWEIS

Entfernen Sie Staub und Ablagerungen, die sich möglicherweise in der sauberen Seite des Lufteinlasses des Motors bewegt oder verlagert haben (am Luftfilter vorbei). Reinigen Sie, indem Sie den Staub herausziehen und nicht nach innen schieben.

Wechseln Sie das Luftfilter nach Bedarf aus, laut Wartungsplan und besondere Verwendung (besonders in staubigen Umgebungen).

Das Luftfilter einsetzen

Bringen Sie den Luftfilter vorsichtig in die richtige Stellung.

HINWEIS

Der Luftfilter sollte selbst richtig passen. Stellen Sie sicher, dass Sitz/Aufnahme des Luftansaugschlauchs nicht verbogen ist, bevor Sie den Luftfilter einsetzen.

Richten Sie die Luftfilterabdeckung aus und sichern Sie sie mit den zugehörigen Schrauben.

Anzugsdrehmoment	
Luftfilterabdeckungsschrauben	3 ± 0,5 Nm (27 ± 4 lbf-in)

Bringen Sie die rechte Wartungsabdeckung wieder an.

Motorkühlmittel

Empfohlenes Motorkühlmittel

HINWEIS

Verwenden Sie immer Ethylen-Glykol-Frostschutz mit Antikorrosionsmitteln speziell für Aluminium-Verbrennungsmotore.

Um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern, verwenden Sie stets dieselbe Marke. Mischen Sie niemals verschiedene Marken oder Konzentrationen miteinander, sofern das Kühlsystem nicht vollständig gespült und neu gefüllt wird.

Empfohlenes XPS-Kühlmittel
Langzeit-Kühlmittel, vorgemischt
Falls das empfohlene XPS-Erzeugnis nicht verfügbar ist
Verwenden Sie ein silikatarmes, langlebiges und vorgemischtes Ethylen-Glykol-Kühlmittel (50 % - 50 %), das speziell für Aluminium-Verbrennungsmotoren entwickelt wurde.

Motorkühlmittelstand überprüfen

⚠ WARNUNG

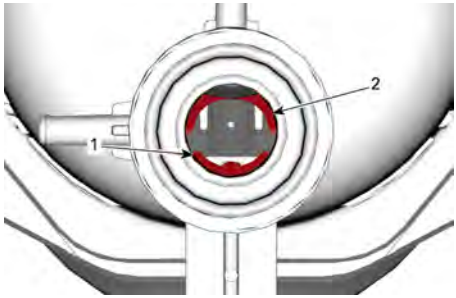
Beim Öffnen des Behälters kann das Kühlmittel sehr heiß sein und herausspritzen, wenn der Motor heiß ist. Um Verbrennungen zu vermeiden, prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand bei kaltem Motor.

Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor wie folgt:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer festen, ebenen Oberfläche ab.
2. Öffnen Sie die Abdeckung des vorderen Staufachs.
3. Entfernen Sie die vordere Wartungsabdeckung. Siehe *Wartungsabdeckung* in *Ausstattung*.
4. Prüfen Sie den Kühlmittelstand auf der rechten Seite des Behälters. Die Kühlflüssigkeit muss leicht über der KALT-Markierung sichtbar sein.

NOTIZ:
Wenn der Motor heiß ist, muss die Kühlflüssigkeit sichtbar sein, ohne die HEISS-Markierung zu übersteigen.

5. Falls notwendig fügen Sie Kühlflüssigkeit hinzu, bis diese leicht über der KALT-Markierung sichtbar wird. Mit einem Trichter vermeiden Sie das Verschütten von Flüssigkeit. **Nicht überfüllen.**
6. Stoppen Sie das Hinzufügen der Kühlflüssigkeit sobald diese im Rohr sichtbar wird.



1. *KALT-Kühlflüssigkeitsmarkierung*
2. *HEISS-Kühlflüssigkeitsmarkierung*

7. Bauen Sie die Wartungsabdeckung wieder an.

NOTIZ:
Ein Kühlmittelsystem, das häufig Kühlmittelzugabe erfordert, weist auf Undichtheiten oder Motorprobleme hin. Wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.

Kühlerlüfter

Kühlerlüfter reinigen

Alle am Grill vorhandenen Verunreinigungen beseitigen.

HINWEIS

Nicht mit einem Druckreinigungsgerät reinigen, da dies die Kühlerlamellen beschädigen könnte. Nur mit Druckluft von hinten reinigen (die Druckluft von hinten nach vorn blasen).

NOTIZ:
Läuft der Motor und befindet sich das Fahrzeug im Stillstand oder fährt mit geringer Geschwindigkeit, drücken die Kühlerlüfter die Luft in Fahrzeugrichtung. Fährt das Fahrzeug mit höherer Geschwindigkeit, drücken die Kühlerlüfter die Luft in Richtung Fahrzeugrückseite.

Batterie

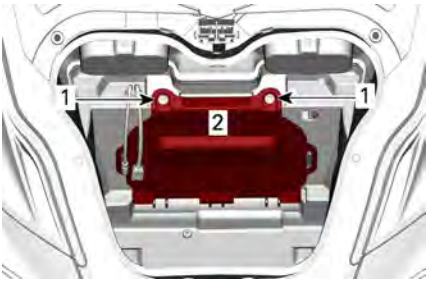
Anordnung der Batterie

Die Batterie befindet sich im vorderen Aufbewahrungsfach.

Um Zugriff auf die Batterie zu erhalten, öffnen Sie das vordere Aufbewahrungsfach.

Öffnen Sie bei den **LIMITED-MODELLEN** den Reißverschluss der Innenauskleidung.

Entfernen Sie die Batterieverkleidung.



1. *Schraube*
2. *Batterieverkleidung*

Die Batterie aufladen

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien, vollständig verschlossenen Batterie ausgestattet. Es besteht keine Notwendigkeit, Wasser nachzufüllen oder den Elektrolytstand zu verändern. Die Batterie muss eventuell nachgeladen werden, wenn das Fahrzeug mindestens einen Monat lang nicht gefahren wurde.

Lassen Sie die Batterie stets durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler austauschen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine konventionellen Blei-Säure-Batterien. Säure könnte aus der Batterieöffnung einer konventionellen Blei-Säure--Batterie auslaufen. Außerdem könnte Säure auslaufen, wenn das Batteriegehäuse gerissen oder beschädigt ist, was zu schweren Verbrennungen führen kann.

Die Batterie kann geladen werden, während sie im Fahrzeug eingebaut ist.

Ein normales Batterieladegerät kann verwendet werden. Die empfohlene Laderate beträgt 2 A. Wenn die Batterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Autobatterie fremdgestartet werden (siehe Abschnitt *Reparaturen unterwegs*).

Für das Laden zuhause kann ein “Erhaltungsladegerät” verwendet werden, um die Batterie langsam aufzuladen. Dieser Ladegerättyp kann über einen längeren Zeitraum angeschlossen bleiben, ohne dass die Batterie beschädigt wird. Befolgen Sie stets die mit dem Ladegerät mitgelieferten Anleitungen, wenn es um die Ladezeit geht.

HINWEIS

Befolgen Sie die mit dem Ladegerät mitgelieferten Anweisungen. Ein falsches Aufladen kann die Batterie beschädigen.

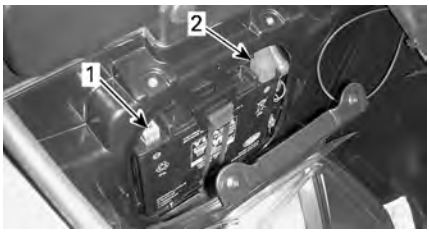
Laden Sie die Batterie wie folgt auf:

1. Öffnen Sie das vordere Staufach.
2. Öffnen Sie bei den **LIMITED-MODELLEN** den Reißverschluss der Innenauskleidung.
3. Entfernen Sie die Batterieverkleidung.
4. Schließen Sie zuerst das ROTE (+) Kabel an die entsprechende Klemme an.

HINWEIS

Schließen Sie stets das ROTE (+) Kabel zuerst an, um Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zu vermeiden.

5. Schließen Sie das SCHWARZE (-) Kabel an die entsprechende Klemme an.



1. SCHWARZE (-) Klemme
2. ROTE (+) Klemme

6. Schalten Sie das Batterieladegerät ein. Die Ladezeit hängt von der Stromstärke ab. Der empfohlene Ladestrom beträgt 2 A.

   Nachdem die Batterie aufgeladen ist:
7. Trennen Sie zuerst das SCHWARZE (-) Kabel.

HINWEIS

Trennen Sie stets das SCHWARZE (-) Kabel zuerst, um Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zu vermeiden.

8. Trennen Sie das ROTE (+) Kabel.
9. Schließen Sie die Batterieverkleidung und das vordere Aufbewahrungsfach.

Antriebsriemen

Kontrollieren Sie die Ausrichtung und den Zustand des Riemens vor jeder Fahrt durch eine Sichtprüfung.

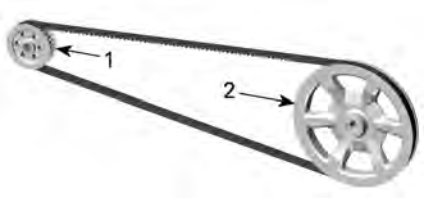
Die Ausrichtung und Spannungseinstellung des Haltegurts sollte stets durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler gemäß *Wartungsplan* vorgenommen werden.

Antriebsriemenausrichtung

Wenn der Riemen an der Außenkante des Kettenrads übersteht, lassen Sie den Riemen so bald wie möglich von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler ausrichten.

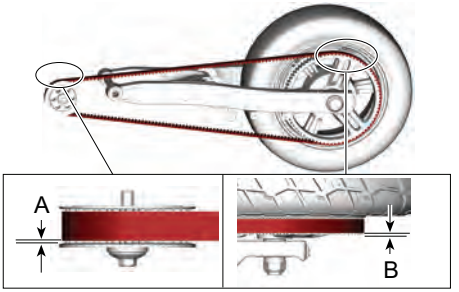
HINWEIS

Der Riemen kann mit nur einem Flansch von nur einem der beiden Zahnräder verbunden sein.



TYPISCH

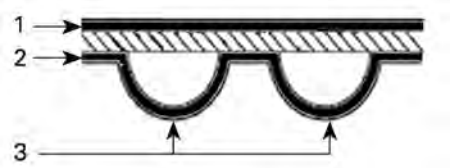
1. *Vorderer Zahnkranz*
2. *Hinteres Kettenrad*



A + B = 3,25 ± 2,75 mm (1/8 ± 7/64 Zoll)

Abnutzung des Antriebsriemens

Überprüfen Sie den Antriebsriemen, während das Fahrzeug mit abgeschaltetem Motor im Leerlauf auf ebenem Untergrund steht und reichlich Platz hat, da Sie es vor und zurück rollen müssen, um die volle Länge des Riemens einsehen zu können.



ANTRIEBSRIEMENOBERFLÄCHEN

1. *Außenfläche*
2. *Zahnseitenfläche*
3. *Zahn*

Überprüfen Sie folgende Zustände:

Verschleißzustand	Erforderliche Maßnahme
Guter Zustand	Keine
Haarrisse	Zustand überwachen
Geringfügiger Abrieb	Zustand überwachen
Offene Risse	Riemen ersetzen
Zahnabnutzung	Riemen ersetzen
Fehlende Zähne	Riemen ersetzen
Riemengewebe abgenutzt, Innenkomponenten liegen frei	Riemen ersetzen
Beschädigung durch Steinschlag	Riemen ersetzen

NOTIZ:
Haarrisse sind kein Grund zum Ersetzen des Riemens. Sie müssen jedoch im Auge behalten werden, da sie zu offenen Rissen oder fehlenden Zähnen führen können, bei denen der Riemen dann ersetzt werden muss. Schäden in der Mitte des Riemens erfordern letztendlich einen Riemenaustausch, aber wenn Risse bis zum Rand des Riemens verlaufen, steht ein Riemenausfall kurz bevor.

Wenn ein Antriebsriemen ausgetauscht wird, tauschen Sie auch die Zahnräder aus, um die Lebensdauer des neuen Antriebsriemens zu erhöhen.

Spannung des Antriebsriemens

Wenn Sie während des Fahrens Vibrationen oder Geräusche am Riemen wahrnehmen oder der Riemen Zähne des Kettenrads überspringt, lassen Sie die Riemenspannung so bald wie möglich durch einen Can-Am On--Road-Vertragshändler einstellen. Achten Sie darauf besonders während der Einfahrzeit (die ersten 1.000 (600 Meilen)).

Reifen und Räder

⚠ WARNUNG

Reifen, die nicht dem empfohlenem Typ entsprechen, Schäden aufweisen, über die Verschleißanzeige hinaus abgenutzt sind oder nicht den richtigen Druck aufweisen, können zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
Neue Bremsen entfalten ihre maximale Leistungsfähigkeit erst nach Abschluss der Einfahrdauer. Das Brems- und das Lenkverhalten sowie die Wirkung des VSS sind möglicherweise nicht präzise. Deshalb ist besondere Vorsicht geboten. Reifen müssen ca. 300 km (200 mi) unter häufigem Bremsen eingefahren werden. Wenn beim Einfahren nicht häufig gebremst wird, ist mehr Einfahrzeit für die Reifen vorzusehen.

Die Reifen wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Benutzen Sie nur von BRP empfohlene Radialreifen, die nur bei einem Can-Am On--Road-Vertragshändler bestellt werden können.

Wenn das Hinterrad entfernt oder ersetzt wurde, tun Sie Folgendes:

- Prüfen und Reinigen Sie das Lager des hinteren Zahnrads. Bei Beschädigung austauschen.
- Prüfen und Reinigen Sie die Hinterachslager. Bei Beschädigung austauschen.
- Ersetzen und schmieren Sie die Lagerdichtung der Hinterachse.
- Ersetzen und schmieren Sie den O-Ring der Hinterachse.
- Prüfen und Reinigen Sie die Verschleißbuchsen der Hinterachse. Bei Beschädigung austauschen.

Wenn das Hinterrad entfernt oder ersetzt wurde, tun Sie Folgendes:

- Hinterradmutter ersetzen.

– Ersetzen und schmieren Sie die Lagerdichtung der Hinterachse.
– Ersetzen und schmieren Sie den O-Ring der Hinterachse.
– Prüfen Sie den Zustand des Gummidämpfers. Bei Beschädigung austauschen.
– Stellen Sie nach der Ausrichtung die Antriebsriemenspannung ein.

Reifendruck

Verwenden Sie den empfohlenen Kaltfülldruck für optimale Reifenleistung und -verschleiß. Unter- oder überhöhter Luftdruck kann zu ungleichmäßigem Profilabrieb führen.

Der empfohlene Reifendruck ist auf dem Schild mit Reifeninformationen unter dem Fahrersitz zu finden.

Wenn Wetteränderungen auftreten, ändern sich auch die Reifendrücke. Ein Abfall von 6 °C (43 °F) kann einen entsprechenden Druckabfall von 7 kPa (1 lbf/in²) im Reifen zur Folge haben. Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Reifendruck und stellen Sie ihn auf den richtigen Druck ein.

⚠ WARNUNG

Der Druckunterschied zwischen dem linken und dem rechten Reifen sollte 3,4 kPa (0.5 Zoll² nicht überschreiten.

Reifenschäden

Prüfen Sie alle Reifen auf

– Einschnitte, Schlitze und Risse in den Reifen.
– Stoßstellen oder Aufwölbungen an den Seiten oder auf der Lauffläche der Reifen.
– Nägel oder andere Fremdkörper in den Seiten oder im Profil der Reifen.
– Luftundichtheiten (zischendes Geräusch) durch eine unsachgemäße Montage auf der Felge oder ein defektes Ventil.

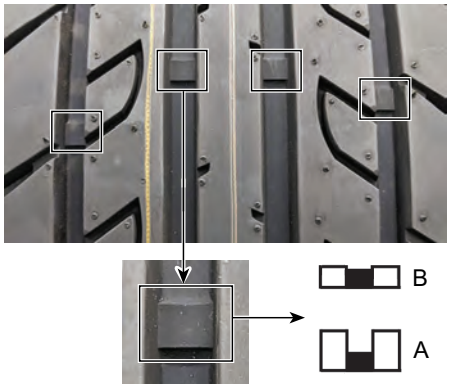
Wenn einer der oben genannten Schäden festgestellt wird, lassen Sie den Reifen so bald wie möglich durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler reparieren oder austauschen.

Reifenprofilabnutzung

Prüfen Sie die Mindestprofiltiefe unter Verwendung der Profilabnutzungsanzeiger (Hartgummileisten im Profilgrund, Punkt 1 in der Abbildung unten). Prüfen Sie das Reifenprofil an drei verschiedenen Stellen:

– Außenkante
– Mitte
– Innenkante.

Die Profilabnutzungsanzeiger kommen über Laufflächen zum Vorschein, die bis auf die Mindestprofiltiefe abgenutzt sind. Sobald mindestens einer der Profilabnutzungsanzeiger auf der Lauffläche zum Vorschein kommt, lassen Sie den Reifen sobald wie möglich von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler austauschen.



TYPISCH – REIFENPROFILABNUTZUNG

1. Anzeiger der Profilabnutzungsgrenze

A. Richtige Profiltiefe
B. Mindestprofiltiefe, Reifen ersetzen

Es ist normal, wenn Sie ungleichmäßige Abnutzung erkennen, je nachdem wie das Fahrzeug unter welchen

Straßenbedingungen gefahren wird. Die äußeren und inneren Kanten der Vorderräder und die mittlere Lauffläche des Hinterrads verschleißen ungleichmäßig, je nachdem, ob das Fahrzeug auf sanfte oder aggressive Weise gefahren wird.

Raddrehung

Wechseln Sie die Vorderreifen, wenn die Profiltiefe 4 mm (5/32 Zoll) erreicht ist). So wird die Reifenlebensdauer maximiert.

⚠ WARNUNG

Die Reifen sind nur für die Drehung in einer Richtung gedacht. Tauschen Sie das linke und das rechte Vorderrad nicht gegeneinander aus. Die Reifen müssen zum Wechseln von den Rädern abgenommen werden. Wenn ein Reifen auf der falschen Seite montiert ist, haben Sie weniger Traktion und könnten die Kontrolle verlieren.

⚠ VORSICHT

Halten Sie nicht die Radspeiche fest, während Sie das Vorderrad zu drehen versuchen, sonst könnten Ihre Finger zwischen Rad und Bremssattel eingeklemmt werden.

Formular zur Reifenregistrierung

Für den Fall eines Reifenrückrufs können wir Sie nur erreichen, wenn uns Ihr Name und Ihre Adresse bekannt sind. Als Fahrzeughersteller führt BRP einen Datensatz über die Reifen-Identifizierungsnummer (T.I.N.) in Verbindung mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (V.I.N.) (siehe *Fahrzeugidentifizierung*) und Informationen über den derzeitigen Eigentümer.

Wenn Sie einen Reifen an Ihrem Fahrzeug austauschen, muss ein "Formular zur Reifenregistrierung" ausgefüllt und an die Reifenhersteller-Kundendienstgruppe geschickt werden. Die “Reifenregistrierung” erhalten Sie bei einem Can-Am On-Road-Vertragshändler.

BREMSEN

⚠ WARNUNG

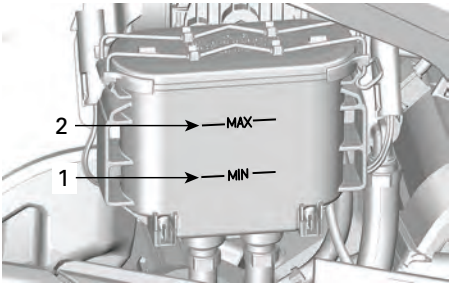
Neue Bremsen entfalten ihre maximale Leistungsfähigkeit erst nach der Einfahrdauer. Möglicherweise steht nicht die volle Bremsleistung zur Verfügung, seien Sie deshalb vorsichtig. Bremsen müssen ca. 300 km (200 mi) unter häufigem Bremsen eingefahren werden. Wenn beim Einfahren nicht häufig gebremst wird, ist mehr Einfahrzeit für die Bremsen vorzusehen.

Bremsflüssigkeitsstand überprüfen

Verwenden Sie nur DOT-4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter.

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand wie folgt:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer festen, ebenen Oberfläche ab.
2. Entfernen Sie die rechte Wartungsabdeckung. Siehe *Wartungsabdeckung* in *Ausstattung*.
3. Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter. Er sollte sich über der MIN.-Markierung befinden.



1. *Markierung für max. Bremsflüssigkeitsstand*
2. *Markierung für min. Bremsflüssigkeitsstand*

4. Füllen Sie Bremsflüssigkeit nach Bedarf auf. Siehe *Bremsflüssigkeit hinzufügen*.

⚠ VORSICHT

Ein geringer Bremsflüssigkeitsstand ist ein Anzeichen für Undichtheiten oder abgenutzte Bremsbeläge. Wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.

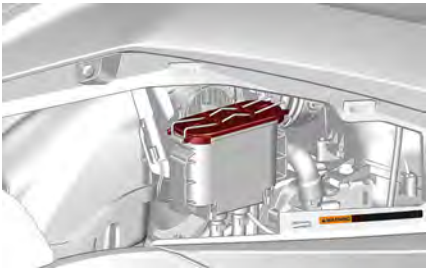
Bremsflüssigkeit hinzufügen

1. Einfüllkappe reinigen.

⚠ WARNUNG

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor dem Abnehmen. Verwenden Sie nur DOT-4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter.

2. Entfernen Sie den Einfülldeckel.



3. Geben Sie Flüssigkeit bis zum MAX-Stand hinzu.

NOTIZ:
Auswechseln der Bremsbeläge erhöht den Bremsflüssigkeitsstand. Wenn sie bei MAX-Stand ausgewechselt werden, läuft die Bremsflüssigkeit möglicherweise aus.

HINWEIS

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen oder Plastikteile beschädigen. Ausgelaufene Flüssigkeiten sind aufzuwischen.

4. Schrauben Sie den Tankverschluss wieder ein und verschließen Sie ihn.
5. Bauen Sie die Wartungsabdeckung wieder an.

Überprüfung des Bremssystems

Vorn und hinten werden hydraulische Scheibenbremsen eingesetzt. Diese Bremsen sind selbsteinstellend und brauchen nicht nachgestellt werden.

Auch das Bremspedal erfordert keine Einstellung.

Um die Bremsen in einem guten Zustand zu halten, prüfen Sie Folgendes gemäß dem *Wartungsplan*:

- Das gesamte Bremssystem auf auslaufende Flüssigkeit;
- Das Bremspedal auf schwammige Betätigung;
- Die Bremsscheiben auf übermäßige Abnutzung und Zustand der Oberflächen;
- Die Bremsbeläge auf Abnutzung, Schäden bzw. Lockerheit.

Wenn Sie Probleme am Bremssystem feststellen, wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.

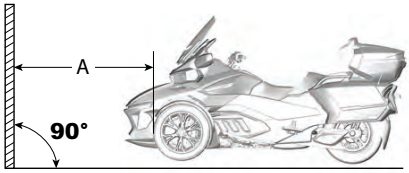
Scheinwerfer

Überprüfen der Scheinwerfereinstellungen

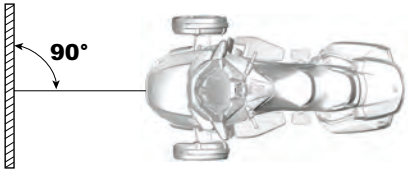
1. Prüfen Sie, ob die Reifen genug Luft haben. Siehe *Schild mit Angabe des Reifendrucks* unter dem Fahrersitz.
2. Passen Sie bei Basismodellen den Luftdruck der Hinterradaufhängung an den richtigen Beladungszustand an (siehe *Schild mit Angabe des Hinterradreifendrucks*, das sich ebenfalls unter dem Fahrersitz befindet).

NOTIZ:
Bei Limited-Modellen nivelliert der Kompressor das Fahrzeug automatisch.

3. Stellen Sie das Fahrzeug, wie abgebildet, vor einer Testfläche auf. Versichern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Boden steht.



1. 10 m (33 ft)



Zeichnen Sie wie folgt 2 Linien parallel zum Boden auf die Testfläche:

Linien auf der Testfläche	
Linie A	770 mm (30-5/16 Zoll) über dem Boden
Linie B	718 mm (28-9/32 Zoll) über dem Boden

4. Wählen Sie das **Abblend**licht.

HINWEIS

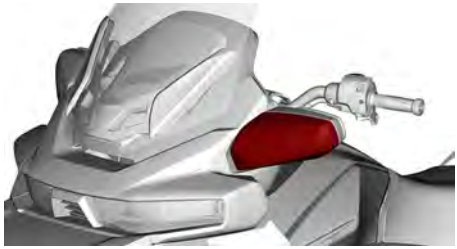
Achten Sie beim Einstellen der Scheinwerfer darauf, dass die Beladungsbedingungen den Fahrbedingungen entsprechen.

5. Das Lichtziel ist richtig, wenn die oberste Linie der Scheinwerferreflektion sich zwischen den Linien A und B befindet.

Vertikale Einstellung der Scheinwerfer

Beim Einstellen des Scheinwerfers werden Abblend- und Fernlicht gleichzeitig eingestellt.

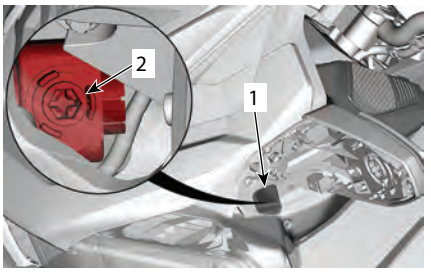
1. Entfernen Sie die Spiegelblende.



2. Bei Modellen für Australien:
   1. Ziehen Sie den Blinker-Steckverbinder ab.

2. Drehen Sie die Schraube am Ende des Spiegelgehäuses heraus.

3. Ziehen Sie leicht am Spiegel, um mehr Platz zu schaffen.
3. Verwenden Sie den im Werkzeugsatz enthaltenen Kreuzschlitzschraubendreher und drehen Sie die Scheinwerfereinstellvorrichtung, um die Scheinwerfer vertikal einzustellen.



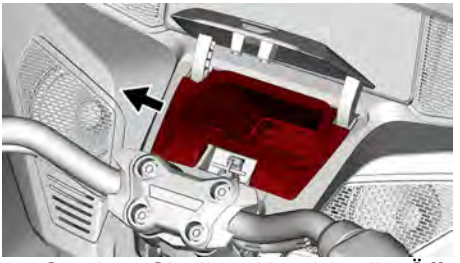
1. Zugangsöffnung
2. Scheinwerfer-Einstellung

Scheinwerferstrahleinstellung	
Strahl anheben	Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen
Strahl absenken	Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen

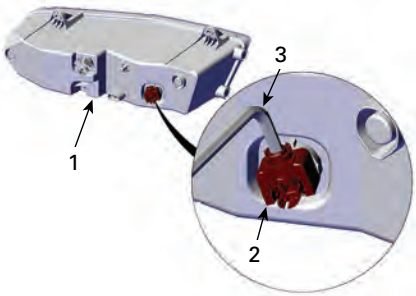
4. Spiegelblende wieder anbringen.

Horizontale Einstellung der Scheinwerfer

1. Heben Sie das Handschuhfach an und schieben Sie es zur Seite, um Platz zu schaffen.



2. Stecken Sie Ihre Hand in die Öffnung und drücken Sie gegen das Schaumstoffteil unter dem Display, um an die Innenseite der Konsole zu gelangen. Es kann erforderlich sein, den Kabelstrang zur Seite zu schieben, um besser arbeiten zu können.
3. Tasten Sie mit Ihren Fingern nach der Einstellvorrichtung am Scheinwerfergehäuse.
4. Verwenden Sie die kurze gebogene Seite des im Werkzeugsatz enthaltenen Inbusschlüssels und drehen Sie die Scheinwerfereinstellvorrichtung, um die Scheinwerfer horizontal einzustellen.



EINSTELLVORRICHTUNG FÜR LINKEN SCHEINWERFER GEZEIGT

1. *Linkes Scheinwerfergehäuse*
2. *Scheinwerfereinstellvorrichtung - horizontal Einstellung*
3. *6-mm-Inbusschlüssel*

5. Stellen Sie den Scheinwerfer so ein, dass sich die Mitte des Fokuspunktes (hellster Punkt an der Wand) etwa 160 mm (6,3 Zoll) auf jeder Seite der Fahrzeugmitte befindet.

FAHRZEUGPFLEGE

Fahrzeug reinigen

Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger (wie sie in Autowaschanlagen verwendet werden), da sie bestimmte Teile des Fahrzeugs beschädigen können.

HINWEIS

Reinigen Sie die Windschutzscheibe nicht mit alkali- oder säurehaltigem Reinigungsmittel, Benzin oder Lösungsmittel, um Beschädigungen der Windschutzscheibe zu vermeiden.

HINWEIS

Verwenden Sie bei Mattlackierungen kein Wachs, Reinigungssprays oder andere auf normalem Lack verwendeten Produkte. Nicht mit aggressiven Materialien waschen. Verwenden Sie keine mechanischen Reiniger oder Poliermittel und reiben Sie die Oberfläche nicht übermäßig stark.

So wird das Fahrzeug gereinigt:

1. Waschen Sie das Fahrzeug gründlich mit Wasser ab, um losen Schmutz zu entfernen.
2. Waschen Sie das Fahrzeug mithilfe eines weichen und sauberen Tuchs mit einer Mischung aus Wasser und einem milden Reinigungsmittel, z. B. Spezialseifenlösung für Motorräder oder Autos.

NOTIZ:
Beim Entfernen von Insekten von der Windschutzscheibe und den vorderen Karosserieteilen erweist sich warmes Wasser als hilfreich.

3. Achten Sie beim Waschen des Fahrzeugs auf Fett oder Öl. Sie können das Serviceprodukt oder einen milden Entfetter für den Automobilbedarf benutzen. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers genau.

XPS Roadster-Reinigungsmittel

4. Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem Leder oder einem weichen Tuch ab.

Fahrzeuge mit matter Oberfläche

HINWEIS

Verwenden Sie kein Wachs, kein Detailspray oder andere Produkte, die auf normalen Farben verwendet werden. Nicht mit aggressiven Materialien waschen. Verwenden Sie keine mechanischen Reiniger oder Poliermittel und reiben Sie die Oberfläche nicht übermäßig stark.

Handwaschen Sie mit einem weichen Waschhandschuh und einem milden Reinigungsmittel für matte Farben. Um fremde Substanzen, wie Insekten, zu entfernen, verwenden Sie einen weichen Applikator und eine milde Lösung. Weichen Sie den Bereich vor der Reinigung ein. Reiben Sie leicht.

Diese Lackierung kann eine häufigere Reinigung erfordern.

Fahrzeugschutz

Tragen Sie auf die Plastikteile Wachs ohne Schleifwirkung auf.

HINWEIS

Wachsen oder polieren Sie matte Flächen nicht (einschließlich Mattlackierungen).

Oberfläche	Empfehlung
Glanzlackierungen	Nur nicht schleifenden, klarlackverträglichen Wachs auftragen
Mattlackierungen	Kein Wachs auftragen.

HINWEIS

Polieren Sie die Windschutzscheibe nicht mit einem Kunststoffreiniger/-poliermittel.

⚠ WARNUNG

Tragen Sie kein Vinyl- oder Kunststoffschutzmittel auf die Sitze auf, da die Oberfläche sonst rutschig wird und der Fahrer oder Beifahrer vom Fahrzeug rutschen könnte.

LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON

Lagerung

Wenn das Fahrzeug mindestens vier Monate lang nicht gefahren wird, z. B. im Winter, ist eine geeignete Lagerung notwendig, um das Fahrzeug in einem guten Zustand zu erhalten.

BRP empfiehlt eine vollständige Vorbereitung zur Lagerung durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler, eine Werkstatt oder eine Person Ihrer Wahl. Nach Belieben können Sie auch die folgenden einfachen Verfahren durchführen.

So wird das Fahrzeug für die Lagerung vorbereitet

1. Untersuchen Sie das Fahrzeug und lassen Sie Wartung, Reparatur oder bei Bedarf Austausch von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler, einer Werkstatt oder einer Person Ihrer Wahl ausführen.

NOTIZ:
Informationen über Garantieansprüche für US-amerikanische und kanadische Staatsbürger entnehmen Sie bitte der *US-EPA-Garantie hinsichtlich der Emissionseigenschaften*, die Sie im *Garantieheft* finden.

2. Motoröl und Filter wechseln. Wenden Sie sich zur Wartung, Reparatur oder einem Austausch an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler, eine Werkstatt oder eine Person Ihrer Wahl.
3. Motorkühlmittel-, Bremsflüssigkeit- und Kupplungsflüssigkeit-Füllstand kontrollieren.
4. Kraftstofftank auffüllen, Kraftstoffstabilisator zugeben und Motor laufen lassen, um den Tank vor Rost zu schützen und eine Verschlechterung des Kraftstoffs zu vermeiden. Anleitungen auf dem Behälter des Kraftstoffstabilisators streng befolgen.
5. Alle Reifen auf den empfohlenen Luftdruck aufpumpen.
6. Das Fahrzeug reinigen.
7. Schmieren Sie alle Kontrollkabel, Verriegelungen, Schlüsselhülsen und die Drehpunkte von allen Hebeln.
8. Alle Staufächer schließen und verriegeln.
9. Das Fahrzeug in einem trockenen Bereich vor Sonnenlicht geschützt lagern, wobei auf eine geringe tägliche Temperaturschwankung zu achten ist.
10. Es ist eine gute Idee, an einigen Stellen den Lufteinlass des Motors sowie die Öffnung des Auspufftopfs mit einem sauberen Lappen zu blockieren, um das Eindringen von Feldmäusen, Mäusen, Eichhörnchen oder anderen kleinen unerwünschten Besuchern zu vermeiden. Drücken Sie den Lappen nicht zu weit hinein. Lassen Sie einen Zipfel des Lappens als Erinnerung übrig.
11. Das Fahrzeug mit luftdurchlässigem Material (z. B. Segeltuchplane) abdecken. Kein Kunststoff- oder ähnliches luftundurchlässiges bzw. beschichtetes Material verwenden, das den Luftstrom beeinträchtigt und zulässt, dass sich Hitze oder Feuchtigkeit anstaut.
12. Die Batterie einmal im Monat mit dem empfohlenen Ladestrom langsam laden.. Es ist nicht notwendig, die Batterie auszubauen.

Vorbereitungen vor der Saison

Nach der Lagerung muss das Fahrzeug vorbereitet und inspiziert werden, bevor es gefahren wird. Führen Sie Folgendes durch:

1. Abdeckung vom Fahrzeug abnehmen.
2. Entfernen Sie den Lappen vom Lufteinlass des Motors und der Öffnung des Auspufftopfs.

3. Das Fahrzeug reinigen.
4. Die Batterie erforderlichenfalls aufladen.
5. Eine Kontrolle vor Fahrtantritt durchführen und danach das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit Probe fahren.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen

REPARATUREN UNTERWEGS

DIAGNOSE-LEITFADEN

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug transportiert werden muss, darf es nicht abgeschleppt werden – durch Abschleppen kann das Fahrzeug ernsthaft beschädigt werden. Siehe *Transportieren des Fahrzeugs* in diesem Abschnitt für detaillierte Anweisungen.

Schaltet nicht in den Leerlauf

Wenn das Getriebe bei stillstehendem Fahrzeug nicht in die Stellung Neutral schalten kann:

1. Die Motordrehzahl steigt automatisch auf 1.300 RPM und sinkt dann wieder auf die Leerlaufdrehzahl.
2. Es werden bis zu 3 Versuche durchgeführt.
3. Wenn ein Schalten in die Stellung Neutral weiterhin nicht ausgeführt werden kann, versuchen Sie erneut, den Taster zum Hinauf- oder Hinunterschalten zu betätigen.

Schaltet nicht

Lassen Sie Ihr Fahrzeug zum nächstgelegenen Can-Am On-Road-Vertragshändler transportieren.

Motor startet nicht

1. Motor dreht nicht

Die durchlaufende Sicherheitsmeldung auf dem Multifunktions-Anzeigeinstrument wurde nicht quittiert.

– *Schieben Sie den Gasdrehgriff von sich weg (Handbewegung nach oben) und bestätigen Sie die Sicherheitsmeldung.*

Der Motorausschalter steht in der AUS-Stellung.

– *Vergewissern Sie sich, dass der Motorausschalter in der ON-Stellung steht.*

Der Zündschalter steht in der AUS-Stellung.

– *Den Zündschlüssel in die ON-Stellung drehen.*

Batterie entladen oder schlechter Kontakt an den Batterieanschlüssen.

– *Batterieladezustand überprüfen. Gegebenenfalls aufladen (siehe Wartungsverfahren).*

– *Prüfen Sie die Batterieanschlüsse.*

Sicherung durchgebrannt.

– *Prüfen Sie den Sicherungszustand (siehe Austausch der Sicherungen).*

Gang ist eingelegt.

– *Das Bremspedal betätigen, wenn ein Gang eingelegt ist.*

Der Schlüssel wurde nicht gelesen. Wenn die Wegfahrsperre den Schlüssel nicht lesen kann, wird der Motor nicht gestartet. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Wegfahrsperre den Schlüssel nicht lesen kann:

– Beschädigter Computer-Chip
– Großes Metallteil in der Nähe des Schlüssels
– Elektronisches Gerät in der Nähe des Schlüssels
– Zweiter elektronisch codierter Schlüssel in der Nähe des Hauptschlüssels
– Anderes stark elektromagnetisches Feld in der Nähe des Schlüssels

– *Wenn der Motor nicht startet und auf der Instrumententafel eine Schlüsselfehler-Meldung angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass keine der oben genannten Bedingungen zutrifft. Wenn das Problem ohne diese Bedingungen weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.*

2. Motor dreht, startet aber nicht

Wenig Kraftstoff

– *Befüllen Sie den Kraftstofftank. Siehe Auftanken.*

Schwacher Ladezustand der Batterie

– *Batterieladezustand überprüfen. Gegebenenfalls aufladen (siehe Wartungsverfahren).*

– *Prüfen Sie die Batterieanschlüsse.*

Problem in der Motorsteuerung

– *Prüfen Sie, ob die Motorstörungsanzeige beim Starten eingeschaltet ist. Wenden Sie sich zur Wartung, Reparatur oder einem Austausch an einen Can-Am On--Road-Vertragshändler, eine Werkstatt oder eine Person Ihrer Wahl. Informationen über Garantieansprüche entnehmen Sie bitte der US-EPA-Garantie hinsichtlich der Emissionseigenschaften, die Sie im Garantieheft finden.*

MELDUNGEN AUF DEM MULTIFUNKTIONS-ANZEIGEINSTRUMENT

Wichtige Informationen über den Zustand des Fahrzeugs werden auf dem Multifunktions-Anzeigeinstrument angezeigt. Prüfen Sie beim Starten des Motors immer, ob auf dem Anzeigeinstrument Warnlampen aufleuchten oder besondere Meldungen erscheinen.

Bei NOTLAUF empfiehlt Ihnen BRP, das Fahrzeug abtransportieren zu lassen. Wenn Sie das Fahrzeug im Modus NOTLAUF verwenden, vermeiden Sie abrupte Bewegungen und lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort vom nächsten Can-Am On--Road-Vertragshändler warten, bevor Sie wieder fahren. Im Modus NOTLAUF werden die Motordrehzahl und somit die Höchstgeschwindigkeit begrenzt.

Kontrollleuchten (Störungen)		
Anzeige	**Meldung/ Warnung**	**Beschreibung**
	MOTORFUNKTIONEN ÜBERPRÜFEN	– Alle aktiven oder bisher aktivierten Fehler, die Kenntnisnahme erfordern. – Es erfolgt keine Motorbeschränkung. – Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.
	NOTLAUF	– Kritische Fehler, die so bald wie möglich Diagnose erfordern – Es erfolgt eine Motorbeschränkung und/oder das Verhalten des Motors ist verändert. – Lassen Sie das Fahrzeug zum nächstgelegenen Can-Am On-Road-Vertragshändler transportieren.
	VSS-FEHLER	– Fehlfunktion des Fahrzeugstabilisierungssystems
	FEHLFUNKTION DER BREMSE Wenig Bremsflüssigkeit	– Prüfen Sie das Bremsflüssigkeitssystem auf Undichtigkeiten. – Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand und korrigieren Sie diesen (siehe *Wartungsverfahren*).
	FEHLFUNKTION DER BREMSE Fehlfunktion der Feststellbremse	– Lassen Sie das Fahrzeug zum nächstgelegenen Can-Am On-Road-Vertragshändler transportieren.
	DIE FESTSTELLBREMSE IST ANGEZOGEN	– Lösen Sie die Feststellbremse.

Kontrollleuchten (Störungen)		
Anzeige	**Meldung/ Warnung**	**Beschreibung**
	NIEDRIGER MOTORÖLDRUCK	– Den Motor abstellen. – Prüfen Sie auf Ölleckagen. – Prüfen Sie den Ölstand und korrigieren Sie diesen (siehe *Wartungsverfahren*).
	NO OIL	– Den Motor abstellen. – Prüfen Sie auf Ölleckagen. – Prüfen Sie den Ölstand und korrigieren Sie diesen (siehe *Wartungsverfahren*).
	HOHE BATTERIESPAN NUNG	– Weist auf eine hohe Batteriespannung hin. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.
	12-V-BATTERIE	– Systemüberlastung – Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab.
	WARM UP (Warmlaufen lassen)	– Leistung reduziert
	MOTORÜBERHIT ZUNG	– Motortemperatur zu hoch
	ÜBERHITZUNG	– Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis er abgekühlt ist. – Prüfen Sie auf Undichtigkeiten. – Prüfen Sie den Kühlmittelfüllstand und korrigieren Sie diesen (siehe *Wartungsverfahren*). – Wenn der Kühlmittelstand dem Sollfüllstand entspricht und weiterhin eine Überhitzung auftritt, wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler. Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn er weiterhin überhitzt.
	FALSCHER SCHLUESSEL	– Schlüssel kann nicht gelesen werden (schlechte Verbindung). – Benutzen Sie den richtigen Schlüssel für das Fahrzeug oder wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.
	DPS ÜBERPRÜFEN	– Überprüfen Sie, dass die Motor-Kontrollleuchte an ist ( ).

Kontrollleuchten (Störungen)		
Anzeige	**Meldung/ Warnung**	**Beschreibung**
		– Gibt an, die die DPS (dynamische Servolenkung) nicht einwandfrei funktioniert. – Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.
	FEHLER AUFHÄNGUNG	– Prüfen Sie den Luftdruck in der Luftfeder. – Prüfen Sie den Stellungssensor der Hinterradaufhängung. – Lassen Sie das Fahrzeug zum nächstgelegenen Can-Am On-Road-Vertragshändler transportieren, um die Kalibrierung der Min/Max-Werte für die Luftfederung prüfen zu lassen.
	GETRIEBEFEHLER	– Entfernen Sie den Schlüssel, warten Sie 20 Sekunden und stecken Sie den Schlüssel wieder ein. – Lassen Sie das Fahrzeug durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler reparieren.
	KNOCK	– Motorklopfen (Drehzahl ist begrenzt, wenn diese Bedingung auftritt). – Stellen Sie sicher, dass der empfohlene Kraftstoff verwendet wird. – Prüfen Sie die Kraftstoffqualität und führen Sie bei Bedarf einen Austausch durch. – Wenn die Störung anhält, wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler, eine Reparaturwerkstatt oder eine Person Ihrer Wahl.
	ABSAUFMODUS AKTIV	– Geben Sie den Gashebel frei, um den Absaufmodus zu deaktivieren.
	DROSSELKLAPPE OFFEN	– Geben Sie den Gashebel frei, um die Begrenzung zu deaktivieren.
	MOTOR WIRD AUSGESCHALTET	– Abschaltung erzwungen aufgrund von Motorüberhitzung oder Problem mit der Kraftstoffpumpe.

Kontrollleuchten (Störungen)		
Anzeige	**Meldung/ Warnung**	**Beschreibung**
	FEHLER DES KRAFTSTOFFFÜLLS TANDSENSORS	– Der Widerstandswert des Kraftstoffstandgebers entspricht nicht der Vorgabe.
	WENIG KRAFTSTOFF	– Der Kraftstoffstand ist niedrig oder der Kraftstofftank ist fast leer.
	NIEDRIGER REIFENDRUCK	– Problem mit dem Luftdruck eines Reifens.

WAS IST UNTER DEN FOLGENDEN UMSTÄNDEN ZU TUN

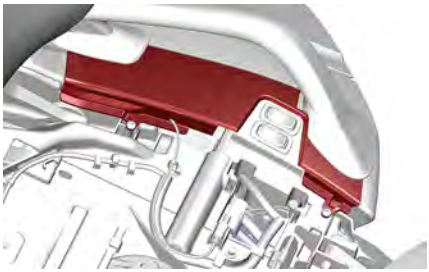
Schlüssel verloren

Benutzen Sie Ihren Ersatzschlüssel, um so bald wie möglich einen weiteren Schlüssel von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler anfertigen zu lassen. **Wenn beide Schlüssel verloren gegangen sind**, müssen der Zündschalter, die Schlüsselschäfte der Satteltaschen und des oberen Staufachs und der Schlüsselschaft des Anhängers (bei Verwendung eines BRP Anhängers) auf Kosten des Fahrzeughalters ausgetauscht werden.

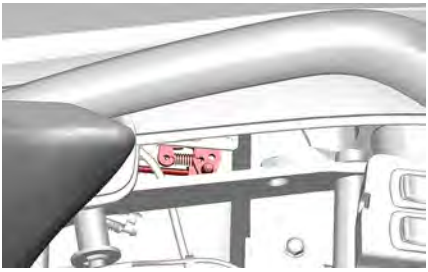
Öffnen des seitlichen Staufachs nicht möglich

1. Entfernen Sie den Mitfahrersitz.

2. Drehen Sie beide Befestigungsschrauben aus der Zugangsverkleidung heraus.



3. Ziehen Sie die Zugangsverkleidung heraus.
4. Bewegen Sie den Mechanismus, um den Schließmechanismus zu lösen.



Reifenschaden

Wenn ein Reifen einen **großen** Durchschlag oder Schnitt in der Lauffläche aufweist und die Luft vollständig entwichen ist, lassen Sie das Fahrzeug zum nächsten Can-Am On--Road-Vertragshändler transportieren. Transportanleitungen finden Sie unter *Transportieren des Fahrzeugs*.

Wenn ein Reifen einen **geringfügigen** Durchschlag durch einen Nagel oder Stein erlitten hat und die Luft noch nicht vollständig entwichen ist, kann er provisorisch repariert werden. Für die provisorische Reifenreparatur kann ein selbstaufblasender Reifendichtsatz verwendet werden. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers des Reifendichtmittels oder Reparatursatzes, und lassen Sie den Reifen **so bald wie möglich** von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler wechseln.

Wenn ein Reifen provisorisch repariert wurde, fahren Sie langsam und vorsichtig und prüfen Sie häufig den Reifendruck, bis er ersetzt oder dauerhaft repariert wurde.

Batterie entladen

Wenn die Batterie vollständig oder teilweise entladen ist und der Motor nicht mehr durchgedreht werden

kann, kann das Fahrzeug fremdgestartet werden.

⚠ WARNUNG

Schließen Sie die Fremdstartkabel in umgekehrter Reihenfolge wieder an.
Batterien können explosive Gase freisetzen, die sich entzünden können, wenn die Fremdstartkabel nicht richtig angeschlossen werden.

HINWEIS

Trennen Sie die Verbindung mit der entladenen Batterie nicht.

1. Parken Sie das Überbrückungsfahrzeug geschlossen vor Ihrem Fahrzeug.
2. Schalten Sie das Getriebe auf NEUTRAL (N).
3. Öffnen Sie die Abdeckung des vorderen Staufachs.
4. Entfernen Sie die Batterieverkleidung.
5. Entfernen Sie die Abdeckung des positiven Pols und entfernen Sie Korrosionsreste von den den Batteriepolen, bevor Sie die Überbrückungskabel anschließen.

6. Schließen Sie zunächst ein Ende des ROTEN Überbrückungskabels an den Pluspol (+) der entladenen Batterie an.
7. Schließen Sie das andere Ende des ROTEN (+) Überbrückungskabels an den Pluspol (+) der Fremdstartbatterie an.
8. Schließen Sie ein Ende des SCHWARZEN Überbrückungskabels an den Minuspol (-) der entladenen Batterie an.
9. Schließen Sie das andere Ende des SCHWARZEN Überbrückungskabels an den Minuspol (-) der Fremdstartbatterie an.
10. Starten Sie das Starthilfe gebende Fahrzeug und lassen Sie es im Leerlauf laufen.
11. Starten Sie Ihr Fahrzeug wie gewohnt. Warten Sie einige Minuten, wenn der Motor nicht startet, bevor Sie den Versuch wiederholen, um den Startmotor und die Überbrückungsbatterie zu schützen.

NOTIZ:
Wenn es dennoch nicht startet, kann ein Problem mit dem Startsystem vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug transportieren (siehe *Transportieren des Fahrzeugs*) und von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler reparieren.

12. Wurde das Fahrzeug gestartet, lassen Sie beide Fahrzeuge einige Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie die Überbrückungskabel trennen.
13. Trennen Sie die Überbrückungskabel in der umgekehrten Reihenfolge ihres Anschlusses.

NOTIZ:
Geht der Motor kurz nach dem Fremdstarten oder nach dem Abklemmen der Überbrückungskabel aus, liegt eventuell ein Problem im Ladesystem vor. Lassen Sie das Fahrzeug transportieren (siehe *Transportieren des Fahrzeugs*) und von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler reparieren.

14. Lassen Sie die Batterie so bald wie möglich mit einem Batterieladegerät (siehe Unterabschnitt *WARTUNGSVERFAHREN*) oder von einer qualifizierten Servicewerkstatt vollständig aufladen.

15. Lassen Sie das Fahrzeug nach dem Aufladen der Batterie von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler überprüfen.

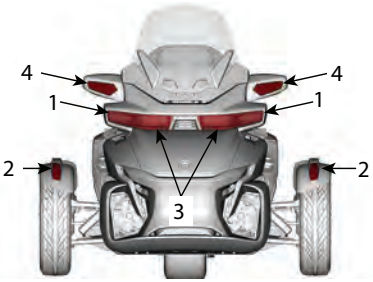
POSITION DER LEUCHTEN

Das Fahrzeug ist mit Leuchtdioden (LED) ausgestattet, die sich als besonders zuverlässig erwiesen haben. Nur für das Rückfahrlicht und die hinteren Blinker werden Glühbirnen verwendet.

Die LED-Technologie hat sich als zuverlässig erweisen. Sollten die LED wider Erwarten nicht funktionieren, lassen Sie sie durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler prüfen.

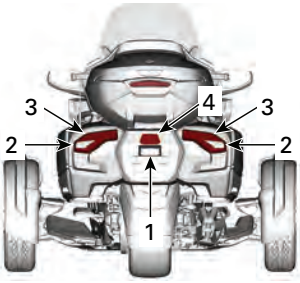
Aufgrund der Komplexität des Verfahrens wenden Sie sich bitte an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler, um die Glühbirnen der hinteren Blinker und der Rückfahrleuchte austauschen zu lassen.

Nur Modelle für Australien



FAHRZEUGVORDERSEITE

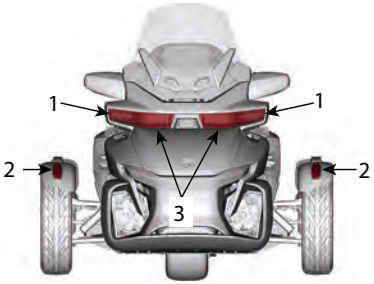
1. *Scheinwerfer – Abblendlicht*
2. *Positionsleuchten*
3. *Scheinwerfer – Fernlicht*
4. *Blinker*



FAHRZEUGRÜCKSEITE

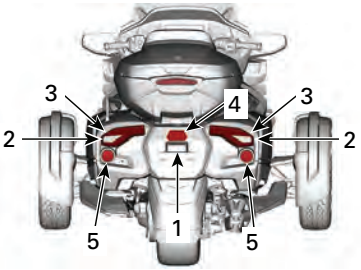
1. *Nummernschildleuchte*
2. *Rückleuchten und Bremsleuchten*
3. *Blinkerlampen*
4. *Rückfahrleuchte*

Japanische Modelle



FAHRZEUGVORDERSEITE

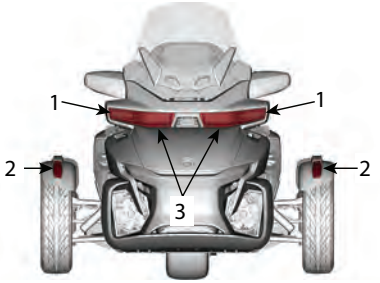
1. *Scheinwerfer – Abblendlicht*
2. *Positionsleuchten/Blinker*
3. *Scheinwerfer – Fernlicht*



FAHRZEUGRÜCKSEITE

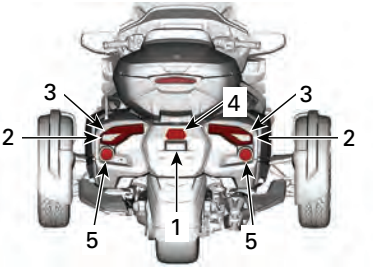
1. *Nummernschildleuchte*
2. *Rückleuchten*
3. *Blinkerlampen*
4. *Rückfahrleuchte*
5. *Bremsleuchten*

Nordamerikanische Modelle



FAHRZEUGVORDERSEITE

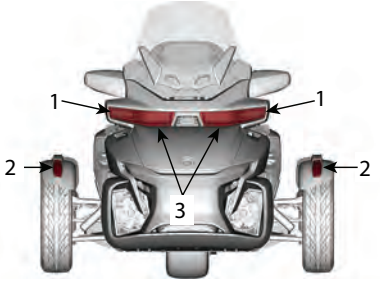
1. *Scheinwerfer – Abblendlicht*
2. *Positionsleuchten/Blinker*
3. *Scheinwerfer – Fernlicht*



FAHRZEUGRÜCKSEITE

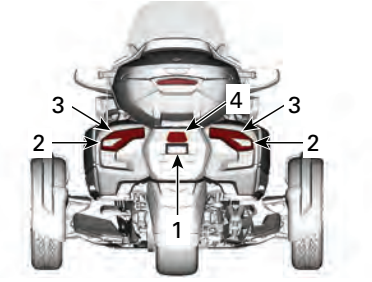
1. *Nummernschildleuchte*
2. *Rückleuchten und Bremsleuchten*
3. *Blinkerlampen*
4. *Charakteristische Leuchte (Nur Limited – sofern vorhanden)*
5. *Rückfahrleuchte*

Alle anderen Länder



FAHRZEUGVORDERSEITE

1. *Scheinwerfer – Abblendlicht*
2. *Positionsleuchten/Blinker*
3. *Scheinwerfer – Fernlicht*



FAHRZEUGRÜCKSEITE

1. *Nummernschildleuchte*
2. *Rückleuchten und Bremsleuchten*
3. *Blinkerlampen*
4. *Rückfahrleuchte*

AUSTAUSCHEN VON SICHERUNGEN

Sicherungen

Wenn ein elektrischer Verbraucher am Fahrzeug nicht mehr funktioniert, prüfen Sie, ob Sicherungen durchgebrannt sind und ersetzen Sie diese bei Notwendigkeit.

Wenn der elektrische Fehler trotzdem noch auftritt, lassen Sie das Fahrzeug durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler untersuchen.

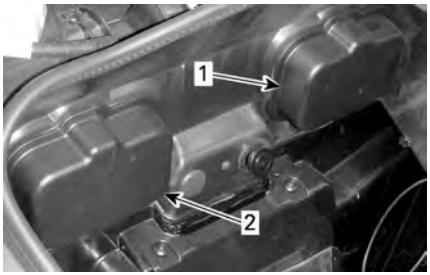
Anordnung der Sicherungen

Die Sicherungen befinden sich im vorderen Staufach.

Zugriff auf die Sicherungen: vorderes Staufach öffnen.

Öffnen Sie bei den **LIMITED-MODELLEN** den Reißverschluss der Innenauskleidung.

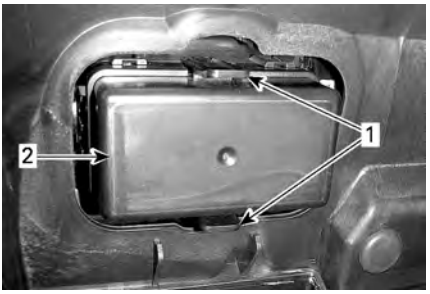
Drücken Sie auf die Sicherheitsabdeckungen und ziehen Sie die Abdeckungen herunter.



IM VORDEREN STAUFACH

1. *Linke Sicherungsabdeckung*
2. *Rechte Sicherungsabdeckung*

Drücken Sie auf die Zungen und entfernen Sie vorsichtig die Sicherungskastenabdeckungen.



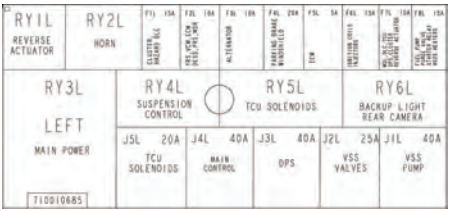
1. *Zungen*
2. *Abdeckung des Sicherungskastens*

Beschreibung der Sicherungen

Beachten Sie die auf den Sicherungskastenabdeckungen eingeprägten Angaben zur korrekten Identifizierung der Sicherungen.

NOTIZ:
Im Falle von Abweichungen zwischen diesem Dokument und den Angaben auf dem Fahrzeug haben die Angaben auf den Sicherungskastendeckeln Vorrang gegenüber den hier angegebenen Informationen.

Linker Sicherungskasten



Rechter Sicherungskasten

Generator-Stromkreissicherung

Der Sicherungshalter befindet sich links von der Batterie.

1. *Sicherungshalter*
2. *Batterie*

Um zu prüfen, ob die Sicherung durchgebrannt ist, nehmen Sie den Deckel des Sicherungshalters ab. Wenn das Metallstück zwischen den beiden Klemmen geschmolzen oder gebrochen ist, ist die Sicherung durchgebrannt.

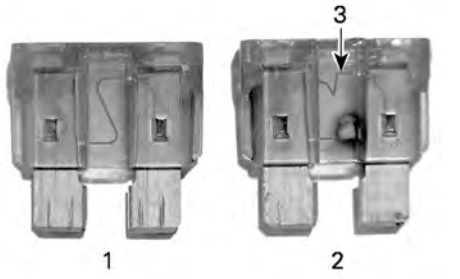
Generator-	80 A (darf nur von einem autorisierten On-Road-Händler ausgetauscht werden)

HINWEIS

Wechseln Sie keine durchgebrannte Sicherung aus. Lassen Sie das Fahrzeug zum nächsten autorisierten Can-Am On-Road Händler, zu einer Reparaturwerkstatt oder einer Person Ihrer Wahl transportieren.

Ersetzen einer Sicherung

1. Stellen Sie den Zündschalter auf OFF.
2. Ziehen Sie die Sicherung heraus.
3. Kontrollieren Sie, ob der Sicherungsdraht geschmolzen ist.



SICHERUNG

1. *Sicherung in Ordnung*
2. *Sicherung durchgebrannt*
3. *Geschmolzener Sicherungsdraht*

4. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine mit dem gleichen Nennstrom. Ersatzsicherungen befinden sich in der Abdeckung des Sicherungskastens.

HINWEIS

Wenn eine Sicherung mit höherem Nennstrom benutzt wird, kann dies zu ernsthaften Schäden und Feuer führen.

5. Um die Abdeckungen des Sicherungskastens zu schließen, positionieren Sie die Abdeckungen über die Sicherungen und drücken Sie vorsichtig runter, bis sie einrasten.
6. Um die Sicherheitsabdeckungen zu schließen, positionieren Sie die Abdeckungen über die Sicherungskästen und drücken Sie vorsichtig runter, bis die Sicherheitsabdeckungen einrasten.
7. Setzen Sie den Korb ein und schließen Sie den vorderen Stauraum.

TRANSPORT DES FAHRZEUGS

Wenn Ihr Fahrzeug transportiert werden muss, sollte dies auf einem Abschleppwagen oder auf einem Tieflader angemessener Größe und Ladekapazität geschehen.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie das Fahrzeug schieben müssen, tun Sie dies an der rechten Seite, damit Sie das Bremspedal erreichen können.
Wenn Sie das Fahrzeug rückwärts schieben, achten Sie darauf, dass das Vorderrad nicht über Ihre Füße rollt.

HINWEIS

Das Fahrzeug muss beim Transport stets nach vorne gerichtet sein.

HINWEIS

Schleppen Sie das Fahrzeug nicht ab. Abschleppen kann schwere Schäden am Antrieb des Fahrzeugs verursachen.

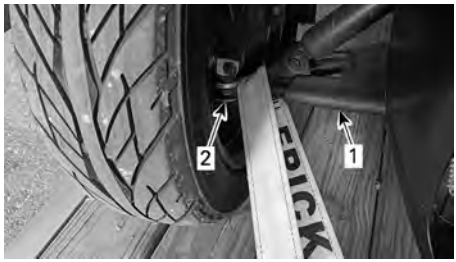
Wenn Sie sich an ein Abschlepp- oder Transportunternehmen wenden, fragen Sie es unbedingt, ob ihm ein Tieflader, eine Laderampe oder eine elektrische Rampe zum sicheren Anhebens des Fahrzeugs sowie Verzurrriemen zur Verfügung stehen. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug gemäß der Beschreibung in diesem Abschnitt transportiert wird.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Sichern des Fahrzeugs möglichst keine Ketten, da diese die Oberfläche oder Kunststoffteile beschädigen könnten.

Gehen Sie zum Aufladen des Fahrzeugs für den Transport wie folgt vor:

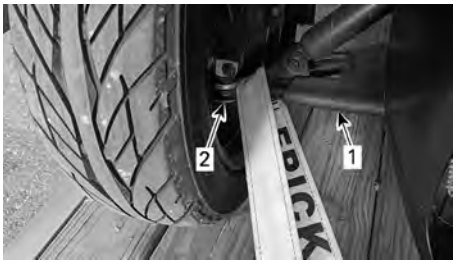
1. Führen Sie um den unteren Querlenker der Vorderradaufhängung links und rechts jeweils einen Gurt, und zwar möglichst nahe am Ende des Querlenkers.



TYPISCH

1. *Unterer Aufhängungsarm*
2. *Ende des Querlenkers*

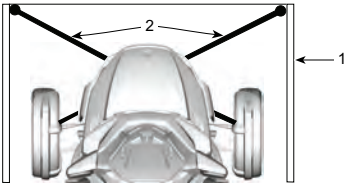
2. Die Gurte am Windenkabel befestigen. Verwenden Sie zur Befestigung der Gurte am Windenseil nach Möglichkeit Ketten oder zusätzliche Gurte, um das Fahrzeug vorne nicht zu beschädigen.
3. Schalten Sie das Getriebe auf NEUTRAL (N).
4. Kontrollieren, dass die Feststellbremse gelöst ist.
5. Ziehen Sie das Fahrzeug mit der Winde auf den Abschleppwagen oder Tieflader.
6. Feststellbremse anziehen.
7. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in der Schaltstellung NEUTRAL (N) befindet.
8. Ziehen Sie den Zündschlüssel vom Zündschalter ab.
9. Führen Sie um den unteren Querlenker der Vorderradaufhängung links und rechts jeweils einen Gurt, und zwar möglichst nahe am Ende des Querlenkers.



TYPISCH

1. *Unterer Aufhängungsarm*
2. *Ende des Querlenkers*

10. Befestigen Sie die Gurte durch Überkreuzen.



1. *Abschleppwagen oder Tieflader*
2. *Vordere Verzurrgurte*

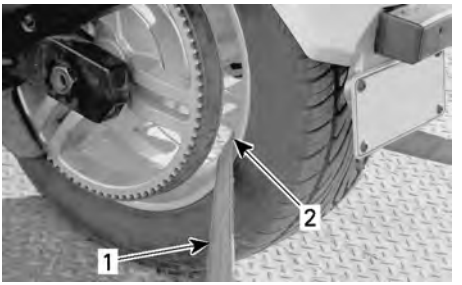
11. Führen Sie hinten einen Spanngurt nur durch die Hinterradfelge. **Der Niederzurrgurt darf nicht durch das hintere Zahnrad geführt werden.**

HINWEIS

Achten Sie darauf, das Reifenventil nicht zu quetschen.

HINWEIS

Wird der Niederzurrgurt durch das hintere Zahnrad geführt, kann dadurch das Antriebssystem stark beschädigt werden.



MONTAGE DES HINTERRADS – NORMAL

1. *Niederzurrgurt*
2. *NUR an der Felge*

12. Befestigen Sie den Spanngurt am Hinterrad fest hinten am Anhänger.
13. Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterräder fest am Anhänger befestigt sind.

HINWEIS

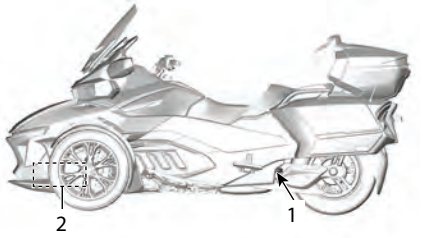
Zur Vermeidung von Schäden am Lenksystem dürfen Sie den Lenker nicht mehr bewegen, nachdem Sie die Räder mit Gurten fixiert haben.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

FAHRZEUGIDENTIFIKATION

Die Hauptkomponenten Ihres Fahrzeugs (Motor und Rahmen) werden durch unterschiedliche Seriennummern identifiziert. Es kann jedoch manchmal erforderlich werden, dass diese Nummern für Garantiezwecke oder für die Suche nach dem Fahrzeug nach einem Diebstahl benötigt werden. Diese Nummern werden von Can-Am On-Road-Vertragshändlern zur Erfüllung von Garantieansprüchen angefordert. Daher empfehlen wir Ihnen dringend, sich alle Seriennummern auf Ihrem Fahrzeug zu notieren und sie Ihrer Versicherung zukommen zu lassen.

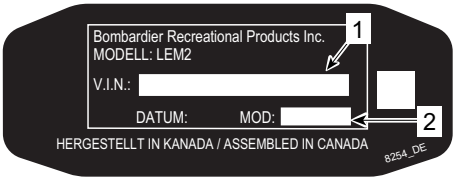
Fahrzeug-Identifikationsnummer



ANORDNUNG DER V.I.N.

1. *Schwinge (V.I.N.-Schild)*
2. *Unterrahmen (VIN rechts eingeprägt)*

Australien



1. *V.I.N. (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)*
2. *Modellnummer*

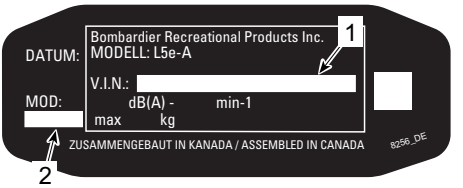
Kanada und USA

1. *V.I.N. (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)*
2. *Modellnummer*

Japan

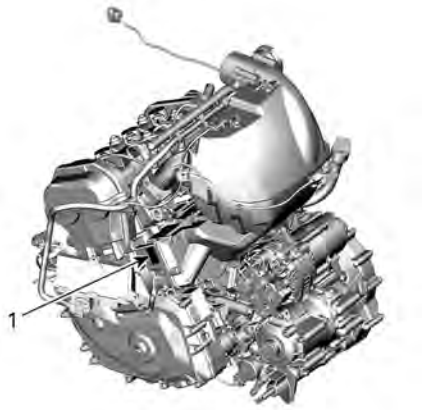
1. *V.I.N. (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)*
2. *Modellnummer*

Alle anderen Länder



1. *V.I.N. (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)*
2. *Modellnummer*

Motor-Identifizierungsnummer



TYPISCH

1. Anordnung der E. I. N. (Motor-Identifizierungsnummer)

FAHRZEUGKONFORMITÄTSAUFKLEBER

Sicherheit - Konformitäts-Anhängeschild

Warnung gemäß California Proposition 65

⚠ **WARNUNG.** Durch Betrieb, Service und Wartung eines Passagierfahrzeugs können Sie Chemikalien wie Motorabgasen, Kohlenmonoxid, Phthalaten und Blei ausgesetzt werden, die der Staat Kalifornien als Krebserreger, Verursacher von Geburtsfehlern oder anderen reproduktiven Schäden eingestuft hat.

Um das Risiko zu mindern, vermeiden Sie Abgase einzuatmen, lassen Sie den Motor nur bei Bedarf im Leerlauf laufen, warten Sie Ihr Fahrzeug nur in gut belüfteten Räumlichkeiten, und tragen Sie während der Fahrzeugwartung Handschuhe oder waschen Sie Ihre Hände häufig.

Weitere Informationen finden Sie unter www.P65Warnings.ca.gov/products/passenger-vehicle

704906973

EPA-Konformitätskennzeichnung

Nordamerikanische Modelle

Diese Kennzeichnung befindet sich am mittleren Rahmenträger unter dem Fahrersitz.

VEHICLE EMISSION CONTROL INFORMATION
BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.
THIS VEHICLE CONFORMS TO U.S. EPA AND CALIFORNIA REGULATIONS APPLICABLE TO MODEL YEAR NEW MOTORCYCLES AND IS CERTIFIED TO AN HC+NOx EMISSION STANDARD OF GRAM/KILOMETER.
See operator's guide for maintenance specifications

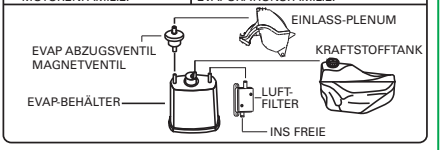
INFORMATIONEN ZUR EMISSIONSBEGRENZUNG DES FAHRZEUGS
BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.
DIESES FAHRZEUG ENTSPRICHT DEN U.S. EPA UND KALIFORNISCHEN BESTIMMUNGEN GEEIGNET FÜR BAUJAHR NEUE MOTORRÄDER UND IST ZERTIFIZIERT NACH EINEM HC+NOx-SCHADSTOFFAUSSTOSSSTANDARD VON GRAMM/KILOMETER.
Wartungsanforderungen finden Sie in der Bedienungsanleitung.

Engine Displacement		Motorhubraum
Engine Family		Motorreihe
Permeation Family		Permeationsfamilie
Evaporation Family		Evaporationsfamilie
Exhaust Emission Control System		Abgabemission Kontrollsystem
Idle Speed		Leerlaufdrehzahl
Fuel		Kraftstoff

704907628_DE

VAKUUMSCHLAUCHFÜHRUNG

MOTORENFAMILIE: EVAPORATIONSFAMILIE:

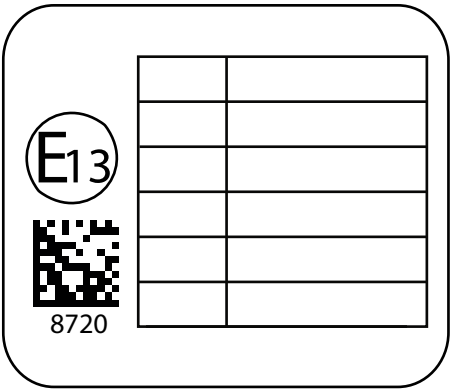


INFORMATIONEN ÜBER MOTORRAD-LÄRMEMISSIONSKONTROLLE
DIESES MOTORRAD, , ENTSPRICHT DEN ANFORDERUNGEN DER EPA IN BEZUG AUF DIE GERÄUSCHEMISSIONEN VON dB (A) BEI U/MIN DES US-AMERIKANISCHEN PRÜFZYKLUS. MODIFIKATIONEN, DURCH DIE DIESES MOTORRAD DIE US-GERÄUSCHNORMEN NICHT ERFÜLLT, SIND GESETZLICH VERBOTEN. SIEHE BEDIENUNGSANLEITUNG.

TYPISCH – MODELLE FÜR NORDAMERIKA – UNTER DEM SITZ

Europäische Konformitätskennzeichnung

Diese Kennzeichnung befindet sich unter dem Fahrersitz.



Platzierung der Konformitätskennzeichnung hinsichtlich der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe

Modelle außerhalb Nordamerikas

NEBEN DEM TANKDECKEL

GESETZLICHE BESTIMMUNGEN ZUR REGELUNG DER GERÄUSCHEMISSION

Manipulationen an der Geräuschregelung sind verboten!

Durch US-amerikanische und kanadische Gesetze können die folgenden Handlungen oder solche, die sie verursachen, untersagt sein:

1. Der Ausbau oder die Außerbetriebsetzung eines Gerätes oder Bauteils, das in ein neues Fahrzeug zum Zwecke der Geräuschregelung eingebaut wurde zu anderen Zwecken als für Wartung, Reparatur oder Austausch vor dem Verkauf oder der Lieferung an den Endkunden oder bei Fahrzeugen, die bereits verwendet werden, oder
2. die Verwendung des Fahrzeugs nach dem Ausbau oder der Außerbetriebsetzung eines solchen Gerätes oder Bauteils.

Unter anderem folgende Handlungen werden als Manipulationen betrachtet:

1. Ausbauen, Ändern oder Punktieren des Auspufftopfs oder einer Motorkomponente, die der Entfernung von Motorabgasen dient.
2. Ausbauen, Ändern oder Punktieren irgendeines Teils des Einlasssystems.
3. Ersetzen von beweglichen Teilen des Fahrzeugs oder Teilen des Auslass- oder Einlasssystems mit nicht konformen Teilen.
4. Nichtdurchführen der gebotenen Wartungsarbeiten.

BRP HF-DESS-KONTAKTSTIFT

USA und Kanada

Dieses Gerät erfüllt FCC Teil 15 und den/die RSS Standard(s) von Industry Canada. Für den Betrieb gelten folgende Bedingungen:

1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen und
2. dieses Gerät muss jede empfangene Störung, auch solche, die gegebenenfalls zu einem unerwünschten Betrieb führen können, aufnehmen.

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte wurden mit dem Ziel eines angemessenen Schutzes gegen schädliche Störungen in privat genutzten Umgebungen festgelegt. Das Gerät erzeugt, verwendet und gibt Strahlung im Radiofrequenzbereich ab. Wenn es nicht gemäß der Anleitung installiert und benutzt wird, kann es den Funkverkehr anderer Geräte beeinträchtigen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen Fällen doch Störungen auftreten. Sollte das Gerät den Radio- oder Fernsehempfang stören, was sich durch Ein- und Ausschalten des Geräts nachprüfen lässt, sollte der Benutzer versuchen, die Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

– Die Empfangsantenne neu ausrichten oder anders platzieren.
– Den Abstand zwischen dem Gerät und dem Receiver vergrößern.
– Das Gerät und den Receiver an unterschiedliche Netzspannungsversorgungskreise anschließen.
– Den Händler oder einen erfahrenen Radio- bzw. Fernsehtechniker um Hilfe bitten.

Das Gerät entspricht den allgemeinen Anforderungen an die HF-Exposition. Es kann ohne Einschränkungen unter den Expositionsbedingungen für tragbare Geräte verwendet werden.

Le dispositif a été évalué à satisfaire l'exigence générale de l'exposition aux rf. L'appareil peut être utilisé dans des conditions d'exposition portatif sans restriction.

L'émetteur/récepteur exempt de licence contenu dans le présent appareil est conforme aux CNR d'Innovation, Sciences et Développement Économique Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

1. l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
2. l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Von der für die Einhaltung der Bestimmungen verantwortlichen Partei nicht ausdrücklich genehmigte Änderungen oder Ergänzungen können die Befugnis des Benutzers zum Betrieb des Geräts aufheben.

IC: 11538A-246416

FCC ID: 2ABBF-246416

Mexiko

IFETEL

Marke: Minda

Número: BRMIDE22-29473

Modell: DESS Minda

NOM-208-SCFI-2016 (Disposición Técnica IFT-008-2015)

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:

1. Es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y
2. Este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Japan

Dieses Gerät entspricht den Vorschriften des japanischen Funkverkehrsgesetzes (Radio Law) (電波法) und des japanischen Fernmeldegesetzes (Telecommunications Business Law) (電気通信事業法). Dieses Gerät darf nicht verändert werden (ansonsten verliert die gewährte Bezeichnungsnummer ihre Gültigkeit).

Europa

Konformitätserklärung

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung gemäß Funkanlagen-Geräterichtlinie 2014/53/EU

CE

BG
С настоящото Minda декларира, че този тип радиосъоръжение DESS Minda е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

CS
Tímto Minda prohlašuje, že typ rádiového zařízení DESS Minda je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

DA
Hermed erklærer Minda, at radioudstyrstypen DESS Minda er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.
EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

DE
Hiermit erklärt Minda, dass der Funkanlagentyp DESS Minda der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

EL
Με την παρούσα ο/η Minda, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός DESS Minda πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

EN
Hereby, Minda declares that the radio equipment type DESS Minda is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

ES
Por la presente, Minda declara que el tipo de equipo radioeléctrico DESS Minda es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

ET
Käesolevaga deklareerib Minda, et käesolev raadioseadme tüüp DESS Minda vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

FI
Minda vakuuttaa, että radiolaitetyyppi DESS Minda on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

FR
Le soussigné, Minda, déclare que l'équipement radioélectrique du type DESS Minda est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

HR
Minda ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa DESS Minda u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

HU
Minda igazolja, hogy a DESS Minda típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

IS
Minda lýsir því hér með yfir að þráðlausi fjarskiptabúnaðurinn DESS Minda er í samræmi við tilskipun 2014/53/ESB. Óstyttan texta ESB-samræmisyfirlýsingarinnar er að finna á veffanginu:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

IT
Il fabbricante, Minda, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio DESS Minda è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

Liechtenstein
Hiermit erklärt Minda, dass der Funkanlagentyp DESS Minda der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

LT
Aš, Minda, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas DESS Minda atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

LV
Ar šo Minda deklarē, ka radioiekārta DESS Minda atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

MT
B'dan, Minda, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju DESS Minda huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

NL
Hierbij verklaar ik, Minda, dat het type radioapparatuur DESS Minda conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

NO
Hermed erklærer Minda at radioutstyrstypen DESS Minda er i samsvar med direktiv 2014/53/EU. Hele teksten i EU-samsvarserklæringen finnes på følgende internettadresse:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

PL
Minda niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego DESS Minda jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

PT
O(a) abaixo assinado(a) Minda declara que o presente tipo de equipamento de rádio DESS Minda está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

RO
Prin prezenta, Minda declară că tipul de echipamente radio DESS Minda este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declaratiei UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

RU
Компания Minda настоящим заявляет, что радиотехническое оборудование категории DESS Minda отвечает требованиям Директивы 2014/53/EU. Полный текст декларации соответствия ЕС доступен на сайте:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

SK
Minda týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu DESS Minda je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

SL
Minda potrjuje, da je tip radijske opreme DESS Minda skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

SV
Härmed försäkrar Minda att denna typ av radioutrustning DESS Minda överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
HTTPS://EC.EUROPA.EU/DOCSROOM/DOCUMENTS/9781/ATTACHMENTS/1/TRANSLATIONS

REGULATORISCHE INFORMATIONEN ZUM MULTIFUNKTIONS-ANZEIGEINSTRUMENT

Technische Informationen

Digitale Audioübertragung:

– Betriebsfrequenzbereich: 174 – 240 MHz

Sender:

– BT-Betriebsfrequenzband: 2402 – 2.480 MHz
– BT-Version: 5,0
– Max. BT-Übertragungsleistung: +8 dBm

Empfänger:

– FM-Betriebsbereich: 88–108 MHz

Hersteller und Anschrift

Hersteller:

– Enovation Controls LLC

Adresse:

– 5311 S 122nd E. Ave. Tulsa,
OK 74146,
USA

Zur Anzeige der regulatorischen Informationen auf der Digitalanzeige des Fahrzeugs wählen Sie **Präferenzen**, **Allgemeines** und dann **Info** aus.

USA und Kanada

Dieses Gerät erfüllt FCC Teil 15 und den/die RSS Standard(s) von Industry Canada. Für den Betrieb gelten folgende Bedingungen:

1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen und
2. dieses Gerät muss jede empfangene Störung, auch solche, die gegebenenfalls zu einem unerwünschten Betrieb führen können, aufnehmen.

L'émetteur/récepteur exempt de licence contenu dans le présent appareil est conforme aux CNR d'Innovation, Sciences et Développement Économique Canada applicables aux appareils radio exempts de licence.

1. l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
2. l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Von der für die Einhaltung der Bestimmungen verantwortlichen Partei nicht ausdrücklich genehmigte Änderungen oder Ergänzungen können die Befugnis des Benutzers zum Betrieb des Geräts aufheben.

IC: 28102-ECB01

FCC ID: 2A3FV-ECB01

HF-Exposition:

1. Die Ausrüstung erfüllt die FCC-HF-Expositionsgrenzwerte für ungeregelte Umgebungen.
2. Die Ausrüstung muss mit einem Abstand von wenigstens 20 cm von jeglichen Personen eingebaut und betrieben werden.
3. Die für den Sender eingesetzte(n) Antenne(n) dürfen nicht in Verbindung mit jeglichen anderen Antennen oder Sendern angeordnet oder betrieben werden.

Mexiko

IFETEL

Marke: Enovation Controls LLC

Número: RCPENOD22-2195

Modell: OD1025-01

NOM-208-SCFI-2016 (Disposición Técnica IFT-008-2015)

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:

1. es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y
2. este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Brasilien

15742–23–14024

Dieses Gerät schützt nicht vor schädlichen Störungen und kann keine Störungen an ordnungsgemäß genehmigten Systemen verursachen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website von ANATEL.

Japan

Dieses Gerät entspricht den Vorschriften des japanischen Funkverkehrsgesetzes (Radio Law) (電波法) und des japanischen Fernmeldegesetzes (Telecommunications Business Law) (電気通信事業法). Dieses Gerät darf nicht verändert werden (ansonsten verliert die gewährte Bezeichnungsnummer ihre Gültigkeit).

Europa

Konformitätserklärung

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung gemäß Funkanlagen-Geräterichtlinie 2014/53/EU

CE

DE

Hiermit erklärt Enovation Controls LLC, dass der Funkanlagentyp OD1025-01 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

FR

Le soussigné, Enovation Controls LLC, déclare que l'équipement radioélectrique du type OD1025-01 est conforme à la directive 2014/53/UE.

Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

BG

С настоящото Enovation Controls LLC декларира, че този тип радиосъоръжение OD1025-01 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.

Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

EL

Με την παρούσα ο/η Enovation Controls LLC, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός OD1025-01 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.

Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

CS

Tímto Enovation Controls LLC prohlašuje, že typ rádiového zařízení OD1025-01 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.

Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

DA

Hermed erklærer Enovation Controls LLC, at radioudstyrstypen OD1025-01 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.

EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

ET

Käesolevaga deklareerib Enovation Controls LLC, et käesolev raadioseadme tüüp OD1025-01 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.

ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

ES

Por la presente, Enovation Controls LLC declara que el tipo de equipo radioeléctrico OD1025-01 es conforme con la Directiva 2014/53/UE.

El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

FI

Enovation Controls LLC vakuuttaa, että radiolaitetyyppi OD1025-01 on direktiivin 2014/53/EU mukainen.

EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

EN

Hereby, Enovation Controls LLC declares that the radio equipment type OD1025-01 is in compliance with Directive 2014/53/EU.

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

HR

Enovation Controls LLC ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa OD1025-01 u skladu s Direktivom 2014/53/EU.

Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

HU

Enovation Controls LLC igazolja, hogy a OD1025-01 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.

Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

IT

Il fabbricante, Enovation Controls LLC, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio OD1025-01 è conforme alla direttiva 2014/53/UE.

Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

LT

Aš, Enovation Controls LLC, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas OD1025-01 atitinka Direktyvą 2014/53/ES.

Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

LV

Ar šo Enovation Controls LLC deklarē, ka radioiekārta OD1025-01 atbilst Direktīvai 2014/53/ES.

Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

MT

B'dan, Enovation Controls LLC, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju OD1025-01 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.

It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

NL

Hierbij verklaar ik, Enovation Controls LLC, dat het type radioapparatuur OD1025-01 conform is met Richtlijn 2014/53/EU.

De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

PL

Enovation Controls LLC niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego OD1025-01 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.

Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

PT

O(a) abaixo assinado(a) Enovation Controls LLC declara que o presente tipo de equipamento de rádio OD1025-01 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.

O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

RO

Prin prezenta, Enovation Controls LLC declară că tipul de echipamente radio OD1025-01 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE.

Textul integral al declaratiei UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

SV

Härmed försäkrar Enovation Controls LLC att denna typ av radioutrustning OD1025-01 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.

Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

SL

Enovation Controls LLC potrjuje, da je tip radijske opreme OD1025-01 skladen z Direktivo 2014/53/EU.

Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

SK

Enovation Controls LLC týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu OD1025-01 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.

Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

IS

Enovation Controls LLC lýsir því hér með yfir að þráðlausi fjarskiptabúnaðurinn OD1025-01 er í samræmi við tilskipun 2014/53/ESB.

Óstyttan texta ESB-samræmisyfirlýsingarinnar er að finna á veffanginu:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

Liechtenstein

Hiermit erklärt Enovation Controls LLC, dass der Funkanlagentyp OD1025-01 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

NO

Hermed erklærer Enovation Controls LLC at radioutstyrstypen OD1025-01 er i samsvar med direktiv 2014/53/EU.

Hele teksten i EU-samsvarserklæringen finnes på følgende internettadresse:

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

RU

Компания Enovation Controls LLC настоящим заявляет, что радиотехническое оборудование категории OD1025-01 отвечает требованиям Директивы 2014/53/EU.

Полный текст декларации соответствия ЕС доступен на сайте

https://www.brp.com/en/sustainability/product-responsibility.html

BRP EUROPEAN DISTRIBUTION SA

BRP empfiehlt, die hier bereitgestellten Anweisungen zu befolgen: *HTTPS://WWW.RECYCLERMONVEHICULE.FR/*

Recycle Mon Véhicule ist die einzige von Behörden anerkannte Umweltorganisation, die sich dem Automobilsektor widmet. Jedes Altfahrzeug wird zu einer Quelle wiederverwendbarer Teile und recycelter Materialien.

Die Produkte werden von der BRP European Distribution SA vertrieben: FR219503_ 18XCIB

REP Frankreich – TRIMAN

Beschilderung Nur für Frankreich	

TECHNISCHE DATEN

TECHNISCHE DATEN

Aufgrund seiner anhaltenden Verpflichtung zu Qualität und Innovation behält sich BRP das Recht vor, jederzeit Änderungen an Design und Spezifikationen und/oder Ergänzungen oder Verbesserungen seiner Produkte vorzunehmen, ohne sich selbst zu verpflichten, diese in zuvor gefertigte Produkte einzubauen.

MOTOR			
Motortyp			Rotax® 1330 ACE, Viertakter, zwei oben liegende Nockenwellen (DOHC), flüssigkeitsgekühlt
Anzahl Zylinder			3
Anzahl der Ventile			12
Bohrung			84 mm (3,31 Zoll)
Hub			80 mm (3,14 Zoll)
Hubraum			1 330 cm³ (81,16 in³)
Kompressionsverhältnis			12:1
Schmierung	Typ		Trockensumpf mit separatem Öltank und Ölkühler
	Motorölfilter		BRP Rotax-Mikroglasfaser, austauschbar
	Getriebe/HCM-Ölfilter		BRP Rotax mehrlagiger Oberflächenfilter, austauschbar
	Motoröl-fassungsvermögen	Ölwechsel mit neuem Motorölfilter	4,7 l (5 qt (liq.,US))
		Ölwechsel mit neuem Motoröl- und HCM-Filter	4,9 l (5.2 qt (liq.,US))
	Empfohlenes Motoröl		Siehe *Empfohlenes Motoröl* im Abschnitt *Wartungsverfahren* dieser Anleitung.
Kupplung	Typ		Hydraulikkupplung + Mehrscheiben-Nasskupplung, automatische Steuerung durch TCM
	Einkupplung		1100 U/min
Auspuffsystem			3 in 1-Krümmer, Hauptauspuff mit Katalysator, mit Nebenauspuff
Luftfilter			Papierelement

GETRIEBE	
Typ	Sequentielles, elektronisches 6-Gang (SE6) Getriebe mit ferngesteuerter, elektronischer Rückwärtsgangsperre.

KÜHLSYSTEM		
Typ		Flüssigkeitskühlung, Doppelkühlung mit Kühlerlüftern
Kühlmittel	Typ	Siehe *Empfohlenes Motorkühlmittel* im Abschnitt *Wartungsverfahren* dieser Anleitung
	Kapazität	4,2 L (1,1 gal (liq., US))

ELEKTRISCHES SYSTEM		
Zündsystem		Elektronische Zündung mit Doppelspule
Zündeinstellung		Nicht einstellbar
Zündkerze	Menge	3
	Fabrikat und Typ	NGK MR7BI-8 (Iridium) oder ein gleichwertiges Produkt
	Elektrodenabstand	0,7–0,8 mm (0,028–0,031 Zoll)
Einstellung des Motordrehzahlbegrenzers	Vorwärts	8.100 U/min. mit betätigtem Antrieb
		7.500 U/min. bei offener Kupplung oder im Leerlauf
Batterie	Typ	Wartungsfrei
	Spannung	12 V
	Nennstrom	21 Ah
	Empfohlene Ladestromstärke	2 A
Scheinwerfer Fernlicht/Abblendlicht		LED
Rückleuchte/Bremsleuchte		LED
Vordere Blinkleuchten		LED
Hintere Blinkleuchten		RY10W
Positionsleuchten		LED

ELEKTRISCHES SYSTEM	
Nummernschildleuchte	LED
Rückfahrleuchte	H21W
Sicherungen	Siehe *Beschreibung der Sicherungen* in *Austausch der Sicherungen und Leuchten*

KRAFTSTOFFANLAGE		
Kraftstoffförderung	Typ	Elektronische Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung (EFI) mit ETC (elektronische Drosselsteuerung) Einzeldrosselklappengehäuse (54 mm) mit einem Auslöser
Kraftstoffpumpe	Typ	Elektrisches Modul im Kraftstofftank
Leerlaufdrehzahl		900 RPM Elektronisch gesteuert, nicht verstellbar
Kraftstoff	Typ	Bleifreies Superbenzin
	Mindestoktan	87 Zapfsäule AKI (RON+MON)/2
		92 RON
	Empfohlene Oktanzahl	91 Zapfsäule AKI (RON+MON)/2
		95 RON
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks		26,5 L (7 gal (liq., US))

ANTRIEBSSYSTEM	
Endantrieb	Carbonfaser-verstärkter Antriebsriemen
Endantrieb Verhältnis	79/28

LENKUNG	
Typ	Dynamische Servolenkung (DPS)

VORDERE AUFHÄNGUNG		
Aufhängungstyp		Doppelquerlenker mit Stabilisatorstange
Federweg		174 mm (6,9 Zoll)
Stoßdämpfer	Menge	2
	Typ	Öldämpfer
Einstellung Federvorspannung		Nicht einstellbar

HINTERE AUFHÄNGUNG		
Aufhängungstyp	Basis	Schwenkarm mit Mono-Federbein mit manuell einstellbarer pneumatischen Vorspannung
	Limitierte Sea-to-Sky Edition	Schwenkarm mit Mono-Federbein Luftgesteuerte Aufhängung (ACS) Kompressorgesteuert
Federweg		152 mm (6 Zoll)
Stoßdämpfer	Menge	1
	Typ	Öldämpfer
Vorspannungseinstellung (Basismodelle)		Einstellbarer Luftdruck: 135 bis 625 kPa (20 bis 91 lbf/Zoll²)
Vorspannungseinstellung (ACS mit automatischer Einstellung)		Luftfederung mit automatischem Niveauausgleich Schwingarm mit Zentralfederbein

BREMSEN	
Typ	Fußbetätigtes, vollintegriertes, hydraulisches 3-Rad-Bremssystem mit ABS und EBD
Vordere Bremse	Doppelscheiben 270 mm (11 Zoll) , , radial montierter Brembo-Monoblock mit 4-Kolbenbremssätteln, 2 Bremsklötzen
Hintere Bremse	Einzelscheibe mit 270 mm (11 Zoll) mit 1 schwimmenden Kolbenbremssattel mit integrierter Feststellbremse

BREMSEN		
Bremsflüssigkeit	Kapazität	480 ml (16,2 fl oz (US))
	Typ	DOT 4
Feststellbremse		Mechanisch, elektrische Auslösung des hinteren Bremssattels
Minimale Dicke der Bremsbeläge		1 mm (0,04 Zoll)
Minimale Bremsscheibendicke		6,4 mm (0,252 Zoll)
Maximale Bremsscheibenwölbung		0,100 mm (0,004 Zoll)

REIFEN			
Typ (verwenden Sie nur von BRP empfohlene Radialreifen)	Vorn	Nordamerikanische Modelle	XPS Roadster - K165/55 R15 69H
		Andere Länder	XPS Roadster - 165/55 R15 MC 69H
	Hinten	Nordamerikanische Modelle	XPS Roadster - K225/50 R15 84H
		Andere Länder	XPS Roadster - 225/50 R15 MC 84H
Druck			Lesen Sie immer den Aufkleber *Reifendruck und maximale Last*. **HINWEIS:** Der Druckunterschied zwischen dem linken und dem rechten Reifen sollte 3,4 kPa (0,5 Zoll² nicht überschreiten
Minimale Profiltiefe der Reifen	Vorn		2,5 mm (3/32 Zoll)
	Hinten		4,0 mm (5/32 Zoll)

FELGEN		
Größe (Durchmesser x Breite)	Vorn	381 x 127 mm (15 x 5 Zoll)
	Hinten	381 x 178 mm (15 x 7 Zoll)
Drehmoment vordere Radmuttern		109 ± 4 Nm (80 ± 3 lbf-ft)
Drehmoment Mutter hintere Radachse		225 ± 15 Nm (166 ± 11 lbf-ft)

ABMESSUNGEN		
Gesamtlänge	Basis	2 777 mm (109,3 Zoll)
	Limitierte Sea-to-Sky Edition	2 833 mm (111,5 Zoll)
Gesamtbreite		1 554 mm (61,2 Zoll)
Gesamthöhe		1 464 mm (57,6 Zoll)
Sitzhöhe (oben)		755 mm (29,7 Zoll)
Achsabstand		1 714 mm (67,5 Zoll)
Spurweite Vorderräder		1 384 mm (54,5 Zoll)
Bodenfreiheit, vorn und unter dem Motor		115 mm (4,5 Zoll)

GEWICHT UND BELADUNG		
Trockengewicht	Basis	449 kg (987 lb)
	Limitierte Sea-to-Sky Edition	464 kg (1.021 lb)
Maximale Zuladung	Vorderes Aufbewahrungsfach	16 kg (35 lb)
	Handschuhfach	2 kg (4 lb)
	Satteltaschen	6,8 kg (15 lb)
	Oberes Staufach	9 kg (20 lb)
Gesamtfahrzeuglast (mit Fahrer, allen Zuladungen und Zubehör)		224 kg (494 lb)
Zulässiges Gesamtgewicht (GVWR)		750 kg (1.653 lb)

GEWICHT UND BELADUNG	
Maximal zulässige Stützlast	18 kg (40 lb)
Maximal zulässige Anhängelast (Anhänger und dessen Zuladung)	182 kg (400 lb)

KUNDENINFORMATIONEN

DATENSCHUTZINFORMATIONEN

DATENSCHUTZINFORMATIONEN

Bombardier Recreational Products Inc. und ihre Tochtergesellschaften und Partnerunternehmen („BRP“) haben sich zum Schutz Ihrer Privatsphäre bekannt. Der Hinweis dient dazu, Sie darüber zu informieren, wie wir Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen der Verwaltung unserer Beziehung zu Ihnen sammeln, verwenden und offenlegen. Weitere Details finden Sie auf der Datenschutzseite von BRP.

HTTPS://BRP.COM/EN/PRIVACY-POLICY.HTML

Bitte seien Sie versichert, dass wir angemessene Sicherheitsmaßnahmen ergriffen haben, um sicherzustellen, dass Ihre personenbezogenen Daten vor Verlust, unbefugtem Zugriff, Verwendung oder Offenlegung geschützt sind.

Die von Ihnen direkt, von unseren autorisierten Händler oder Dritten bereitgestellten Informationen (z. B. Händlern und Partnern, mit denen wir Dienstleistungen anbieten oder gemeinsame Marketingaktivitäten durchführen) enthalten Folgendes:

– Kontakt-, demographische und Registrierungsinformationen (z. B. Name, vollständige Anschrift, Telefonnummer, E-Mail, Geschlecht, Eigentumshistorie, Kommunikationssprache)
– Transaktionsinformationen (z. B. Informationen, die für die Bearbeitung von Rücksendungen erforderlich sind, Zahlungsinformationen, wenn Sie unsere Produkte oder Dienstleistungen über unsere Websites oder mobilen Anwendungen kaufen, sowie andere Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Kauf von BRP-Produkten)
– Fahrzeuginformationen (z.B. Seriennummer, Fahrzeug-Identifikationsnummer, Kilometerstand, Kauf- und Lieferdatum, Nutzung des Fahrzeugs, Standort und Bewegungen des Fahrzeugs)
– Ihre Kommentare, Meinungen und Bewertungen unserer Produkte und Dienstleistungen
– Informationen, die automatisch erfasst werden, wenn Sie auf Websites oder mobilen Apps von BRP oder Händlern navigieren, werden über Cookies und ähnliche Technologien erfasst (z. B. IP-Adresse, Gerätetyp, Betriebssystem, Browsertyp, von Ihnen aufgerufene Webseiten).

Wir können auch Informationen über Sie von Social Media-Plattformen erhalten, wenn Sie mit uns auf diesen Plattformen interagieren.

Wir verwenden Ihre personenbezogenen Daten aus verschiedenen Gründen, hauptsächlich um:

– Ihre Bestellung von BRP-Produkten und -Dienstleistungen (die Sie direkt bei uns oder über unser Händler- und Vertriebsnetzwerk gekauft haben), zu verwalten
– Ihnen unseren Kundenservice, unsere Hilfe und unsere Aftersales-Dienste zur Verfügung zu stellen (z. B. um Ihre Bestellung oder Wartung nachzuverfolgen, Ihnen bei Lieferproblemen zu helfen, Rücksendungen abzuwickeln

und andere Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Kauf von BRP-Produkten zu klären).
– Ihre BRP-Produktregistrierung, Garantie, Sicherheit und Sicherheitsrückrufe zu verwalten und über Lösungen zu sprechen (z. B. Ihnen Garantie- und Aftersales-Leistungen anzubieten, Ihre Sicherheit zu schützen und Sicherheitsrückrufe durchzuführen).
– Versendung von kommerziellen Mitteilungen über unsere Produkte und Dienstleistungen (z. B. Informationen über neue Produkte, Dienstleistungen oder Funktionen von BRP; Mitteilungen über Wettbewerbe, Werbeaktionen und Veranstaltungen oder Informationen über Produkte oder Dienstleistungen von BRP, die für Sie von Interesse sein könnten)
– Wir stellen Ihnen personalisierte Erfahrungen, Inhalte oder Angebote und Dienstleistungen auf der Grundlage von Profiling- oder Geolokalisierungstechnologien an (z. B. um Sie zu benachrichtigen, wenn Ihr Fahrzeug gewartet werden muss, oder um den nächstgelegenen Händler zu finden)
– Datenanalysen und statistischen Daten, die Sie nicht mehr persönlich identifizieren, durchzuführen, die die Business Intelligence betreffen und Sie über Erkenntnisse zur Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen zu informieren.
– Betrug und unbefugte oder illegale Aktivitäten (z. B. zur Aufdeckung und Kontrolle von Betrug im Zusammenhang mit dem Kauf von BRP-Produkten oder -Dienstleistungen; Bekämpfung illegaler oder unbefugter Aktivitäten und Cyberbedrohungen) zu verhindern, aufzudecken und zu kontrollieren.
– - halten wir die geltenden Gesetze und Vorschriften ein.

Ihre personenbezogenen Daten können an die folgenden Stellen weitergegeben werden: BRP, BRP-Vertragshändler, Distributoren, Dienstleister, Werbe- und Marktforschungspartner und andere autorisierte Drittparteien.

Je nach den Umständen können Ihre personenbezogenen Daten auch außerhalb der Region, in der Sie wohnen, übermittelt werden. Ihre personenbezogenen Daten werden nur so lange aufbewahrt, wie es für den Zweck, für den wir sie erhalten haben, erforderlich ist, und gemäß unseren Aufbewahrungsrichtlinien.

Zur Ausübung Ihrer Datenschutzrechte (z. B. Auskunftsrecht, Recht auf Berichtigung), zum Widerruf Ihrer Zustimmung, um aus der Adressliste für Marketingzwecke oder für die Zufriedenheitsumfrage gelöscht zu werden, oder für allgemeine Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten von BRP unter privacyofficer@brp.com oder per Post an: BRP Legal Service, 726 St-Joseph, Valcourt, Quebec, Canada, J0E 2L0.

Wenn BRP Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, geschieht dies in Übereinstimmung mit der Datenschutzrichtlinie, die Sie unter folgender Adresse abrufen können:

HTTPS://BRP.COM/EN/PRIVACY-POLICY.HTML

KONTAKTIEREN SIE UNS

www.brp.com

Asien-Pazifik-Raum

BRP Asien
107D and 107E, 17/F, Tower 1,
Grand Century Place, Mongkok,
Kowloon, Hongkong

Australien
Level 26
477 Pitt Street
Sydney, NSW 2020

China
上海市徐汇区衡山路10号6号楼301
Rm 301, Building 6,
No.10 Heng Shan Rd,
Shanghai, China

Japan
21F Shinagawa East One Tower
2–16–1 Konan, Minato-ku-ku,
Tokio 108–0075

Neuseeland
Suite 1.6, 2–8 Osborne Street,
Newmarket, Auckland 2013

Europa, Naher Osten und Afrika

Belgien
Oktrooiplein 1
9000 Gent

Tschechische Republik
Stefanikova 43a
Prag 5
150 00

Deutschland
Alte Papierfabrik 16
D-40699 Erkrath

Finnland
Isoaavantie 7
PL 8040
96101 Rovaniemi

Frankreich
Arteparc Bâtiment B
Route de la côte d'Azur,

13 590 Meyreuil

Norwegen
Ingvald Ystgaardsvei 15
N-7484 Trondheim
Salg, marketing, ettermarked

Schweden
Spinnvägen 15
903 61 Umeå
Schweden 90821

Schweiz
Avenue d'Ouchy 4-6
1006 Lausanne

Lateinamerika

Brasilien
Rua Odila Maia Rocha Brito, 25
Edificio Beaumont, andar 1 ao 5
CEP 13092-110 Campinas -SP

Mexiko
Av. Ferrocarril 202
Parque Industrial Querétaro
Santo Rosa Jauregui, Querétaro
PLZ 76220

Nordamerika

Kanada
3200A, rue King Ouest,
Suite 300
Sherbrooke (Québec) J1L 1C9

Vereinigte Staaten von Amerika
10101 Science Drive
Sturtevant, Wisconsin
53177

ADRESSÄNDERUNG UND HALTERWECHSEL

Wenn sich Ihre Adresse geändert hat oder wenn Sie der neue Eigentümer des Fahrzeugs sind, benachrichtigen Sie BRP unbedingt darüber durch:

– Benachrichtigung eines Can-Am Vertragshändlers.
– **Nur Nordamerika:** elefonisch unter 1 888 272-9222.
– Einsenden einer der Adressänderungskarten auf den folgenden Seiten an eine der BRP-Adressen, die im Abschnitt *Kontakt* in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.

Im Falle eines Eigentümerwechsels fügen Sie bitte einen Beleg bei, dass der frühere Eigentümer mit dem Wechsel einverstanden ist.

Die Benachrichtigung von BRP, auch nach Ablauf der eingeschränkten Garantie, ist sehr wichtig, da dies BRP ermöglicht, den Fahrzeugeigentümer bei Bedarf zu erreichen, zum Beispiel bei Einleitung von Rückrufen aus Sicherheitsgründen. Der Eigentümer ist für die Benachrichtigung von BRP verantwortlich.

DIEBSTAHL: Wenn Ihr persönliches Fahrzeug gestohlen wurde, sollten Sie BRP oder einen Can-Am-Vertragshändler darüber informieren. Wir werden Sie nach Ihrem Namen, Adresse, Telefonnummer, der Fahrzeug-Identifikationsnummer und dem Datum, an dem es gestohlen wurde, fragen.

ADRESSÄNDERUNG ❑ EIGENTÜMERÄNDERUNG ❑

FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMER

Modellnummer | Fahrzeug-Identifizierungsnummer (V.I.N.)

ALTE ADRESSE ODER BISHERIGER HALTER:

NAME

NR. STRASSE WOHNUNG

STADT STAAT/PROVINZ POSTLEITZAHL

LAND TELEFON

NEUE ADRESSE ODER NEUER HALTER:

NAME

NR. STRASSE WOHNUNG

STADT STAAT/PROVINZ POSTLEITZAHL

LAND TELEFON

E-MAIL-ADRESSE

ADRESSÄNDERUNG ❑ EIGENTÜMERÄNDERUNG ❑

FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMER

Modellnummer | Fahrzeug-Identifizierungsnummer (V.I.N.)

ALTE ADRESSE ODER BISHERIGER HALTER:

NAME

NR. STRASSE WOHNUNG

STADT STAAT/PROVINZ POSTLEITZAHL

LAND TELEFON

NEUE ADRESSE ODER NEUER HALTER:

NAME

NR. STRASSE WOHNUNG

STADT STAAT/PROVINZ POSTLEITZAHL

LAND TELEFON

E-MAIL-ADRESSE

Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen

ADRESSÄNDERUNG ❑ EIGENTÜMERÄNDERUNG ❑

FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMER

Modellnummer | Fahrzeug-Identifizierungsnummer (V.I.N.)

ALTE ADRESSE ODER BISHERIGER HALTER:

NAME

NR. STRASSE WOHNUNG

STADT STAAT/PROVINZ POSTLEITZAHL

LAND TELEFON

NEUE ADRESSE ODER NEUER HALTER:

NAME

NR. STRASSE WOHNUNG

STADT STAAT/PROVINZ POSTLEITZAHL

LAND TELEFON

E-MAIL-ADRESSE

ADRESSÄNDERUNG ❑ EIGENTÜMERÄNDERUNG ❑

FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMER

Modellnummer | Fahrzeug-Identifizierungsnummer (V.I.N.)

ALTE ADRESSE ODER BISHERIGER HALTER:

NAME

NR. STRASSE WOHNUNG

STADT STAAT/PROVINZ POSTLEITZAHL

LAND TELEFON

NEUE ADRESSE ODER NEUER HALTER:

NAME

NR. STRASSE WOHNUNG

STADT STAAT/PROVINZ POSTLEITZAHL

LAND TELEFON

E-MAIL-ADRESSE

Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen

NOTIZEN:

NOTIZEN:

NOTIZEN:

NOTIZEN:

NOTIZEN:

NOTIZEN:

NOTIZEN:

NOTIZEN:

NOTIZEN:

NOTIZEN:

Modellnr. _____

FAHRZEUG-
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER (V.I.N.) _____

MOTOR-
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER (E.I.N.) _____

Eigentümer: _____
NAME

_____
Nr. STRASSE WOHNUNG

_____
STADT STAAT/PROVINZ POSTLEITZAHL

Kaufdatum _____ | _____ | _____ | _____
JAHR MONAT TAG

Garantie-Ablaufdatum _____ | _____ | _____ | _____
JAHR MONAT TAG

Muss vom Vertragshändler zum Zeitpunkt des Verkaufs ausgefüllt werden.

HÄNDLER-WERBEFLÄCHE

⚠ WARNUNG

Dieses Can-Am On-Road-Produkt ist ein ganz besonderes Fahrzeug. Es erfordert besondere Fertigkeiten und Kenntnisse. Lernen Sie die Unterschiede dieses Fahrzeugs kennen.

- **LESEN SIE VOR DEM BETRIEB DIESES FAHRZEUGS DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG, ALLE SICHERHEITSHINWEISE AM FAHRZEUG UND SEHEN SIE DAS SICHERHEITSVIDEO AN.**

- **ABSOLVIEREN** Sie einen Trainingskurs (falls ein solcher angeboten wird), erwerben Sie Fahrpraxis, machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut und erlangen Sie die entsprechende Fahrerlaubnis.
- **LESEN** Sie vor Fahrantritt die Sicherheitskarte.
- **TRAGEN SIE STETS EINEN HELM UND GEEIGNETE FAHRBEKLEIDUNG.** Bei dieser Art von Fahrzeug sind die Fahrer höheren Verkehrsrisiken ausgesetzt als in einem Auto. Selbst erfahrene Fahrer können von anderen Fahrzeugen angefahren werden oder die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Bei einem Zusammenstoß schützt Sie das Fahrzeug nicht.
- **GRENZEN DER HANDHABUNG UND STRASSENVERHÄLTNISSE.** Das Fahrzeugstabilitätssystem (VSS, Vehicle Stability System) kann nicht verhindern, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, sich überschlagen oder vom Fahrzeug stürzen, wenn Sie die Grenzen des Fahrzeugs überschreiten. Machen Sie sich mit den Grenzen bei unterschiedlichen Straßenverhältnissen vertraut. Fahren Sie nicht auf Eis, auf Schnee oder im Gelände. Fahren Sie nicht durch Wasserlachen und fließendes Wasser.
  Diese Art von Fahrzeug kann auf Wasser schwimmen und auf mit Schotter, Schmutz und Sand bedeckten Straßen wegrutschen. Wenn Ihnen diese Straßenverhältnisse begegnen, fahren Sie langsam.

®TM und das BRP Logo sind Handelsmarken der BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC. oder ihrer Tochtergesellschaften.
©2026 BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

www.brp.com

219002577 Rev1_DE